

Beteiligungsbericht

Stand 31.12.2020

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisausschuss des Odenwaldkreises
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach
Telefon: 06062 / 70-0
Telefax: 06062 / 70-390
Email: info@odenwaldkreis.de
Homepage: www.odenwaldkreis.de

Kontakte: Alexander Schäfer Tel: 06062 / 70-210
 Jürgen Bartmann Tel: 06062 / 70-278
Stand: 31.12.2020

© Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, der Odenwaldkreis ist in unterschiedlichsten Bereichen engagiert. Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in das vielseitige Engagement. Die Aufgaben im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge erfüllt der Odenwaldkreis neben eigenem, direktem Engagement auch mit Hilfe eines Eigenbetriebes, Vereinen, Verbänden und Unternehmen, an denen er beteiligt ist. Das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger steht bei allen wirtschaftlichen Aktivitäten des Odenwaldkreises stets an erster Stelle, um dauerhaft eine Steigerung der Lebensqualität für die Menschen unserer Region zu erreichen.

Die Beteiligungen decken ein breites Aufgabenspektrum in den Bereichen Gesundheit, Verkehr, Bildung, Soziales sowie erneuerbare Energien und dem Ausbau des schnellen Internets ab. Eine zukunftsfähige Infrastruktur kann nur durch ein flächendeckendes Breitbandnetz erzielt werden. Welches wir jetzt zum Gigabit-Netz umbauen müssen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Auch die Vorhaltung einer bezahlbaren öffentlichen Mobilitätsgrundversorgung, die allen Bevölkerungsschichten zur Verfügung steht, kann nur durch die Unterstützung von Beteiligungsunternehmen geschultert werden. Die aktuelle Sanierung und energetische Verbesserung der Gebäude der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH festigt die wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Odenwaldkreis.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2020 zeigt den Stand der Beteiligungen des Odenwaldkreises auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31.12.2020. Der Bericht enthält - entsprechend der gesetzlichen Vorgaben - neben allgemeinen Informationen über die Unternehmen auch Angaben über den Gesellschaftszweck, finanzielle Rahmendaten und aktuelle Informationen und Kennzahlen zur Lage der Unternehmen.

Zum Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger ist der Odenwaldkreis verpflichtet, bei seinen Beteiligungsgesellschaften eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die das Spannungsfeld zwischen gemeinwohlorientierter Daseinsvorsorge und betriebswirtschaftlichem Erfolg berücksichtigt. Zur Verbesserung der Unternehmenssteuerung und Herstellung von Transparenz in seinen Beteiligungen hat der Odenwaldkreis die Grundlage durch eine Richtlinie in Form eines Beteiligungskodex als Public Corporate Governance am 14.12.2015 durch den Kreistag beschlossen. Mit dem Ziel der positiven Beeinflussung der Unternehmensführung will dieser Kodex Transparenz, Risikobewusstsein und Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten fördern sowie das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung und Beteiligungsunternehmen steigern. Eine Übersicht zur Kodex-Umsetzung ist Bestandteil dieses Beteiligungsberichtes.

Wir wissen nicht, welchen Einfluss Corona auf die kommenden Kreishaushalte haben wird. Gerade in Zeiten angespannter Haushaltsslage ist es unser Ziel, öffentliche Aufgaben zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger möglichst wirtschaftlich zu erfüllen. Im Hinblick auf eine nachhaltige Daseinsvorsorge stehen wir in der Verantwortung, auch in Zukunft die kommunalen Unternehmen unter Ausschöpfung von jeglichen Optimierungsspielräumen zu führen.

Mit dem Beteiligungsbericht 2020 bieten wir nicht nur den politisch Verantwortlichen einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Odenwaldkreises. Er soll zugleich auch den Bürgerinnen und Bürgern des Odenwaldkreises die Möglichkeit geben, sich umfassend und transparent über das Handeln der politisch Verantwortlichen zu informieren.

Ihr Frank Matiaske, Landrat

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	5
2	Grundlageninformationen	7
2.1	Der Beteiligungsbegriff	9
2.2	Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	10
2.3	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen	11
2.4	Kennzahlen	15
2.5	Erläuterung der Fachbegriffe	16
2.6	Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung	17
3.	Beteiligungen	19
	Beteiligungen des Odenwaldkreises.....	21
3.1	Eigenbetriebe	25
	Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis.....	27
3.2	Öffentlich – rechtliche Körperschaften	35
	Hallenbad Zweckverband im Odenwaldkreis.....	37
	ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gießen.....	45
	Landeswohlfahrtsverband Hessen - Der Kommunalverband der hessischen Kreise und kreisfreien Städte.....	51
	Wasserverband Gersprenzgebiet.....	53
	Wasserverband Mümling.....	59
	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.....	67
	Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis.....	71
3.3	Öffentlich-rechtliche Anstalten	77
	Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwaldkreis.....	79
	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis.....	83
3.4	Aktiengesellschaften	87
	HEAG Südhessische Energie AG (HSE) / Entega.....	89
3.5	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	95
	InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit.....	97
	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH Konzernbilanz.....	103
	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH.....	107
	MedInvest GmbH.....	115
	Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH....	119
	PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH.....	125
	Kurgesellschaft Bad König GmbH.....	131
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) Konzernbilanz.....	137
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG).....	143
	Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie regenerativer Energien mbH.....	153
	Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH.....	159
	Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH.....	165
	Windpark Hainhaus GmbH Co. KG.....	171
	Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH.....	177
	OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH.....	181
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH.....	185
	FrankfurtRheinMain GmbH.....	195
3.6	Vereine	201
	Hessischer Landkreistag.....	203
	Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	205
	TouristikService Odenwald Bergstraße e.V.	213
4.	Beteiligungscodex / Entsprechenserklärungen	217

1. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
bzw.	beziehungsweise
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
€	Euro
EU-WRRL	Europäische Wasserrahmenrichtlinie
ff.	fortfolgende
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
FTTB	Fiber To The Building, Glasfaserleitung bis ins Gebäude/Keller
FTTC	Fiber To The Curb, Glasfaserleitung bis zum Verteilerkasten am Gehweg
FTTH	Fiber To The Home, Glasfaserleitung bis in die Wohnung
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRB	Handelsregister Abteilung B
HWG	Hessisches Wassergesetz

i. L.	in Liquidation
KIP	Kommunales Investitionsprogramm Hessen
KiTa	Kinder Tagesstätte
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KWG	Kreditwesengesetz
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Mio €	Millionen Euro
MittelstG	Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH
ÖPNV-G	Öffentlicher Personennahverkehrs Gesetz
QM	Qualitätsmanagement
SGB	Sozialgesetzbuch
T€	Tausend Euro
VE	Vorläufiges Ergebnis (noch nicht durch Wirtschaftsprüfer bestätigt)
Vj.	Vorjahr
WVG	Wasserverbandsgesetz
VDSL	Very High Speed Digital Subscriber Line, DSL mit gesteigerter Übertragungsgeschwindigkeit
VO (EG)	Verordnung nach Europarecht
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z.B.	zum Beispiel

2. Grundlageninformationen

2.1 Der Beteiligungsbegriff

2.2 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

2.3 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

2.4 Kennzahlen

2.5 Erläuterung der Fachbegriffe

2.6 Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung

2.1 Der Beteiligungsbegriff

Bevor im weiteren Verlauf des Berichts auf die kommunalrechtlichen Voraussetzungen einer Beteiligung und die Beteiligungen des Odenwaldkreises eingegangen wird, soll zunächst erläutert werden, was unter einer Beteiligung zu verstehen ist.

Eine Voraussetzung dafür, dass sich ein Landkreis an einer privatwirtschaftlichen Gesellschaft beteiligen darf, ist unter anderem, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Beteiligung entsprechend den Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft werden müssen. Es ist deshalb zweckmäßig den handelsrechtlichen Beteiligungsbegriff einer kurzen Betrachtung zu unterziehen und die damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften aufzuzeigen.

Im HGB werden Beteiligungen im Rahmen der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften definiert als:

„Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten“
(§ 271 Absatz 1 HGB).

Eine Ausnahme stellt die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft ist keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsgesetzbücher.

Den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts liegt ein umfassenderer Beteiligungsbegriff zugrunde. Beteiligungen im Sinne der HGO liegen immer dann vor, wenn sich ein Landkreis unter Einhaltung der Vorgaben des § 122 HGO an einer Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist, beteiligt oder diese gründet. Entgegen des handelsrechtlichen Beteiligungsbegriffs ist jedoch auch die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Kreditgenossenschaft eine Beteiligung im Sinne der HGO.

§ 126 HGO dehnt den Beteiligungsbegriff noch weiter aus. Demnach sind die Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften in § 122 HGO mit Ausnahme des Abs. 1 Nr. 4 auch für „andere Vereinigungen in einer Rechtsform des privaten Rechts“ anzuwenden. Eine Beteiligung im Sinne der HGO setzt nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen handelt. So ist beispielsweise auch die Mitgliedschaft in Vereinen als Beteiligung im Sinne der HGO anzusehen.

Auch im vorliegenden Bericht des Odenwaldkreises soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen werden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Odenwaldkreises gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen angesehen.

Als Beteiligungsobjekte kommen demnach in Frage:

Eigenbetriebe

öffentlich-rechtliche Körperschaften

öffentlich-rechtliche Anstalten

privatrechtliche Gesellschaften

Stiftungen des öffentlichen oder bürgerlichen Rechts

Vereine

2.2 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Durch Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) wird den Gemeinden und den Gemeindeverbänden das Recht zugesichert, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, d.h. durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Durch diese verfassungsmäßig normierte Garantie zur Selbstverwaltung wird den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit auch die Organisationshoheit eingeräumt, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung der Aufgaben sicherstellen wollen.

§ 52 Abs. 1 HKO ermöglicht es in Verbindung mit § 121 HGO und § 122 HGO, dass hessische Landkreise wirtschaftliche Unternehmen gründen, sich an ihnen beteiligen oder ein wirtschaftliches Unternehmen übernehmen.

Gemäß § 122 Abs. 1 HGO können Landkreise wirtschaftliche Gesellschaften nur gründen oder sich an diesen beteiligen, wenn

die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO zulässig ist,

die Haftung und die Einzahlungsverpflichtungen des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,

der Landkreis sich einen angemessenen Einfluss auf das Handeln der Gesellschaft erhält, und gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des HGB über den Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden. Es sei denn, dass andere gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten.

Eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist gemäß § 121 Abs. 1 HGO nur dann zulässig, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder werden kann (Subsidiaritätsklausel).

Abweichend dürfen sich Gemeinden ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien sowie der Verteilung von hieraus gewonnener thermischer Energie wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung im regionalen Umfeld unter Beteiligung privater Dritter erfolgt.

Weiterhin soll die Beteiligung einer Gemeinde 50 % nicht überschreiten; die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden.

Sollte trotz einer durchgeführten Markterkundung die geforderte Beteiligung Dritter bzw. Einwohner nicht erreicht werden können, kann die Gemeinde ihren Anteil an der neuen Gesellschaft entsprechend steigern.

Ein Landkreis darf sich jedoch nur dann an einer Aktiengesellschaft beteiligen bzw. eine Aktiengesellschaft gründen, wesentlich erweitern oder übernehmen, wenn dem öffentlichen Zweck nicht ebenso gut durch eine andere Rechtsform Rechnung getragen werden kann (vgl. § 122 Abs. 3 HGO).

Möchte sich eine Gesellschaft, an der ein Landkreis mit insgesamt mehr als 50 % beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft beteiligen, dann gelten auch hierfür die Voraussetzungen des § 122 Abs. 1-3 HGO entsprechend (vgl. § 122 Abs. 5 HGO).

2.3 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen der Kommunen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes). Bezüglich Organisation und Wirtschaftsführung sind sie von der übrigen Kreisverwaltung getrennt, d.h. sie verfügen über eine eigene Planung, Buchführung, Rechnungslegung und Personalwirtschaft.

Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen und gelten als Sondervermögen des Kreises. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll und beschließt insbesondere über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Die Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Kreistag und der Kreisausschuss. Die Betriebsleitung ist für die laufende Betriebsführung des Eigenbetriebs zuständig und führt diesen selbständig, solange in den Rechtsvorschriften oder in der Satzung des Eigenbetriebs nichts anderes bestimmt ist. Sie ist auch für den Vollzug von Beschlüssen der Betriebskommission verantwortlich und vertritt die Kommune nach außen hin.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Es handelt sich um Zusammenschlüsse mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung die Gebietskörperschaften berechtigt oder verpflichtet sind.

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Verbandsversammlung. Die Verbandssatzung kann darüber hinaus weitere Organe vorsehen.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) nimmt bei den öffentlich-rechtlichen Körperschaften eine Sonderstellung ein. In § 3 MittelstG ist festgelegt, dass die kreisfreien Städte und die Landkreise des Landes zum Landeswohlfahrtsverband Hessen zusammengeschlossen werden. Es handelt sich im Fall des Landeswohlfahrtsverbandes demnach nicht um einen freiwilligen Zusammenschluss.

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts dazugehören.

Organe sind die Verbandversammlung und der Vorstandsvorsitz.

Öffentlich-rechtliche Anstalten

Bei einer Anstalt des öffentlichen Rechts handelt es sich um einen verselbständigten Bestand an personellen und sachlichen Mitteln, der zur dauerhaften Erfüllung bestimmter Aufgaben in der Hand eines Trägers öffentlicher Verwaltung dient. Rechtlich selbständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gegründet werden. Anstalten des öffentlichen Rechts haben keine Mitglieder, sondern Benutzer. Dies ist auch der Hauptunterschied zur Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz eine Reihe von Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkassen haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten.

Aktiengesellschaften (AG)

Aktiengesellschaften sind Kapitalgesellschaften. Sie sind dadurch gekennzeichnet, dass sie neben ihren Gesellschaftern, die sowohl natürliche als auch juristische Personen sein können, als eigene Rechtsperson (juristische Person) existieren.

Geschäftsführendes Organ ist der Vorstand. Weitere Organe sind die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Eine juristische Person ist Träger von Rechten und Pflichten, kann Eigentum erwerben und veräußern, Rechtsgeschäfte abschließen und auch rechtswirksam vor Gericht klagen bzw. selbst verklagt werden. Da ihr jedoch die natürliche Handlungsfähigkeit fehlt, muss sie bei ihren Handlungen durch natürliche Personen, wie z.B. den Geschäftsführer oder den Vorstand, vertreten werden.

Besonderes Merkmal der Aktiengesellschaft ist die Zerlegung des Grundkapitals in Aktien. Das Grundkapital einer Aktiengesellschaft muss nach dem AktG mindestens 50.000 € betragen. Gesellschafter einer Aktiengesellschaft sind ihre Aktionäre. Die Aktionäre sind mit ihrem Anteil am Grundkapital beteiligt, ohne „persönlich“, d.h. mit ihrem Privatvermögen, für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist wie die AG eine juristische Person und zählt ebenfalls zu den Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um eine Rechtsform, die vor allem bei kleineren und mittelständischen Unternehmen Anwendung findet.

Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung, wobei die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich von den Geschäftsführern vertreten wird. Die Gesellschaft wird durch die in ihrem Namen von den Geschäftsführern vorgenommenen Rechtsgeschäfte berechtigt und verpflichtet. Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Die Bildung eines Aufsichtsrats ist zulässig, jedoch gesetzlich nicht erforderlich.

Die Haftung der Gesellschafter einer GmbH ist auf deren Kapitaleinlage, d.h. auf deren Anteil am Stammkapital der GmbH, beschränkt. Sie haften somit im Gegensatz zu den Gesellschaftern von Personengesellschaften nicht mit dem Privatvermögen. Das Stammkapital muss laut GmbHG mindestens 25.000 € betragen.

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Verwendung des Zusatzes „g“ vor der Bezeichnung ist eine firmenrechtliche Besonderheit, die auf die gemeinnützige Tätigkeit der Gesellschaft hinweisen soll.

Hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften gibt es keine Unterschiede zur herkömmlichen GmbH, allerdings sind die Gewinne der gGmbH weitgehend gebunden und dürfen nur unter besonderen Umständen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Entsprechen die Satzung und die tatsächliche Geschäftsführung den Anforderungen der Gemeinnützigkeit, dann besteht die Möglichkeit, dass die gGmbH ganz oder teilweise von bestimmten Steuern, z.B. Körperschafts- und Gewerbesteuer, befreit wird. Die Gemeinnützigkeit einer Körperschaft ist ein steuerrechtlicher Tatbestand und ergibt sich aus der Abgabenordnung.

Da für die gGmbH grundsätzlich die Vorschriften des GmbH-Gesetzes gelten, verfügt auch sie über die Organe Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

Stiftungen des öffentlichen Rechts oder bürgerlichen Rechts

Stiftungen können in verschiedenen Rechtsformen und zu jedem legalen Zweck errichtet werden. Auch wenn mit Stiftungen keine einheitliche Rechtsform verbunden ist, weisen sie jedoch einheitliche, charakteristische Merkmale auf. Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die auf Dauer mit Hilfe eines gestifteten Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Welchen Zweck die Stiftung verfolgt wird vom Stifter in der Satzung festgelegt.

Das Hessische Stiftungsgesetz definiert öffentliche Stiftungen wie folgt:

„Stiftungen des öffentlichen Rechts sind Stiftungen, die ausschließlich oder überwiegend öffentliche Zwecke verfolgen und mit dem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einer sonstigen Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts in einem organisatorischen Zusammenhang stehen“
(§ 2 Abs. 1 Hessisches Stiftungsgesetz)

Die meisten Stiftungen werden in privatrechtlicher Form, meist als rechtsfähige Stiftung im Sinne des BGB, errichtet und dienen in der Regel gemeinnützigen Zwecken. Denkbar sind jedoch auch Gründungen in anderen Rechtsformen, wie z.B. Stiftungsvereine und Stiftungs-GmbHs. Sie können sowohl als juristische Personen (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen oder öffentlichen Rechts), als auch in Trägerschaft eines Treuhänders (treuhänderische Stiftung) errichtet werden. Hierbei handelt es sich um vom Treuhänder verwaltete unselbständige Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Stiftungen können, müssen aber nicht, gemeinnützig sein. Die Gemeinnützigkeit wird einer Stiftung nach den Regeln der Abgabenordnung durch das Finanzamt zuteil. Gemeinnützige Stiftungen sind von den meisten Steuern befreit.

Das Stiftungsvermögen muss auf Dauer erhalten werden und darf nur dem Stiftungszweck entsprechend verwendet werden. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens werden im Sinne des Stiftungszwecks die laufenden Ausgaben bestritten. Auch Zuwendungen sind ausschließlich für den vorbestimmten Zweck zu verwenden.

Organe der Stiftung sind in der Regel der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand.

Die Haftung der Stiftung gegenüber Verbindlichkeiten ist abhängig von der jeweils verwendeten Rechtsform.

Vereine

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist.

Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht (e.V.) erlangen. Vereine deren Zweck wirtschaftlicher Natur ist, erlangen ihre Rechtsfähigkeit ausschließlich durch staatliche Verleihung, wenn der wirtschaftliche Verein laut Bundesgesetzen zugelassen ist. Zuständig für die Verleihung ist die jeweilige Landesbehörde.

2.4 Kennzahlen

Eine betriebswirtschaftliche Kennzahl wird innerhalb der Betriebswirtschaft zur Beurteilung von Unternehmen eingesetzt. Sie dient als Basis für Entscheidungen (Problemerkennung, Ermittlung von betrieblichen Stark- und Schwachstellen, Informationsgewinnung), zur Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich), zur Dokumentation und/oder zur Koordination (Verhaltenssteuerung) wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge im Unternehmen. Sie ist kein absoluter Wert und obliegt zumeist der Definitionshoheit der Beteiligten.

Die Kennzahlen in diesem Bericht sollen den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geben eine grobe Beurteilung der Entwicklung des Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre vorzunehmen. Mit diesen Kennzahlen sollen jedoch nicht betriebsübergreifende Vergleiche angestellt werden, es soll lediglich ein Verlauf der letzten Jahre dargestellt werden.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Berechnung: Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck.

$$\text{Berechnung: Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

$$\text{Berechnung: Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Personalintensität

$$\text{Berechnung: Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Betriebsleistung}} * 100 \%$$

2.5 Erläuterung der Fachbegriffe

- **Abschreibung (AfA)**

Wertminderung der Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen...) die jedes Jahr ermittelt werden.

- **Aktiva (Mittelverwendung)**

Summe der Vermögensgegenstände und bzw. Vermögenswerte.

- **Aufwand**

Aufwand sind die Ausgaben oder auch Unkosten eines Unternehmens für Güter, Dienstleistungen und öffentliche Abgaben in einem Jahr. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge dem Aufwand gegenübergestellt.

- **Bilanzsumme**

Die Bilanzsumme ist der Betrag, der sich ergibt, wenn man die Aktiva oder Passiva addiert.

- **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist der Vermögensteil, der nach Abzug sämtlicher Schulden übrigbleibt. Es sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbständig finanziert.

- **Eigenkapitalquote**

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

Je höher die Eigenkapitalquote ausfällt, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens sowie Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Eigenkapitalrentabilität**

Die Eigenkapitalrentabilität bezeichnet das Verhältnis zwischen Jahresüberschuss und Eigenkapital. Mit dieser Kennzahl wird errechnet, wie hoch die Verzinsung des Eigenkapitals in einem Jahr war. Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens.

- **Gezeichnetes Kapital**

Beschränkung der Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern.

- **Jahresüberschuss**

Positive Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen des betreffenden Geschäftsjahrs.

- **Passiva (Mittelherkunft)**

Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.

- **Umsatzerlös**

Die Umsatzerlöse sind alle Erträge, die ein Unternehmen in einer Periode mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet hat.

2.6 Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung

Nachfolgend werden die Grundzüge des Rechnungslegungssystems erläutert.

Im Rahmen der doppelten Buchführung werden die Wertzuwächse und Ressourcenverbräuche in Form von Erträgen und Aufwendungen periodengerecht abgebildet.

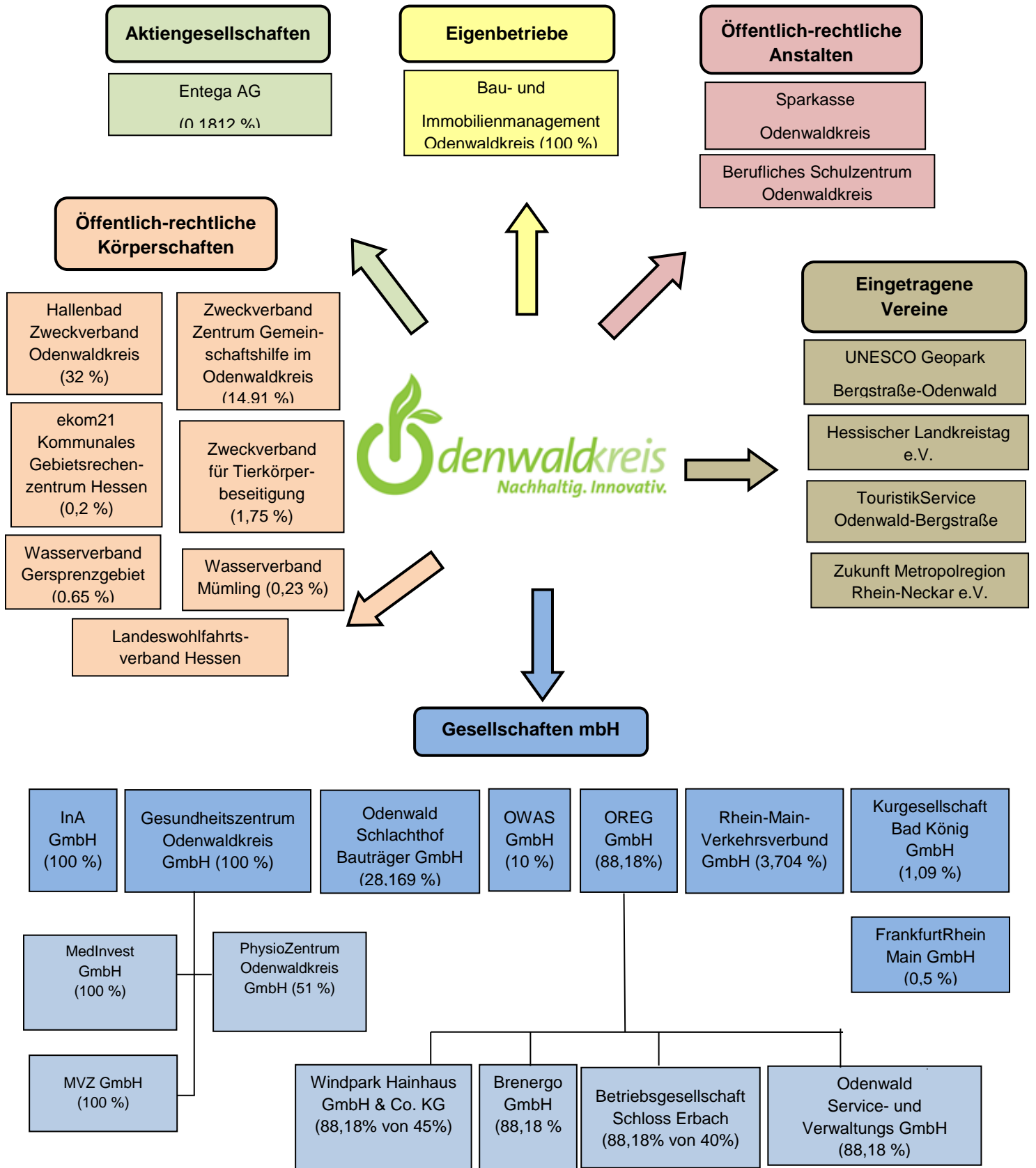
Die Bilanz (Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital) und die Gewinn- und Verlustrechnung (Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen und Ausweis des unternehmerischen Erfolgs als Unterschiedsbetrag) sind Instrumente der Buchführung, werden am Ende eines Wirtschaftsjahres erstellt und bilden den Jahresabschluss.

Aussagen der beiden Seiten der Bilanz	
Aktiva	Passiva
Formen des Vermögens	Herkunft, Quellen der Finanzierung
Worin investiert?	Wie wurde finanziert?
Wie wurden die Mittel eingesetzt?	Woher stammen die Mittel?

3. Beteiligungen

Beteiligungen des Odenwaldkreises

Stand 31.12.2020



Eigenbetriebe	öffentlich-rechtliche Körperschaften	öffentlich-rechtliche Anstalten	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Eingetragener Verein (e.V.)
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis (BIMO) S. 27	Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis S. 37	Sparkasse Odenwaldkreis S. 79	Entega AG Beteiligung: 0,1812 % S. 89	InA gGmbH Beteiligung: 100,00 % S. 97	Hessischer Landkreistag e.V. S. 203
	ekom21 Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen S. 45	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis S. 83		Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH KONZERN S. 103 GmbH Beteiligung: 100,00 % S. 107	UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald e.V. S. 205
	Landeswohlfahrtsverband Hessen S. 51			MedInvest GmbH* Beteiligung: 100,00 % S. 115	TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. S. 213
	Wasserverband Gersprenzgebiet S. 53			MVZ Odenwaldkreis GmbH* Beteiligung: 100,00 % S. 119	
	Wasserverband Mümling S. 59			PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH Beteiligung: 51,00 % S. 125	
	Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd S. 67			Kurgesellschaft Bad König GmbH Beteiligung: 1,09 % S. 131	
	Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis S. 71			Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) KONZERN S. 137 GmbH Beteiligung: 88,18 % S. 143	
				Brenergo GmbH* Beteiligung: 88,18 % von 100,00 % S. 153	
				Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH* Beteiligung: 88,18 % von 40,00 % S. 159	
				Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH Beteiligung 88,18 % von 100,00 % S.165	
				Windpark Hainhaus GmbH & Co KG Beteiligung 88,18 % von 45,00 % S. 171	
				Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH Beteiligung: 25,23 % S. 177	
				Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L. (OWAS) Beteiligung: 10,00 % S. 181	
				Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH Beteiligung: 3,704 % S. 185	
				Frankfurt Rhein Main GmbH Beteiligung 0,5 S. 195	

3.1 Eigenbetriebe

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

**Bau- und Immobilienmanagement
Odenwaldkreis**

Helmholtzstr. 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/70-0, Telefax: 06062/70-265
E-Mail: info@odenwaldkreis.de



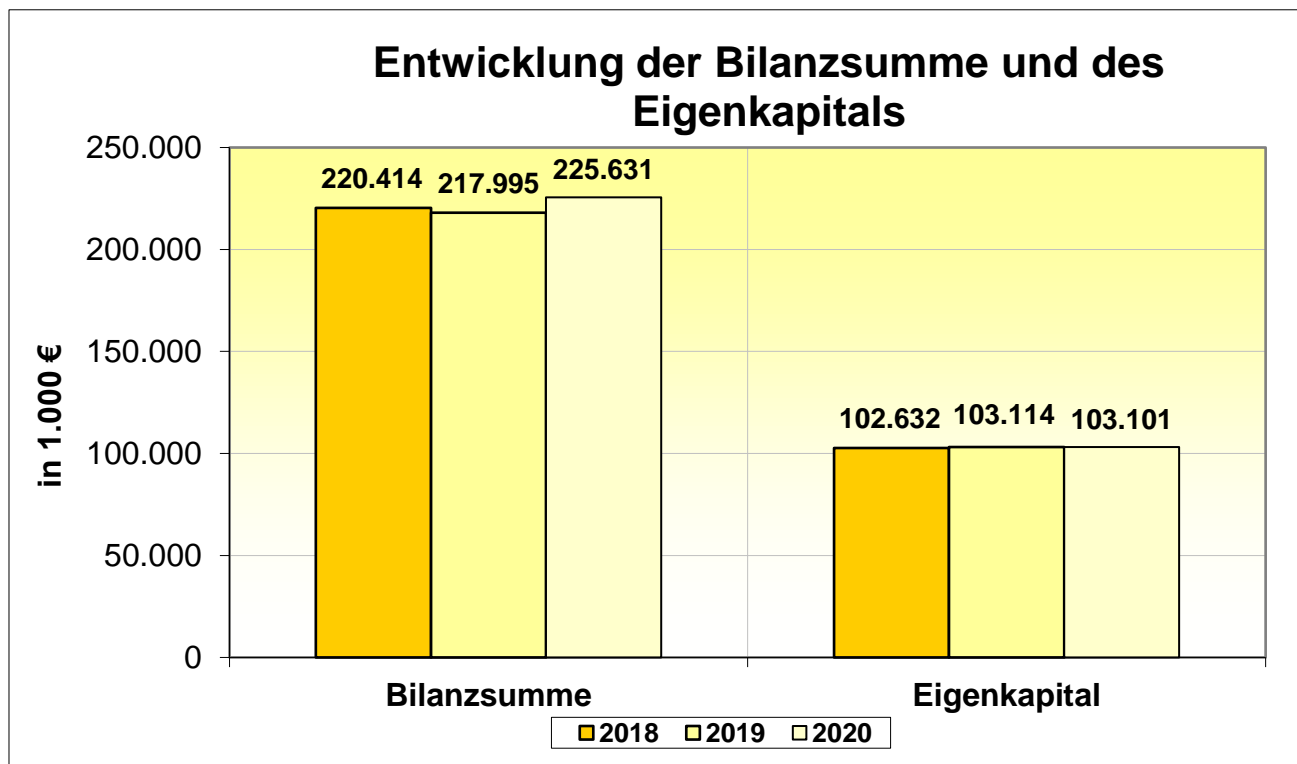
Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, das Betreiben (Verwaltung) und die Bewirtschaftung, einschließlich des Energiemanagements, die Bauunterhaltung und Planung von Gebäuden und Liegenschaften einschließlich der Kreisstraßen und ihrer Straßenausstattung des Odenwaldkreises. Weiterer Unternehmensinhalt ist das zentrale Beschaffungsmanagement sowohl für den Eigenbetrieb als auch für die gesamte Kreisverwaltung.

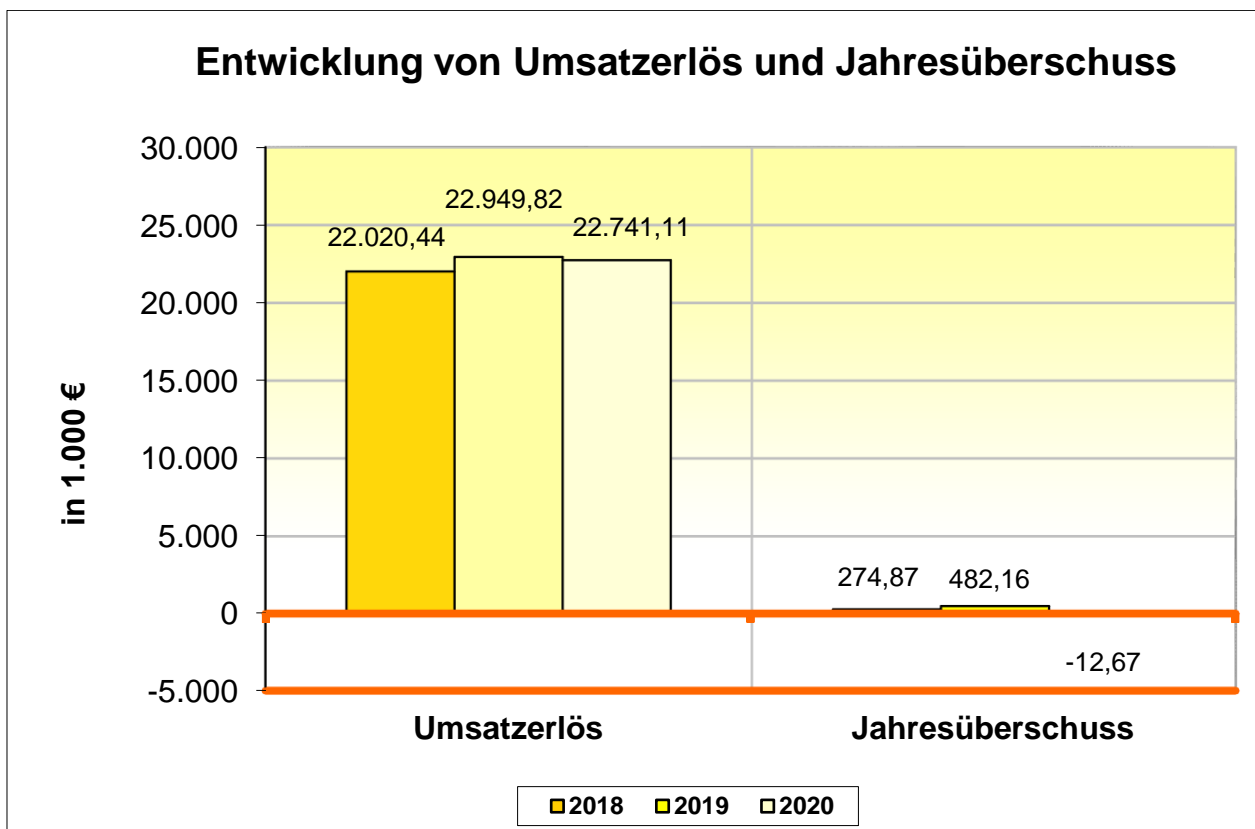
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	2007
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Betriebsleitung:	Rainer Zelta
Betriebskommission:	Oliver Grobeis Elisabeth Bühler-Kowarsch Harald Buschmann Sandra Funken Michael Gänsle Raoul Giebenhain Rüdiger Holschuh Ralf Kott Michael Krämer Karl-Ludwig Kunstein Dr. Michael Reuter Franz Röchner Hans-Georg Stosiek Günter Verst Britta Ziefle
Beteiligungen:	-/-
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.591,14	127.083,94	113.272,72
II. Sachanlagen	213.692.374,33	213.247.083,76	215.839.007,23
III. Finanzanlagen	37.500,00	37.500,00	37.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	118.133,11	139.015,26	123.101,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	287.045,65	-199.599,83	233.672,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.228.145,26	-146.975,28	4.666.600,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.924.730,00	4.791.182,00	4.618.271,00
Gesamt	220.413.519,49	217.995.289,85	225.631.424,68
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	102.761.799,61	102.761.799,61	102.761.799,61
III. Bilanzgewinn	-1.130.212,95	-648.053,49	-660.728,06
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	48.383.039,11	46.592.816,08	52.904.993,55
C. Rückstellungen	3.224.754,42	3.553.401,00	3.676.047,07
D. Verbindlichkeiten	66.174.139,30	64.735.326,65	65.949.312,51
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	220.413.519,49	217.995.289,85	225.631.424,68



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	22.020.435,03	22.949.823,79	22.841.110,18
2. Eigenleistungen	220.363,13	251.469,91	383.301,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.437.539,74	2.439.262,50	2.287.181,32
4. Materialaufwand	-11.800.765,78	-12.473.175,30	-12.548.610,13
5. Personalaufwand	-3.404.351,93	-3.638.825,48	-3.884.814,97
6. Abschreibungen	-6.550.498,80	-6.655.822,47	-6.820.762,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-562.574,31	-438.851,29	-458.760,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,24	0,00	71,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.075.007,31	-1.942.785,75	-1.803.500,36
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Steuern	-10.271,12	-8.936,45	7.889,44
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	274.869,89	482.159,46	-12.674,57
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
14. Ausschüttung an den Odenwaldkreis	0,00	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.405.082,84	-1.130.212,95	-648.053,49
16. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-1.130.212,95	-648.053,49	-660.728,06



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Zuschuss	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	70	76	77
Personalkosten in €	3.404.351,93	3.638.825,48	3.882.197,86

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	46,56	47,20	45,69
Eigenkapitalrentabilität	0,27	0,47	-0,01
Verschuldungsgrad	67,62	66,70	67,53
Personalintensität	15,46	15,86	17,01
Anlagenintensität	96,95	97,60	95,66

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Der Eigenbetrieb hat seine satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen. Hierzu gehören die bedarfsgerechte Versorgung der Kreisverwaltung und der kreiseigenen Schulen mit Gebäuden, Räumen und den dazugehörigen Grundstücken einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen, Ausstattungen und Dienstleistungen sowie die Versorgung des Odenwaldkreises mit Kreisstraßen und deren Ausstattung mit sämtlichen damit in Zusammenhang stehenden Managementleistungen. Zu diesem Zweck sind insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, das Betreiben, die Bewirtschaftung (einschließlich des Energiemanagements), die Bauunterhaltung und die Planung von Gebäuden und Liegenschaften einschließlich der Kreisstraßen und Ihrer Straßenausstattung erforderlich.

Ebenfalls zu den Aufgaben des Eigenbetriebs zählen die zentrale Beschaffungs- und Submissionsstelle sowie das Fuhrparkmanagement als Dienstleister für die gesamte Kreisverwaltung. Gerade bei der Beschaffung entstehen Synergien durch die Bündelung der Vorgänge und der weiteren Ausprägung von Standards.

Eine besondere Herausforderung ergab sich aus der Corona-Pandemie ab dem Frühjahr 2020. Von kompletten Schulschließungen über Präsenzunterricht bis hin zum Home-schooling mussten die sich daraus ergebende Maßnahmen, die den Eigenbetrieb betrafen, geplant, organisiert und umgesetzt werden. Auch in der inneren Organisation waren Home-Office, Hygienemaßnahmen usw. einzurichten und an die sich ständig ändernden Vorschriften anzupassen. Die finanziellen Auswirkungen daraus waren vergleichsweise gering bzw. notwendigen Mehrausgaben (z. B. bei Hygieneartikeln) standen Einsparungen

bei anderen Positionen (z. B. Stromeinsparungen während der Schulschließungen) gegenüber.

Die sich aus den zusätzlichen Arbeiten direkt oder indirekt ergebenden psychischen und physischen Belastungen waren hingegen deutlicher zu erkennen. Kundenkontakte und die Kommunikation gestalteten sich aufwendiger. Beschäftigte, die die Betreuung von Kindern und Jugendlichen organisieren mussten, hatten insbesondere organisatorische Herausforderungen zu meistern. Daraus ergaben sich natürlich Auswirkungen auf den Dienstbetrieb. Dennoch konnte diese schwierige Zeit bisher relativ konfliktfrei bewältigt werden.

Trotz dieser Corona-bedingten Belastungen konnten im Rahmen des Investitionsprogramms 2020 im Schulbereich unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt werden (teilweise sogar deutlich schneller als geplant, da die Arbeiten in Gebäuden während der Schulschließungen keine Rücksicht auf den sonst üblichen Schulbetrieb nehmen mussten!):

- Sanierung C-Bau/Verwaltung der Grundschule in der Stried Beerfelden (Fortsetzungsmaßnahme)
- Sanierung Oberzentschule Beerfelden (Fortsetzungsmaßnahme)
- Wiederaufbau des durch den Brand zerstörten Verwaltungsgebäudes der Schule am Treppenweg Erbach (Maßnahmenbeginn)
- Betonsanierung der Außenfassade der Schule am Sportpark Erbach
- Ersatzneubau des Schulschwimmbades der Ernst-Göbel-Schule (Fortsetzungsmaßnahme) teilweise mit Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm I
- Klassenraumerweiterung und Ganztagsangebot an der Grundschule Lützelbach
- Fassaden- und Dachsanierung Theodor-Litt-Schule Michelstadt (Fortsetzungsmaßnahme) teilweise mit Mitteln aus den Kommunalinvestitionsprogrammen I und II
- Erweiterung von Schulnetzwerken, digitale Einrichtungen

Bei den Kreisstraßen wurden in 2020 insgesamt 1.387.363,18 € investiert; dies ist deutlich mehr als im Vorjahr. Schwerpunkte des Jahres waren die Brückensanierungen an der K 37, Unterführung Falkengesäßer Bach, und an der K 77, Unterführung Mergbach; beide Brückenbauwerke konnten in 2020 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Zur Abdeckung dringend notwendigen Raumbedarfs wurde im Jahr 2020 die Liegenschaft Michelstädter Straße 2 in Erbach (ehem. Staatliches Schulamt) erworben und saniert. Nach der gelungenen Sanierung zog die komplette Abteilung Brand- und Katastrophenschutz in die fast neuen Räumlichkeiten ein.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Mieterlöse für Schulen, Verwaltungs- und sonstige Liegenschaften - Haupteinnahmequelle für den Eigenbetrieb – stiegen in 2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 108.556,69 € auf insgesamt 13.813.714,28 €. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass der vergleichsweise geringe Anstieg auf eine im Vorjahr einmalige erfolgte überplanmäßige Mietzahlung zurückzuführen ist. Ohne deren Berücksichtigung wäre die Erhöhung deutlich.

Die Erlöse aus Mietnebenkosten betragen im Berichtsjahr 6.081.450,77 €. Diesen Einnahmen stehen entsprechende Aufwendungen insbesondere für Energie und Fremdreinigung gegenüber. Die Mietnebenkosten werden an den Odenwaldkreis liegenschaftsbezogen weiterbelastet, sodass sich Veränderungen letztlich nicht beim Eigenbetrieb, sondern in der Rechnungslegung des Kreises wirtschaftlich niederschlagen. Da die Energiekosten trotz Tarifsteigerungen durch Corona gesunken sind, fallen die korrespondierenden Erlöse auch niedriger aus (-152.466,36 €).

Die Personalkosten liegen um rd. 246.000 € über dem Vorjahresergebnis. Grund dafür sind neben Tarifierhöhungen und Entgeltstufensteigerungen der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl. Die gesamten Personalaufwendungen bewegen sich im Rahmen der geplanten Ansätze.

Die Abschreibungen liegen insgesamt um 164.940,29 € höher als im Vorjahr. Der Gesamtbetrag in Höhe von rd. 6,82 Mio. € ergibt sich aus den Abschreibungen des bereits vorhandenen Anlagevermögens und der Neuaktivierungen im Laufe des Geschäftsjahres.

Das Zinsergebnis als Saldo aus vereinnahmten (71,14 €) und verausgabten Zinsen (1.803.500,36 €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 139.285,39 € verbessert. Neuaufnahmen und Umschuldungen können immer noch zu äußerst günstigen Zinssätzen abgeschlossen werden. Gleichzeitig nimmt der Anteil der noch höher verzinsten Altdarlehen tilgungsbedingt stetig ab.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Der Eigenbetrieb wird unverändert fortgeführt werden. Neue Geschäftsfelder sind mittelfristig nicht erkennbar. Durch die Einführung neuer gesetzlicher Regelungen im Vergabewesen, insbesondere durch die Verpflichtung zur elektronischen Vergabe (E-Vergabe) wurde die Kooperation mit fast allen kreisangehörigen Kommunen die zentrale „Vergabestelle Odenwaldkreis“ errichtet. Die sehr gute Akzeptanz hat inzwischen dazu geführt, dass auch die letzte noch nicht beteiligte Kommune im Kreis ihren Beitrittswunsch bekundet hat. Die immer noch steigende Anzahl von Vergabeverfahren und der notwendige hohe Beratungsaufwand der Kommunen wird eine personelle Verstärkung der Vergabestelle erfordern.

Für das Jahr 2021 sind laut Wirtschaftsplan Investitionsmaßnahmen von rd. 10,595 Mio € vorgesehen. Der Großteil entfällt mit rd. 9,005 Mio € auf Schulbaumaßnahmen. Schwerpunkte bilden der Abschluss der Arbeiten für den Ersatzneubau des Schulschwimmbades der Ernst-Göbel-Schule Höchst, der Neubau der Mensa und der Wiederaufbau des Verwaltungsgebäudes an der Schule am Treppenweg in Erbach und die Sanierung des zukünftigen von der Theodor-Litt-Schule und von den Beruflichen Schulen gemeinsam genutzten naturwissenschaftlichen Bereichs der TLS. Gleichzeitig werden die Planungen für die Sanierung der Großsporthalle der Georg-August-Zinn-Schule, die im Rahmen des 2. Kommunalinvestitionsprogramm „KIP macht Schule“ durchgeführt wird, intensiviert.

Für Investitionen in die Kreisstraßen sind rd. 1,3 Mio € eingeplant. Der größte Anteil an diesen Mitteln wird die Sanierung der K 212 in der Ortsdurchfahrt Höchst benötigen, bei der die frühere Bundesstraßenkreuzung am Montmelianer Platz in einen Kreisverkehr umgebaut werden soll. Die aus dem Jahr 2020 zu übertragenden Mittel ergänzen die Mittelbereitstellung für das Wirtschaftsjahr 2021.

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist verstärkt darauf zu achten, inwieweit Raumbedarf durch Umbau- und Umnutzungsmaßnahmen bereits vorhandener Räumlichkeiten abgedeckt werden kann. Durch den Ausbau von Ganztags- und Betreuungsangeboten in den Schule ist es trotz der allgemeinen Schülerzahlenentwicklung und aufgrund regionaler Gegebenheiten notwendig, Neubaumaßnahmen durchzuführen, wie z. B. der Mensa-Neubau an der Schule am Treppenweg Erbach. Durch die inzwischen bundesgesetzliche Vorgabe, dass ab 2026 jedes Grundschulkind einen Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot hat, muss dieses im Odenwaldkreis flächendeckend weiter ausgebaut werden. Besonders bei den kleineren Schulen ist es aufgrund der schwierigen Kosten-Nutzen-Relation wichtig, zweckmäßige und individuelle Lösungen zu finden. Zur Finanzierung sollen entsprechende Bundesmittel zur Verfügung gestellt werden, die aber in der Regel durch Eigenmittel ergänzt werden müssen. Die genaue Verteilung der Fördermittel ist gegenwärtig noch nicht absehbar.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs 2021 geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. In den anstehenden Planungen für 2022 wird dies auch der Fall sein. Absehbare Auswirkungen der Corona-Pandemie werden natürlich berücksichtigt, dennoch wird mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor gerechnet werden müssen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird sowohl von den Infektionszahlen als auch vom Grade der Durchimpfung abhängig sein. Die Auswirkungen durch direkte und indirekte Einnahmeverluste bei allen öffentlichen Haushalten sind schwer zu kalkulieren. Die Finanzierung der Hilfsprogramme steht noch nicht fest. Mit Flexibilität und Kreativität ist die Betriebsleitung und das gesamte Personal des Bau- und Immobilienmanagements gefordert, diese Herausforderungen anzunehmen. Trotz der immer schwierigeren Rahmenbedingungen ist das Ziel des Eigenbetriebes, die ihm gestellten Aufgaben im Sinne des Odenwaldkreises und seiner Bürger in bewährter Weise zu erfüllen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Durch eine regelmäßige Berichterstattung in den Sitzungen der Betriebskommission werden Tendenzen und Entwicklungen zeitnah berichtet und ggf. Gegenmaßnahmen ergriffen. Bei der Risikobewertung fließt ein, dass bei den Gebäuden grundsätzlich unvorhergesehene Schäden auftreten können, die unverzüglich behoben werden müssen (z.B. Heizungsanlagen, Dächer/Witterungseinflüsse, Schadstoffemissionen usw.). Durch präventive Prüfung und Wartung der Gebäude und Anlagen im täglichen Geschäftsbetrieb können zum Teil Schäden bereits in einem frühen Stadium erkannt und oftmals noch mit verhältnismäßig wenig Aufwand beseitigt werden. Die finanziellen Risiken von unvorhersehbaren Schadensereignissen werden weitgehend durch den vom Eigenbetrieb gewählten Versicherungsschutz abgedeckt. Eine Erweiterung dieser Absicherung hinsichtlich

der Häufung von Schäden durch Starkregen und Überschwemmungen (Elementarschäden) in den letzten Jahren wird geprüft.

Kaum planbar sind die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung und der Corona-Pandemie auf die Kosten. Die bereits in den Vorjahren erkennbare Überhitzung des Marktes und die zusätzliche Nachfrage durch die Investitionsprogramme haben die Baupreise nochmals weiter anziehen lassen. Die hohe Nachfrage bei gleichzeitig verschlechterter Versorgungslage verstärkt diesen Effekt. Höhere gesetzliche Anforderungen an den baulichen Brand- und Wärmeschutz, Sicherheit, Arbeitsschutz und Hygiene werden die Kostensituation zusätzlich verschärfen, sodass die Maßnahmenliste bei begrenzter Mittelbereitstellung stetig angepasst werden muss. Insbesondere die Bauzeiten bei Großprojekten ziehen sich dadurch in die Länge oder können nicht zeitnah umgesetzt werden.

Durch die Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen, der regelmäßigen Baumkontrolle mit Führung eines Baumkatasters, der turnusmäßigen Legionellen-Prüfung bei der Trinkwasserversorgung, Beachtung von Maßnahmen im vorbeugenden Brandschutz, regelmäßige Überprüfung von Spiel- und Sportgeräten, arbeitsmedizinische Untersuchungen usw. werden die Risiken von Sach- und Personenschäden minimiert. Für die Bewältigung der Corona-Pandemie liegen Konzepte vor, die neben dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch den Kontakt mit Dritten regeln. Außerdem wird im Rahmen von Fortbildungen und Schulungen die Qualifikation der Mitarbeiter, dabei insbesondere der Hausmeisterinnen und Hausmeister ständig verbessert und auf den aktuellen Stand gebracht. Für die jährlich durchzuführenden Sicherheitsbelehrungen wurde inzwischen ein Web-basiertes Unterweisungskonzept eingeführt, durch das unter anderem auch eine lückenlose Dokumentation möglich ist.

3.2 Öffentlich – rechtliche Körperschaften

Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis

ekom21

Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KIV)

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Wasserverband Gersprenzgebiet

Wasserverband Mümling

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Hallenbad Zweckverband im Odenwaldkreis



Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Telefon: 06061/74-163
E-Mail: maul@michelstadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Dem Verband obliegen folgende Aufgaben:
Die Errichtung und Unterhaltung eines Hallenbades einschließlich Vornahme eventuell notwendig werdender Umbauten und Erweiterungsbauten sowie der Betrieb der Anlage.

Die Anlage soll folgenden Zwecken dienen:
Den Schulen als Ausbildungsstätte für den Schwimm- und Sportunterricht, den Sportvereinen und -verbänden als Übungs- und Wettkampfstätte und der Bevölkerung zur sportlichen Betätigung und zur Gesunderhaltung. Die Anlage wird ohne Gewinnstreben betrieben (vgl. § 5 Satzung, Stand 03.04.2003).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1968
Mitglieder:	Odenwaldkreis (32,00 %) Stadt Erbach (28,00 %) Stadt Michelstadt (40,00 %)
Verbandsversammlung:	<u>Verbandsmitglied Odenwaldkreis:</u> Sandra Funken Michael Gänsle Eva Heldmann Rekha Krings Stephan Krieger <u>Verbandsmitglied Stadt Michelstadt:</u> Carola Ehlers Andreas Klar Tim Koch PD Dr. Andreas Untergasser Georg Walther <u>Verbandsmitglied Stadt Erbach:</u> Otto Ihrig Inge Mertinkat Bernd Pfau Jürgen Reiter

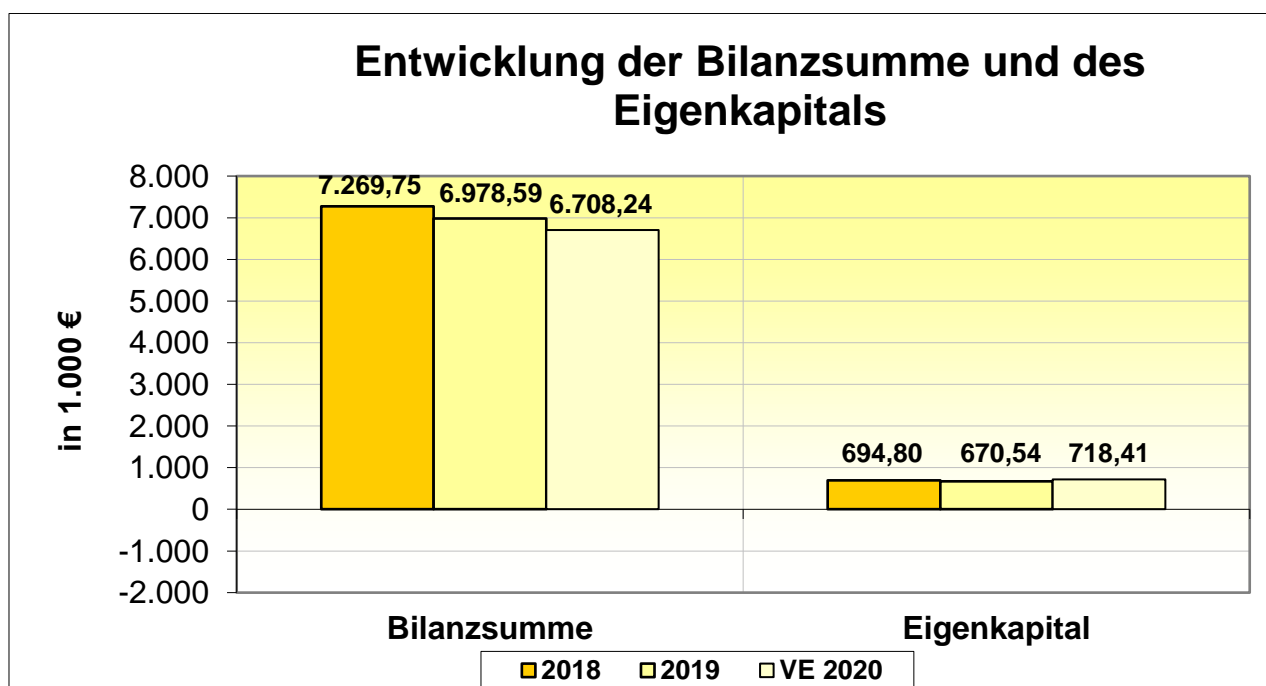
Verbandsvorstand: Stefan Kelbert (Stadt Michelstadt) Verbandsvorsitzender
Oliver Grobeis (Odenwaldkreis) stv. Verbandsvorsitzender
Dr. Peter Traub (Stadt Erbach)

Geschäftsführung: Rolf Maul (kaufm. Geschäftsführer)
Gunnar Krannich (techn. Geschäftsführer)

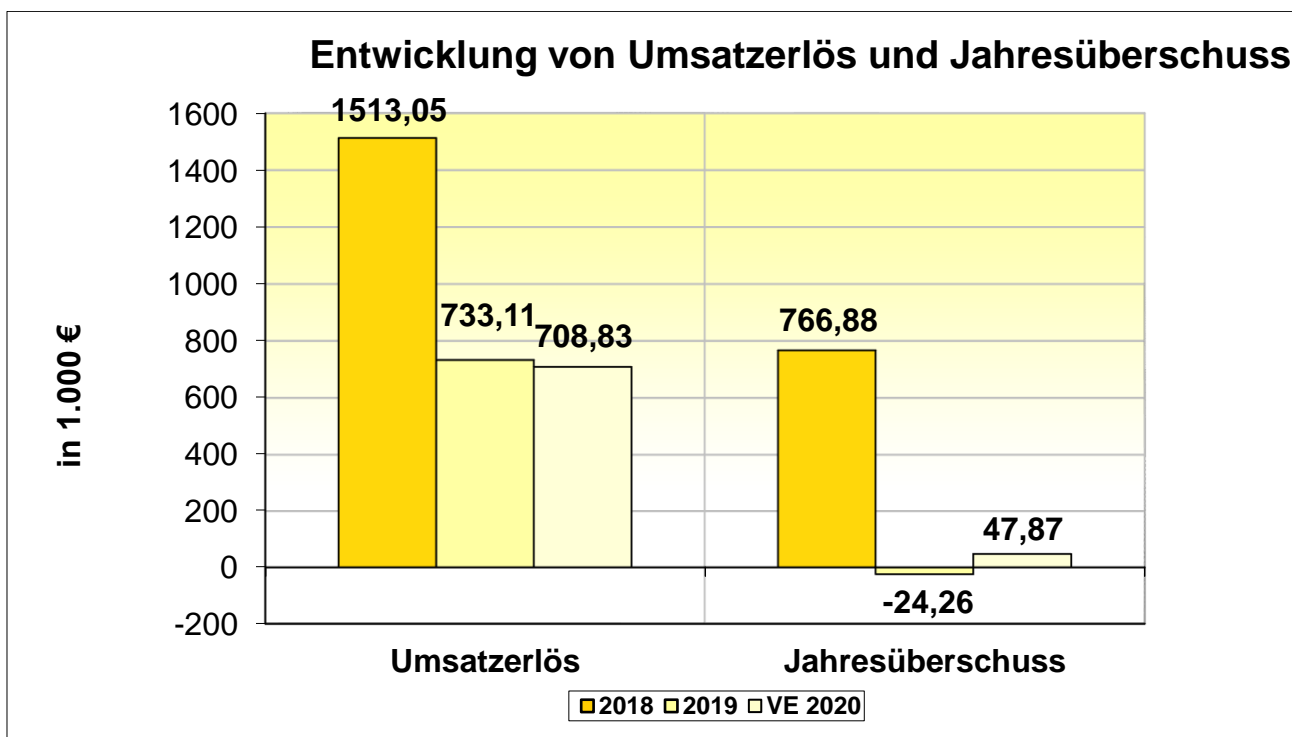
Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: WIKOM Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	6.474.963,00	6.221.879,56	5.903.802,28
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	791.176,99	749.033,87	726.749,59
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.607,64	7.673,48	77.691,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Gesamt	7.269.747,63	6.978.586,91	6.708.243,13
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	845.838,42	845.838,42	845.838,42
II. Bilanzgewinn/-verlust	-151.038,02	-175.302,81	-127.428,60
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten z. Finanzierung des Anlagevermögens	720.502,94	737.548,94	688.044,94
C. Rückstellungen	49.957,42	49.957,42	46.506,47
D. Verbindlichkeiten	5.804.486,87	5.520.544,94	5.255.281,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	7.269.747,63	6.978.586,91	6.708.243,13



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
1. Umsatzerlöse	1.513.051,63	733.108,09	708.837,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	47.814,00	47.814,00	104.469,61
3. Materialaufwand	-313.699,72	-320.476,63	-258.559,16
4. Personalaufwand	-7.468,20	-6.223,50	-6.218,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-347.363,00	-345.679,08	-357.951,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.535,15	-58.055,04	-72.857,57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79.924,12	-74.892,63	-69.845,83
9. Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	766.875,44	-24.264,79	47.874,21
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/-verlust nach Verbandsumlage	766.875,44	-24.264,79	47.874,21
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-917.913,46	-151.038,02	-175.302,81
13. Bilanzgewinn/-verlust	-151.038,02	-175.302,81	-127.428,60



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
Umlage zum Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis	195.360,00	195.360,00	204.960,00
Sonderumlage	12.480,00	12.480,00	12.480,00
zusammen	207.840,00	207.840,00	217.440,00

Anteil des Kreises an den Schulden	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.673.788,73	5.388.199,59	5.138.848,23
<i>davon Anteil des Kreises 32 %</i>	1.815.612,39	1.724.223,87	1.644.431,40

Personal	zum 31.12.2018	zum 31.12.2019	zum 31.12.2020
Anzahl der Mitarbeiter	1 geringfügig Beschäftigte	1 geringfügig Beschäftigte	1 geringfügig Beschäftigte
Personalkosten in €	7.468,20	6.223,50	6.218,60

Kennzahlen	2018	2019	VE 2020
Eigenkapitalquote	9,56	9,61	10,71
Eigenkapitalrentabilität	1.064,00	-3,49	7,14
Verschuldungsgrad	842,61	830,75	737,9
Personalintensität	0,49	0,85	0,88

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Das Odenwald-Hallenbad steht nach einer erneuten Schließung ab dem 03. März 2017 wieder für den regulären Badebetrieb (vom 15. September bis zum 15. Mai), den Schulsport sowie für die Aktiven der zahlreichen Sportvereine zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Das Betreibermodell mit dem eigenen Fachpersonal der Städte Michelstadt und Erbach hat sich gut bewährt und wird von den Besuchern des Hallenbades, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Schulsports sowie von den Vereinen positiv angenommen. Das Jahr 2020 kann im Vergleich zum Vorjahr nur bedingt unter den Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie analysiert werden.

Die neuen technischen Anlagen der Badewassertechnik sorgen zuverlässig für einen reibungslosen Badebetrieb.

Mehr als 70 % der erwirtschafteten Erträge sind durch Verträge fixiert und unterliegen keinen Schwankungen. Hierzu gehören die Verbandsumlage und die vom Odenwaldkreis als

Schulträger zu zahlende Jahrespauschale. Wesentliche Erträge, welche von Jahr zu Jahr variieren, sind Benutzungsgebühren, die Erlöse von Gruppen und Vereinen und die Einspeisevergütung aus der Photovoltaikanlage.

Unter Berücksichtigung des eingeschränkten Badebetriebes infolge der Corona-Pandemie kann ein positives Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 47.874,21 € (zum Vergleich: Jahresverlust in 2019 über 24.264,79 €) verzeichnet werden. Die reduzierten Verbrauchskosten im Jahr 2020 (für die Wasserkosten, Gas- und Stromkosten u. a.) sowie auf der Ertragsseite die ausgezahlte November- bzw. Dezemberhilfe infolge der Corona-Pandemie in Höhe von rd. 23.000,00 € sind Grund für das positive Jahresergebnis.

Im abgelaufenen Jahr 2020 war ein regulärer Badebetrieb unter den Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie nur bedingt durchführbar.

Die Cafeteria im Hallenbad wurde an einen Pächter verpachtet und wurde ab dem 1. Februar 2020 geöffnet. Auf Grund der Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie wurde die Cafeteria auch ab dem 15. März vorübergehend geschlossen. Bei der analogen Öffnungszeit des Hallenbades wurde auch die Cafeteria wieder ab dem 19. Oktober 2020 geöffnet und musste wegen der Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie kurz darauf am 30. Oktober 2020 wieder geschlossen werden. Der Pächter hat schriftlich aufgrund dieser schwierigen Bedingungen um eine Beendigung des Pachtverhältnisses zum 31. Dezember 2020 gebeten. Unter Berücksichtigung dieser besonderen wirtschaftlichen Situation des Pächters wurde vom Vorstand einer Beendigung des Pachtverhältnisses zum 31.12.2020 die Zustimmung erteilt.

Die Sonderumlage verteilt sich entsprechend § 13 der Verbandssatzung. Die Verbandsumlage wurde im Jahr 2020 zur Sicherstellung der fristgemäßen Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen sowie einer angemessenen Finanzausstattung für die Betreuung des Hallenbades unter Berücksichtigung der notwendigen Wartungskosten von seither 610.500,00 € um 30.000,00 € auf 640.500,00 € ab dem 1. Januar 2020 erhöht. Die Verbandsumlage verteilt sich unter Berücksichtigung der Sonderumlage nun wie folgt.

		Insgesamt:	davon Sonderumlage
Odenwaldkreis	32 % =	217.440,00 €	12.480,00 €
Kreisstadt Erbach	28 % =	190.260,00 €	10.920,00 €
Stadt Michelstadt	40 % =	271.800,00 €	15.600,00 €
insgesamt		679.500,00 €	39.000,00 €

Risikobericht:

Anhängige Verfahren beim Landgericht Darmstadt betreffen mit einem Streitwert von 1.279.062,00 € sowie 91.800,00 € Mängel aus der Sanierung. Mit Blick auf den

zurückliegenden Verhandlungsverlauf bleibt es derzeit schwer einschätzbar, ob in 2022 ein Abschluss der Klageverfahren zu erwarten ist. Weiter bleibt der Ausgang der Verfahren offen.

Beide Streitverfahren sind beim Landgericht Darmstadt noch anhängig. Die durch die Gutachter geschätzten Kosten für die Mängelbeseitigung und Betonsanierung sowie für die Lüftungstechnischen Anlagen/Heizung betragen insgesamt voraussichtlich ca. 1,371 Mio €.

Selbst bei juristischem Erfolg müssen die hieraus folgenden Forderungen sowohl vom Haftpflichtversicherer als auch vom Beklagten beglichen werden. Planerhaftpflichtversicherungen decken üblicherweise nur Haftpflichtschäden von insgesamt ca. 500.000,00 € ab.

Schlussbetrachtung:

Das Hallenbad wurde nachhaltig für die nächsten Jahrzehnte ertüchtigt und es wurde so wieder den Schulen, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht und dies wird auch eine positive Wirkung in der Region mit sich bringen.

Im Jahr 2021 konnte bisher auch nur eine reduzierte Badesaison vom 15. März 2021 bis 25. Juni 2021 infolge der Corona-Pandemie durchgeführt werden. Auf der Grundlage der Verordnung zur Beschränkung von sozialen Kontakten war die Nutzung für den Schulschwimmsport und die Vereine zu den festgelegten Schwimm- und Trainingszeiten ab dem 15. März 2021 wieder möglich geworden. Umfangreiche Hygienekonzepte wurden für den Schulschwimmsport sowie für den Trainingsbetrieb jeweils von den Vereinen vorgelegt.

ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gießen

Standort Gießen
Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641/9830-0
Telefax: 0641/9830-2020
Mail: ekom21@ekom21.de



Gegenstand des Unternehmens

Die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen (ekom21 – KGRZ Hessen) ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts, die mit Wirkung zum 1. Januar 2008 aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Kommunalen Gebietsrechenzentren Kassel und KIV in Hessen hervorgegangen ist. Der Sitz der Körperschaft ist Gießen. Sie unterhält weiter Standorte in Kassel und Darmstadt.

Die ekom 21 – KGRZ Hessen bietet für öffentliche Veranstaltungen, insbesondere Kommunalverwaltungen und kommunale Unternehmen sowie artverwandte Einrichtungen, folgende Leistungen an:

- Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen,
- Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Informationstechnologien,
- Betriebliche Abwicklung von Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) sowie
- Beratung, Schulung und Dienstleistungen aller Art auf dem IuK-Sektor.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Gießen
Handelsregister:	Amtsgericht Gießen HRB 3116
Gründungsjahr:	1996
Stammkapital:	11.600.000,00 €

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Mitgliedes (503 Mitglieder) der ekom21 – KGRZ Hessen. Sie werden von den Vertretungskörperschaften der Mitglieder gewählt bzw. von den zuständigen Gremien benannt.

Bürgermeister a.D. Harald Plünnecke, Waldeck-Frankenberg (Vorsitzender),
Stadtrat Jan Schneider, Frankfurt am Main (Stellvertreter)
Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt (Stellvertreter)

Verbandsvorstand:

Dem Verbandsvorstand gehörten im Jahr 2020 an:

Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Nidderau (Vorsitzender)
Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Volkmarsen (stellv. Vorsitzender)
Dr. Joachim Benedix, Amtsleiter, Kassel
Bürgermeister Horst Burghardt, Friedrichsdorf
Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei ab 15.06.2020

Gertrud Gerlach, ekom21 – KGRZ Hessen
Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
Bürgermeister Christian Klein, Battenberg
Bürgermeister a.D. Ulrich Künz, Kirtorf
Landrat Manfred Michel, LK Limburg-Weilburg
Karl-Heinz Müller, ekom21 KGRZ Hessen
Bürgermeister Rafael Reißer, Darmstadt
Bürgermeister Andreas Siebert, Niestetal
Kreisbeigeordneter a.D. Oswin Veith, MdB a.D., Wetteraukreis
Friedrich Wagner, ekom21 – KGRZ Hessen
Bürgermeister Manfred Ludewig, Vellmar

Finanzausschuss:

Die Verbandsversammlung hat einen Finanzausschuss gebildet, dem folgende Mitglieder angehören:

Geschäftsführender Direktor Karl-Christian Schelzke, Hess. Städte- und
Gemeindebund (Vorsitzender),
Geschäftsführender Direktor Matthias Drexelius, Hessischer Landkreistag (stellv.
Vorsitzender),
Geschäftsführender Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag (stellv.
Vorsitzender)

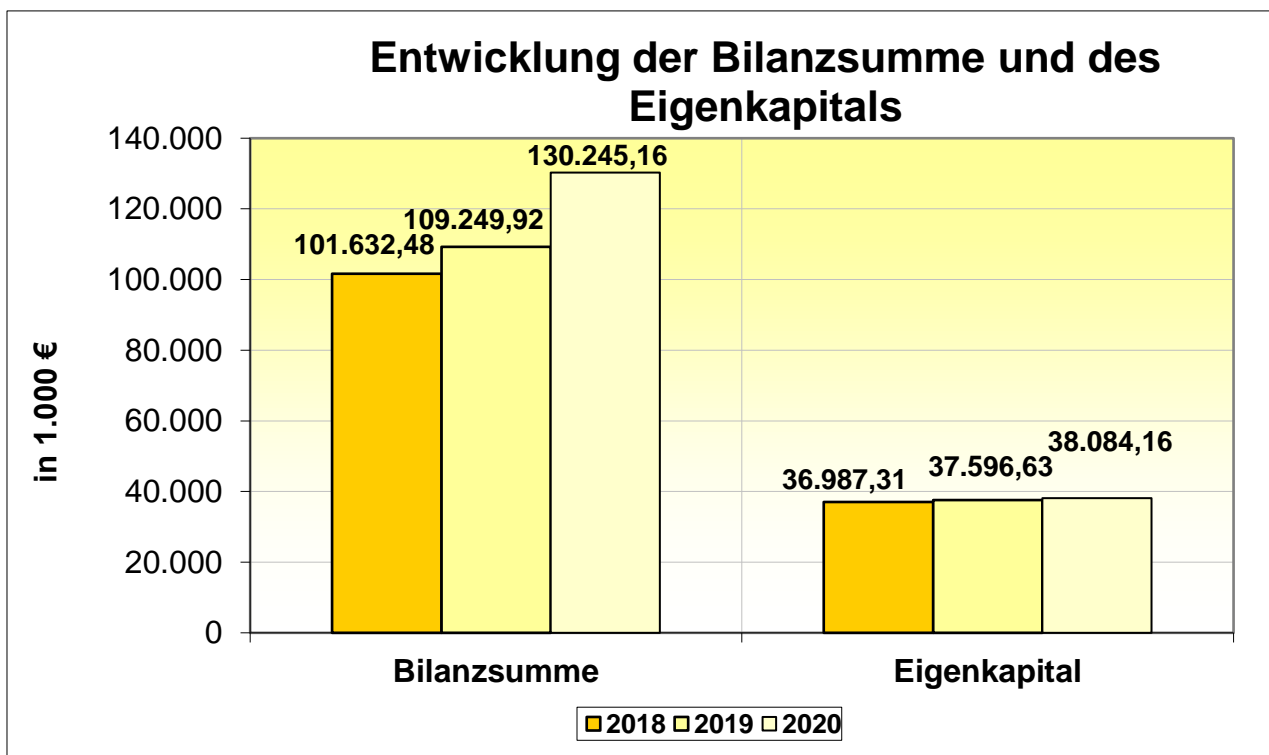
Bürgermeister Michael Aufenanger, Ahnatal
Bürgermeister Wolfgang Gottlieb, Birstein
Bürgermeister Lars Burkhard Steinz, Heuchelheim
Hauptamtsleiter Karl-Helmut Tepel, Korbach
Kreisbeigeordneter Roland Seel, Hochtaunuskreis
Landrat Christian Engelhardt, Bergstraße
Verwaltungsdirektor Udo Umbach, Kassel bis 30.06.2020
Kreisbeigeordnete Ingrid Friedrich, Limburg-Weilburg
Kreisbeigeordneter Dr. Philipp Rottwilm, Schwalm-Eder-Kreis
Kreisbeigeordneter Harald Plünnecke, Waldeck-Frankenberg
Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch Crumbach
Bürgermeister Roland Esch, Aßlar
Fachbereichsleiter IT Joachim Fröhlich, Darmstadt
Bürgermeister Björn Brede, Frankenau
Bürgermeister Frank Börner, Gudensberg
Erster Stadtrat Uwe Hajdu, Heusenstamm
Magistratsdirektor Thomas Krüger, Mörfelden Walldorf
Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt
Bürgermeister Jürgen Hoffmann, Rodgau
Bürgermeister Steffen Wernard, Usingen
Bürgermeister Manfred Ludewig, Vellmar

Geschäftsführung: Bertram Huke / Ulrich Künkel

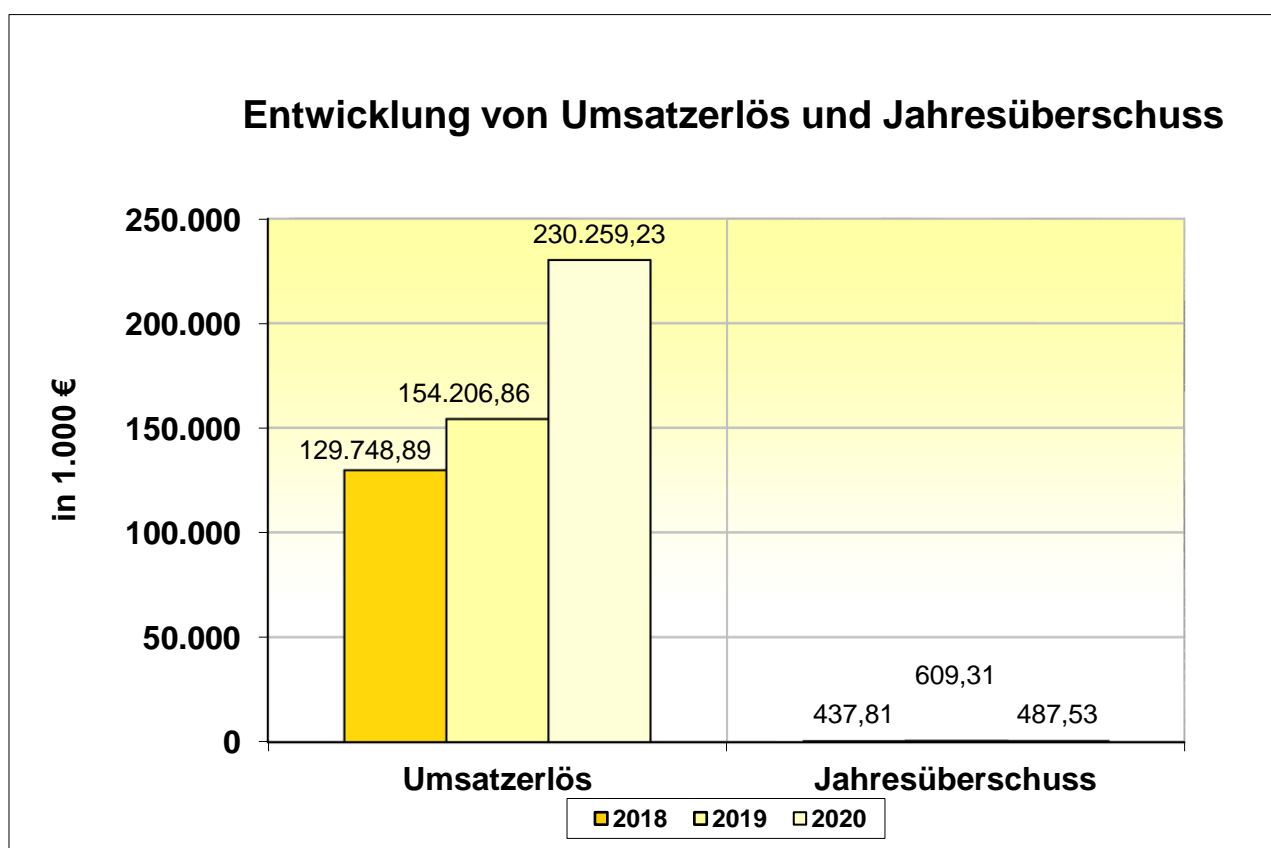
Beteiligungen: ekom21 GmbH (100,00 %)
KIV Thüringen (45,32 %)
KOPIT eG (20,00%)
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G. (10 Anteile)
govdigital e.G.

Abschlussprüfer: AKR Akzent Revisions GmbH, Kassel

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.357.029,00	8.808.223,26	12.773.292,66
II. Sachanlagen	10.983.450,09	10.297.546,64	10.125.196,66
III. Finanzanlagen	3.078.005,84	5.045.312,16	6.779.026,11
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	6.207.580,24	4.051.830,66	2.550.823,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.724.071,79	19.389.855,55	32.372.868,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	55.589.207,56	59.805.879,94	63.638.141,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.802.140,01	1.851.269,92	2.005.810,35
gesamt	101.632.484,53	109.249.918,13	130.245.158,22
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	11.600.000,00	11.600.000,00	11.600.000,00
II. Rücklagen	24.790.403,53	24.790.403,53	24.790.403,53
III. Gewinn-/Verlustvortrag	159.098,85	596.908,85	1.206.222,02
IV. Jahresgewinn	437.810,00	609.313,17	487.532,43
B. Rückstellungen	43.794.129,44	48.963.192,50	58.855.063,00
C. Verbindlichkeiten	20.849.474,01	22.676.855,60	33.234.375,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.568,70	13.244,48	71.562,04
gesamt	101.632.484,53	109.249.918,13	130.245.158,22



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	129.748.894,26	154.206.862,93	230.259.231,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.032.114,66	5.730.321,62	4.752.068,00
3. Materialaufwand	-78.705.336,35	-99.451.598,40	-
4. Personalaufwand	-43.037.710,40	-45.484.517,86	-51.984.363,62
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-3.801.533,08	-4.662.273,66	-5.488.731,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.388.123,96	-9.351.065,82	-9.122.389,72
7. Erträge aus Beteiligungen	25.886,79	46.092,42	214.771,08
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	830,51	29.353,42	22.763,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	640.901,84	597.918,27	577.481,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.051.260,46	-1.037.226,58	-978.405,77
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	464.663,81	635.281,66	4.748.547,09
12. Außerordentliche Aufwendungen			
13. Steuern vom Einkommen und v. Ertrag	-7.718,10	5.707,66	747.627,08
14. Sonstige Steuern	-19.135,71	-20.260,83	-3.513.387,58
15. Jahresüberschuss	437.810,00	609.313,17	487.532,43



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Anteil des Odenwaldkreises an der Verbandsumlage	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2019
Anzahl der Stellen	470,66	498,45	554,17
Personalkosten in €	43.037.710,40	45.484.517,86	51.984.363,62

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	35,80	33,31	27,94
Eigenkapitalrentabilität	1,19	1,65	1,30

Auf eine Zusammenfassung des Lageberichtes wird an dieser Stelle verzichtet, da die Beteiligung des Odenwaldkreises an der ekom21 deutlich unter 1 % liegt.

**Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Kommunalverband der hessischen
Kreise und kreisfreien Städte**

Ständeplatz 6-10

34117 Kassel

Telefax: 0561/1004-0, Telefax: 0561/1004-2595

E-Mail: info@lwv-hessen.de



Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes:

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) ist als Kommunalverband höherer Ordnung Träger sozialer Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, die ihm durch Gesetz übertragen sind oder die er durch Beschluss der Verbandsversammlung übernommen hat. Er wirkt auf einen sozialen Ausgleich und auf eine gleichmäßige Versorgung aller hessischen Einwohner mit sozialen Einrichtungen und Diensten hin (vgl. § 1 der Hauptsatzung, Stand 29.03.2017).

Für kranke und behinderte Menschen plant und finanziert der Landeswohlfahrtsverband Maßnahmen, sozialpolitische Projekte und Programme (z.B. betreutes Wohnen). Der LWV ist der größte Krankenhausträger in Hessen. Hierzu gehören insbesondere eine Vielzahl von Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Tageskliniken und Institutsambulanzen im Bereich der Gemeindepsychiatrie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Er hat damit maßgeblich Anteil an der Gestaltung der sozialen Infrastruktur Hessens.

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute überörtlicher Sozialhilfeträger, Aufgabenträger der Schwerbehindertenhilfe (Fachbereich Behinderte Menschen im Beruf / Integrationsamt), überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge (Hauptfürsorgestelle) sowie Alleingesellschafter der Vitos GmbH als Träger der psychiatrischen Kliniken, Sonderschulen für sinnesgeschädigte Kinder, Heimen und weiteren Einrichtungen.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Kassel
Gründungsjahr:	1953
Mitglieder:	die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen

Verbandsversammlung: Präsident: Friedel Kopp
 Vizepräsident: Jürgen Banzer
 Vizepräsident: Bardo Bayer
 Vizepräsident: Heinrich Eckert
 Vizepräsident: Stefan Reuß
 Vizepräsident: Heinz Schmidt
 Vizepräsidentin: Bettina Schreiber
 Vizepräsident: Henry Thiele

68 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung

Verwaltungsausschuss: Hauptamtliche Mitglieder:
 Vorsitz: Susanne Selbert, Landesdirektorin
 Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens
 Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz
 sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Beteiligungen: die meisten seiner Einrichtungen führt der LWV als
 Alleingesellschafter der Vitos GmbH als gemeinnützige
 GmbHs

Haushaltswirtschaftliche Eckdaten	2018	2019	2020 (lt. Haushaltsplan)
	€	€	€
Bilanzsumme	981.368.887,59	987.238.454,91	
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	35.765.408,99	20.373.941,65	-57.214.254,00
Gesamterträge	2.056.639.097,55	2.094.581.654,46	1.827.197.403,00
Gesamtaufwendungen	2.024.324.039,76	2.074.995.286,34	1.884.411.657,00
Finanzzuweisung des Landes Hessen	140.000.000,00	145.000.000,00	150.000.000,00
Verbandsumlage	1.376.629.313,00	1.411.378.866,00	1.377.640.003,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
Umlage des Kreises in €	17.548.948,00	17.898.592,00	16.845.713,00
Hebesatz	10,946 %	10,967 %	9,902 %

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen Zentralverwaltung	1.021	1.068	1.117
Personalkosten Zentralverwaltung in Mio. €	78,7	82,3	88,8

Wasserverband Gersprenzgebiet

Landratsamt Odenwaldkreis
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Geschäftsstelle:
Haus der Energie
Helmholtzstraße 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/70-288
E-Mail: m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat folgende Aufgaben:

- Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, den Ausbau einschließlich naturnahem Rückbau und Unterhaltung der Verbandsgewässer zu betreiben
- sowie geeignete Hochwasserschutzanlagen zu bauen und zu betreiben.

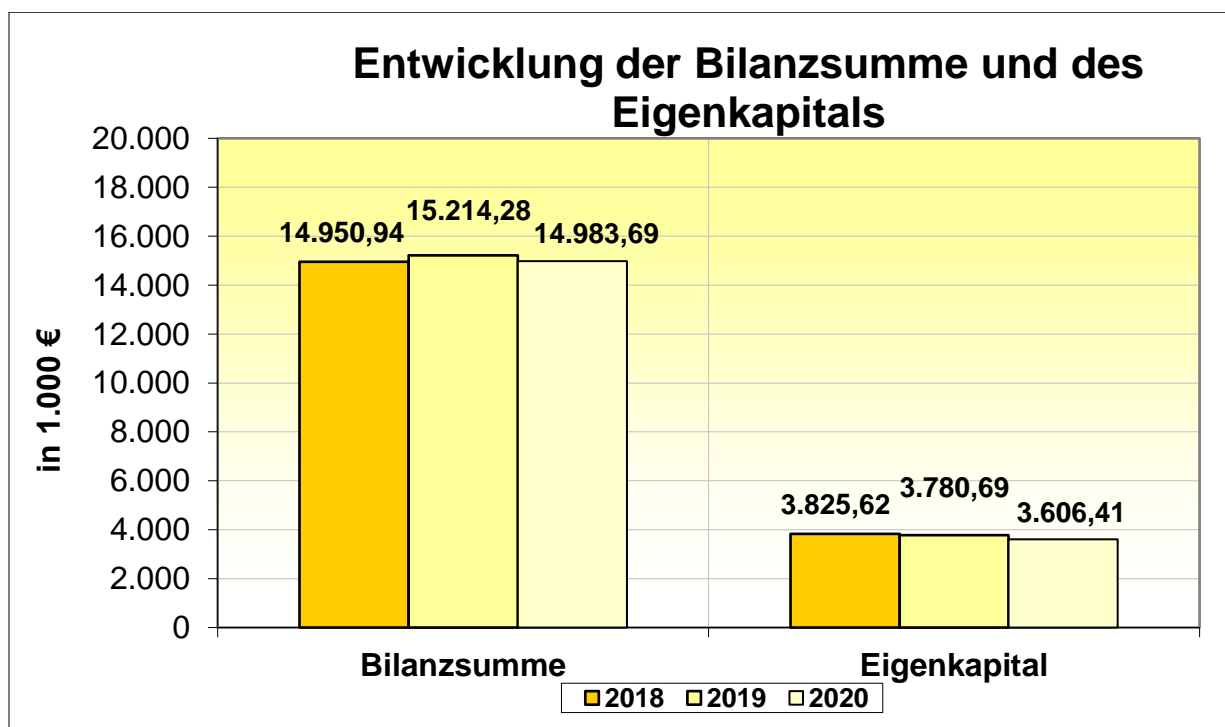
Der Verband kann darüber hinaus auch weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen übernehmen, soweit sie Aufgaben nach dem WVG sein können (vgl. § 3 Satzung, Stand 04.02.1997).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

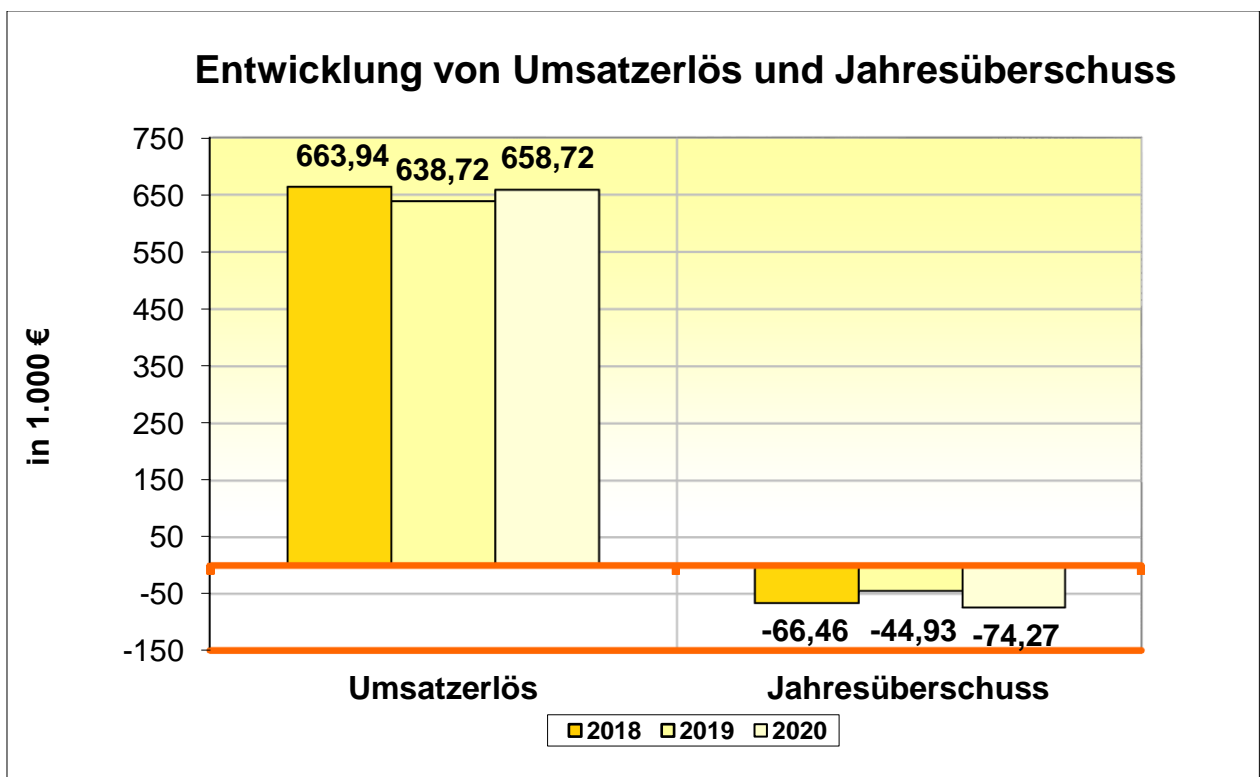
Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1970
Mitglieder:	Odenwaldkreis Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Babenhausen Stadt Dieburg Stadt Groß-Bieberau Stadt Groß-Umstadt Stadt Lindenfels Stadt Ober-Ramstadt Stadt Reinheim Gemeinde Brensbach Gemeinde Eppertshausen Gemeinde Fischbachtal Gemeinde Fränkisch Crumbach Gemeinde Fürth/Odw. Gemeinde Groß-Zimmern Gemeinde Mainhausen Gemeinde Modautal

	Gemeinde Münster
	Gemeinde Otzberg
	Gemeinde Reichelsheim (Odw.)
	Gemeinde Roßdorf
	Gemeinde Rödermark
	Gemeinde Schaafheim
Verbandsversammlung:	Die Versammlung hat folgende Mitglieder mit insgesamt 100 Stimmen: Städte und Gemeinden des Oberen Gersprenzgebietes Städte und Gemeinden des Unteren Gersprenzgebietes Städte und Gemeinden des Groß-Umstädter-Gebietes Städte und Gemeinden des Erbsenbachgebietes Landkreis Darmstadt Dieburg Odenwaldkreis Der Odenwaldkreis hat 11 Stimmen. Die restlichen Mitglieder insgesamt 89 Stimmen.
Verbandsvorstand:	Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter (Stellvertreter: Torsten-Tankmar Hopp) Margrit Herbst (Stellvertreter: Axel Goldbach) Bürgermeister Joachim Knoke (Stellvertreter: Bürgermeister Frank Haus) Bürgermeister Gerald Frank (Stellvertreter: Bürgermeister Joachim Ruppert) Bürgermeister Achim Grimm (Stellvertreter: Bürgermeisterin Christel Sprößler)
Geschäftsführung:	Matthias Sottong
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.796,40	4.239,40	3.682,40
II. Sachanlagen	14.851.042,17	14.961.589,92	14.790.487,04
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.100,87	80.101,88	79.786,75
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	168.345,37	109.722,07
C. Saldo Klasse 9	0,00	0,00	13,69
gesamt	14.950.939,44	15.214.249,57	14.983.691,95
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	0,00	0,00	0,00
II. Rücklagen	3.236.404,52	3.236.404,52	3.236.404,52
III. Gewinnvortrag	655.677,62	589.212,72	544.282,97
IV. Jahresgewinn/-verlust	-66.464,90	-44.929,75	-74.273,08
B. Empfangene Ertragszuschüsse	10.301.467,20	10.417.273,20	10.197.318,20
C. Rückstellungen	17.701,39	17.994,50	25.226,43
D. Verbindlichkeiten	800.153,61	992.821,38	1.049.732,91
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.000,00	5.500,00	5.000,00
gesamt	14.950.939,44	15.214.276,57	14.983.691,95



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
1. Umsatzerlöse	663.940,84	638.716,93	658.716,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	389.937,65	457.766,22	331.961,39
3. Materialaufwand	-73.459,77	0,00	0,00
4. Personalaufwand	-105.263,50	-93.970,52	-102.806,88
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-438.947,73	-436.348,83	-408.794,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-496.739,29	-605.994,54	-549.114,05
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,50	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.918,16	-5.083,57	-4.220,59
9. Sonstige Steuern	-15,44	-15,44	-15,44
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-66.464,90	-44.929,75	-74.273,08



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Beitrag an den Wasserverband Gersprenzgebiet	511,00	511,00	511,00

Personal	2018	2019	VE 2020
Anzahl der Stellen	1	1	1
Personalkosten in €	105.263,50	93.970,52	102.806,88

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Die Planungen zur Schaffung von Hochwasserschutzanlagen wurden weiter vorangetrieben. Auch wurde die Umsetzung der Europäischen Wasserschutzrichtlinie weiterverfolgt.

Am 12.01.2012 hat der Verband für den Retentionsraum Herrensee/Fischbachtal den Genehmigungsbescheid erhalten. Darauf folgend wurde ein entsprechender Finanzierungsantrag gestellt.

Am 15.08.2013 wurde von Seiten des Landes Hessen ein Finanzierungsbescheid übergeben. Das Land Hessen fördert die Maßnahme mit einem Zuschuss von ca. 3,1 Mio €. Weiterhin hat sich die Stadt Groß-Bieberau mit ca. 4,3 % zur Erfüllung von Ausgleichsaufgaben für eigene Planungen an den Gesamtkosten beteiligt.

In 2014 begannen die Baumaßnahmen zum Retentionsraum Herrensee/Fischbachtal. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 4,9 Mio. € stellt dieses die größte Baumaßnahme der letzten Jahre dar.

Der Wasserverband Gersprenzgebiet muss letztlich über 900 T€ an Eigenmitteln aufbringen. Die Eigenmittel werden durch eine Kombination aus Erhöhung der Umlage und Kreditaufnahme aufgebracht.

In 2018 wurden die letzten baulichen Maßnahmen mit der Installation von 5 Grundwassermessstellen abgeschlossen

Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen konnte aufgrund von Auflagen der Naturschutzbehörden noch nicht begonnen werden. Hier musste ein Landschaftsplaner zur Klärung und Abstimmung der Anforderungen und Zusammenstellung verschiedener Unterlagen beauftragt werden. Die Planungen der Kompensationsmaßnahmen konnten 2020 nicht abgeschlossen werden.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Verband finanziert sich über die Umlagen der Kommunen und Sockelbeiträge der Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis. Baumaßnahmen werden mit Zuschüssen des Landes Hessen realisiert.

Weitere Erträge ergeben sich aus dem Kooperationsvertrag mit dem Wasserverband Mümling, der Beteiligung des Landes Hessen an der Gewässerunterhaltung für die Gersprenz gemäß HWG sowie der Verpachtung von Grundstücken. Die Erträge belaufen sich in der Summe auf 56.326,39 €.

Der Wasserverband Gersprenzgebiet ist umlagefinanziert. Nicht vollständig aufgewendete Umlagen wurden angespart, um darüber den Eigenanteil größerer Projekte zu finanzieren. Die angesparten Mittel wurden in den letzten Baumaßnahmen planmäßig verwendet.

Die Personalkosten des administrativen Bereiches werden hälftig vom Wasserverband Mümling getragen

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

In den nächsten Jahren wird im Bereich der Gewässerunterhaltung ein Schwerpunkt weiterhin auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen. Nach derzeitiger Rechtslage müssen die Maßnahmen bis 2017 umgesetzt sein. Seitens des Landes werden, um hier Fortschritte zu erzielen, über das Programm 100 wilde Bäche uns die Stellung von Gewässerberatern Anreize geschaffen. Der Wasserverband Gersprenzgebiet nimmt diese Angebote wahr.

Als größere Projekte zur Umsetzung der EU-WRRL sind der Umbau der Wehranlagen Harreshausen, der Katzengrabenabschlag und der Mörmühle zu nennen. Hinzu kommen Renaturierungsmaßnahmen am Katzengraben und der Gersprenz.

Auch die klassische Gewässerunterhaltung (Mäharbeiten zur Freihaltung des Gewässerprofils in den Ortslagen, Gehölzpflege, Verkehrssicherung etc.) wird gemäß hessischem Wassergesetz an den Gewässern II. Ordnung qualifiziert vom Land Hessen gefördert. Die Umsetzung dieser Arbeiten ist notwendig, um Überschwemmungen sowie Sach- und Personenschäden zu verhindern.

Weiterhin ist die Umsetzung von weiteren Hochwasserschutzanlagen geplant. Diese dienen dem Schutz der Kommunen im Gersprenzgebiet, aber auch im weiteren Sinne der Entlastung des Rhein-Main-Gebietes. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels, werden diese Anlagen benötigt, um den wirtschaftlichen Schaden der zu erwartenden Hochwasserereignisse zu minimieren.

Für die kommenden zwei bis drei Jahre ist vorgesehen, weitere Hochwasserschutzanlage zur Baureife zu führen. Für den Bau eines Retentionsraumes bei Groß-Umstadt wurde eine Genehmigung beantragt. Hier wurden Seitens der oberen Naturschutzbehörde eine Wiederholung von Untersuchungen zum Artenschutz gefordert. Der Schwerpunkt der baulichen Tätigkeit wird im nächsten Jahr auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen.

Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, ist der Wasserverband Gersprenzgebiet mit verschiedenen Projekten, sowohl den Hochwasserschutz als auch die Umsetzung der EU-WRRL betreffend, in „Planungsvorlage“ getreten. Hierdurch kann er schnell und flexibel auf sich ergebene Finanzierungsmöglichkeiten reagieren.

Sollte sich die finanzielle Belastung aufgrund sinkender Förderquoten oder einer Richtungsänderung in der Umsetzungsstrategie ergeben, könnten die getätigten Investitionen in Planungsleistungen erst mittel- bis langfristig über Landesmittel ihre Refinanzierung finden.

Wasserverband Mümling

Landratsamt Odenwaldkreis
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Geschäftsstelle:
Haus der Energie
Helmholtzstr. 1
64711 Erbach

Telefon: 06062/70-288

E-Mail: m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 und somit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Wasserverband Mümling wurde in 1970 gegründet und übernimmt für die Satzung und Beitragsschlüssel definierten Gewässer die öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen der Gewässerunterhaltung und des Hochwasserschutzes.

Schwerpunkt der Verbandarbeit sind die naturnahe Gestaltung der Gewässer, speziell Gewässer zu renaturieren sowie der Bau und Betrieb von geeigneten Hochwasserschutzanlagen.

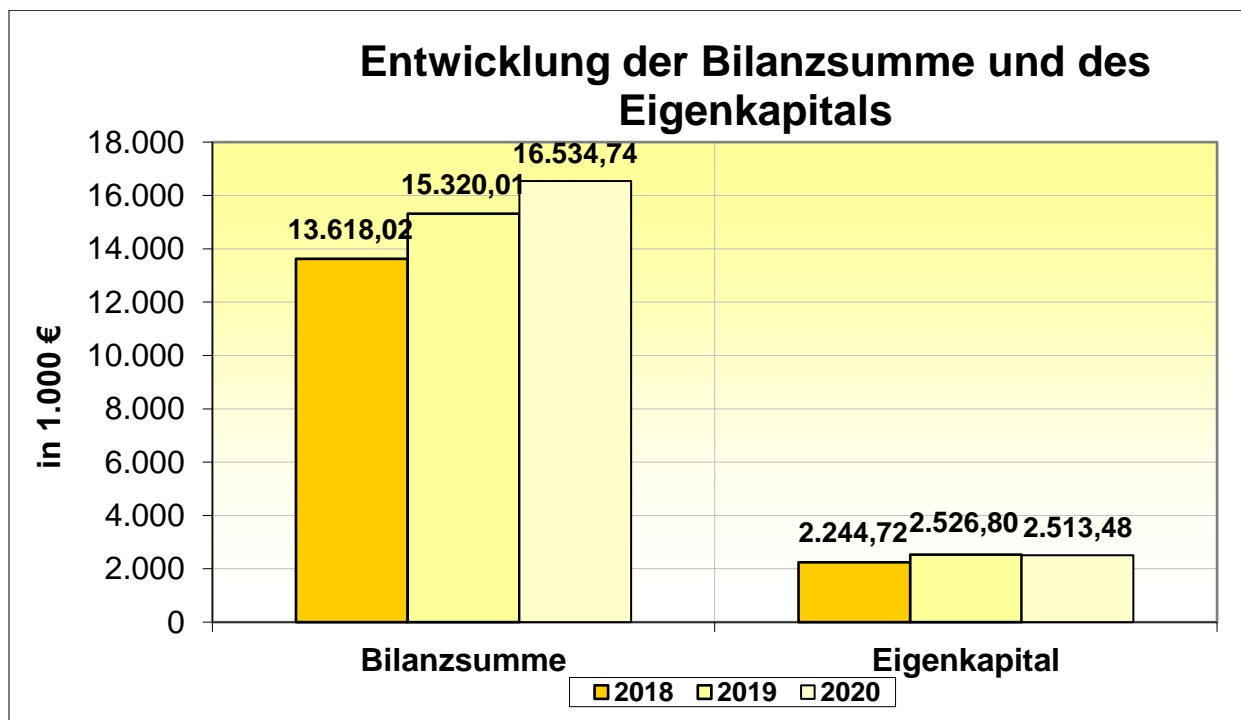
Der Verband kann darüber hinaus auch weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen übernehmen, soweit sie Aufgaben nach dem WVG sein können (vgl. § 3 Satzung, Stand 19.06.1997).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

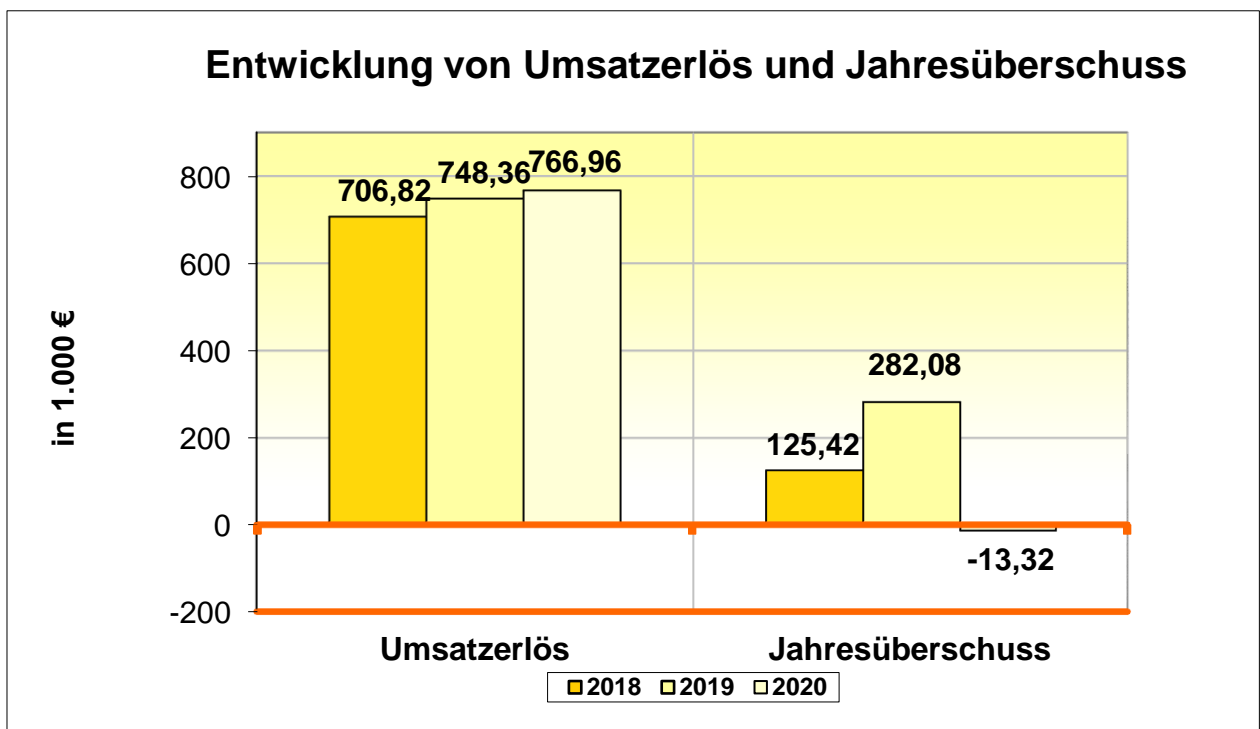
Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1970
Mitglieder:	Odenwaldkreis Kreisstadt Erbach Stadt Bad König Stadt Breuberg Stadt Michelstadt Stadt Oberzent Gemeinde Brombachtal Gemeinde Höchst i. Odw. Gemeinde Lützelbach Gemeinde Mossautal

Verbandsversammlung:	Die Verbandsmitglieder haben insgesamt 74 Stimmen, wobei jedes Mitglied mindestens 3 Stimmen erhält. Der Odenwaldkreis hat 13 Stimmen. Die restlichen Mitglieder insgesamt 61 Stimmen.
Verbandsvorstand:	<p>Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter (Stellvertreter: 1. Kreisbeigeordneter Oliver Grobeis)</p> <p>Bürgermeister Christian Kehrer (Stellvertreter: 1. Stadtrat Gerhard Rebscher)</p> <p>Bürgermeister Dietmar Bareis (Stellvertreter: 1. Beigeordneter Harald Eisenhauer)</p> <p>Bürgermeister Dr. Peter Traub (Stellvertreter: 1. Stadtrat Erwin Gies)</p> <p>Bürgermeister Stephan Kelbert (Stellvertreter: 1. Stadträtin Klementine Dingeldein)</p> <p>Bürgermeister Willi Kredel (Stellvertreter: 1. Beigeordneter Horst Kaffenberger)</p> <p>Bürgermeister Axel Muhn (Stellvertreter: 1. Stadtrat Oliver Vogt)</p> <p>Bürgermeister Horst Bitsch (Stellvertreter: 1. Beigeordneter Karl-Heinz Amos)</p> <p>Bürgermeister Jörg Springer (Stellvertreter: 1. Stadtrat Werner Seibert)</p> <p>Bürgermeister Uwe Olt (Stellvertreter: 1. Beigeordneter Bernd Fügen)</p>
Geschäftsführung:	Matthias Sottong
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Consult + Concept GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
II. Sachanlagen	13.277.824,03	14.354.578,41	16.241.125,16
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.516,71	164.981,96	62.810,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172.037,53	800.447,42	230.797,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	13.618.023,70	15.320.009,79	16.534.735,52
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	1.883.667,54	1.883.667,54	1.883.667,54
II. Bilanzgewinn	361.052,15	643.132,56	629.817,03
B. Empfangene Ertragszuschüsse	11.146.841,78	12.127.479,78	12.676.544,78
A. Rückstellungen	19.739,50	18.317,00	20.441,51
B. Verbindlichkeiten	183.545,73	683.494,91	1.315.638,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.177,00	15.918,00	8.659,00
gesamt	13.618.023,70	15.320.009,79	16.534.735,52



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
1. Umsatzerlöse	706.815,26	748.364,09	766.959,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	477.987,20	503.175,67	393.851,26
3. Materialaufwand	-75.008,71	-53.336,87	-49.330,09
4. Personalaufwand	-326.074,45	-325.918,45	-343.568,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-287.857,75	-290.652,62	-289.767,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-368.991,75	-298.313,29	-490.315,02
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,08	6,04	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-735,43	-390,02	-610,32
9. Sonstige Steuern	-727,46	-854,14	-535,69
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	125.422,99	282.080,41	-13.315,53
11. Gewinnvortrag	235.629,16	361.052,16	643.132,57
12. Bilanzgewinn	361.052,15	643.132,57	629.817,04



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Beitrag an den Wasserverband Mümling	511,00	511,00	511,00

Personal	2018	2019	VE 2020
Anzahl der Stellen	6	5	5
Personalkosten in €	326.074,45	325.918,45	343.568,10

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Die verschiedenen Planungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wurden weiter betrieben. Um für die beiden am weitesten fortgeschrittenen Projekte die Grundstücksfragen zu regeln, wurde das Amt für Bodenmanagement hinzugezogen. Von diesem werden die für die Bodenordnung notwendigen Schritte abgearbeitet.

Auf Seiten des Hochwasserrückhaltebeckens-Marbach wurde weitere Untersuchungen sowie Arbeiten im Zuge der Vertieften Überprüfung ausgeführt.

Von Seiten der Aufsichtsbehörde wurden weitere zu erbringende Untersuchungen gefordert:

- Seismologisches Gutachten zur Erdbebensicherheit der Anlage
- Gutachten zur Bausubstanz / Betonzustand
- Gutachten zur geodätischen Vermessung
- Geotechnische Untersuchung von Hebungen und Verschiebungen
- Gutachten zu den elektrotechnischen Komponenten
- Untersuchung der Grundablässe
- Kontrolle der Asphaltabdichtung

Die oben aufgeführten Punkte wurden beauftragt. Folgende Leistungen wurden durch Ingenieurbüros abgeschlossen:

- Seismologisches Gutachten zur Erdbebensicherheit der Anlage
- Gutachten zur Bausubstanz / Betonzustand
- Gutachten zur geodätischen Vermessung
- Geotechnische Untersuchung von Hebungen und Verschiebungen
- Gutachten zu den elektrotechnischen Komponenten
- Untersuchung der Grundablässe

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Verband, als umlagefinanzierter Wasserverband, bezieht den überwiegenden Teil, der zur Deckung der regelmäßigen Ausgaben erforderlichen Mittel, von den Mitgliedskommunen.

Aufgrund der finanziellen Situation der Kommunen ist – bei steigenden Kosten aufgrund der allgemeinen Teuerung – eine Erhöhung der Umlage, wenn überhaupt, nur in einem sehr begrenzten Umfang möglich.

Die rechtliche Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung umfasst auch die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL). Für diese werden von Seiten des Landes Hessen zurzeit Investitionszuschüsse mit hohen Fördersätzen gewährt. Hierdurch wird es möglich, die erforderlichen Maßnahmen zu realisieren.

Die Personalkosten des administrativen Bereiches werden hälftig vom Wasserverband Gersprenzgebiet getragen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

In den nächsten Jahren wird im Bereich der Gewässerunterhaltung ein Schwerpunkt auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen werden vom Land Hessen gefördert. Die Höhe der Förderung für zukünftige Anträge ist zurzeit unklar. Für das Einzugsgebiet Mümling werden die Gesamtkosten der notwendigen Arbeiten auf ca. 15 Mio € geschätzt.

Hierin sind die Kosten alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der EU-WRRL und somit auch solche, die von Wasserkraftanlagenbetreibern zu erbringen sind, beinhaltet. Erfahrungen aus den bisher umgesetzten Projekten deuten darauf hin, dass die Kostenschätzungen einen eher zu geringen Betrag ausweisen.

Auch ist die Umsetzung von weiteren Hochwasserschutzanlagen geplant. Diese dienen dem Schutz der Kommunen an der Mümling, aber auch im weiteren Sinne der Entlastung des Rhein-Main-Einzugsgebietes. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels werden diese Anlagen benötigt, um den wirtschaftlichen Schaden, der zu erwartenden Hochwasserereignisse zu minimieren.

Es werden weiterhin alternative Finanzierungsmodelle - insbesondere für die Projekte der EU-WRRL- gesucht. Beispiele hierfür sind die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen am Gewässer, die über die Vorgaben der Richtlinie erfüllt werden.

Durch die laufende Vertiefte Überprüfung wird der Erfolgsplan weiterhin belastet.

Auch wird der Unterhaltungsaufwand an den bestehenden Anlagen steigen. Dies zum einen, da die größte Anlage bereits seit 1985 in Betrieb ist und zum anderen, da neue Anlagen hinzukommen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Wie bereits in den letzten Jahren berichtet, ist der Wasserband Mümling mit verschiedenen Projekten, sowohl den Hochwasserschutz als auch die Umsetzung der EU-WRRL betreffend, in „Planungsvorlage“ getreten. Hierdurch kann er schnell und flexibel auf sich ergebende Finanzierungsmöglichkeiten reagieren.

Sollte sich die finanzielle Belastung aufgrund sinkender Förderquoten oder einer Richtungsänderung in der Umsetzungsstrategie ergeben, könnten die getätigten Investitionen in Planungsleistungen erst mittel- bis langfristig über Landesmittel ihre Refinanzierung finden.

Zurzeit werden die Maßnahmen, die der Umsetzung der EU-WRRL dienen, mit Landeszuschüssen von bis zu 85% gefördert. In FFH-Gebieten (Mümling oberhalb Michelstadt sowie verschiedenen Nebengewässern in diesem Bereich) werden die Maßnahmen vollfinanziert.

Für 2017 ist eine neue Förderrichtlinie in Kraft getreten. In dieser wird die Förderquote zunächst auf bis zu 95% angehoben. Dies jedoch nur bis 2019, ab diesem Zeitpunkt soll der Zuschuss in 5%-Schritten reduziert werden. 2019 wurde die Richtlinie angepasst, der Fördersatz bleibt zunächst unverändert.

Aufgrund der langen Bearbeitungsphasen, der genehmigungspflichtigen Maßnahmen (z.B. Umbau von Wehranlagen), wurde ein Bearbeitungskonzept erstellt und entsprechende Finanzierungsanträge eingereicht. Auf diese Weise entsteht eine gewisse Planungssicherheit. Grundsätzlich sollten nun die erforderlichen Arbeiten weiter betrieben und entsprechende Förderanträge gestellt werden.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon: 06256/851-164, Telefax: 06256/851-9764
E-Mail: tva@zakb.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband wurde am 01.07.1994 gegründet. Sitz des Verbandes ist Lampertheim im Kreis Bergstraße. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über drei Bundesländer, auf der Grundlage eigens hierfür erlassener Gesetze und abgeschlossener Staatsverträge.

Nach der Satzung übernimmt der Verband für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgaben der Tierkörperbeseitigung nach den jeweils geltenden Gesetzen und bedient sich hierfür eines privaten Unternehmens.

Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 09.11.2018 und des Regierungspräsidiums Gießen vom 08.11.2018 wurde die Übertragung der Beseitigungspflicht für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2028, somit für zehn Jahre, auf die Fa. SecAnim Südwest GmbH übertragen.

Damit hat der Verband für die Dauer dieser Beleihung keine operativen nach außen wirkenden Aufgaben.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz: Lampertheim (Bergstraße)
Gründungsjahr: 1994

Mitglieder:

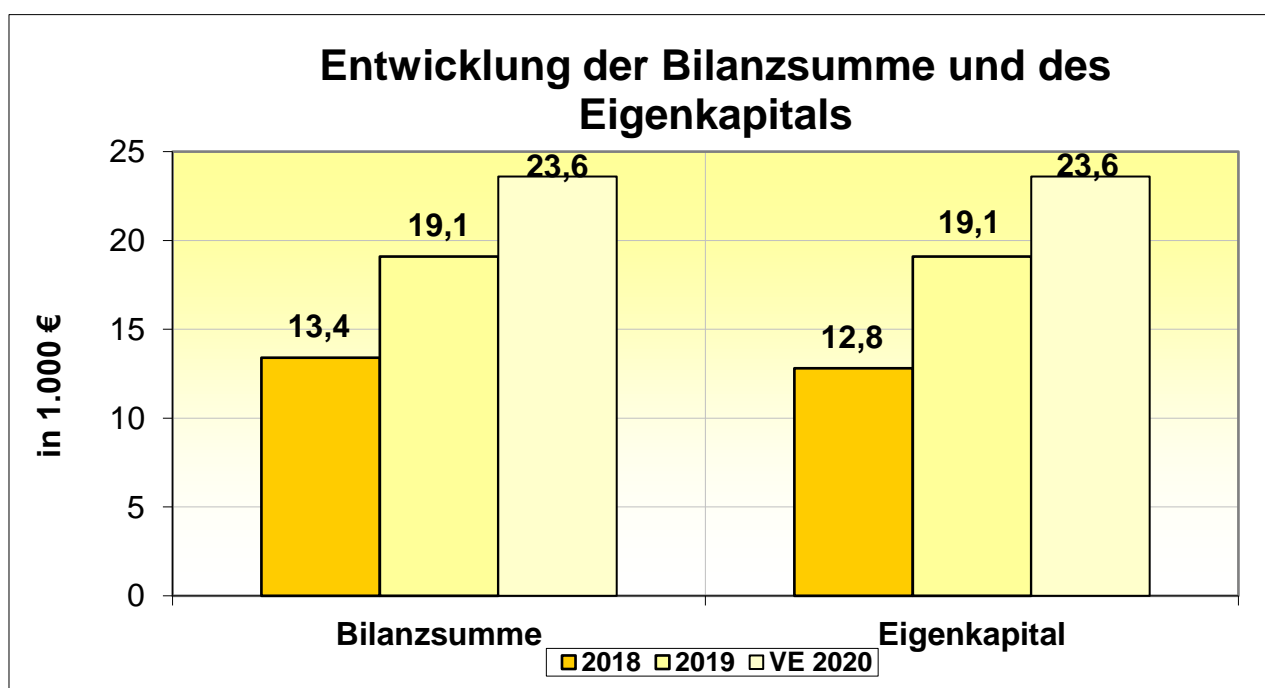
- Landkreis Aschaffenburg (3,37 %)
- Landkreis Bergstraße (4,87 %)
- Landkreis Darmstadt-Dieburg (5,36 %)
- Landkreis Gießen (4,83 %)
- Landkreis Groß-Gerau (4,09 %)
- Hochtaunuskreis (4,28 %)
- Landkreis Limburg-Weilburg (3,13 %)
- Main-Kinzig-Kreis (7,58 %)
- Main-Taunus-Kreis (4,30 %)
- Odenwaldkreis (1,75 %)
- Landkreis Offenbach (6,37 %)
- Rheingau-Taunus-Kreis (3,38 %)
- Rhein-Neckar-Kreis (9,90 %)
- Wetteraukreis (5,53 %)
- Stadt Aschaffenburg (1,25 %)
- Stadt Darmstadt (2,85 %)
- Stadt Frankfurt am Main (13,47 %)
- Stadt Mannheim (5,79 %)
- Stadt Offenbach am Main (2,28 %)
- Stadt Wiesbaden (5,04 %)

Verbandsversammlung: Vorsitzender Gerhard Weber, Wetterau-Kreis
Stellv. Vorsitzender Frank Sürmann, Kreis Bergstraße

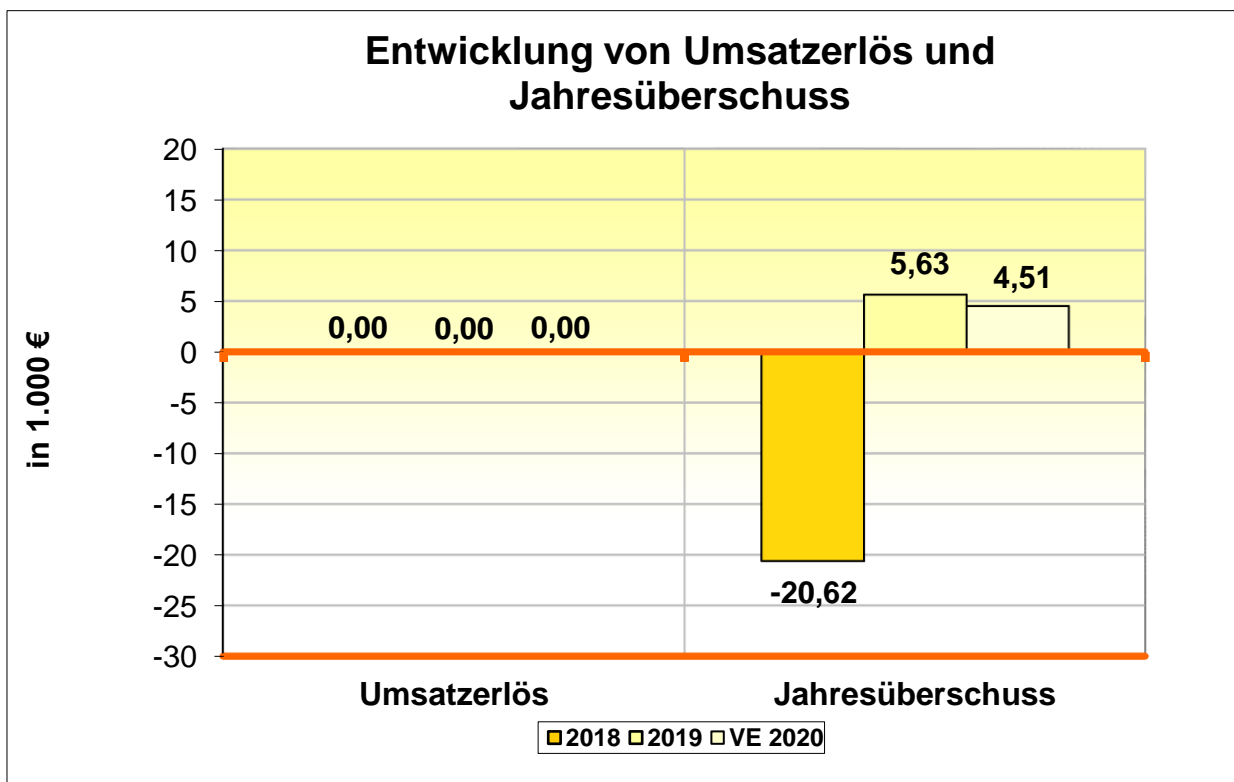
Verbandsvorstand: Vorsitzende Diana Stolz, Kreis Bergstraße
Stellv. Vorsitzender Oliver Grobeis Odenwaldkreis
Vertreter Robert Ahrndt, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung: Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße
Abschlussprüfer: Revisionsamt des Kreises Bergstraße

Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	13.403,02	19.124,57	23.637,94
gesamt	13.403,02	19.124,57	23.637,94
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Nettoposition	191.221,59	191.221,59	191.221,59
II. Ergebnisse aus Vorjahren	-157.777,87	-178.399,26	-172.765,92
III außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-19,31	-19,31	668,90
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-20.621,39	5.633,34	4.513,37
V. außerordentlicher Jahresüberschuss	0,00	688,21	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	600,00	0,00	0,00
gesamt	13.403,02	19.124,57	23.637,94



Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	30.000,02	30.000,02
3. Materialaufwand	-20.621,39	-24.366,68	25.486,65
4. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20.621,39	5.633,34	4.513,37



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
Höhe der Umlage insgesamt	0,00	30.000,00	30.000,00
Anteil des Kreises	0,00	525,82	525,82

Personal	2018	2019	VE 2020
Der Zweckverband hat keine eigenen Bediensteten. Die Geschäftsführung wird durch Bedienstete des Kreises Bergstraße wahrgenommen.			

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Elsa-Brandström-Str. 13
64711 Erbach

Telefon: 06062/9408-0, Telefax: 06062:9408-18

E-Mail: fbst@pz-odw.de



Bei Texterstellung lag der Bericht 2020 noch nicht vor.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet ohne Ansehen der Person, insbesondere der Religionszugehörigkeit, im Zusammenwirken mit Eltern behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder in den ersten Lebensjahren bis zum Schuleintritt heilpädagogische und auch medizinische Hilfe zu gewähren. Diese Aufgabe wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und den Betrieb einer interdisziplinären Frühförderung, die den Betroffenen als offenen Anlaufstelle umfassende Information, Förderung und Beratung einschließlich alltagsunterstützender Zusammenarbeit auf der Grundlage der bestehenden Gesetze anbietet.

Weiterhin werden hilfe- und pflegebedürftige Personen und deren Angehörige beraten. Darüber hinaus wird hilfsbedürftigen Menschen (i. S. d. § 53 Abgabenordnung) Hilfe und Unterstützung geleistet. Dies wird insbesondere verwirklicht durch

- die Beschaffung von Mitteln durch Spendensammlungen und Einwerbung von Fördergeldern
- die Förderung konkreter Projekte auf den Gebieten der Kinder-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe
- die Entwicklung von neuen Konzepten, welche die Versorgungsqualität in Einrichtungen der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe oder das Angebot solcher Einrichtungen im Interesse von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen verbessert.

Die Verbandsmitglieder stellen die zur Durchführung der Aufgaben erforderlichen Grundstücke und etwa vorhandene Einrichtungen nach Maßgabe gesondert abzuschließender Verträge dem Zweckverband zur Verfügung.

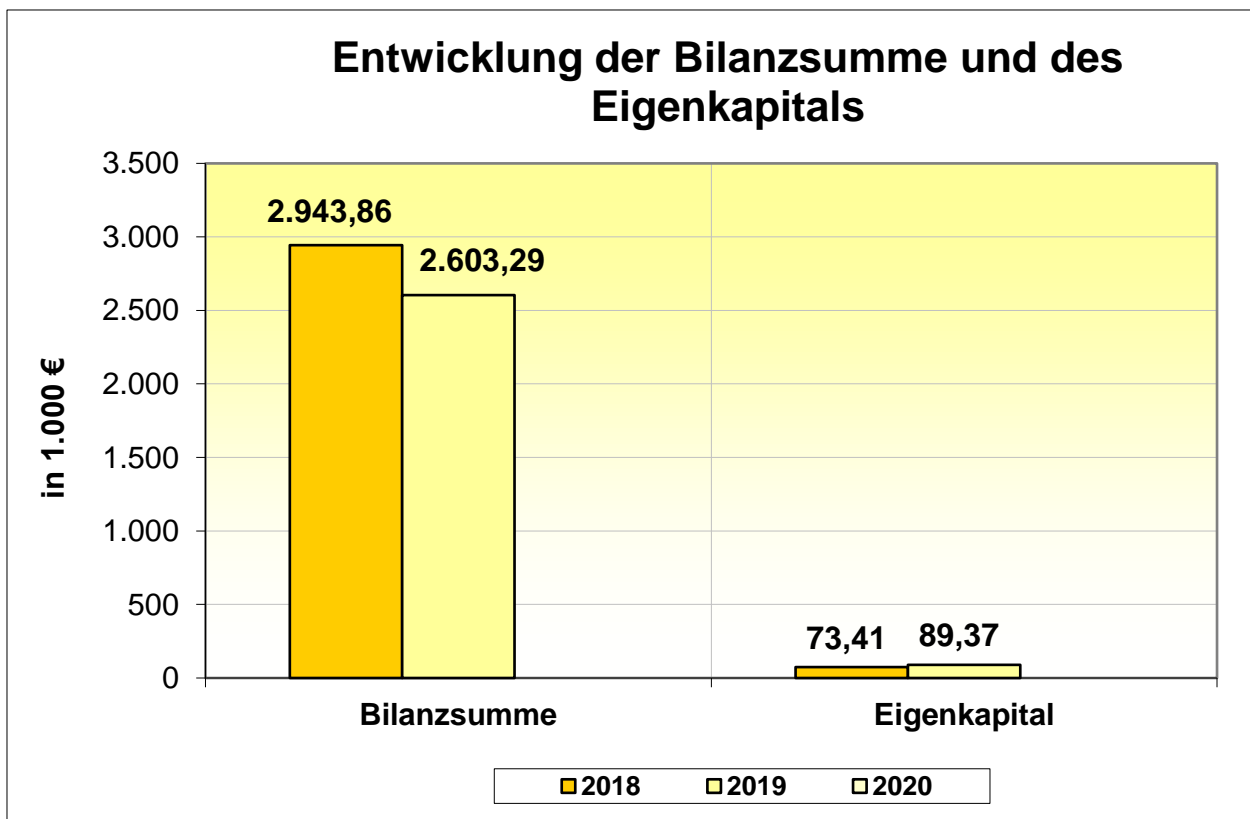
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2019)

Sitz: 64711 Erbach

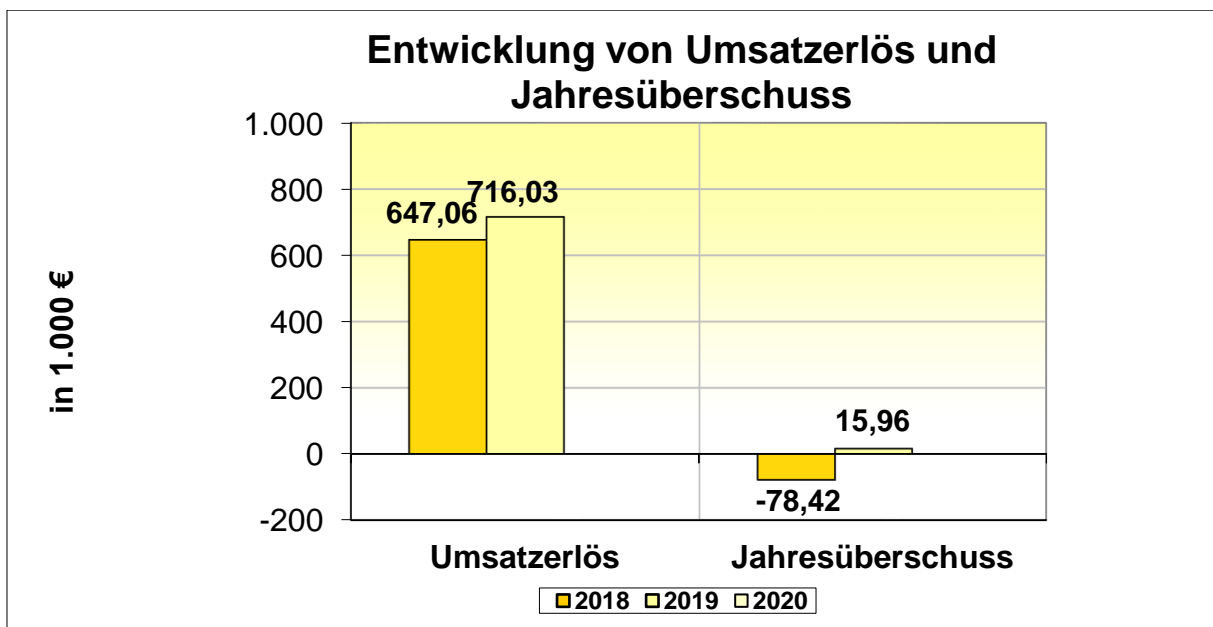
Gründungsjahr: 1974

Mitglieder:	<p>Odenwaldkreis (9 %)</p> <p>Stadt Bad König</p> <p>Gemeinde Brensbach</p> <p>Gemeinde Brombachtal</p> <p>Kreisstadt Erbach</p> <p>Gemeinde Fränkisch-Crumbach</p> <p>Gemeinde Höchst i. Odw.</p> <p>Gemeinde Lützelbach</p> <p>Stadt Michelstadt</p> <p>Gemeinde Mossautal</p> <p>Stadt Oberzent</p> <p>Gemeinde Reichelsheim (Odw.)</p> <p>DRK-Kreisverband Odenwaldkreis e.V.</p> <p>Katholisches Dekanat Erbach</p> <p>Dekanat Erbach der Evangelischen Kirche in Hessen/Nassau</p> <p>Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH</p>
Verbandsversammlung:	<p>Die Versammlung besteht aus je drei Vertretern/ Vertreterinnen der kommunalen Verbandsmitglieder, je drei Vertretern/ Vertreterinnen des Ev. Dekanats Odenwald und je einem/r Vertreter/ Vertreterin der übrigen Verbandsmitglieder. Der Odenwaldkreis hat je angefangene 20.000 Einwohner, die Städte und Gemeinden je angefangene 5.000 Einwohner, das Ev. Dekanat Odenwald und das Kath. Dekanat Erbach für je angefangene 20.000 Einwohner im Gebiet des Odenwaldkreises vertretene Gemeindemitglieder eine Stimme. Den übrigen Kirchen steht je angefangene 5.000 im Verband vertreten Mitglieder im Kreis eine Stimme zu, die Organisationen freier Wohlfahrtspflege haben je eine Stimme.</p>
Verbandsvorstand:	<p>Landrat Frank Matiaske (Vorsitzender)</p> <p>Dekan Dr. Karl-Heinz Schell, Evangelisches Dekanat</p> <p>Dekan Dr. Karl Heinz Drobner, Katholisches Dekanat</p> <p>Bürgermeister Willi Kredel, Brombachtal</p> <p>Bürgermeister Stephan Kelbert, Michelstadt</p> <p>Bürgermeister Stefan Lopinsky, Reichelsheim</p> <p>Bürgermeister Dietmar Bareis, Mossautal</p> <p>Bürgermeister Rainer Müller, Brensbach</p>
Geschäftsführung:	<p>Michael Vetter (Geschäftsführer)</p> <p>Werner Wacker (stellv. Geschäftsführer)</p>
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	<p>Schüllermann und Partner AG</p> <p>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p>

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	9.099,63	10.661,91	
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.910.044,27	2.553.209,24	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.713,36	39.417,33	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
gesamt	2.943.857,26	2.603.288,48	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	73.414,79	73.414,79	
II. Gewinn/Verlust	0,00	15.957,27	
B. Rückstellungen	44.056,78	48.295,00	
C. Verbindlichkeiten	2.826.385,69	2.465.621,42	
gesamt	2.943.857,26	2.603.288,48	



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	647.064,14	716.028,77	
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.600,00	11.517,47	
3. Materialaufwand	-112.579,16	-128.648,34	
4. Personalaufwand	-496.944,52	-547.468,40	
5. Abschreibungen	-6.559,33	-3.616,55	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.924,75	-6.862,52	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.603,19	6.191,33	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.858,24	-6.389,41	
9. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-36.595,67	40.752,35	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.828,35	-24.795,08	
11. Jahresgewinn/ Jahresverlust	-78.424,02	15.957,27	
12. Entnahme aus der Gewinnrücklagen	78.424,02	0,00	
13. Gewinn/Verlust	0,00	15.957,27	



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Zuschuss für Frühförderung	453.550,00	471.600,00	476.600,00
Umlage zum Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe	3.030,00	3.030,00	3.030,00

Im Zuschuss für Frühförderung sind Fördermittel in Höhe von ca. 138 T€ durch das Land Hessen und den LWV, die zuvor direkt an die Maßnahmenträger geleistet wurden enthalten.

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Mitarbeiter	11	12	
Personalkosten in €	496.944,52	547.468,40	

Zusammenfassung des Lageberichts

*Bei Texterstellung lag der Bericht 2020 noch nicht vor.
Nachrichtlich wird der Lagebericht aus 2019 aufgeführt.*

Der Umsatz für logopädische Behandlungen bei der Frühberatungsstelle belief sich im Jahr 2019 auf 39.274,96 €. Die Zuwendungen des Odenwaldkreises zur Finanzierung der Frühberatungsstelle betragen im gleichen Jahr 471.600,00 €. Ein Teil dieser Zuwendungen werden dem Odenwaldkreis durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen erstattet.

Im Jahr 2019 wurden in der Frühberatungsstelle beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis 4,15 Stellen Mitarbeiter mit einer pädagogischen Qualifikation und eine Vollzeitbeschäftigte mit einer therapeutischen Qualifikation beschäftigt. Im Jahr 2019 wurden in der Frühberatungsstelle 131 Kinder (87 Jungen und 44 Mädchen) neu angemeldet. Davon wurden 20 Familien in der Offenen Anlaufstelle beraten. 67 Kinder wurden nach dem Erstgespräch in die regelmäßige Frühförderung aufgenommen. Im Berichtszeitraum 2019 wurden insgesamt 265 Kinder betreut. Zum Stichtag 31.12.2019 verblieben noch 167 Kinder in der Frühberatungsstelle. Davon waren 52 Mädchen und 114 waren Jungen. Im Berichtszeitraum 2019 lagen 175 interdisziplinär abgestimmte Förder- und Behandlungspläne vor, davon 64 erstmalig erstellte und 111 fortgeschriebene Förder- und Behandlungspläne. Neben dem regelmäßigen telefonischen Austausch mit den Kinderärzten und Kinderärztinnen wurden fünf interdisziplinäre Fallgespräche (Abrechnung geleistet über Aufwandsentschädigung) geführt und 136 Fallgespräche mit den Therapeut*Innen.

Die Anmeldezahlen 2019 sind konstant geblieben im Vergleich zum Jahr 2018 und bestätigen unseren Eindruck, dass die Schwierigkeiten, die Familien in der heutigen Zeit zu bewältigen haben, nicht an Komplexität verloren haben. Im Jahr 2019 zeichnete sich allerdings eine vermehrte Anmeldung von Kindern mit Verdacht auf Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit herausforderndem Verhalten im Sozialen Miteinander ab.

Wie in den Vorjahren verlangen die veränderten Lebensräume der Kinder und Lebensbedingungen der Familien für die Mitarbeiterinnen der Frühberatungsstelle ein flexibles Einstellen auf die neuen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Veränderungen, die in den zurückliegenden Jahren massiv auf die Familien einwirkten. Generell konnte die Tendenz zur Unverbindlichkeit gegenüber dem Angebot der Frühförderstelle festgestellt werden, die aufgrund der komplexen Lebenssituation der Familien weiterhin zunimmt. In einigen Fällen erschwerte die Berufstätigkeit beider Eltern die mobile Frühförderung im häuslichen Umfeld und erlaubt es ihnen nicht, ihre Kinder zur Förderung und Therapie in die Frühförderstelle zu bringen. Somit fand eine Verlagerung der Förderung in die Kindertageseinrichtungen vor Ort statt, um Kinder auch weiterhin optimal zu fördern.

Das Zeitfenster für Genehmigungen von Integrationsmaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen entspricht oft nicht der Dringlichkeit. Vorgaben zur Bearbeitung und Bewilligung von Maßnahmen können nicht zeitnah bewältigt werden, es gibt sehr lange Wartezeiten in den Sozialpädiatrischen Zentren, deren Diagnostik für die medizinische

Einschätzung miteinbezogen werden müssen. Oft ist es für Familien schwierig, diese Einrichtungen, die außerhalb des Odenwaldkreises liegen, zu erreichen. Im Jahr 2019 wurden 68 Integrationsmaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen des Odenwaldkreises, durch die Kolleginnen der Frühberatungsstelle im Rahmen der Prozessbegleitung unterstützt.

Die Heilpädagogische Fachberatung der Frühförderstelle übernimmt nach Bewilligung und Start einer Integrationsmaßnahme das gesamte Prozessmanagement. Inklusion kann nur gelingen durch eine optimale Vernetzung und intensive Zusammenarbeit zwischen den Eltern, Frühförderung, Kinderärzten, Kindertageseinrichtung, Schule, Sozial- und Gesundheitsamt. Es darf zu keiner Verschlechterung der Rahmenbedingungen kommen.

Die neuen Datenschutzbestimmungen, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und Einführung und Umsetzung der Internationalen Klassifikation jeder Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – Version für Kinder und Jugendliche – (ICF-CY) prägen auch 2019 unseren Arbeitsalltag.

Die Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung mit dem kommunalen Netzwerk „Frühe Hilfen“ von Frühförderung und Jugendhilfe ist von hervorgehobener Bedeutung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Finanzierung der Frühberatungsstelle ist in einem Zuwendungsvertrag vom 01.09.2008 geregelt, der die Finanzierung langfristig sichert.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht des Zweckverbandes nicht gegeben.

3.3 Öffentlich-rechtliche Anstalten

Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald

Berufliche Schule Odenwaldkreis

Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwaldkreis

Martin-Luther-Str. 53/55
64711 Erbach
Telefon: 06062/500, Telefax: 06062/62259
E-Mail: mail@sparkasse-odenwaldkreis.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung.

Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.

Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes (vgl. § 2 Satzung, Stand 19.07.2005).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz: Erbach
Gründungsjahr: 1846
Träger: Odenwaldkreis
Verwaltungsrat: Frank Matiaske, Landrat (Vorsitzender)
Oliver Grobeis, (1. Stellv. Vorsitzender)
Michael Gänsle (2. Stellv. Vorsitzender)

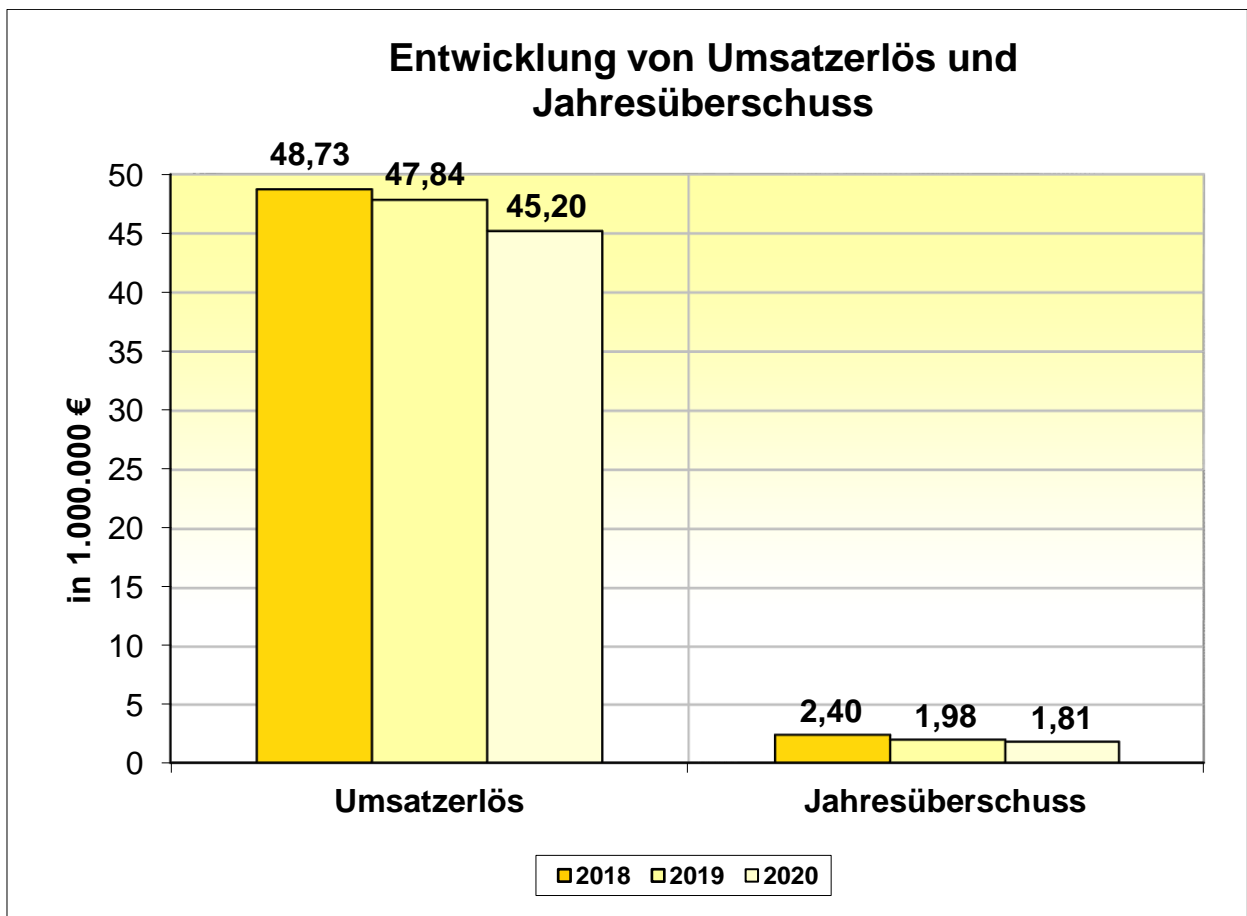
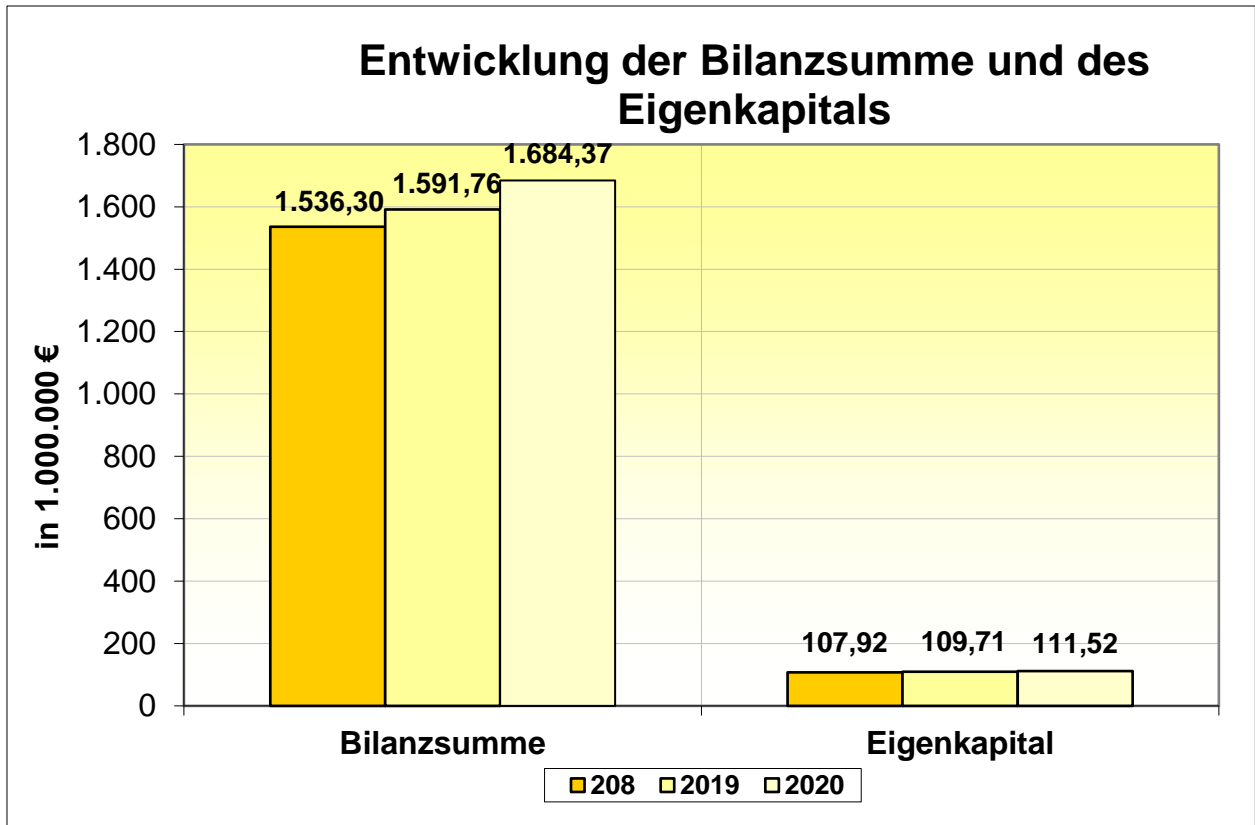
Mitglieder: Bianca Bartmann
Harald Buschmann
Roland Flick
Daniel Fornoff
Holger Göbel
Rüdiger Holschuh
Ludwig Jung
Uwe Olt
Thomas Promny
Stefan Rehse
Ingeborg Schweda-Spreitzer
Astrid Sontheimer
Karl-Reinhard Wissmüller

Vorstand: Karlheinz Ihrig (Vorstandsvorsitzender)
Uwe Klauer (Stellv. Vorstandsvorsitzender)

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes
Hessen-Thüringen

Bilanz	2018	2019	2020
	€	€	€
Aktiva			
1. Barreserve	28.254.143,92	43.144.816,34	96.522.308,75
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	58.079.339,00	43.281.220,86	41.565.924,80
4. Forderungen an Kunden	1.073.337.167,77	1.124.906.873,28	1.158.822.471,36
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	144.336.940,69	142.259.505,05	133.531.637,78
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	203.478.220,48	210.216.795,33	221.779.187,10
7. Beteiligungen	10.353.285,99	10.079.779,99	10.079.779,99
8. Treuhandvermögen	383.111,19	187.331,05	5.937.973,65
9. Immaterielle Anlagewerte	25.291,00	13.980,00	17.595,00
10. Sachanlagen	16.092.331,07	15.800.708,01	15.963.488,08
11. Sonstige Vermögensgegenstände	1.869.613,79	1.841.891,99	129.519,94
12. Rechnungsabgrenzungsposten	89.839,67	30.252,31	21.712,48
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.911,15	912,72	215,44
Gesamt	1.536.303.195,72	1.591.764.066,93	1.684.371.814,37
Passiva			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.532.202,49	149.997.114,76	143.692.174,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.169.022.245,00	1.212.880.976,35	1.301.761.753,96
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	18.307.666,67	25.210.412,50	26.711.468,32
4. Treuhandverbindlichkeiten	383.111,19	187.331,05	5.937.973,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten	685.298,61	422.741,77	431.032,16
6. Rechnungsabgrenzungsposten	274.881,49	219.485,27	179.657,56
7. Rückstellungen	16.176.253,42	15.139.723,11	16.137.309,73
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
9. Fonds für allg. Bankrisiken	75.000.000,00	78.000.000,00	78.000.000,00
10. Eigenkapital	107.921.536,85	109.706.282,12	111.520.444,68
gesamt	1.536.303.195,72	1.591.764.066,93	1.684.371.814,37



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Zinserträge	32.245.773,71	30.319.631,16	28.431.181,90
2. Zinsaufwendungen	-6.393.679,54	-4.768.326,36	4.384.175,68
3. Lfd. Erträge aus Aktien und nicht festverzinsl. Wertpapieren, Beteiligungen sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.081.804,65	4.694.461,01	3.758.824,14
4. Provisionserträge	10.811.354,85	11.859.187,15	12.091.263,27
5. Provisionsaufwendungen	-856.144,56	-920.363,02	-873.504,41
6. Nettoertrag des Handelsbestands	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.587.407,01	963.880,60	914.512,45
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-26.088.905,59	-26.048.548,91	-26.158.562,01
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	-1.367.148,42	-1.339.434,01	-1.313.200,68
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.625.049,49	-2.133.519,47	-2.243.000,40
12. AfA und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zur Rückstellungen im Kreditgeschäft	-3.914.443,47	-3.043.541,33	-5.676.002,70
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgesch.	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-183.628,28	-276.584,23	-15.391,14
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
16. Zuführungen Fonds für allg. Bankrisiken	-3.000.000,00	-3.000.000,00	0,00
17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.297.340,87	6.306.842,59	4.529.944,74
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.845.637,28	-4.268.962,40	-2.655.264,63
19. Sonstige Steuern	-52.544,98	-53.134,92	-60.517,55
20. Jahresüberschuss	2.399.158,61	1.984.745,27	1.814.162,56
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	200.000,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Einnahme (Ausschüttung aus Bilanzgewinn netto)	168.350,00	168.350,00	vorbehaltlich 168.350,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Mitarbeiter	345	334	327
Personalkosten in €	19.168.000,09	18.832.344,29	18.905.431,35

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis

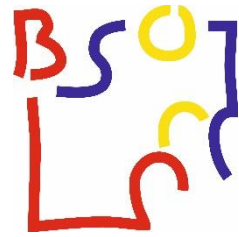
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Erbacher Str. 50

64720 Michelstadt

Telefon: 06061/951 0, Telefax: 06061/951 190

E-Mail: sekretariat@bso-michelstadt.de



Gegenstand des Unternehmens

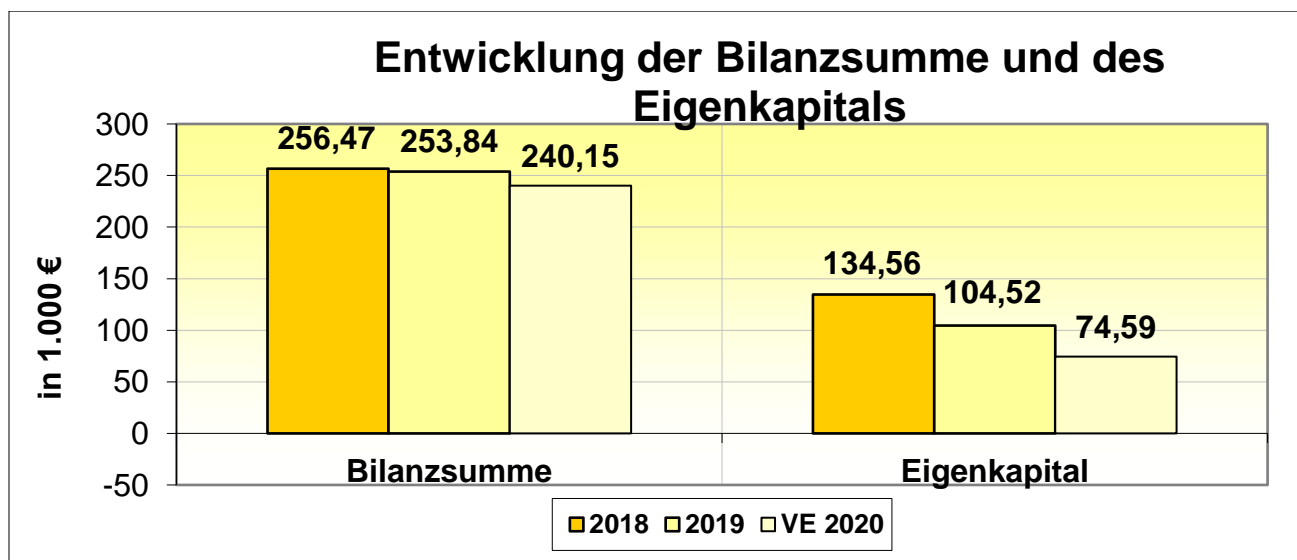
Die Anstalt erfüllt den staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Hessischen Schulgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Des Weiteren nimmt die Anstalt als Bestandteil des regionalen HESSENCAMPUS Odenwaldkreis insbesondere Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung nach Maßgabe des Hessischen Schulgesetzes und des Hessischen Weiterbildungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung wahr, wenn die Aufgaben mit den Zielen der Schule vereinbar sind und ihre Finanzierung gesichert ist.

Die Anstalt verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Anstalt ist die Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

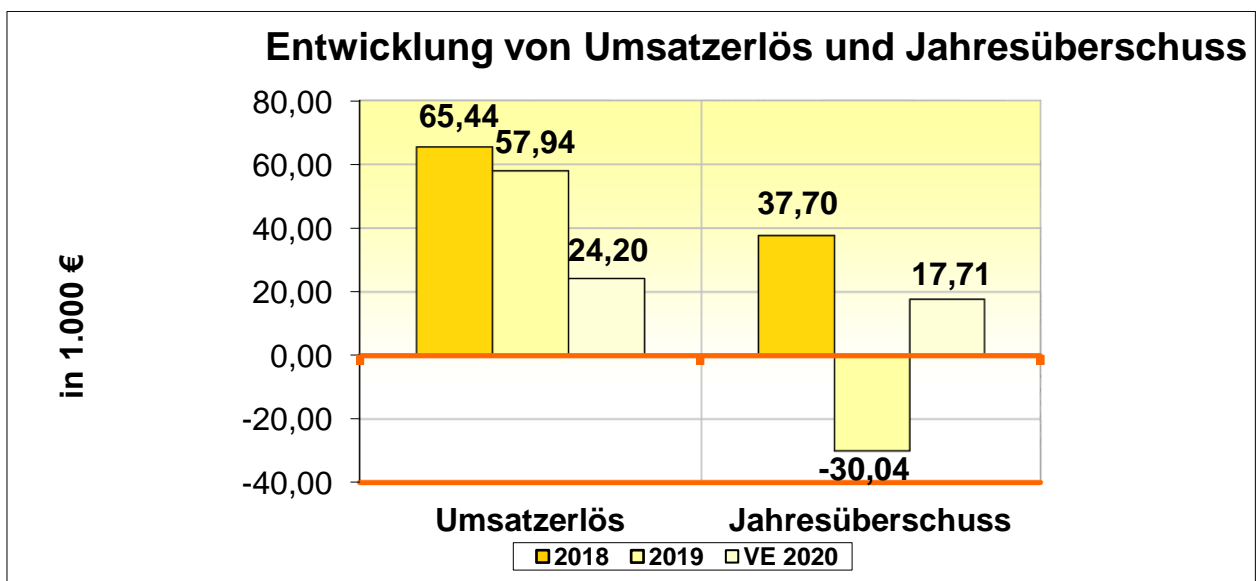
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Michelstadt
Gründungsjahr:	01.01.2014
Träger:	Odenwaldkreis
Verwaltungsrat:	Oliver Grobeis, (Vorsitzender)
Mitglieder:	Harald Buschmann Gabriele Erbach Raoul Giebenhain Clemens Kolle Rekha Krings Georg Raab Franz Röchner Renate Vierhaus
Geschäftsführung:	Wilfried Schulz (Schulleiter) Bärbel Rühl (Stellv. Schulleiterin)
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Revisionsamt des Odenwaldkreises

Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	10.330,93	3.910,00	6.023,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219,00	219,00	219,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.500,00 35.000,00 170,00	18.500,00 35.000,00 170,00	18.500,00 0,00 170,00
C. Flüssige Mittel	192.254,09	196.042,25	215.242,75
Gesamt	256.474,02	253.841,25	240.154,75
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital Nettoposition	104.748,14	104.748,14	104.748,14
II. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-7.892,96	29.808,73	-47.869,06
III. Jahresergebnis	37.701,69	-30.037,12	17.708,44
B. Sonderposten			
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	22.728,38	26.082,00	40.751,00
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.082,36	7.107,90	2.184,63
E. Rechnungsabgrenzungsposten	97.106,41	116.131,60	122.631,60
Gesamt	256.474,02	253.841,25	240.154,75



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Ordentliche Erträge			
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.298,00	4.564,88	0,00
2. Öffentlich-rechtliche Leistungen	0,00	0,00	686,55
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	13.525,14	1.388,93	8.939,44
4. Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	273.590,43	304.641,62	337.660,02
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.630,06	0,00	0,00
6. Sonstige ordentliche Erträge	42.138,13	53.375,61	23.509,83
Summe der ordentlichen Erträge	355.181,76	363.968,04	370.795,84
Ordentliche Aufwendungen			
7. Personalaufwendungen	-69.160,08	-55.707,24	-76.894,10
8. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-185.003,45	-286.683,50	255.068,24
9. Abschreibungen	-10.132,50	-6.420,93	-4.746,33
10. Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	500,00
11. Transferaufwendungen	-53.184,04	-45.293,49	15.878,73
Summe der ordentlichen Aufwendungen	-317.480,07	-394.105,16	353.087,40
Verwaltungsergebnis	37.701,69	-30.137,12	17.708,44
Ordentliches Ergebnis	37.701,69	-30.137,12	17.708,44
12. Außerordentliche Erträge	0,00	100,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	100,00	0,00
Jahresergebnis	37.701,69	-30.037,12	17.708,44



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
Ausgabe: Zuweisung für laufende Zwecke	95.000,00	95.000,00	110.000,00

Personal	2018	2019	VE 2020
Anzahl der Mitarbeiter	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte
Personalkosten in €	69.160,08	55.707,24	76.894,10

Zusammenfassung des Rechenschaftsberichts

Nach § 112 Abs. 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit den §§ 8 Abs. 3 Ziffer 2 und 13 Abs. 1 der Anstaltssatzung soll die Geschäftsführung den Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufstellen.

Nach Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 konnte in Folge der Jahresabschluss zum 31.12.2014, 31.12.2015 und zum 31.12.2016 aufgestellt, von der Revision geprüft und vom Verwaltungsrat beschlossen werden. Für die Jahresabschlüsse 2017, 2018 und 2019 erfolgte der Aufstellungsbeschluss durch den Geschäftsführer und der Bericht an den Verwaltungsrat in der Sitzung des Verwaltungsrates am 27. August 2020. Die Beauftragung der Prüfung durch das Revisionsamt erfolgt am 01.09.2020. Aufgrund der Pandemie und der Neuwahl des Verwaltungsrates (in 2021) liegen für das Haushaltsjahr 2020 erst ein vorläufiger Jahresabschluss vor.

Gemäß Satzung ist die Anstalt nicht berechtigt, Sachanlagevermögen zu führen. Somit werden die entsprechenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie die Abschreibungen beim Anstaltsträger ausgewiesen. Lediglich die für schulische Zwecke vorhandenen Kunstgegenstände werden in der Bilanz der Anstalt bilanziert.

3.4 Aktiengesellschaften

Entega AG

Entega AG

Frankfurter Str. 100
64293 Darmstadt
Telefon: 06151/7010, Telefax: 06151/701-1349
E-Mail: info@entega.ag



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen (*vgl. § 2 Satzung*).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Darmstadt
Gründungsjahr:	2003
Stammkapital:	146.278.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 5151
Aktionäre:	HEAG Holding AG 93,29 % Streubesitz Landkreise, Städte und Gemeinden 4,99 % darin enthalten Odenwaldkreis mit 0,1812 % Sonstige 1,72 %
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff Albrecht Förster Andreas Niedermaier
Aufsichtsrat	Jochen Partsch (Vorsitzender) Ralf Noller (stellv. Vorsitzender) Rafael F. Reißer (stellv. Vorsitzender) Manfred Angerer (stellv. Vorsitzender) Professor Dr. Klaus-Michael Ahrend Sven Beißwenger Michael Congdon Hildegard Förster-Heldmann Axel Gerland Heinz Gläser

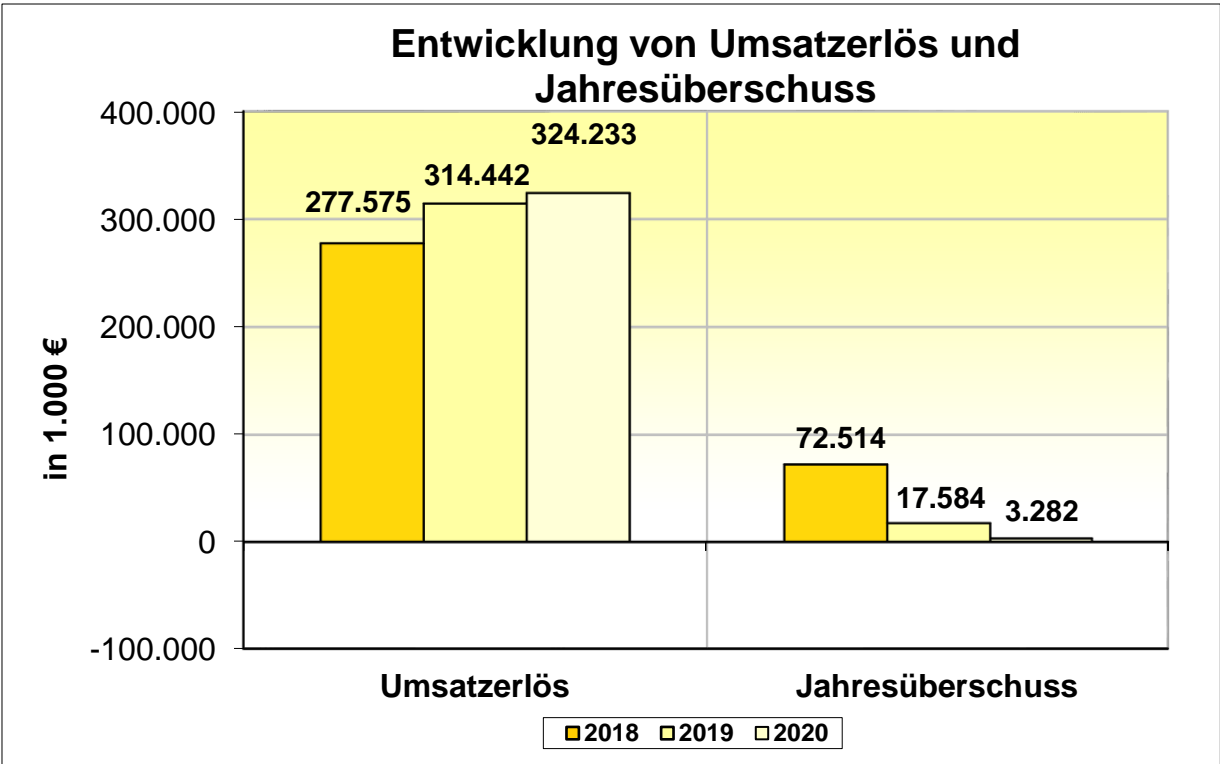
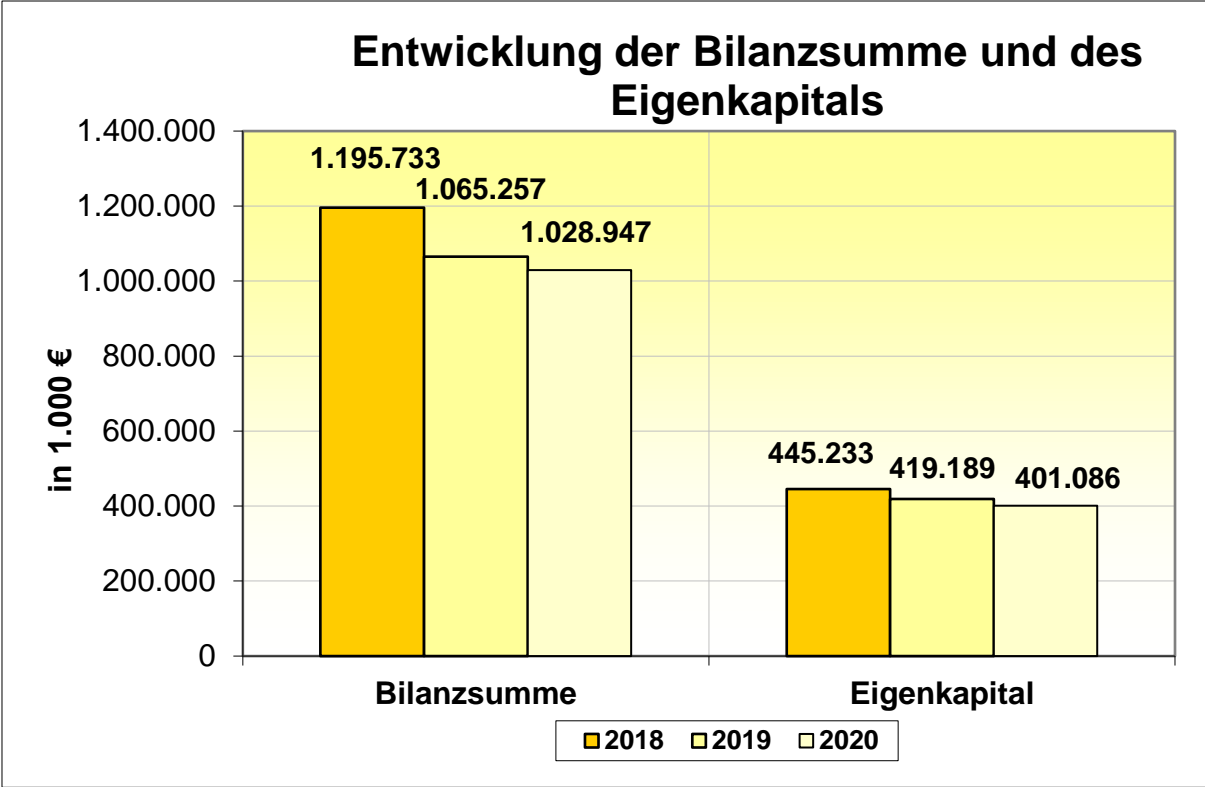
Jürgen Grund
 Sibylle Kalkhof
 Petra Kischel-Coulibaly
 Ulrike Obermyr
 Professor Dr. Lothar Petry
 Klaus Peter Schellhaas
 Paulo Teixeira
 Santi Umberti
 Paul Wandrey
 Katharina Werkmann

Beirat: Die Landräte und Bürgermeister aus dem Netzgebiet
 der ENTEGA Netz AG

Beteiligungen:	Anteile:
bau Tega GmbH (vormals: Mainsee 1217 V V GmbH, Frankfurt)	48,00 %
citiworks AG, Darmstadt	100,00 %
Count + Care GmbH & Co KG, Mainz	74,90 %
Count + Care Verwaltungs-GmbH, Mainz	74,90 %
e-netz Südhessen AG (vormals: ENTEGA Netz AG) Darmstadt	100,00 %
Effizienz: Klasse GmbH, Darmstadt	49,00 %
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co.KG, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Medianet GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Regenerativ GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA STEAG Wärme GmbH, Darmstadt	49,00 %
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH, Biblis	74,90 %
Global Tech I Offshore Wind GmbH, Hamburg	24,90 %
HEAG Versicherungsservice GmbH, Darmstadt	25,00 %
Hessenwasser GmbH & Co.KG, Groß-Gerau	27,27 %
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, Groß-Gerau	27,33 %
HSE Beteiligungs-GmbH Darmstadt	100,00 %
Industriekraftwerk Breuberg GmbH, Höchst	74,00 %
Luxstream GmbH, Darmstadt	25,10 %
MHKW Wiesbaden GmbH, Wiesbaden	24,50 %
MW-Mayer GmbH, Darmstadt	95,00 %
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	18,87 %
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH, Erbach	29,00 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH, Frankfurt a. M.	25,10 %

Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)

Bilanz	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45	20	10
II. Sachanlagen	132.286	137.572	140.662
III. Finanzanlagen	781.492	707.263	644.866
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9.971	14.095	14.530
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185.597	178.501	163.001
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	85.886	27.333	65.472
C. Rechnungsabgrenzungsposten	456	473	407
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
gesamt	1.195.733	1.065.257	1.028.947
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
II. Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
III. Gewinnrücklage	44.110	44.110	44.110
IV. Bilanzergebnis	149.509	123.466	105.362
B. Empfangene Ertragszuschüsse	15.268	17.155	19.487
C. Sonderposten	393	321	237
D. Rückstellungen	216.872	191.547	216.545
E. Verbindlichkeiten	517.884	436.970	391.525
F. Rechnungsabgrenzungsposten	83	75	68
G. Passive latente Steuern	0	0	0
gesamt	1.195.733	1.065.257	1.028.947



Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	277.575	314.442	324.233
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.551	3.372	-1.783
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	250	300	318
4. Sonstige betriebliche Erträge	128.862	38.246	6.372
5. Materialaufwand	-227.745	-250.333	-262.924
6. Personalaufwand	-57.226	-51.108	-55.025
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.274	-9.978	-14.212
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.084	-31.176	-33.403
9. Erträge aus Beteiligungen	12.880	8.668	7.822
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	43.991	53.289	45.033
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.646	15.488	14.170
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.499	4.023	3.993
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-33.974	-51.554	-722
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.483	-19.465	-17.273
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.366	24.214	16.598
17. Außerordentlicher Aufwand/Erträge	0		
18. Steuern von Einkommen und Ertrag	-15.785	-6.518	-13.228
19. Sonstige Steuern	-67	-112	-89
20. Jahresüberschuss	72.514	17.584	3.282
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	76.995	105.882	102.080
22. Bilanzgewinn	149.509	123.466	105.362

Entega AG

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
Einnahme	€	€	€
Dividende für 155.000 Stückaktien	79.050,00	38.750	38.750

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	472	474	479
Personalkosten in T€	57.226	51.108	55.025

Auf die Darstellung von Kennzahlen sowie eines Lageberichtes wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

3.5 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

InA GmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

MedInvest GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Kurgesellschaft Bad König GmbH

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)

Brenergo – Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH

Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH

Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH

Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG

Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH

Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L. (OWAS)

Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH

FrankfurtRheinMain GmbH

**InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft
für Integration in Arbeit**

Michelstädter Str. 12

64711 Erbach

Telefon: 06062/70-489, Telefax: 06062/70-111 489

E-Mail: s.eberle@ina-odw.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Integration von Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitsnehmern und Arbeitssuchenden, insbesondere der durch den Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende zugewiesenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den ersten Arbeitsmarkt.

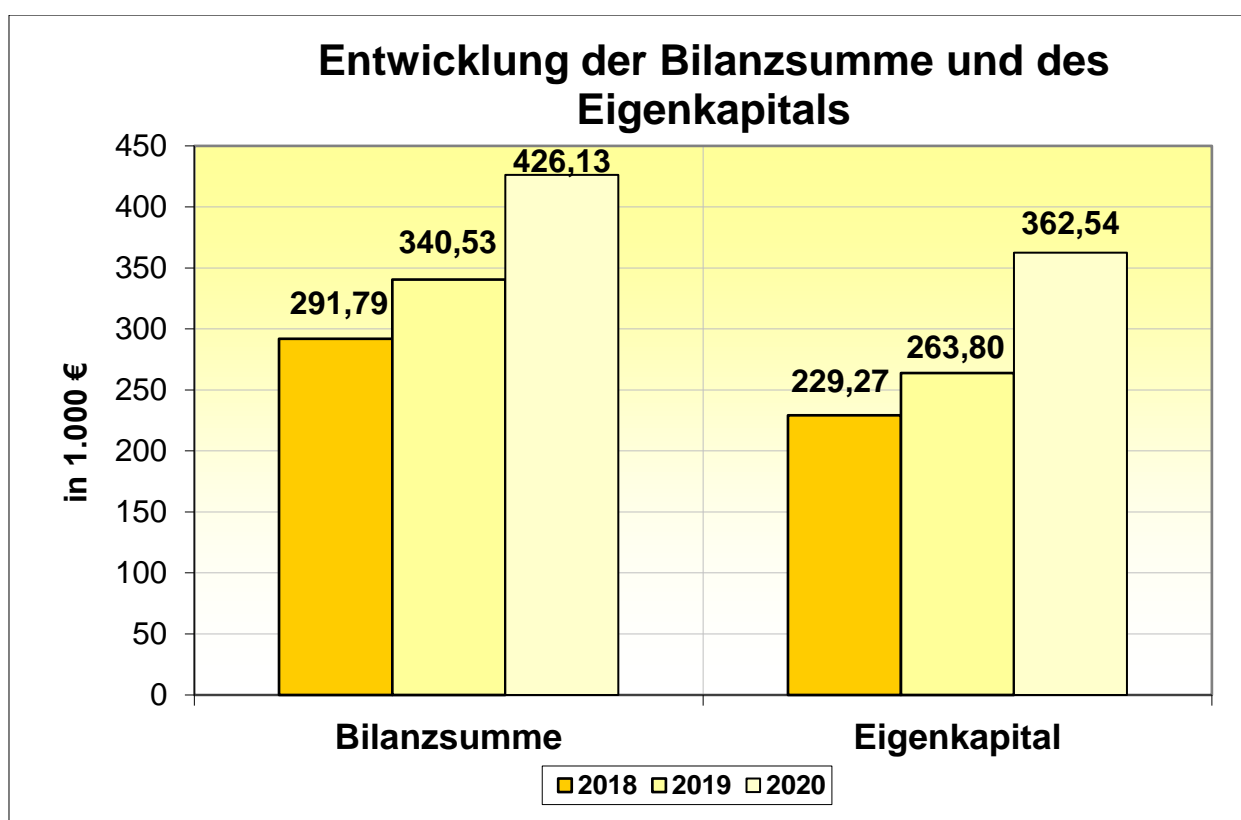
Zweck der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen Struktur des Odenwaldkreises durch allgemeine und berufsbezogene Volksbildung für die oben genannten Personen. Die Gemeinnützigkeit ist insbesondere darin zu sehen, dass für die oben genannten Personen eine Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben erfolgen soll.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung.

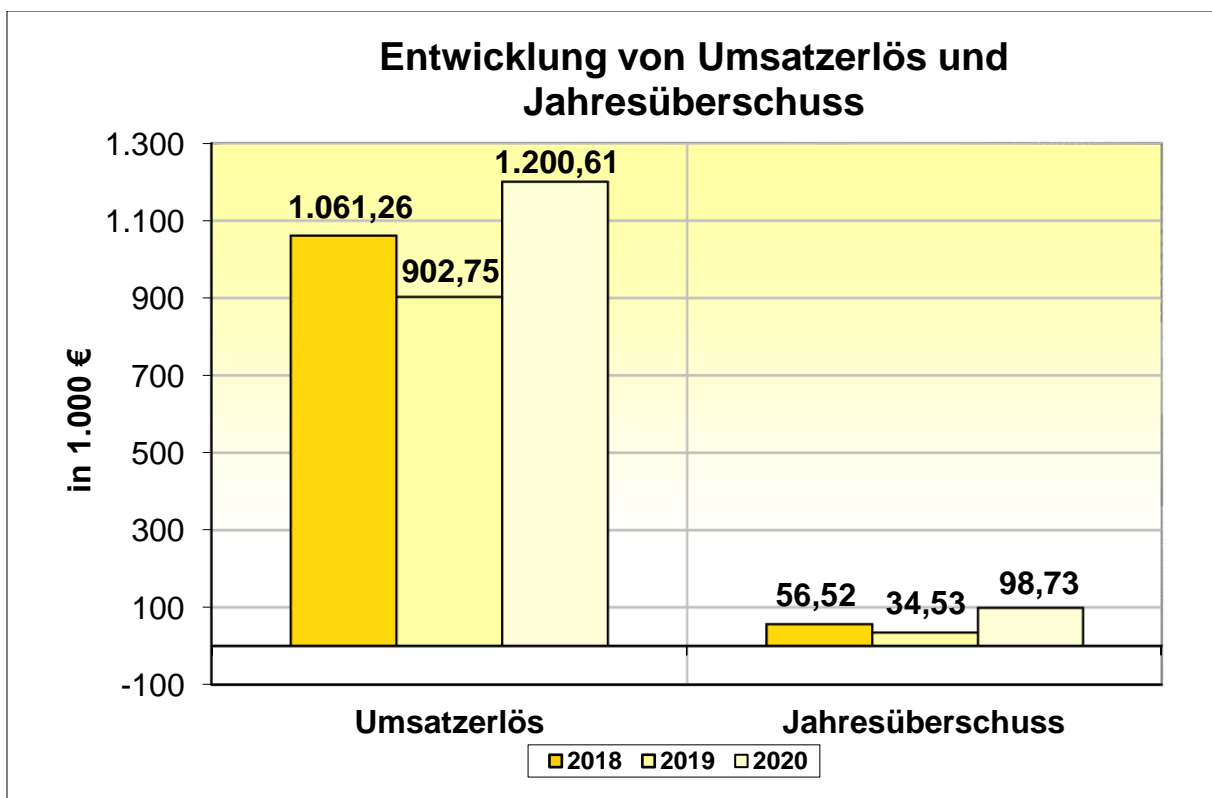
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	64711 Erbach, Michelstädter Str.12
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 85502
Gesellschafter:	Odenwaldkreis ab 01.01.2012
Geschäftsführung:	Sandra Schnellbacher Siegfried Eberle
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Michael Vetter (stellv. Vorsitzender) Dr. Michael Reuter Andreas Funken Christa Weihrauch Harald Buschmann Monika Schmauß
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	4,00	1.183,00	15.402,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.585,35	6.389,22	10.509,84
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	287.196,99	332.205,19	400.214,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	750,00	0,00
gesamt	291.789,34	340.527,41	426.125,98
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	204.272,81	238.803,14	337.536,69
III. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	33.598,41	26.434,27	41.047,96
C. Verbindlichkeiten	28.918,12	50.290,00	22.541,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	291.789,34	340.527,41	426.125,98



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	1.061.261,97	902.746,74	1.200.606,97
2. Betriebliche Erträge	36.840,50	34.173,74	31.908,67
3. Materialaufwand	-108.006,48	-149.590,53	-211.418,15
4. Personalaufwand	-861.991,97	-713.361,77	-847.852,55
5. Abschreibungen	-133,00	-298,16	-13.186,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.390,77	-39.032,31	-61.213,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,57	3,62	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Steuern	-74,00	-111,00	-112,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56.520,82	34.530,33	98.733,55
11. Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
12. Einstellung in Rücklagen	-56.520,82	-34.530,33	-98.733,55
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Zuschuss des Odenwaldkreises	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen (Stammpersonal) Ø	24,65	20,94	18,62
Personalkosten in € (incl. Maßnahmenteilnehmer)	861.991,97	713.361,77	847.852,55

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	78,57	77,47	85,08
Eigenkapitalrentabilität	32,72	15,06	37,43
Verschuldungsgrad	27,27	29,08	17,54
Personalintensität	81,22	79,02	70,62

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 64.950,- €.

Zusammenfassung des Lageberichts

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Odenwaldkreis zählt zu den strukturschwachen, ländlichen und dünn besiedelten Regionen Hessens. Er ist Teil der Großregion Rhein-Main-Neckar, die zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland und Europa gehört. Mit den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau, sowie die Stadt Darmstadt bildet der Odenwaldkreis den südhessischen Wirtschaftsraum. Mit rund 155 Einwohnern je Quadratkilometer ist er mit einer Bevölkerung von 96.703 Personen (Stand vom 31.12.2019) – eine der am dünnsten besiedelten Regionen in Südhessen. Eine geringere Dichte liegt nur noch in Nordhessen vor. Eng an das Rhein-Main-Gebiet angebunden, bietet der Odenwaldkreis für den stetig steigenden Bedarf an (hoch-) qualifizierten Fach- und Führungskräften einen attraktiven Wohnort auf 623,97 km² Fläche, verteilt auf 12 Städte und Gemeinden. Die Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe befindet sich allerdings eher in den städtischen Regionen um Darmstadt und Frankfurt am Main. Der Odenwaldkreis ist kein Hochschulstandort und hat keine Anbindung an eine Bundesautobahn. Mit einer einzigen Bahnstrecke in Nord-Süd-Richtung ist die Mobilität eines der größten Probleme und Herausforderungen für den Odenwaldkreis.

Der Arbeitsmarkt des Odenwaldkreises ist geprägt von überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen. Technische und wissensintensive Dienstleistungsunternehmen sind unterrepräsentiert. Ein zentraler Standortnachteil des ländlich geprägten Odenwaldkreises ist die zum Teil unzureichende Verkehrsinfrastruktur, insbesondere abseits der zentralen Bahnstrecke in Nord-Süd-Richtung.

Im Jahr 2019 hat sich die Quote der Arbeitslosigkeit, in der Betrachtung des Jahresdurchschnitts des Jahres 2019, im Vergleich zum gleitenden Jahresdurchschnitt (JD) der Monate Dezember 2019 bis November 2020, von 5,0 im Jahr 2019 auf 6,1 im genannten gleitenden JD, um 1,1 Punkte erhöht.

Der Anstieg war deutlich im 2. Quartal des Jahres 2020 zu sehen und erreichte einen Höhepunkt mit 7,1 Punkten im August 2020 und pendelte sich zum Herbst 2020 hin, auf ein Niveau von durchschnittlich 6,6 Punkten ein.

Die Entwicklung begründet sich in der Pandemie um das neuartige Virus Covid-19 und deren Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Der flache Verlauf der Entwicklungen der Arbeitslosenquote aus dem Rechtskreis SGB II, kann mit der üblicherweise zeitlichen Verzögerung des Wechsels aus dem Rechtskreis des SGB III zur Grundsicherung im Rechtskreis SGB II, erklärt werden.

Geschäftsentwicklung:

Die Entwicklung im Jahr 2020 lag mit einem Nettoumsatz von 28.837,19 € zwar hinter den Erwartungen, jedoch konnte im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung erreicht werden. Der Nettoertrag in Bezug auf den Deckungsbeitrag I lag bei 33 %. Zu einer Deckung von Overheadkosten (DB II) war der Gesamtumsatz jedoch nicht ausreichend, sodass eine Deckung der Overheadkosten zu Teilen, über die Arbeitnehmerüberlassung nicht vorgenommen wurde. Für das kommende Jahr 2021 ist der Aufbau der Arbeitnehmerüberlassung auf einen Bestand von durchschnittlich 5 – 7 Mitarbeitern geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2020 erzielte die InA gGmbH ein Rohergebnis in Höhe von 1.021.097,49 € (Vorjahr 787.329,95 €). Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 233.767,54 € bzw. Verbesserung um 30 %. Die Gesellschaft war während des gesamten Jahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität ersten Grades (Cash Ratio) lag zum 31.12.2020 bei 1.775,5 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leitungen lagen zum 31.12.2020 bei 10.195,18 €. Die flüssigen Mittel betragen mit einem Betrag von 400.214,14 € rd. 94 % der Aktiva (Vorjahr: 332.295,19 €) und spiegeln die gute Ertragslage des Unternehmens wider

Auf Basis der Beschlussfassung des Kreisausschusses des Odenwaldkreises vom 11.03.2019 wurde die InA gGmbH auch mit der erneuten Durchführung der Eingliederungsmaßnahme „Service-Point-Bewerbungen“ für die Laufzeit vom 01.05.2019 – 30.04.2020 beauftragt. Die Maßnahme wurde im Berichtsjahr ebenfalls für eine Laufzeit vom 01.05.2020 – 30.04.2021 verlängert.

Zum 01.06.2020 wurde die InA mit der Durchführung des Projektes „Digitales InA-Lernen“ beauftragt. Auch dieses Projekt wird aus Fördermitteln des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets 2020 des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration finanziert. Zielsetzung des Projektes ist ein maßnahmenübergreifendes Angebot mit

pädagogischer Unterstützung über alle Teilnehmer und alle Maßnahmen des InA gGmbH hinweg.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung:

Zum 17.03.2020 wurde, gem. § 1 Abs. 3 der 4. Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus, die Wahrnehmung von Angeboten in Volkshochschulen, Musikschulen und sonstigen öffentlichen und privaten Bildungsrichtungen sowie Privatunterricht im außerschulischen Bereich ausgesetzt. Online-Angebote blieben allerdings möglich. Die InA gGmbH konnte daraufhin sehr kurzfristig alle Maßnahmenangebote mit angemessenen methodisch-didaktischen und/oder organisatorischen Maßnahmen, unter Einsatz digitaler Hilfsmittel (z.B. Video, digitale Lernplattformen, Telefon, Chat, Email etc.), anpassen, sodass – in enger Abstimmung mit dem Kommunalen Job-Center als Auftraggeber – eine ununterbrochene Fortführung der Maßnahmen möglich war und die Teilnehmer der Maßnahmen die vereinbarten Maßnahmenziele trotzdem (noch) erreichen konnten.

Die vorgenommenen digitalen Erweiterungen, wie auch die organisatorischen Anpassungen im operativen Geschäft ermöglichten es der InA gGmbH alle Maßnahmen auch in der Covid-19 Phase weiterführen zu können. Das aufgetretene Risiko von Umsatzverlusten, einhergehend mit potentieller Kurzarbeit und Stützkrediten, konnte somit erfolgreich abgewendet werden. Damit das Risiko künftiger bedrohlicher Entwicklungen auch weiterhin vermieden werden kann, wird seit dem 17.03.2020 das digitale Angebot stetig erweitert und ausgebaut.

Mit dem in 2015 neu gegründeten Team „Maßnahmen“ betätigt sich die InA gGmbH erfolgreich auch auf dem Geschäftsfeld der Durchführung von Eingliederungsmaßnahmen. Dabei hat die neu geschaffene Stellung als Maßnahmenträger zur Durchführung von Eingliederungsmaßnahmen (im Rahmen des § 16 SGB II i. V. m. § 45 SGB III) für die InA gGmbH betriebswirtschaftlich eine solide Grundlage zur Weiterentwicklung ihrer positiven Ertragslage geschaffen, welche auch dazu geeignet ist, durch die Arbeitnehmerüberlassung auftretende Risiken auszugleichen. Der neue Geschäftsbereich hat sich stetig weiterentwickelt und stellt mittlerweile die hauptsächliche Entwicklungsmöglichkeit des Unternehmens dar.

**Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
GmbH Konzernbilanz**

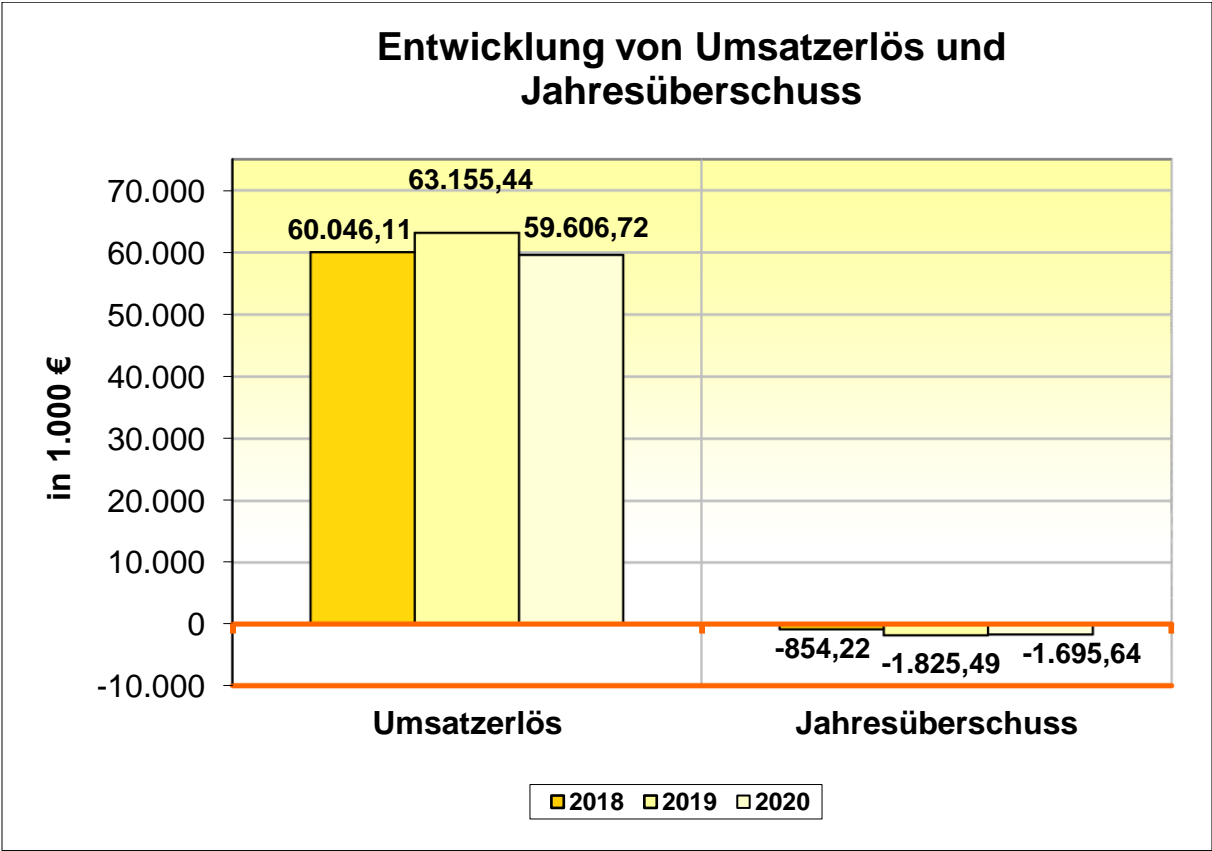
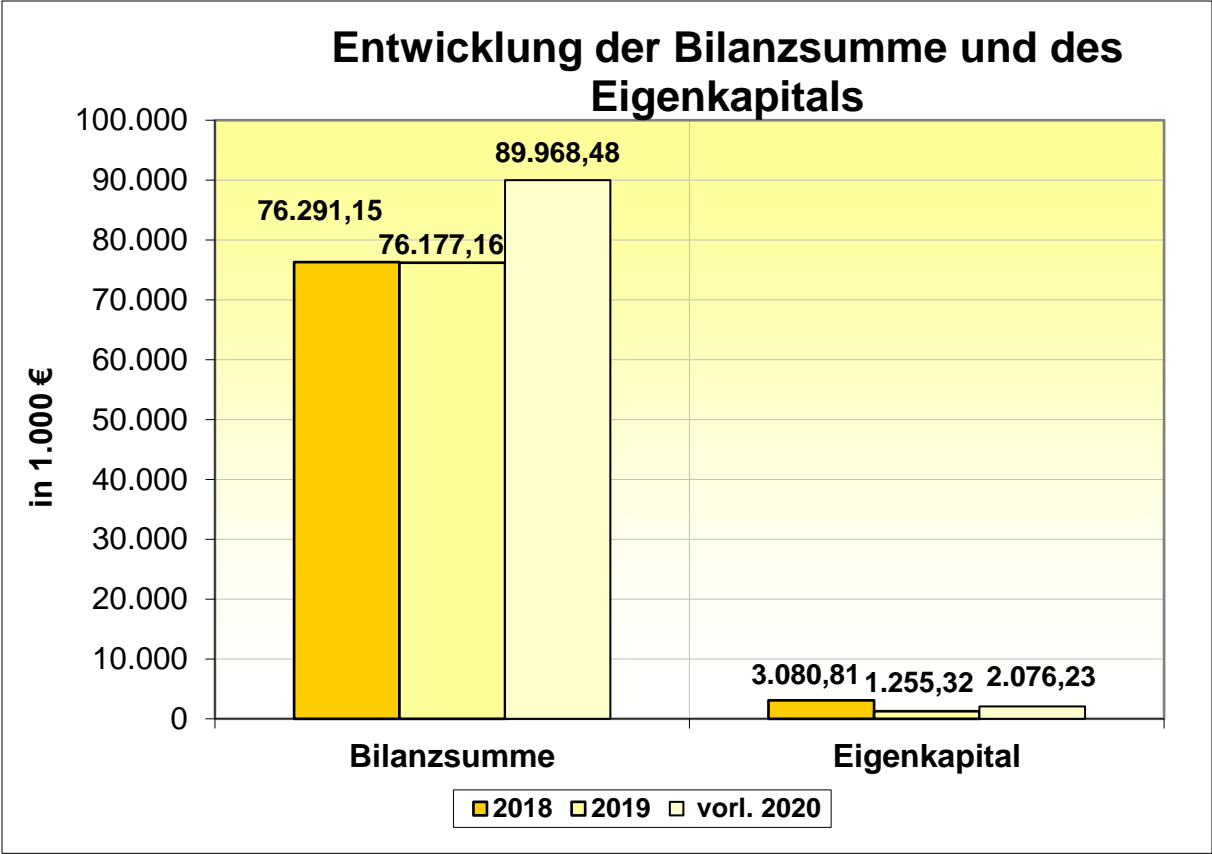
Albert-Schweitzer –Str. 10-20
64711 Erbach

Telefon: 06062/790, Telefax: 06062/792301

E-Mail: info@gz-odw.de



Bilanz	2018 €	2019 €	vorläufig 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	702.215,04	649.827,20	891.039,23
II. Sachanlagen	51.962.192,66	53.842.669,88	67.530.314,44
III. Finanzanlagen	12.200,00	12.200,00	12.200,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.055.200,79	1.057.137,61	1.082.221,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.404.871,19	16.365.159,23	17.259.424,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.073.345,64	3.270.439,20	2.388.969,46
C. Ausgleichsposten nach dem KHG (Darlehensmittelförderung)	1.030.131,08	903.225,34	726.726,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.990,06	76.499,86	77.579,35
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00	0,00	0,00
Gesamt	76.291.146,46	76.177.158,32	89.968.475,11
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.050.000,00	5.050.000,00	5.050.000,00
II. Kapitalrücklage	4.407.666,96	4.305.579,38	6.760.286,14
III. Freie Rücklagen	152.921,88	152.921,88	152.921,88
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.677.945,39	-8.440.955,75	-10.115.091,95
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	148.170,62	187.777,43	228.113,01
B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	29.555.470,13	27.700.550,66	30.036.051,29
C. Rückstellungen	2.432.573,36	2.424.875,35	2.891.620,51
D. Verbindlichkeiten	41.218.637,86	44.796.409,37	54.964.574,23
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	3.651,04	0,00	0,00
Gesamt	76.291.146,46	76.177.158,32	89.968.475,11



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	vorläufig 2020 €
1. Umsatzerlöse	60.046.111,89	63.155.444,62	59.606.717,47
2. Erhöhung (+) und Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-17.349,63	3.719,48	25.537,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	95.733,00	311.388,88	271.684,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	231.036,76	179.416,57	7.828.190,66
5. Personalaufwand	-44.353.796,90	-47.712.087,02	-50.459.426,43
6. Materialaufwand	-13.193.205,84	-14.058.642,44	-14.879.013,10
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.209.281,51	1.243.846,93	5.847.637,87
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	43.005,00	0,00	0,00
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.840.319,32	3.501.798,31	3.614.142,30
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.037.796,14	-1.044.914,40	-5.516.452,07
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten Darlehensförderung	-107.231,00	-126.905,74	-176.498,80
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-277.806,84	-392.197,51	-552.802,98
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-4.120.985,81	-3.500.796,28	-3.614.756,85
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.360.303,27	-2.497.888,73	-2.851.621,13
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.323,99	3.914,37	4.769,70
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-796.749,19	-801.117,00	-779.415,10
17. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-57.645,13	-90.340,55	-60.159,45
18. Sonstige Steuern	-162,72	-130,62	-4.173,23
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-854.221,00	-1.825.491,13	-1.695.639,72
20. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	102.087,57	61.839,10
20. Anteile anderer Gesellschafter	-37.3953,09	-39.606,80	-40.335,58
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.786.329,30	-6.677.945,39	-8.440.955,75
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.677.945,39	-8.440.955,75	-10.115.091,95

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	vorl. 2020
	€	€	€
Zuschuss an das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	397.566,22	397.533,23	397.665,79

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften*					
2018		2019		vorläufig 2020	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
34.711.090,19	24.514.433,62	42.211.090,19	31.110.199,42	52.211.090,19	44.700.629,90

* einschließlich Kassenkredite

Personal	2018	2019	vorl. 2020
Anzahl Vollzeitäquivalent	660,20	693,19	721,98
Personalkosten in €	44.353.796,90	47.712.087,02	50.459.426,43

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 9 T€. Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Kennzahlen	2018	2019	vorl. 2020
Eigenkapitalquote	3,84	1,40	2,05
Eigenkapitalrentabilität	-8,89	-19,20	-14,17
Verschuldungsgrad	498,51	614,62	563,48
Personalintensität	73,87	75,55	84,65

**Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
GmbH**

Albert-Schweitzer –Str. 10-20
64711 Erbach

Telefon: 06062/79-0, Telefax: 06062/79-2801

E-Mail: info@gz-odw.de



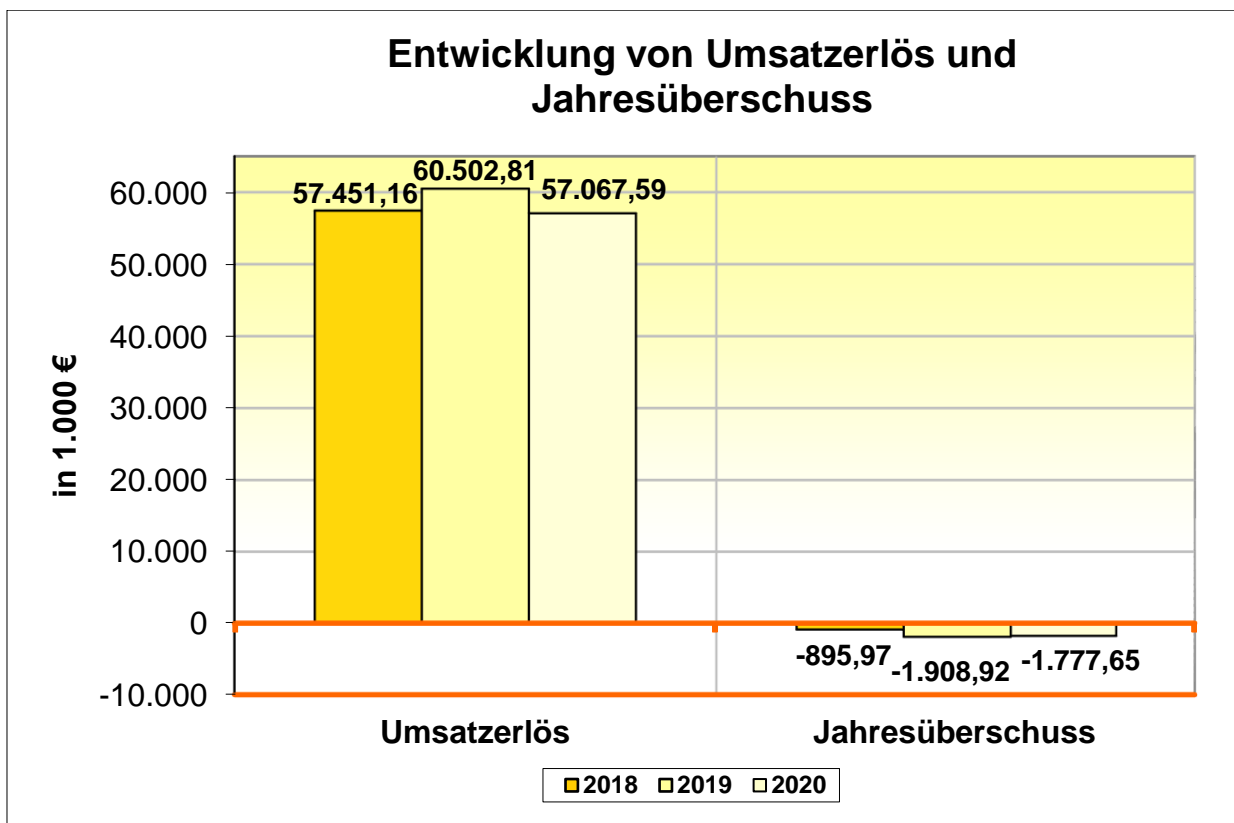
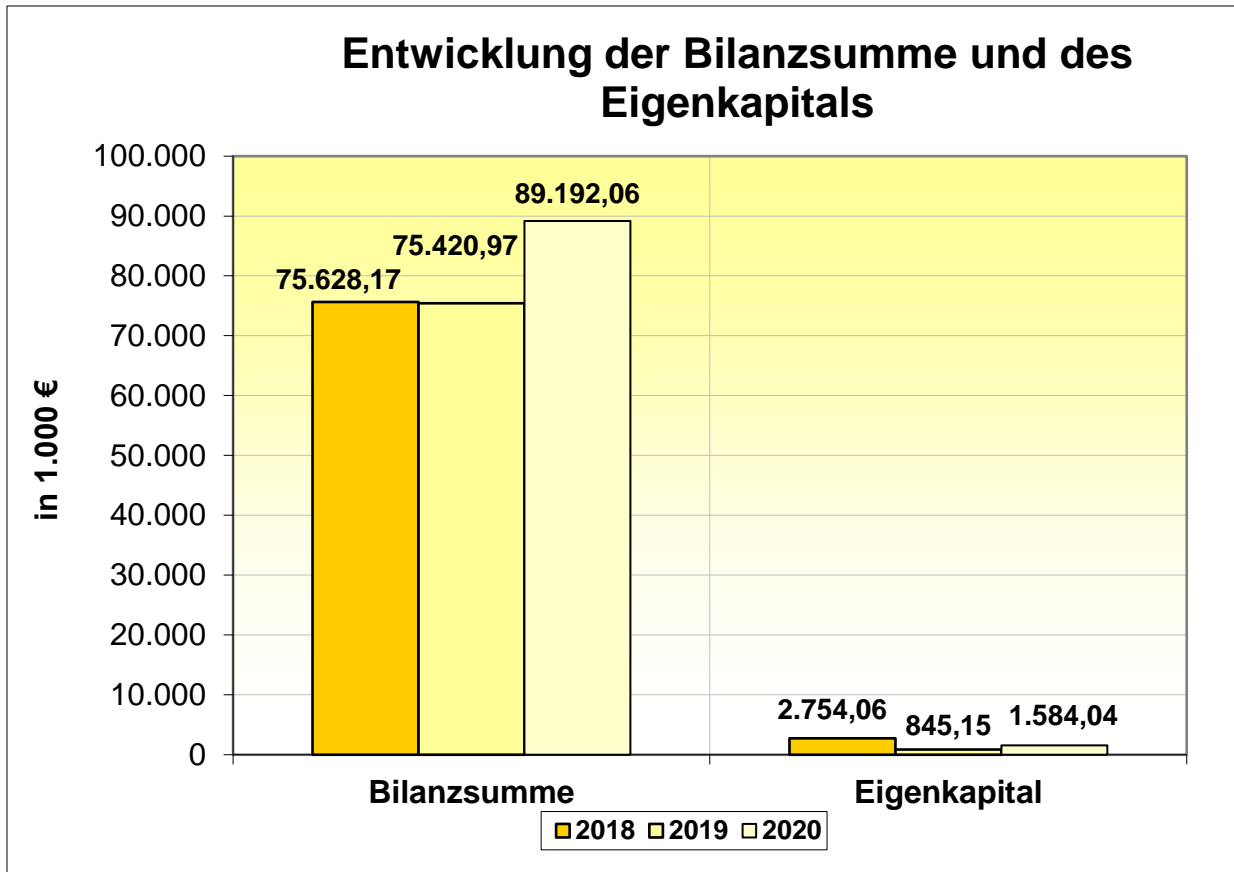
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses in Erbach durch Erbringung insbesondere von stationären, ambulanten und integrierten Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen sowie eines gegebenenfalls mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrages einschließlich der dazugehörigen Ausbildungsstätte „Krankenpflegeschule“ sowie Nebeneinrichtungen als Krankenhausträger, ferner der Betrieb der Alteneinrichtungen des Odenwaldkreises.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2001
Stammkapital:	5.050.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 71456
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender, beratende Stimme) Harald Buschmann Karlheinz Ihrig Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	MedInvest GmbH (100,00 %; 25.000,00 €) PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH (51,00 %; 12.750,00 €) Medizinisches Versorgungszentrum am GZO GmbH (100,00 %, 25.000,00 €)
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	373.030,00	333.466,20	587.499,27
II. Sachanlagen	51.700.604,97	53.606.674,71	67.313.129,56
III. Finanzanlagen	74.950,00	74.950,00	74.950,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.052.443,49	1.053.547,95	1.078.460,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.979.574,97	16.754.097,99	17.687.850,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.366.580,54	2.618.641,79	1.645.999,71
C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.030.131,08	903.225,34	726.726,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.855,06	76.364,86	77.444,35
Gesamt	75.628.173,11	75.420.968,84	89.192.060,18
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.050.000,00	5.050.000,00	5.050.000,00
II. Kapitalrücklage	4.407.666,96	4.305.579,39	6.760.286,15
III. Freie Rücklagen	152.921,88	152.921,88	152.921,88
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.856.524,37	-8.663.355,33	-10.379.164,26
B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	29.555.470,13	27.700.550,66	30.036.051,29
C. Rückstellungen	2.199.458,00	2.172.463,00	2.685.630,95
D. Verbindlichkeiten	41.115.529,47	44.702.809,24	54.886.334,17
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	3.651,04	0,00	0,00
Gesamt	75.628.173,11	75.420.968,84	89.192.060,18



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	57.451.159,55	60.502.809,87	57.067.586,07
2. Erhöhung (+) und Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-17.349,63	3.719,48	25.537,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	95.733,00	311.388,88	271.684,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	193.354,98	146.250,91	7.717.098,22
5. Personalaufwand	-35.831.110,24	-38.088.078,63	-32.653.004,70
6. Materialaufwand	-19.319.306,32	-21.243.265,59	-22.663.175,28
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.209.281,51	1.243.846,93	5.847.637,87
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	43.005,00	0,00	0,00
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.840.319,32	3.501.798,31	3.614.142,30
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.037.796,14	-1.044.914,40	-5.516.452,07
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-107.231,00	-126.905,74	-176.498,80
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-277.806,84	-392.197,51	-552.802,98
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-4.069.472,27	-3.448.752,38	-3.561.723,32
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.304.020,81	-2.426.198,31	-2.746.977,03
15. Erträge aus Beteiligungen	40.800,00	0,00	0,00
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.322,98	3.914,12	4.769,70
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-792.528,19	-795.760,37	-773.656,00
18. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-13.241,67	-28.315,71	-24.427,23
19. Sonstige Steuern	-3.081,33	-28.258,39	-3.978,88
20. Jahresüberschuss -fehlbetrag	-895.968,10	-1.908.918,53	-1.777.648,03
21. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	102.087,57	61.839,10
22. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.960.556,27	-6.856.524,37	-8.663.355,33
23. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.856.524,37	-8.663.355,33	-10.379.164,26

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Zuschuss an das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	397.566,22	397.533,23	397.665,79

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften*					
2018		2019		2020	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
34.711.090,19	24.514.433,62	42.211.090,19	31.110.199,42	52.211.090,19	44.700.629,90

* einschließlich Kassenkredite

Personal	2018	2019	2020
Anzahl Vollzeitäquivalent	450,13	465,18	480,68
Personalkosten in €	35.831.110,24	38.088.078,63	32.653.004,70

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 6 T€. Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	3,64	1,12	1,78
Eigenkapitalrentabilität	-24,55	-71,98	-53,87
Verschuldungsgrad	1.572,77	6.308,42	3.782,14
Personalintensität	62,37	66,02	57,22

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung und Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die GZO GmbH schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.777.648,03 € ab. Davon entfällt auf das Krankenhaus ein Fehlbetrag in Höhe von -1.781.410,73 € und auf die Alteneinrichtungen ein Überschuss in Höhe von 3.762,70 €. Damit hat sich das Jahresergebnis um 231 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die seit März 2020 aufgetretene SARS-COV19 Pandemie hat den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 umfassend und grundlegend bestimmt. Zum einen war das Krankenhaus ein unabdingbarer Mittelpunkt der Versorgung von Covid-Erkrankten, zum anderen war es selbst wirtschaftlich betroffen, da Betten freigehalten und elektive Eingriffe abgesagt werden mussten. Weiterhin waren bisher nicht gekannte Herausforderungen im Umgang mit dem Virus zu meistern: So galt es nicht nur Hygiene- und Notfallkonzepte zu erarbeiten, die MitarbeiterInnen zu schulen, sondern auch die knappen Materialien zu beschaffen und das Personal zu schützen. Dies führte ökologisch zu einem Einbruch der Patientennachfrage mit entsprechenden Erlösreduktionen, in fast allen Bereichen und zu deutlich gestiegenen Aufwendungen vor allem im medizinischen Bedarf. Ohne große und unbürokratische Unterstützungsleistungen der öffentlichen Hand wäre der Betrieb nicht aufrecht zu erhalten gewesen.

Während Nachfrage bzw. aufgrund von Behandlungsbeschränkungen die regulären Erlöse aus stationärer, ambulanter und sonstiger Tätigkeit, sowohl im Krankenhaus als auch in den Alteneinrichtungen deutlich gegenüber dem Vorjahr sanken, konnten Erlösrückgänge und Kostensteigerungen durch öffentliche Ausgleichszahlungen und Materialkosten-Zuschläge zum Teil kompensiert werden. Ausgleichszahlungen und Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden sowohl für das Altenheim als auch das Krankenhaus für Minderbelegung, freigehaltene Betten und Schaffung von Intensivkapazitäten gewährt.

Deutlich gestiegen ist der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um 572 T€ (+ 5 %) auf 12.114 T€. Hier ist es vor allem der medizinische Sachbedarf, der – trotz Patientenrückgangs – in vielen Bereichen, besonders bei Hygiene- und Schutzkleidung, Desinfektionsmaterial und Laborkosten deutlich anstieg. So verdoppelte sich beispielsweise das ärztliche- und pflegerische Verbrauchsmaterial um 444 T€. Zwar sanken Implantatekosten oder auch Lebensmittelkosten deutlich, doch der restliche medizinische Sachbedarf steigerte sich ebenso wie zum Beispiel Kosten für Wasser und Strom und Sondermüll.

Zum 31. Dezember 2020 weist die GZO GmbH ein Eigenkapital in Höhe von 1.584 T€ (Vorjahr: 845 T€) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 1,8 % (Vorjahr: 1,1 %). Durch den Rückzahlungsverzicht des Gesellschafters auf ein gewährtes Darlehen in Höhe von 2.455 T€ im Berichtsjahr wurde die Kapitalrücklage entsprechend gestärkt. Die Kapitalstruktur zeigt – wie für alle dual finanzierten Krankenhäuser – einen hohen Anteil an Sonderposten auf. Diese eigenkapitalähnliche Position stellt den passiven Zeitwert der von Dritten geförderten

Anlagegütern dar. Die Sonderposten erhöhten sich um 2.336 T€ auf 27.123 T€, aber durch die Förderung durch den Landkreis für die Sanierung des Bettenhauses (KIP) stieg die entsprechende Position um 3.762 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen sind um 12.707 T€ auf 46.542 T€ zum 31.12.2020 angestiegen. Der Anstieg ist durch die höhere Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites im Krankenhaus begründet, da Bau- und Investitionsmaßnahmen von bereits ausgezahlten Darlehen beglichen wurden und das negative wirtschaftliche Ergebnis für einen negativen Cashflow führten.

Die Gesellschaft ist durch die angespannte wirtschaftliche Lage und die Verluste im Kreiskrankenhaus belastet. Der operative Cashflow ist negativ, Zinsen, Tilgung und Investitionen im Vorgriff auf Fördermittel belasten die Liquidität anhaltend. Zwar wurde das Eigenkapital durch den Träger gestärkt, doch die Liquidität wird nur durch kurzfristige – vom Träger verbürgte Kontokorrentkredite (20 Mio. €) gewährleistet. Temporär vermindern verkürzte Zahlungsfristen der Krankenkassen und ausbezahlte, aber noch nicht verwendete Baudarlehen einen weiteren zusätzlichen Liquiditätsbedarf.

Ausblick und voraussichtlichen Entwicklung:

Eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätssituation aus den Maßnahmen dem „COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz“ ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar. Die Pandemie zeigt, wie elektive Fälle auf Grund der Patientenverunsicherung zurückgingen, wann und in welcher Form hier Normalität eintreten könnte, ist unklar.

Für das Jahr 2021 wird nach der Wirtschaftsplanung vom November 2020 mit einem Fehlbetrag in Höhe von -1.300 T€ gerechnet. Dies führt – neben den Baumaßnahmen – zu weiteren Liquiditäts- und Eigenkapitalbedarfen. Eine Unterstützung durch den Gesellschafter in Form von liquiditäts- und eigenkapitalstärkenden Maßnahmen ist deshalb unbedingt erforderlich.

Im Jahr 2015 wurde ein umfangreiches und umfassendes Konsolidierungskonzept aufgestellt. Eckpunkte dieses Konzepts sind einerseits Maßnahmen zur Erlössteigerung, andererseits Maßnahmen zur Kostensenkung. Dieses Konzept wird seit dem Jahr 2015 schrittweise umgesetzt und war zunächst bis 2018 angelegt. Die strategischen Entscheidungen richten sich auch weiterhin nach den im Konsolidierungskonzept festgelegten Eckpunkten.

Durch die neuen rechtlichen Vorgaben einerseits und durch Corona-Pandemie andererseits haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verändert, die im Konsolidierungskonzept enthaltenen Maßnahmen können so nicht aufrechterhalten werden und müssen überarbeitet werden.

Die eingeführten Pflegepersonaluntergrenzen und die mit der Nichteinhaltung verbundenen Sanktionen führen zu einem Wettbewerb um Pflegekräfte, für die inzwischen An-/Abwerbprämien gezahlt werden müssen.

Der in der Sicherstellungszuschlagsverordnung des Landes Hessen eingeführte Anspruch auf einen Sicherstellungszuschlag für das Kreiskrankenhaus Erbach muss in Verhandlungen mit den Krankenkassen umgesetzt werden. Daher ist die Höhe und damit die Auswirkung auf unser Jahresergebnis derzeit noch nicht exakt einzuschätzen. Zudem ist zu erwarten, dass ein Sicherstellungszuschlag auf dem Verhandlungsweg nicht vereinbart werden kann und die Geltendmachung erst in einem langjährigen Rechtsstreit möglicherweise durchgesetzt werden kann.

Insgesamt ist daher nicht auszuschließen, dass von uns nicht beeinflussbare Vorgaben, z.B. durch Gesetz- oder Tarifregelungen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben.

Die mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) eingebrachte Digitalisierungsoffensive für Krankenhäuser wird ab dem Jahr 2021 die Möglichkeit bieten, Digitalisierungsmaßnahmen über gesondert zugewiesene Mittel zu finanzieren. Hier ist grundsätzlich vorgesehen, dass der Krankenhausträger einen Eigenanteil übernimmt. Die Möglichkeit, Digitalisierungsmaßnahmen umzusetzen, ist aber gleichzeitig auch verpflichtend, da ab dem 01.01.2025 für diejenigen Krankenhäuser, die nicht die vorgegebenen Maßnahmen ergriffen haben, Sanktionen in Form von Budgetabschlägen bis zu 2 % der Rechnungsbeträge vorgesehen sind.

Aus heutiger Sicht sind kurzfristig entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandgefährdende Risiken für die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH gegeben, wenn der Konsolidierungsprozess nicht weiterverfolgt werden kann und/oder die weitere geplante Unterstützung des Gesellschafters nicht erfolgt.

MedInvest GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-2003
Telefax: 06062/79-2301

MedInvest GmbH

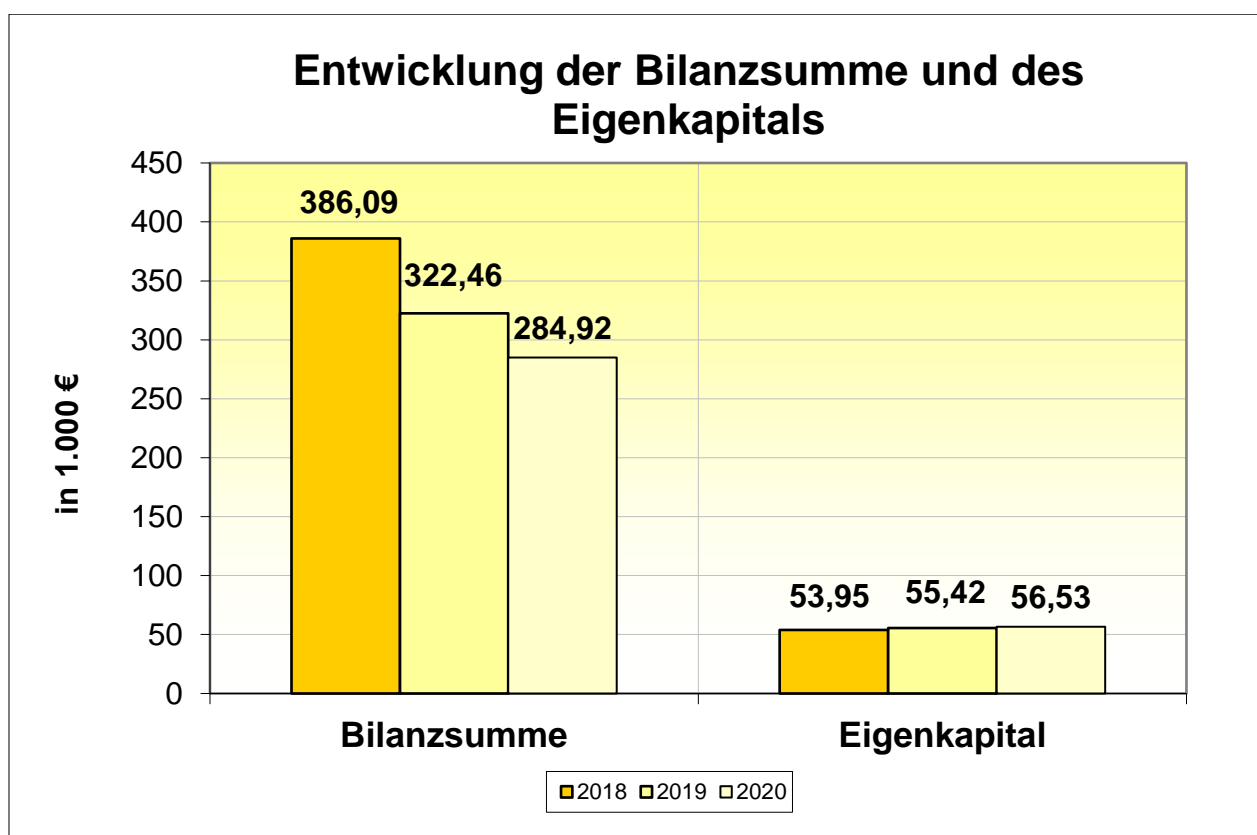
Gegenstand des Unternehmens

Die MedInvest GmbH erbringt Dienstleistungen jeder Art, überwiegend gegenüber der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, insbesondere der Reinigungsdienste, der Verpflegung der hauswirtschaftlichen und technischen Dienste sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen der Personalverwaltung, EDV und Rechnungswesen.

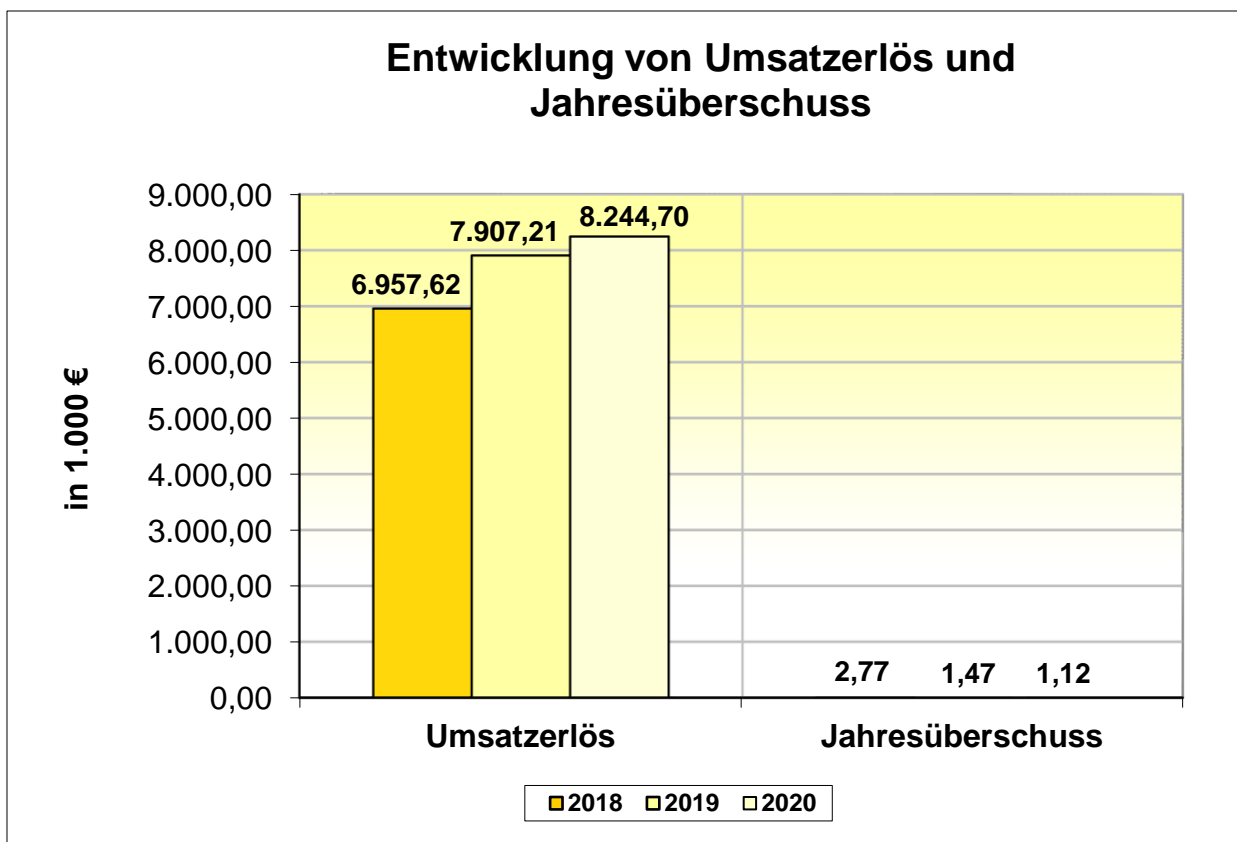
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71699
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab Joachim Kunkel
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender - beratende Stimme) Harald Buschmann Karlheinz Ihrig Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen	12.054,00	9.018,00	9.604,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.757,30	3.589,66	3.760,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.245,23	33.589,93	73.167,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	365.030,51	276.263,07	198.389,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	386.087,04	322.460,66	284.921,98
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	28.949,71	30.415,67	31.533,89
B. Rückstellungen	124.000,00	129.000,00	120.500,00
C. Verbindlichkeiten	208.137,33	138.044,99	107.888,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	386.087,04	322.460,66	284.921,98



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	6.957.620,16	7.907.206,00	8.244.704,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
3. Personalaufwand	-6.556.668,50	-7.497.453,64	-8.036.749,72
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-396.848,71	-408.981,57	-202.791,64
5. Zinsen und ähnliche Erträge	1,01	-38,38	0,00
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.334,88	733,55	632,22
7. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	2.769,08	1.465,96	1.118,22
8. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	26.180,63	28.949,71	30.415,67
9. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	28.949,71	30.415,67	31.533,89



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Zuschuss an die MedInvest GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	166,75	181,73	188,89
Personalkosten in €	6.556.668,50	7.497.453,64	8.036.749,72

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat im Berichtsjahr betrug 2 T€. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	13,97	17,19	19,84
Eigenkapitalrentabilität	5,41	2,72	2,02
Verschuldungsgrad	615,64	481,89	403,98
Personalintensität	94,24	94,82	97,48

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung:

Im Geschäftsjahr 2020 konnten Erlöse in Höhe von insgesamt 8.245 T€ (Vorjahr: 7.907 T€) erzielt werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Dienstleitungen an die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH zurückzuführen. Demgegenüber betragen die Personalkosten 8.037 T€ (Vorjahr: 7.497 T€), die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 173 T€ und die Abschreibungen 3 T€.

Insgesamt wurde im Jahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.118,22 € (Vorjahr: 1.465,96 €) erzielt.

Im Durchschnitt waren 188,89 Vollkräfte beschäftigt. Die Personalaufwendungen beinhalten eine Steigerung analog des TVöD, des MFA-Tarifs, des Gebäudereiniger-Tarifs und der Betriebsvereinbarung Vergütung in der MedInvest.

Mit Erwerb des Ärztehauses durch die Muttergesellschaft entfiel im Berichtsjahr die Tätigkeit als Mieter und Vermieter, was zu geringeren Mietaufwendungen und -erlösen führte.

Durch die Corona-Krise gingen die Erträge aus dem Betrieb des Kiosks deutlich zurück.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Entwicklung der MedInvest GmbH nimmt im Geschäftsjahr 2020 den geplanten Verlauf. Die im Gesellschaftervertrag festgelegten Zwecke werden durchgeführt. Das Wachstum des Unternehmens ist überwiegend auf dem Sektor der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes für die Muttergesellschaft und dem MVZ beschränkt.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Hauptumsatz der MedInvest GmbH wird durch Dienstleistungen an die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH generiert. Dadurch ist eine große wirtschaftliche Abhängigkeit zwischen den Unternehmen gegeben.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die MedInvest GmbH durch die Corona-Pandemie können zum jetzigen Zeitpunkt nicht bewertet werden. Sollten in der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH durch die Corona-Krise negative finanzielle Entwicklungen eintreten, werden sich die aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen analog in der MedInvest GmbH widerspiegeln.

Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-2003
Telefax: 06062/79-2301



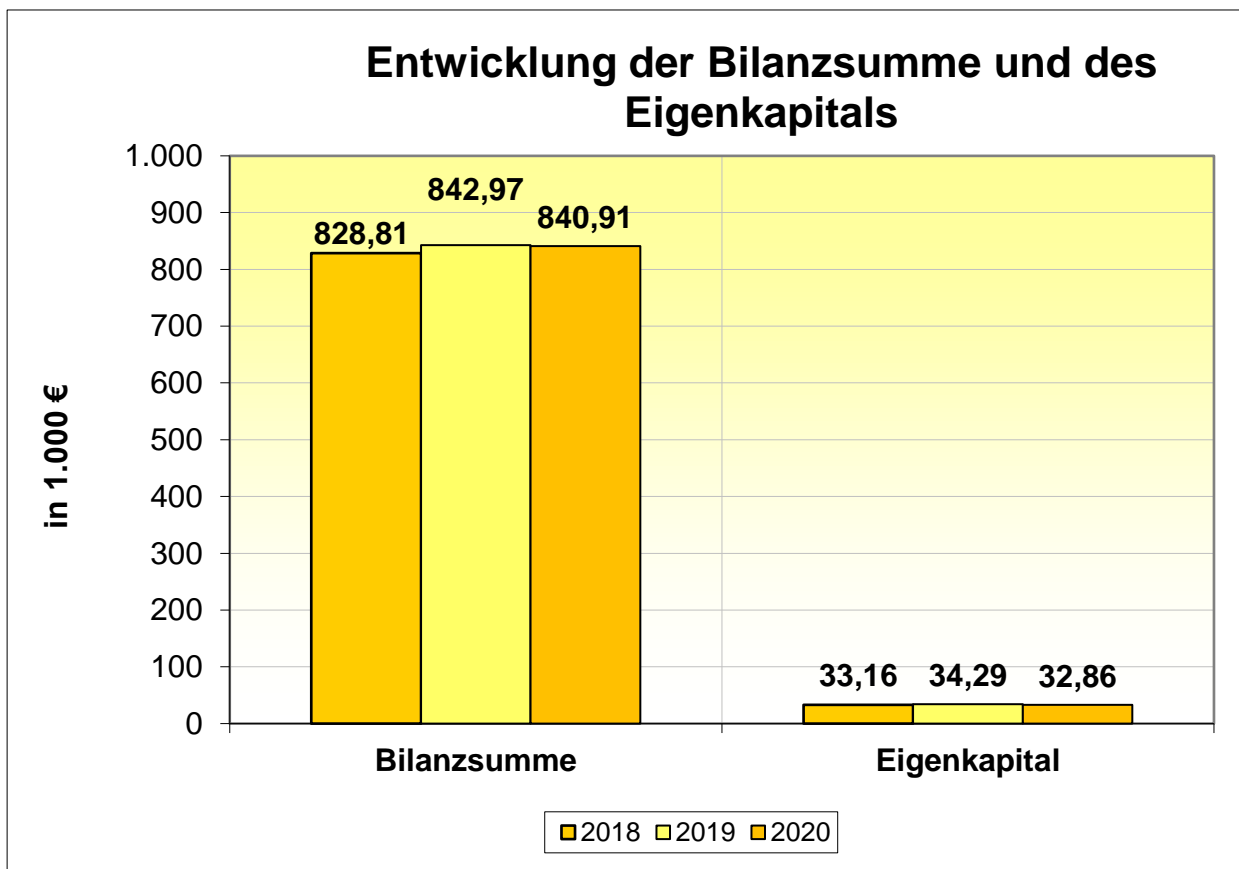
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung des ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztliche Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

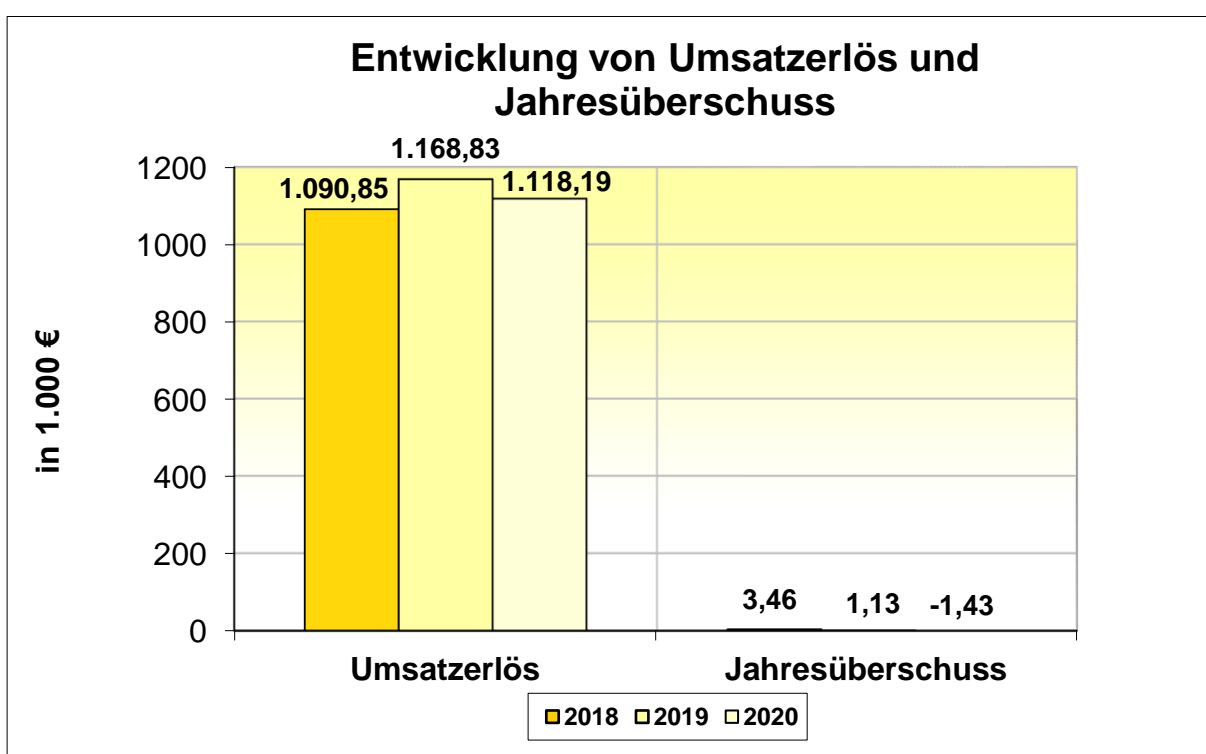
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2019)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2009
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 87554
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender, beratende Stimme) Harald Buschmann Karlheinz Ihrig Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	329.182,04	316.361,00	303.539,96
II. Sachanlagen	223.825,91	204.630,26	176.637,86
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	149.970,87	227.879,56	229.122,79
II. Kassenbestand,	125.700,76	93.962,85	131.474,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135,00	135,00	135,00
Gesamt	828.814,58	842.968,67	840.910,39
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8.160,86	9.292,09	7.864,67
B. Rückstellungen	36.994,00	43.682,00	46.330,00
C. Verbindlichkeiten	758.659,72	764.994,58	761.715,72
Gesamt	828.814,58	842.968,67	840.910,39



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	1.090.854,26	1.168.832,84	1.118.189,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.231,03	12.895,32	16.823,45
3. Personalaufwand	-778.413,35	-805.197,30	-782.304,81
4. Abschreibungen	-41.438,52	-43.774,39	-44.819,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-287.428,20	-326.176,62	-303.974,34
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.181,00	-5.318,00	-5.147,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-162,72	-130,62	-194,35
9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	3.461,50	1.131,23	-1.427,42
10. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.699,36	8.160,86	9.292,09
11. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	8.160,86	9.292,09	7.864,67



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Zuschuss an die MVZ GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	10,82	11,38	10,31
Personalkosten in €	778.413,35	805.197,30	782.304,81

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	4,00	4,07	3,91
Eigenkapitalrentabilität	11,66	3,41	-1,46
Verschuldungsgrad	2.399,38	2.358,20	2.262,20
Personalintensität	71,36	68,89	69,96

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat im Berichtsjahr beträgt 2 T€. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf §123 a Abs. 2 HGO nicht aufgeführt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung:

Zum 01.10.2020 wurde ein weiterer gynäkologischer Kassenarztsitz beantragt und durch den Zulassungsausschuss genehmigt.

Neben drei chirurgischen Kassenarztsitzen werden zum 31.12.2020 ein internistischer und zwei gynäkologische Kassenarztsitze betrieben.

Die Besetzung der zwei chirurgischen Kassenarztsitze im Haupt-MVZ in Erbach ist durch die Chirurgin Elke Kürner-Ensinger sowie durch die Ärzte Thomas Deck, Dr. Jens Laun, Nikolai Stutzer und Drini Kore gewährleistet.

Die chirurgische Zweigpraxis in Höchst im Odenwald ist von Dr.med. Rashid Eboe besetzt.

Der internistische Kassenarztsitz wird von den Gastroenterologen Frank Sackmann und Eckard Bund eingenommen, das Spektrum ist auf gastroenterologische Leistungen spezialisiert.

Die gynäkologischen Sitze werden von Prof. h.c. Dr. med. Julia Mann, Alexander Chramov, Inna Bepalowa und Réka Sipos besetzt.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr war von der Corona-Krise beeinflusst. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,3 % (51 T€) rückläufig. Während Ausgleichszahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung die verzeichneten Erlösrückgänge abfederten (-4,7 %), sanken die Erlöse aus der Behandlung von Privatpatienten um 15,1 % und die der

Berufsgenossenschaft um 23,4 % gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch die aufgrund der Corona-Pandemie festgelegten Einschränkungen für das im Gebäudekomplex des Kreiskrankenhauses verorteten MVZ. Die gegenüber dem Kreiskrankenhaus erbrachten Leistungen indes stiegen um 12,1 %.

Mit einem Jahresfehlbetrag von 1.427,42 € verzeichnet die Gesellschaft einen vergleichsweise leichten Verlust.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die kurzfristige Entwicklung hängt von den Auswirkungen der Corona-Krise ab, langfristig gilt es die Zusammenarbeit zwischen MVZ und Krankenhaus weiter voranzutreiben und gegebenenfalls das MVZ auszubauen.

Neben den eingeschränkten finanziellen Rahmenbedingungen stellt das knappe Angebot von FachärztInnen einen Engpassfaktor dar.

Wirtschaftliches Ziel für das Jahr 2021 ist es, die coronabedingten negativen Auswirkungen abzufedern, die personell Situation zu stabilisieren und die Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus weiter voranzutreiben.

Zukünftige wirtschaftliche Risiken für das MVZ sind – neben der Corona-Pandemie – hauptsächlich restriktive Vergütungsanpassungen seitens der Kassenärztlichen Vereinigung und die Sicherstellung der fachärztlichen Personalbesetzung.

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-4200
Telefax: 06062/79-4201
E-Mail: info@physio-odenwald.de



Gegenstand des Unternehmens

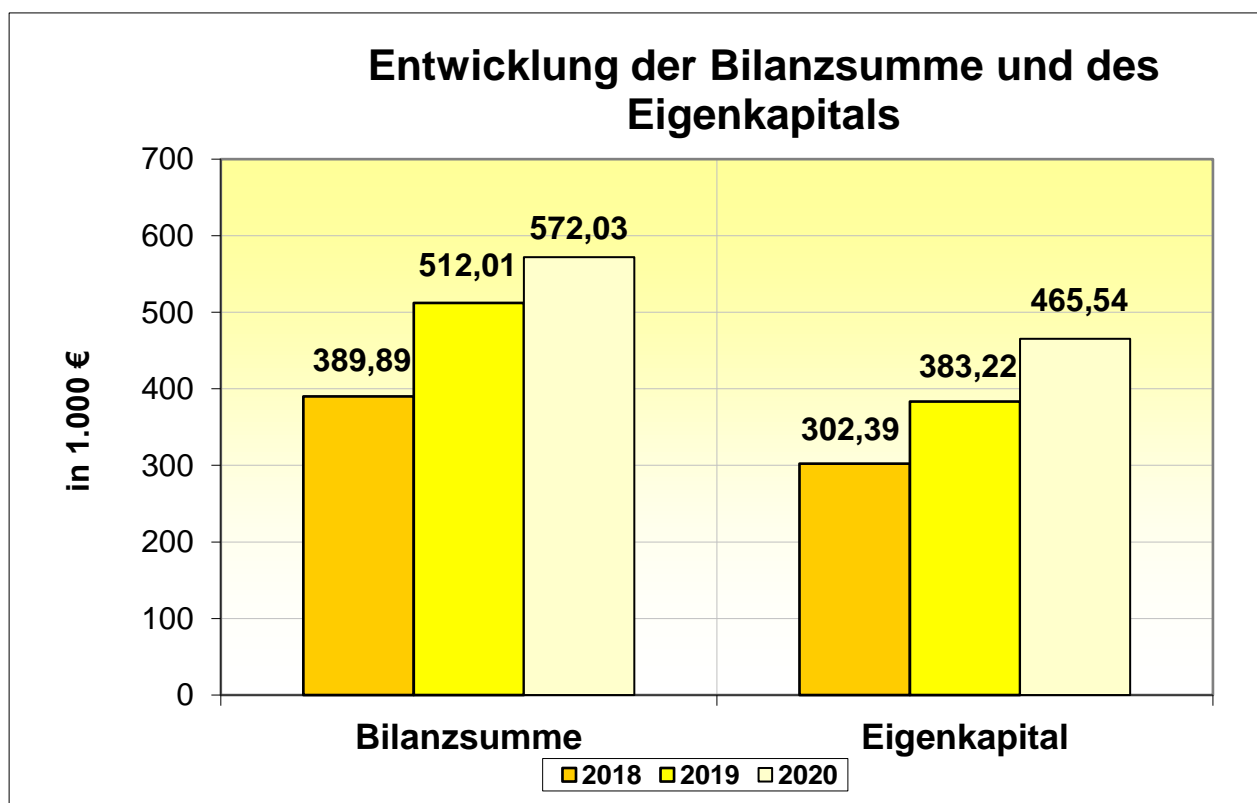
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ambulanter Physiotherapie einschließlich zugelassener Zertifikatsleistungen. Daneben erbringt die PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH physio- und ergotherapeutische Auftragsleistungen für den Teilbetrieb Kreiskrankenhaus der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH sowie für den Reha-Sportverein Erbach e.V.

Als Einheit des Olympiastützpunktes des Landes Hessen erbringt die PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH Sportphysiotherapie gegenüber deutschen Spitzensportlern.

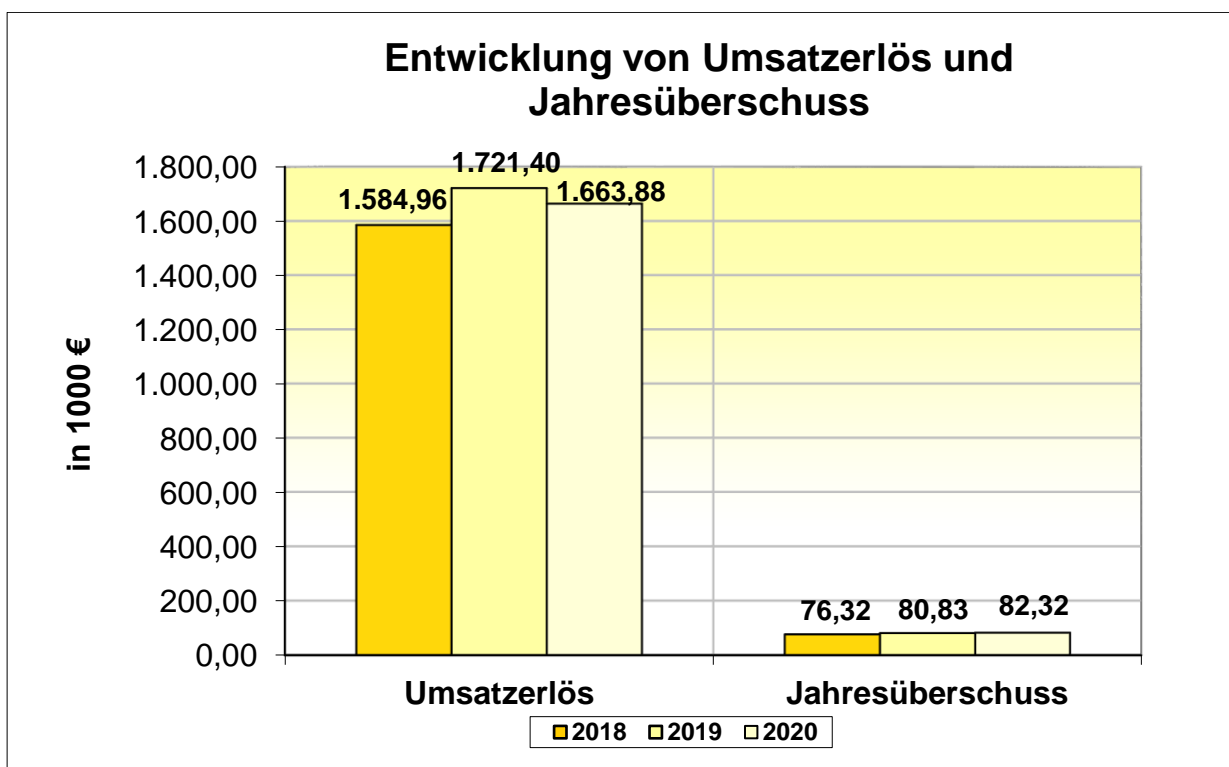
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 71679
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 51,00 %) Norbert Müller (Anteil: 49,00%)
Geschäftsführung:	Christiane Karnovsky Norbert Müller
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	25.707,78	22.346,91	30.943,02
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148.152,54	208.092,57	127.979,46
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	216.033,83	281.571,49	413.105,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	389.894,15	512.010,97	572.028,18
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/-verlust	277.389,03	358.219,24	440.536,75
B. Rückstellungen	72.121,36	79.730,35	39.159,56
C. Verbindlichkeiten	15.383,76	49.061,38	67.331,87
gesamt	389.894,15	512.010,97	572.028,18



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	1.584.962,41	1.721.401,38	1.663.881,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.450,75	20.270,34	94.268,99
3. Personalaufwand	-1.261.299,71	-1.398.197,47	-1.375.626,34
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-6.644,02	-5.233,51	-5.158,21
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-214.125,66	-222.910,53	-259.947,98
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40,00	0,00	0,00
7. Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	116.303,77	115.330,21	117.417,51
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39.987,25	-34.500,00	-35.100,00
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	76.316,52	80.830,21	82.317,51



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Zuschuss an das PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	32,5	35,2	33,1
Personalkosten in €	1.261.299,71	1.398.197,47	1.375.626,34

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	77,56	79,50	95,77
Eigenkapitalrentabilität	33,76	26,73	17,68
Verschuldungsgrad	28,94	25,78	19,44
Personalintensität	79,58	81,22	82,68

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf §123 a Abs. 2 HGO nicht aufgeführt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ambulanter und erweiterter ambulanter Physiotherapie einschließlich zugelassener Zertifikatsleistungen. Daneben erbringt die PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH physio- und ergotherapeutische sowie logopädische Auftragsleistungen für den Teilbetrieb Kreiskrankenhaus des Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH sowie für den Reha-Sportverein Erbach e.V.

An sieben Wochentagen werden ganzjährig Leistungen in den genannten Bereichen die Stroke Unite der Muttergesellschaft, aber auch für andere Abteilungen im Kreiskrankenhaus erbracht.

Das Unternehmen fördert und investiert kontinuierlich in eine bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildung. Die Zusatzqualifikation der Mitarbeiter hat höchste Priorität und soll dem Kunden/Patient eindeutig als Nutzen zukommen.

Im Geschäftsjahr 2020 waren die Einflüsse durch die Corona-Pandemie deutlich. Sowohl im ambulanten Bereich als auch im stationären Bereich kam es zu rückläufiger Beschäftigung. Es wurden im Bereich der ambulanten Physiotherapie rückläufige Umsätze in Höhe von insgesamt 42,6 T€ (-3,0 %) verzeichnet. Hier sind es insbesondere die freien physiotherapeutischen Angebote, die – auf Grund von Betriebsverboten – um 30,4 % (36,9 T€) zurückgingen und somit maßgeblich für den Erlösrückgang waren.

Aufgrund des Belegungsrückgangs im Kreiskrankenhaus reduzierten sich auch die Dienstleistungen an die Muttergesellschaft. In der Folge gingen die Erlöse um 14,4 % (-40,2 T€) gegenüber dem Vorjahr zurück.

Positiv konnten die Erlöse durch die Überlassung von MitarbeiterInnen an das Gesundheitsamt des Landkreises sowie durch periodenfremde Personalkosten-Erstattungen durch die Krankenkassen beeinflusst werden.

Insgesamt hat sich die Gesellschaft – trotz unstem Corona-Einfluss entsprechend den Erwartungen entwickelt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 ist auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie und der resultierenden Einflüsse schwer prognostizierbar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft durch die Corona-Pandemie können zum jetzigen Zeitpunkt nicht bewertet werden.

Kurgesellschaft Bad König GmbH

Elisabethenstr. 13
64734 Bad König

Telefon: 06063/5785-0, Telefax: 06063/5785-60

E-Mail: kurgesellschaft@badkoenig.de

www.odenwald-therme.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung, der Betrieb, die Verwaltung, die Beratung und das Management von Gesundheits-, Fremdenverkehrs-, Veranstaltungseinrichtungen und anderen öffentlichen Zwecken dienenden Einrichtungen, die Wahrnehmung aller für die Anerkennung der Stadt Bad König als Heilbad notwendigen Aufgaben, gemäß den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbands, die Tourismusförderung der Stadt Bad König sowie die Durchführung kultureller und sonstiger Veranstaltungen.

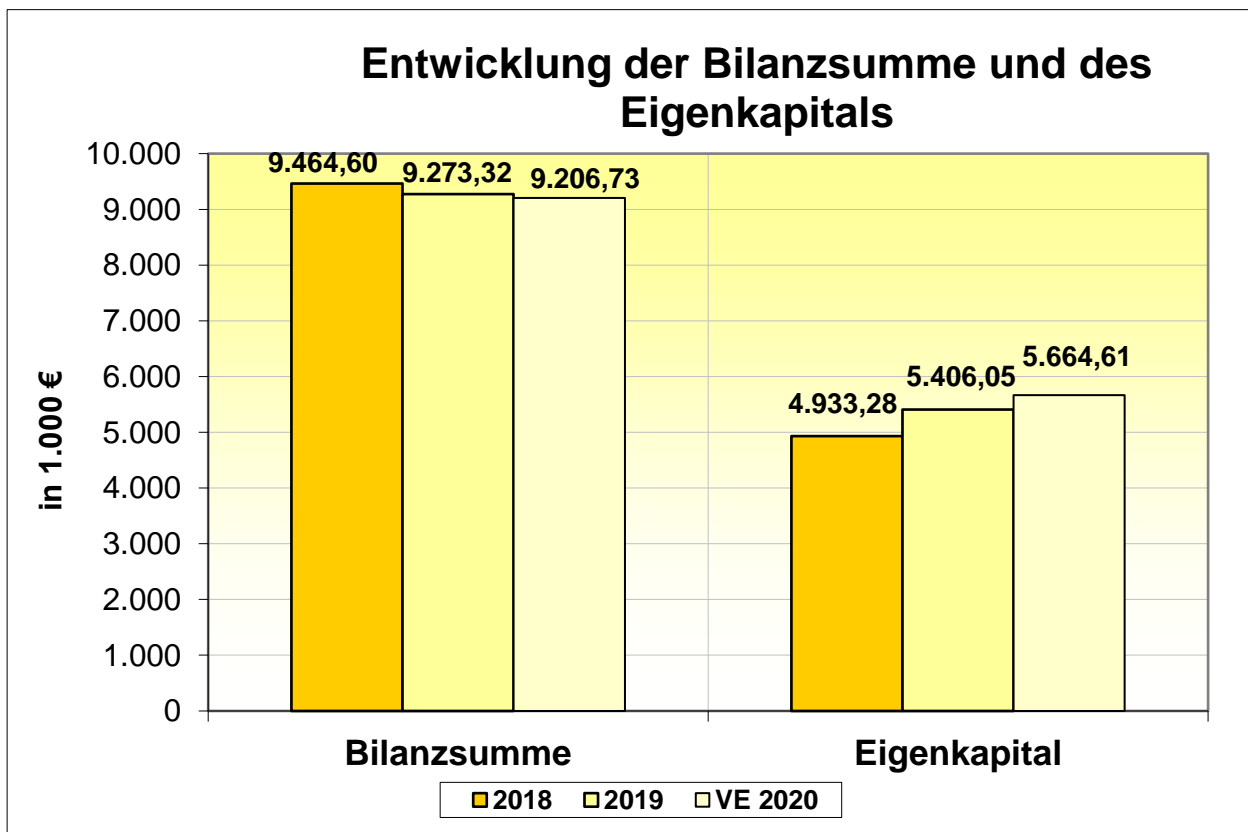
Die Kurgesellschaft Bad König GmbH ist verantwortlich für die Odenwald-Therme in Bad König (Thermalbad mit Saunalandschaft und Meersalzgrotte), einem Kurzentrum mit Therapie- und Präventionsbereich sowie drei Thermenrestaurants, die in Eigenregie bewirtschaftet werden.

Ferner betreibt die Kurgesellschaft Bad König GmbH im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages im Auftrag der Stadt Bad König den Veranstaltungsbereich in der Wandelhalle im Kurgarten einschließlich Außenbereich, z.B. Theater, Konzerte, Tanztees und sonstige Veranstaltungen.

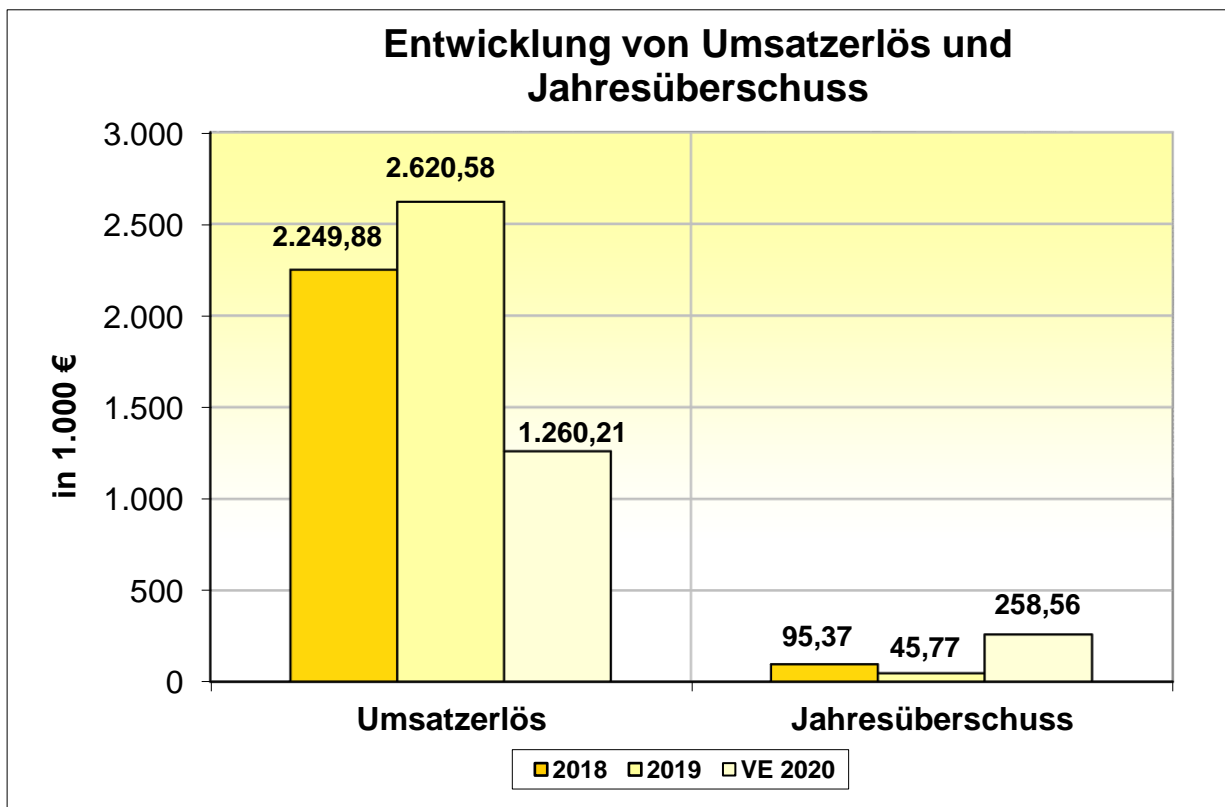
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Bad König
Gründungsjahr:	1952
Stammkapital:	1.648.788,49 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 70037
Gesellschafter:	insg. 220 Gesellschafter, darunter: Stadt Bad König (97,99 %, 1.615.631,21 €) Odenwaldkreis (1,09 %; 17.895,22 €)
Geschäftsführung:	Werner Eger
Verwaltungsrat:	Axel Muhn (Vorsitzender) Oliver Vogt (stellv. Vorsitzender im Vertretungsfall) Frank Matiaske Dr. Jochen Melchior Beate Beerbohm Willi Jäckel Willi Reichert Klaus-Dieter Horn Rainer Hofmann Bernhard Geist Steffen Ulrich Stefan Schmitt (Belegschaftsvertretung)
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
II. Sachanlagen	8.952.784,57	8.630.900,57	8.276.917,57
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	21.310,08	23.528,47	23.701,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.075,70	72.728,49	496.508,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	375.431,54	546.157,69	407.799,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.797,69
Gesamt	9.464.603,89	9.273.317,22	9.206.726,45
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.648.788,49	1.648.788,49	1.648.788,49
II. Kapitalrücklage	3.899.000,00	4.326.000,00	4.326.000,00
III. Bilanzverlust	-614.508,58	-568.739,54	-310.182,15
B. Sonderposten für öffentlichen Baukostenzuschuss	73.519,75	56.135,83	38.751,91
C. Rückstellungen	182.577,56	184.300,21	128.835,86
D. Verbindlichkeiten	4.273.603,87	3.625.447,43	3.373.147,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.622,80	1.384,80	1.384,80
Gesamt	9.464.603,89	9.273.317,22	9.206.726,45



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
1. Umsatzerlöse	2.249.880,08	2.620.575,73	1.260.205,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	223.282,48	190.257,42	722.479,29
3. Materialaufwand	-173.400,73	-275.760,27	-123.748,25
4. Personalaufwand	-1.175.093,95	-1.271.166,82	-997.513,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. + Sachanlagen	-363.331,19	-362.239,83	-361.343,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.211.525,54	-1.192.381,33	-897.322,05
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,14	4,10	6,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-223.872,39	-187.932,79	-166.387,00
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	-649,88	-655,15	-571,90
10. Sonstige Steuern	-26.923,28	-26.923,28	-32.248,38
11. Erträge aus Verlustübernahme	797.000,00	551.991,26	855.000,00
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	95.369,74	45.769,04	258.557,39
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-709.878,32	-614.508,58	568.739,54
14. Bilanzverlust	-614.508,58	-568.739,54	310.182,15



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
-	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	VE 2020
Anzahl der Stellen	31,27	34,76	
Personalkosten in €	1.175.093,95	1.271.166,82	997.513,88

Kennzahlen	2018	2019	VE 2020
Eigenkapitalquote	52,12	58,30	61,53
Eigenkapitalrentabilität	1,97	0,85	4,78
Verschuldungsgrad	90,33	70,47	61,82
Personalintensität	52,23	48,51	79,15

Berücksichtigend § 123 a Abs. 1 HGO sind Lageberichte nur für solche Beteiligungen aufgenommen worden, an denen der Odenwaldkreis mindestens über den fünften Anteil besitzt. Diese kurze Übersicht wurde nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Zusammenfassung des Lageberichts

Bei Texterstellung lag der Lagebericht 2020 noch nicht vor.

Nachrichtlich wird der Text aus 2019 aufgeführt.

Geschäftsentwicklung:

Die moderne Kur geht in Richtung „Privatkur“, die nur wenige Tage, vielleicht sogar nur ein Wochenende dauern kann. Sie soll eine entspannte Auseinandersetzung mit der eigenen Person ermöglichen und durch geeignete „fürsorgliche“ Anwendungen, die individuell zusammengestellt werden, sowie durch angenehme freundliche Begleitung in einem gesunden, natürlichen Umfeld unterstützt werden. Die ortsgebundenen Heilmittel, die in den Heilbädern und Kurorten erlebt werden können, sind natürliche Heilmittel, die, ebenso wie die natürlich biologisch erzeugten Lebensmittel, zunehmend als Qualitätsstandard begriffen werden.

Die Besucherzahlen in der Odenwald-Therme lagen im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 (Revisionsjahr) um 18.641 Besucher höher. Die geplanten Besucherzahlen von 170.000 konnten jedoch mit 185.332 Besuchern erreicht werden.

Durch die im März 2020 behördlich angeordnete Schließung der kurspezifischen Einrichtungen sind gerade die Heilbäder und Kurorte in Hessen sehr stark betroffen. Ein maßvolles, aller schutz- und hygieneumfassendes „Hochfahren“ sämtlicher Kureinrichtungen ist dringende nötig, um die Kurgesellschaften dauerhaft finanzieren zu können und drohende Insolvenzen abzuwenden.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Im Wirtschaftsplan 2019 war ein Jahresfehlbetrag vor Verlustzuweisungen von -680 T€ geplant, tatsächlich wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustzuweisungen in 2019 von -506 T€ erwirtschaftet. Dies ist eine Verbesserung um 174 T€ (= + 25,6 %). Die für 2019 erwarteten geplanten Gesamterlöse von insgesamt 2.642 T€ sind mit 2.811 T€ um 169 T€ überschritten

worden (+ 6,4 %). Der geplante Aufwand hat sich von insgesamt 3.322 T€ auf tatsächlich 3.317 T€ vermindert (- 5 T€ = - 0,15 %).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gegeben.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die Gesellschaft rechnete bei der Wirtschaftsplanerstellung mit der Fortsetzung des positiven wirtschaftlichen Trends aus dem Geschäftsjahr 2019. Dabei prognostizierte die Gesellschaft für das Jahr 2020 um 2.687 T€ höhere Erlöse als im Geschäftsjahr 2019.

Durch die Corona-Pandemie war die Kurgesellschaft gezwungen die Odenwald-Therme am 14.03.2020 zu schließen. Gemäß der Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung vom 07.05.2020 hätte die Wiedereröffnung der Odenwald-Therme unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen zum 15.05.2020 erfolgen können. Die Wiedereröffnung der Odenwald-Therme soll am 06.07.2020 erfolgen.

Im 1. Halbjahr 2020 lag der Umsatz aufgrund der Odenwald-Thermen-Schließung am 14.03.2020 um 456 T€ niedriger als im Vorjahr. Ein Teil der fehlenden Einnahmen wurde auf der Ausgabenseite vom 338 T€ wieder kompensiert.

Da ein Ende der COVID-19-Pandemie derzeit nicht absehbar ist, werden voraussichtlich weitere zahlungswirksame Verläufe im 2. Halbjahr 2020 entstehen. Hierdurch wird eine Änderung (Anpassung) des Wirtschaftsplans 2020 vorzunehmen sein.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Der Kurbadort Bad König verfügt über zwei Heilquellen mit dem Prädikat „Heilbad“. Beide Heilquellen verfügen über unterschiedliche balneologische Indikationen. Beide Heilquellen (Brunnen) benötigen zum weiteren Betrieb eine Brunnensanierung, damit die Mineralisierung und die Temperatur erhalten bleiben. Im ersten Halbjahr 2020 wurde bei der Heilquelle „Odenwald-Therme“ eine Brunnenreinigung durchgeführt, damit wieder wärmeres und mineralhaltigeres Wasser aus den Tiefen der Quelle gefördert werden kann. Es besteht das Risiko, dass die Odenwald-Therme und der Gustavbrunnen ohne eine größere Quellensanierung nicht mehr dauerhaft als Heilquellen betrieben werden können und somit der Kurort den Status als Heilbad verliert.

Die Corona-Krise hat den Thermen- und Freizeitmarkt massiv beeinträchtigt und wirtschaftlich sehr getroffen. Die Schließung der Thermen stellte die Branche vor eine noch nie dagewesene Herausforderung.

In den letzten Jahren wird in der Therapieabteilung der Kurgesellschaft Bad König GmbH altersbedingt Personal reduziert. Die Kurgesellschaft konnte bereits im ersten Halbjahr 2020 ab 1. Oktober 2020 eine weitere Mitarbeiterin (Physiotherapeutin) einstellen, die zusätzlich

zu den physiotherapeutischen Anwendungen noch osteopathische Behandlungen durchführen wird. Außerdem nahm eine Mitarbeiterin an Fortbildungsmaßnahmen teil. Daher kann ab Oktober 2020 zusätzlich „Manuelle Therapie“ angeboten werden. Aufgrund dieser Personalrekrutierungs- und entwicklungsmaßnahmen, wurden die ersten Maßnahmen zur Angebotsoptimierung getroffen, die zu einem erhöhten Umsatzvolumen beitragen werden. Die Odenwald-Therme ist die einzige Therme in der Region Odenwald und im gesamten südhessischen Raum. Dieses Alleinstellungsmerkmal birgt für die Odenwald-Therme aber auch für die Stadt Bad König und den Odenwaldkreis die Chance einer tragenden Rolle für den Tourismus und den Gesundheitssektor im Odenwald.

Die Kurgesellschaft Bad König GmbH hat das Potential im Odenwald eine tragende Rolle in den Bereichen Tourismus, Gesundheit und Kultur zu übernehmen. Aufgrund der finanziellen Situation des Unternehmens ist es wichtig Maßnahmen über einen längeren Zeitraum zu planen und auch umzusetzen. Es wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in den Bereichen Technik, Angebot, Service und der Personalentwicklung angestrebt, damit das Unternehmen seine Stellung auf dem Tourismusmarkt behaupten kann.

Durch die Corona-Krise wurde der positive Entwicklungsstand der Kurgesellschaft Bad König GmbH unterbrochen. Dem wirkt die Gesellschaft mit Weiterentwicklungsmaßnahmen und situationsbedingten Anpassungen des operativen Betriebs, wie z. B. bei den Maßnahmen des Hygienekonzepts der Gesellschaft sowie unkomplizierten Buchungsmöglichkeiten und flexiblen Öffnungszeiten usw. entgegen. Die Gesellschaft legt großen Wert auf eine höchstmögliche Sicherheit des Badebetriebs, auch um gefühlte Schikanen und Hürden bedingt durch die COVID-19-Pandemie möglichst gering zu halten. Ziel ist es, einen betriebswirtschaftlichen akzeptablen und sicheren Badebetrieb zu gewährleisten.

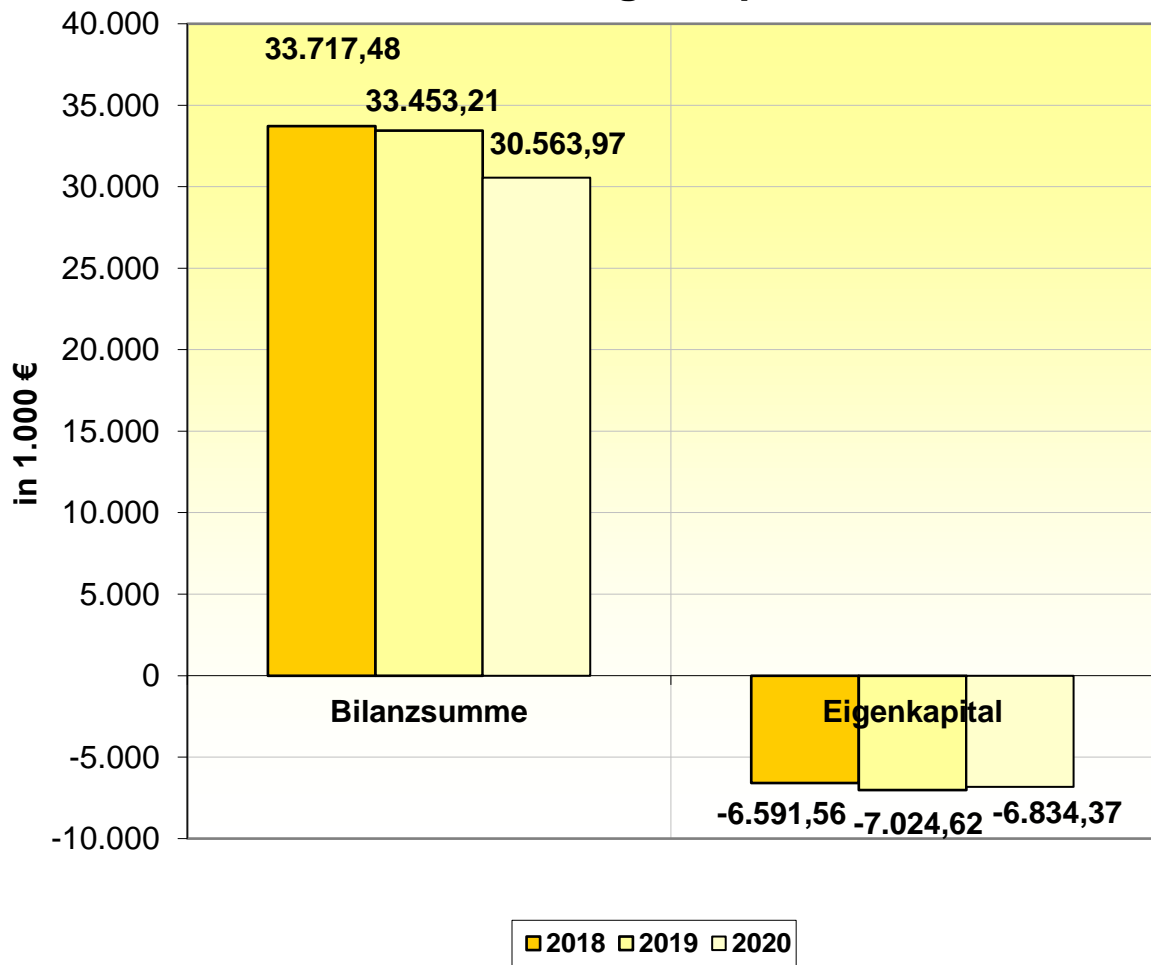
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
(OREG) Konzernbilanz

2020

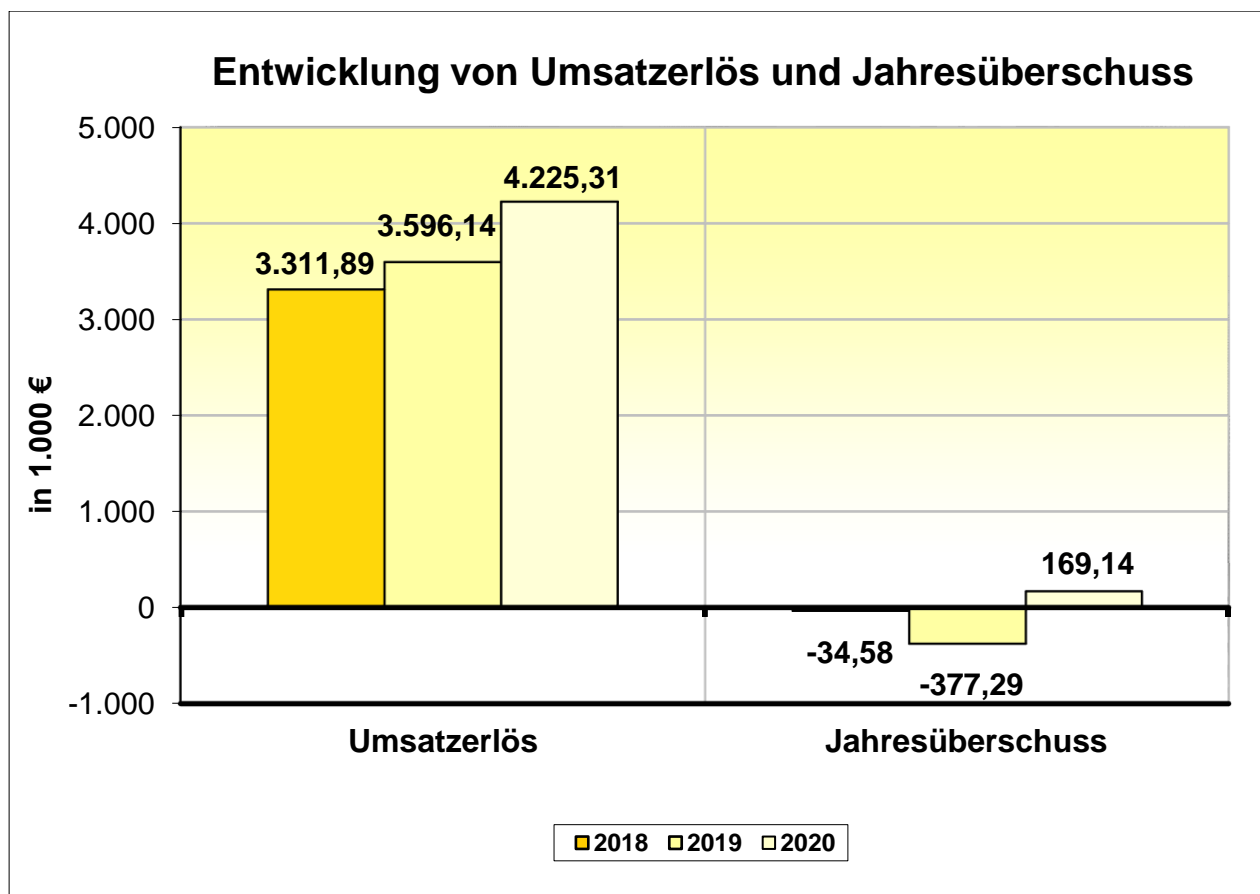


Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.466,50	110.824,61	95.928,00
II. Sachanlagen	21.119.970,14	20.236.703,28	19.024.468,28
III. Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00	10.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.981,04	1.016,46	146,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	536.243,94	682.855,75	987.054,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.323.097,37	5.338.527,73	3.554.670,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.159,76	48.669,09	57.346,55
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	6.591.556,48	7.024.615,12	6.834.372,78
Gesamt	33.717.475,20	33.453.212,04	30.563.986,87
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	281.270,00	281.270,00	281.270,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00	25.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	692.400,17	692.400,17	692.400,17
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-7.067.253,16	-7.502.644,52	-7341.715,72
V. Kapital Minderheitsgesellschafter	-522.973,48	-520.640,77	-491.327,23
VI. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetr.	6.591.556,48	7.024.615,12	6.834.372,78
B. Rückstellungen	236.769,79	536.231,22	875.795,93
C. Verbindlichkeiten	33.449.725,50	32.902.706,53	29.680.528,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.979,91	14.274,29	7.662,64
Gesamt	33.717.475,20	33.453.212,04	30.563.986,87

Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
1. Umsatzerlöse	3.311.983,01	3.596.141,39	4.225.310,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.485.464,68	2.412.981,42	2.313.009,22
3. Materialaufwand	-198.786,63	-126.027,76	-166.088,18
4. Personalaufwand	-1.915.096,08	-2.070.820,94	-2.067.626,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.629.342,90	-1.638.189,61	-1.733.808,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.327.727,93	-1.797.465,79	-1.639.446,42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.233,20	10.985,70	10.618,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-737.073,65	-750.909,74	-709.824,47
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.960,26	-2.686,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.693,44	-365.991,33	232.143,87
11. sonstige Steuern	-29.860,34	-29.786,27	-33.688,79
12. Anteile anderer Gesellschafter	-10.408,89	18.482,99	-29.313,55
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-34.575,79	-377.294,61	169.141,53



Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)

konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	DREG		Brenergo		Windpark		OSVG		Summen-GuV		Aufwands- und Ertragskonsolidierung				Sonstige Konsolidierungsschritte		Konzern-GuV	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	2.038.877,96	1.571.555,32	668.870,78	538.384,27	4.817.888,33													4.225.310,96
Sonstige betriebliche Erträge	2.145.191,48	1.577.497,01		10.320,73	2.313.608,22													2.313.008,22
	4.184.069,44	1.728.052,33	668.870,78	548.705,00	7.130.997,55													6.538.320,20
RoH-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.160,02				47.160,02													47.160,02
Bezogene Leistungen	118.928,16				118.928,16													118.928,16
Löhne und Gehälter	1.258.522,84	9.195,30		353.035,65	1.621.753,79													1.621.753,79
Soziale Abgaben	361.131,19	1.932,38		82.809,35	445.872,92													445.872,92
Abschreibungen	250.406,41	1.162.067,16	321.335,00		1.733.808,57													1.733.808,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.656.549,41	345.827,22	181.711,69	45.735,56	2.231.823,77													2.231.823,77
	3.695.698,03	1.519.022,06	503.046,58	481.580,56	6.189.347,23													5.606.959,88
Betriebsergebnis	488.371,41	210.030,27	165.824,20	67.124,44	931.350,32													931.350,32
Erträge aus anderen Wertpapieren					0,00													0,00
Erträge/Verluste aus Ergebnisabführung	67.124,44				67.124,44													0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.615,61	2,41			10.618,02													10.618,02
Abschreibungen auf Finanzanlagen	109.838,72	487.458,91	112.526,84		709.824,47													709.824,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.098,67	-487.458,50	-112.526,84	-67.124,44	-699.206,45													-699.206,45
Finanzergebnis	-32.098,67	-487.458,50	-112.526,84	-67.124,44	-699.206,45													-699.206,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00			0,00	0,00													0,00
Sonstige Steuern	33.688,79				33.688,79													33.688,79
Anteile anderer Gesellschafter	0,00				0,00													-29.313,55
Jahresfehlbetrag / -überschuss	422.863,95	-277.428,23	63.297,36	0,00	198.455,08													168.141,53

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
Zuweisung OREG mbH für die Aufgabenerfüllung auf Basis des Gesellschaftervertrages	1.357.000,00	1.057.000,00	1.300.000,00

Personal	2018	2019	VE 2020
Anzahl der Stellen	35,3	49,8	44,2
Personalkosten in €	1.915.096,08	2.070.820,94	2.067.626,71

Kennzahlen	2018	2019	VE 2020
Eigenkapitalquote	-19,55	-21,00	-22,36
Eigenkapitalrentabilität	-2,42	-35,93	16,94
Verschuldungsgrad	-555,10	-514,13	-481,73
Personalintensität	57,82	57,58	48,93

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 234 T€.

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2018		2019		VE 2020	
Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
24.540.000,00	5.729.861,22	24.540.000,00	5.568.595,45	24.540.000,00	5.405.492,33

**Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
(OREG) Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung und
Regionalentwicklung**

Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/94330, Telefax: 06062/943317
E-Mail: odenwald@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Odenwaldkreis. Hierzu gehören:

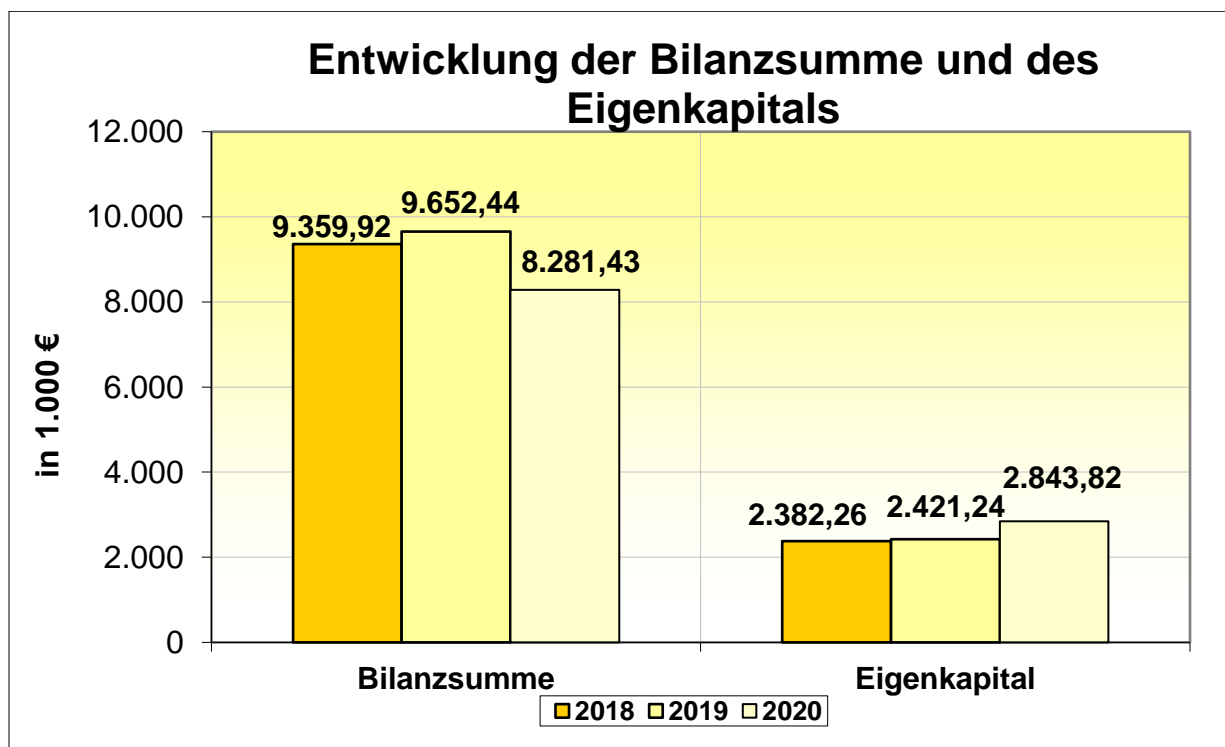
- die Durchführung von Maßnahmen zur direkten und indirekten Wirtschaftsförderung
- der Betrieb der mit dem Odenwaldkreis verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe
- Wahrnehmung von Aufgaben als Aufgabenträgerorganisation nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz, Dienstleistungen des Mobilitätsmanagements und zur Verbundintegration sowie technische Dienstleistungen bei Fahrgastinformation und Vertrieb für Verkehrsunternehmen und für Dritte. Die OREG mbH ist kein Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes
- die nachhaltige Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Energien (insbesondere Photovoltaik und Windkraft)
- die Entwicklung alternativer Kommunalfinanzierungen ohne genehmigungspflichtige Tätigkeiten nach §§ 34c GewO und 32 KWG
- die Initiativen der beruflichen Qualifizierung, der Aus- und Weiterbildung
- Dienstleistungen für Beteiligungen oder im Interesse des Odenwaldkreises inklusive der Bereitstellung notwendiger Personalressourcen
- der Ausbau der Kommunikationsnetzwerke und des Breitbandnetzes
- die Förderung des Tourismus.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Regionalentwicklung im Odenwald und seinen Gemeinden, mit dem Ziel der ökonomischen und ökologischen Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft unter Beachtung ihrer Umweltverträglichkeit (vgl. § 2 Gesellschaftsvertrag, Stand 14.10.2011).

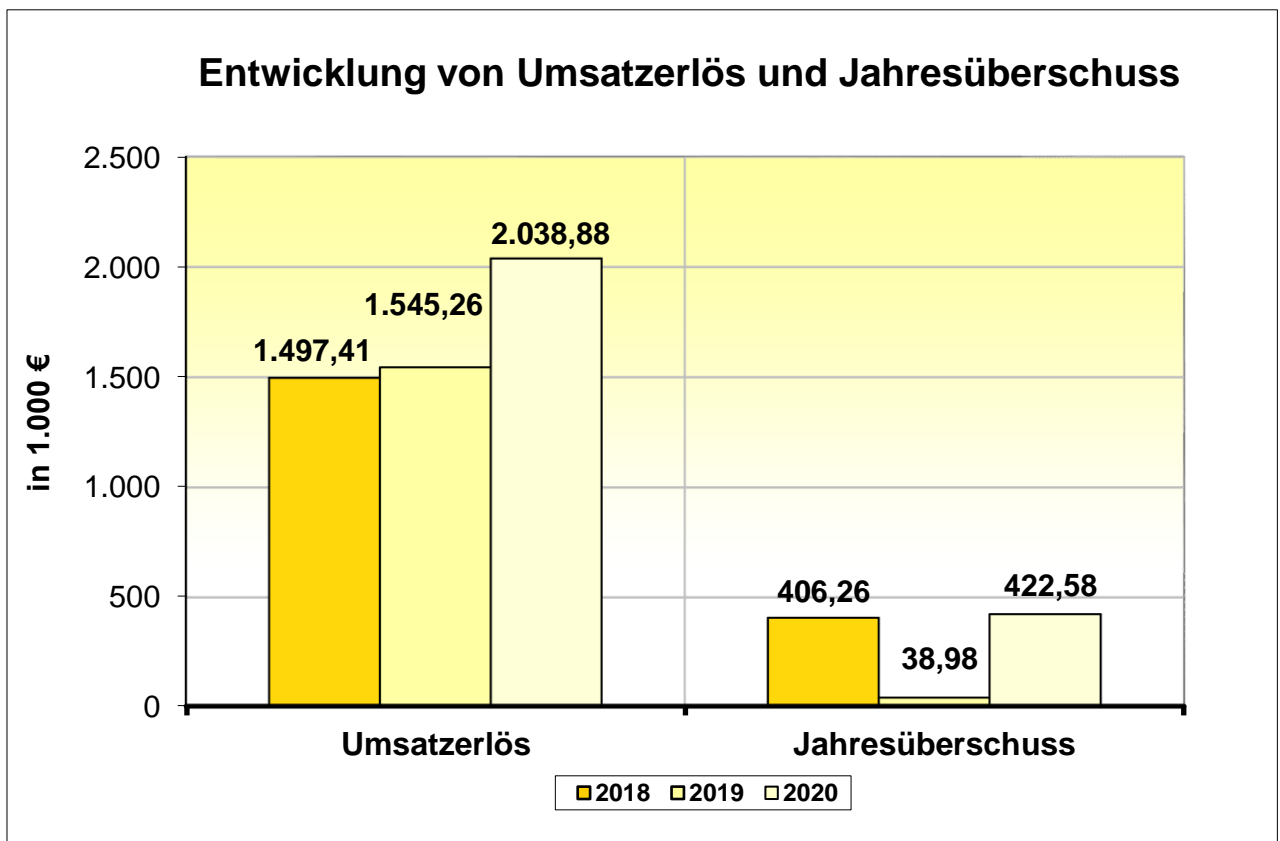
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2019)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1995
Stammkapital:	281.270,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71041
Gesellschafter ab 01.01.2013	Odenwaldkreis (Anteil 88,2%) Volksbank Odenwald eG (4,5%) Sparkasse Odenwald (7,3%)
Geschäftsführung:	Marius Schwabe Detlef Kuhn (Stellvertreter)
Aufsichtsrat:	Andreas Funken (Aufsichtsratsvorsitzender) Rüdiger Holschuh (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Rudolf Burjanko Eric Engels Gerhard Horlacher (bis 21.04.2020) Günter Bardohl (ab 08.06.2020) Karlheinz Ihrig Stephan Kelbert Ralf Magerkurth Dr. Michael Reuter Jürgen Walther Michael Weimar Christa Weyrauch
Beteiligungen:	BrEnergO GmbH (100,00 %; 75.000,00 €) Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40,00 %; 10.000,00 €) OSVG OdenwaldService- Verwaltungs GmbH (100 %; 25.000,00 €) Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG (45%; 4.500,00 €)
Abschlussprüfer:	ELT Mitteldeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.429,50	110.819,61	95.923,00
II. Sachanlagen	3.907.371,14	4.390.216,28	4.449.480,28
III. Finanzanlagen	114.500,00	114.500,00	114.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.981,04	1.016,46	146,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.045.348,79	1.094.912,64	1.508.929,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.185.285,17	3.916.952,89	2.076.458,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.006,63	24.017,37	35.992,55
Gesamt	9.359.922,27	9.652.435,25	8.281.429,36
Passiva			
A. Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	281.270,00	281.270,00	281.270,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00	25.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	692.400,17	692.400,17	692.400,17
IV. Gewinnvortrag	977.327,86	1.383.590,73	1.422.566,66
IV. Jahresüberschuss	406.262,87	38.972,93	422.583,95
B. Rückstellungen	210.553,56	504.726,26	759.788,16
C. Verbindlichkeiten	6.736.127,90	6.712.197,87	4.670.157,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.979,91	14.274,29	7.662,64
Gesamt	9.359.922,27	9.652.435,25	8.281.429,36



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	1.497.413,92	1.545.261,04	2.038.877,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.366.305,58	2.374.235,30	2.145.191,48
3. Materialaufwand	-197.632,98	-125.712,48	-166.088,18
4. Personalaufwand	-1.678.408,91	-1.618.330,60	-1.620.654,03
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-183.743,12	-172.045,61	-250.406,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.231.923,20	-1.816.013,23	-1.658.549,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.497,57	10.971,26	10.615,61
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,94	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-147.386,59	-129.603,48	109.838,72
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	436.123,21	68.762,20	456.272,74
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.860,34	29.786,27	33.688,79
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	406.262,87	38.975,93	422.583,95
13. Gewinnvortrag	977.327,86	1.383.590,73	1.422.566,66
14. Bilanzgewinn/-verlust	1.383.590,73	1.422.566,66	1.845.150,61



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Zuweisung OREG mbH für die Aufgabenerfüllung auf Basis des Gesellschaftervertrages	1.357.000,00	1.057.000,00	1.300.000,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent)	29	32	29,5
Personalkosten in €	1.678.408,91	1.618.330,60	1.620.654,03

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	25,45	25,08	34,34
Eigenkapitalrentabilität	20,56	1,64	17,45
Verschuldungsgrad	291,60	298,07	190,94
Personalintensität	112,09	104,73	79,49

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt. Die Bezüge der Geschäftsführung der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 234 T€.

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2018		2019		2020	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
2.100.000,00	1.429.861,22	2.100.000,00	1.268.595,45	2.100.000,00	1.105.492,33

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Odenwald-Regional Gesellschaft (OREG) mbH, mit Sitz in Erbach im Odenwald wurde im Jahr 1994 gegründet. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Odenwald, der den Aufsichtsratsvorsitzenden stellt, die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald eG. Die Geschäftsführung bilden Herr Rechtsanwalt Marius Schwabe und Herr Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn als sein Stellvertreter. Die Strategie der OREG mbH wird maßgeblich durch den Mehrheitsgesellschafter – den Odenwaldkreis (88,18 %), beeinflusst. Die Geschäftstätigkeit der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) wird in Form der jährlichen Zuschüsse vom Gesellschafter Odenwaldkreis gewährleistet.

Die Organisationsstruktur der Odenwald-Regional Gesellschaft (OREG) mbH gliedert sich in Abteilungen und Tochtergesellschaften:

Abteilungen:

- Nahverkehr
- Wirtschaftsförderung

Tochtergesellschaften – Beteiligungen

- Brenergo GmbH (100 %)
- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40 %)
- Odenwald Service und Verwaltungsgesellschaft mbH (100 %)
- Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG (45 %)

Die Geschäftsentwicklung:

Geschäftsbereich Nahverkehr

Als lokale Aufgabenträgerorganisation nach § 6 Hess. ÖPNV-G obliegt der OREG die Planung und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs im Odenwaldkreis. Darüber hinaus ist sie vom Kreis beliehener Hoheitsträger für Maßnahmen der Schülerbeförderung nach § 161 HSchG.

Nach langer Vorbereitung, Planung und Abstimmung konnte am 15. Dezember 2019 der Linienverkehr im Odenwaldkreis gemäß des neu abgeschlossenen Verkehrs-Service-Vertrages mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem entsprechend ausgeweiteten Leistungsangebot durch die Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH aufgenommen werden. Ab dem Fahrplanwechsel 2019 wurde der in intensiver Kleinstarbeit ausgearbeitete neue Fahrplan somit auf eine erste Probe im "Live"-Betrieb gestellt. Selbstverständlich war es notwendig, nach der Betriebsaufnahme stellenweise kleinere Anpassungen am Fahrplan vorzunehmen, deren Notwendigkeit, insbesondere durch die Komplexität des Angebotes, zuvor nicht ersichtlich war. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen OREG und der Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH konnten entsprechende Fahrplanänderungen jedoch allesamt zügig und zielorientiert umgesetzt werden.

Bedarfsorientierte RufBus-Verkehre gibt es flächendeckend im gesamten Odenwaldkreis. Eine RufBus-Leistung unterscheidet sich von der regulären Linienverkehrsfahrt nur dadurch, dass der Fahrtwunsch vor der fahrplanmäßigen Abfahrt anzumelden ist. Erst dann entsteht für das Verkehrsunternehmen eine Betriebs- und Beförderungspflicht gegenüber den angemeldeten Fahrgästen. Nicht angemeldete Fahrgäste werden aber dennoch, im Rahmen der bereitstehenden Kapazitäten, ebenfalls befördert. Von den im Jahr 2020 angebotenen 223.323 Fahrplanfahrten waren 62.958 Fahrten (ca. 28 %) anmeldepflichtig.

Auch für das Jahr 2020 wurde durch die OREG in enger Zusammenarbeit mit der Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH erneut ein Haltestellenerneuerungsprogramm aufgesetzt. Geplant war die Erneuerung von insgesamt 53 Haltestellen in den Ortsteilen Airlenbach, Beerfelden, Olfen, Etzean und Hetzbach der Stadt Oberzent sowie in Güttersbach, Hüttenthal, Reichelsheim und Höchst. Wie bereits in den vergangenen Jahren, sollten die genannten Haltestellen insofern erneuert werden, als ein Austausch von Haltestellenschild, Mast und Aushangfahrplankasten mit dem Ziel im Vordergrund stand, die betroffenen Haltestellen auf einen einheitlichen Standard mit entsprechendem Design zu bringen.

Wie auf alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche in Deutschland, hatte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 auch auf den laufenden ÖPNV Betrieb im Odenwaldkreis einen maßgeblichen Einfluss. So mussten in ständiger Abhängigkeit der aktuellen Fallzahlen bzw. der lokalen Inzidenz und den damit verbunden landes- und bundesweiten Vorgaben Anpassungen im lokalen Busverkehr getroffen werden. Der Rücklauf der Fahrgastzahlen resultiert weiterhin in einem Einbruch der erzielten Fahrgeldeinnahmen in Höhe von insgesamt 644.203 €. Die verminderten Einnahmen wurden dem Odenwaldkreis jedoch durch das Land Hessen sowie dem Bund im Rahmen eines Rettungsschirms auf Grundlage der Einnahmen des Jahres 2019 ausgeglichen.

Mit Laufzeitbeginn des neuen Verkehrs-Service-Vertrages im Dezember 2019 wurden bereits alle Fahrzeuge des lokalen Linienverkehrs mit moderner Vertriebs- und Informationstechnik ausgestattet.

Die Kommunikation der Marke „odenwald.de“ wurde auch 2020 unter dem eingeführten Slogan „von – nach – über – odenwaldmobil.de“ fortgesetzt – wenn auch anders als zunächst geplant. Corona machte auch der Marketing- und Kommunikationsarbeit der OREG einen dicken Strich durch die Rechnung. Beginn das Jahr noch verheißungsvoll mit der medial bundesweit beachteten Kampagne „Ohne Führerschein im Alter mobil!“, so mussten mit Ausbreitung des Corona-Virus zahlreiche Maßnahmen verschoben oder gar gänzlich eingestellt werden.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

Kaum ein Ereignis hatte in den letzten Jahren so starken Einfluss auf die Weltwirtschaft, wie die Corona-Pandemie, die seit März 2020 auch in Deutschland das Leben bestimmt und durch mehrfache Lockdowns und Wiedereröffungsstrategien nahezu alle Unternehmen im

Odenwaldkreis auf die eine oder andere Weise betroffen hat. Besonders stark negativ betroffen waren durch die Schließungen die Unternehmen des stationären Einzelhandels (außer Lebensmittel), der Hotel- und Gaststättenbereich, körpernahe Dienstleistungen sowie die Messe- und Freizeitwirtschaft. Andere Unternehmen konnten in der Pandemie sogar ihre Umsätze zum Teil steigern. Hierzu gehören weite Teile des produzierenden Gewerbes, des Handwerks, aber auch Sparten des Einzelhandels, die Lebensmittel-, Bau- und Gartenmärkte oder Tierfuttergeschäfte. Aufgrund seiner starken Ausrichtung auf das produzierende Gewerbe, hatte die Pandemie bislang auf den Odenwaldkreis vergleichsweise geringe negative Auswirkungen für den Wirtschaftsstandort: Viele der von Umsatzrückgängen betroffenen Unternehmen haben den erleichterten Zugang zum Kurzarbeitergeld genutzt, um trotz zeitweiser Unterbeschäftigung ihre Fachkräfte zu halten. Die Arbeitslosenzahlen sind daher nur moderat gestiegen. Auch gab es nur geringe Zahlen von Betriebsaufgaben, da nach gewissen Anlaufproblemen, die vielfältigen Unterstützungsprogramme des Bundes und der Länder (Soforthilfe, Überbrückungshilfe I und II, KfW-Kredite, Hessen Mikroliquidität etc.) in den Betrieben angekommen sind und dort auch für auskömmliche Einnahmesituationen gesorgt haben.

Der Wirtschafts-Service hat sich zu einem sehr frühen Zeitpunkt dafür entschieden, die vorhandenen personellen Ressourcen dort einzusetzen, wo die Unternehmen im Odenwaldkreis sie in dieser Situation am meisten benötigen:

- Recherche und verständliche Aufbereitung von relevanten Informationen zu behördlichen Vorgaben, Fördermitteln und weiteren Unterstützungsprogrammen über die Corona-Sonderseite (www.oreg.de/info-corona/),
- Beratung und konkrete Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln, insbesondere bei der Soforthilfe und dem Hessen Mikroliquidität,
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Bankgesprächen,
- Information zu beispielhaften und sinnvollen Initiativen in der Region,
- Vermittlung von Kontakten, um neue Bezugsquellen für Mangelprodukte (u.a. Schutzmasken) zu erschließen.

Besonders zu erwähnen ist: Im Odenwaldkreis konnten 2020 nahezu die gleiche Anzahl von Ausbildungsverträgen abgeschlossen werden, wie im Vorjahr. Und dass, obwohl ab März kaum noch Maßnahmen der Berufsorientierung, wie Ausbildungsmessen oder Praktika stattfinden konnten. Andernorts mussten Rückgänge bei den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen von über 20 % registriert werden. Hierzu beigetragen haben auch die Odenwälder Berufsinformationstage (OBIT), die im Februar und März 2020 noch ohne Einschränkungen an allen sieben weiterführenden Schulen im Kreis durch den Wirtschafts-Service organisiert wurden.

Der Wirtschafts-Service hat zudem im Laufe des Jahres 2020 seine eigenen Angebote konsequent digitalisiert. Beratungen via zoom für Gründer*innen und Bestandsunternehmen sowie fast tägliche Videokonferenzen gehören ebenso dazu, wie die gesamte EDV-Infrastruktur auf „remote“ Arbeitsweise umzustellen.

Die Zahl der Existenzgründerinnen und –gründer, die 2020 die Unterstützung durch den Wirtschafts-Service suchten, ist im Vergleich zu den Vorjahren nur leicht zurückgegangen.

Insgesamt wurden 65 neue Existenzgründungsvorhaben im Jahr 2020 betreut. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine Steigerung der Qualität der Gründungsvorhaben zu erkennen.

Mit vielfältigen Maßnahmen der Gründungsförderung hat sich der Odenwaldkreis im aktuellen NUI-Ranking des Instituts für Mittelstandsforschung (ifm) im Vergleich zum Vorjahr weiter nach vorne geschoben. Bei insgesamt 401 in dem Ranking betrachteten Landkreisen und kreisfreien Städten belegt der Odenwaldkreis den 54. Rang und konnte sich gegenüber dem Vorjahr um 23 Plätze verbessern. Der Odenwaldkreis liegt damit im aktuellen NUI-Ranking vor dem Kreis Bergstraße (Rang 56), den Landkreis Darmstadt-Dieburg (Rang 74) und der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Rang 115).

Über die Frankfurt-Rhein-Main GmbH (FRM) gingen im Jahr 24 Gesuche internationaler Investoren ein, zum Teil mit sehr großflächigem Bedarf. Nach Verkauf des Trelleborg-Areals in Breuberg an ein Tochterunternehmen der Westarp GmbH & Co. KG sind im Odenwaldkreis kurzfristig keine größeren Flächen mehr zum Kauf vorhanden. Auf Kontakt der FRM konnte ein Käufer für einen kleineren Kunststoffverarbeiter in Brensbach gefunden werden.

Die Sprechstage im Büro des Wirtschafts-Service im Rathaus der Stadt Oberzent fanden weiterhin statt, wurden aber - bedingt durch die Corona-Pandemie – mit geringerer Frequenz als im Vorjahr wahrgenommen. Im Juli konnte eine digitale Sprechstunde zum Thema „Online-Sichtbarkeit und Google My Business“ angeboten werden, die Resonanz war zunächst überschaubar, es kam aber noch zu telefonischen Nachfragen im Anschluss.

Im Jahr 2020 wurde durch den Wirtschafts-Service die Vernetzung mit dem Verein Zukunftsmetropolregion Rhein-Neckar weiter fortgeführt.

Das Projekt „Home-Office Odenwald“ ist ein Kooperationsprojekt (Kooperationspartner: Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH und Entega Medianet GmbH) mit dem Ziel, Unternehmen in Odenwald für die Einrichtung von Home-Office-Angeboten zu sensibilisieren und bei der Umsetzung zu unterstützen. Hierdurch soll die Attraktivität der Betriebe für Fachkräfte erhöht werden. Zu dem erweiterten Angebot der Unternehmen für ihre Mitarbeiter sollen dann auch Mobilitätslösungen gehören, z.B. das e-car-sharing-Angebot der Entega und maßgeschneiderte Lösungen aus garantiert mobil. Beginn des Projekts, das durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert wurde, war Januar 2019. Ein ursprünglich für April 2020 geplanter Präsenz-Workshop zum Thema Home-Office und mobile Arbeit wurde am 1. Juli in Form eines Online-Seminars mit sieben Teilnehmern durchgeführt.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die OREG mbH ist über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. Sie hat sich in den Bereichen ÖPNV, Breitband und Regenerative Energien bereits Anerkennung im Form von Auszeichnungen durch das Land Hessen einen Namen erarbeitet. Auch die Beitritte zur

Metropolregion Rhein-Main-Neckar (ZRMN) und zur FrankfurtRheinMain GmbH helfen dabei, den Odenwaldkreis besser zu positionieren und für den Standort zu werben.

Die Vermarktung des ehemaligen Munitionsdepots Hainhaus spielt für die künftige Entwicklung eine tragende Rolle.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Entwicklungsbeeinträchtigte bzw. bestandgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt. Jedoch ist anzumerken, dass die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Liquidität weiterhin auf Zuschüsse angewiesen ist.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Chancen sieht die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der St. Kilian was die Vermietung Hainhaus anbelangt. Hier wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Die Geschäftsführung sieht weiteres Entwicklungspotential der OREG durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen – der Regionalentwicklung im Odenwaldkreis.

**Brenergo
Gesellschaft für Breitband sowie
regenerativer Energien mbH**

Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/9433-21, Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: info@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

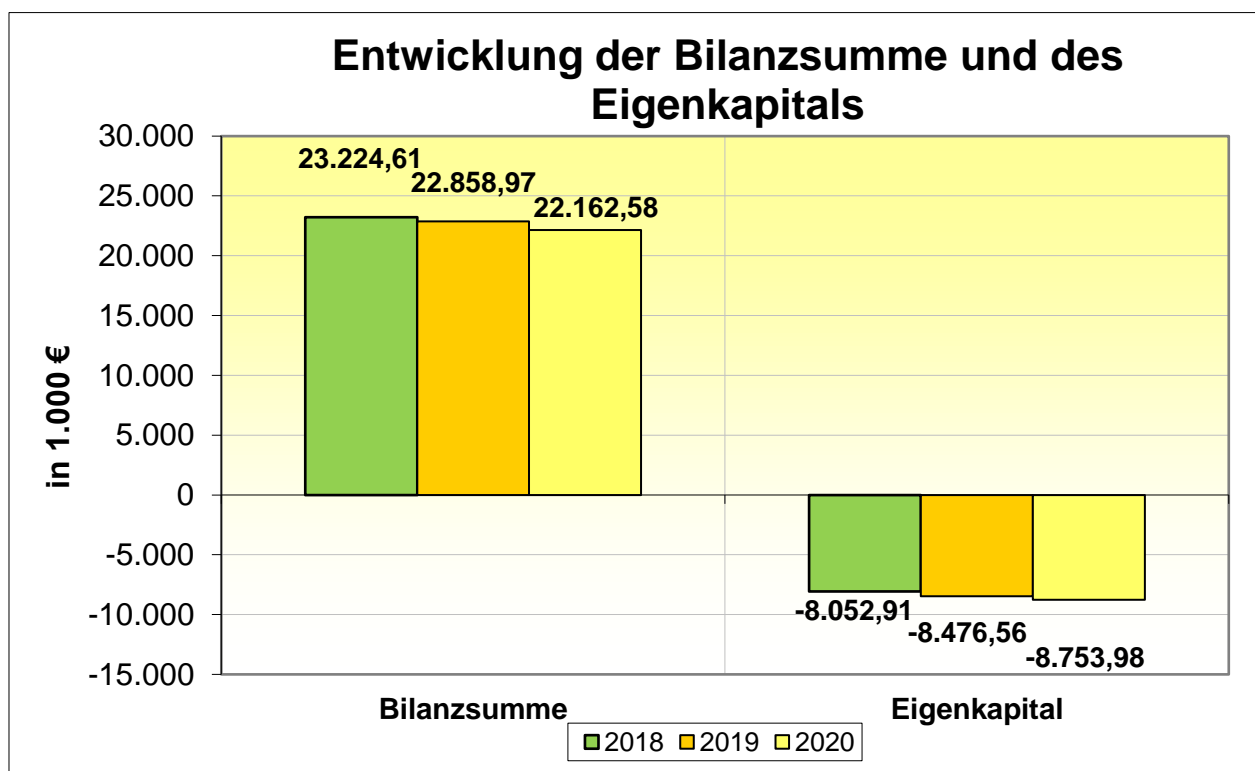
Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages zum einen die Strukturierung, Planung, Finanzierung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes im Odenwaldkreis und in anderen Gebieten, einschließlich aller dazugehörigen Dienstleitungen. Gegenstand des Unternehmens ist zum anderen die Förderung, Gewinnung, Nutzung und Verkauf regenerativer Energien.

Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.
(vgl. § 3 Gesellschaftsvertrag, Stand 27.09.2005).

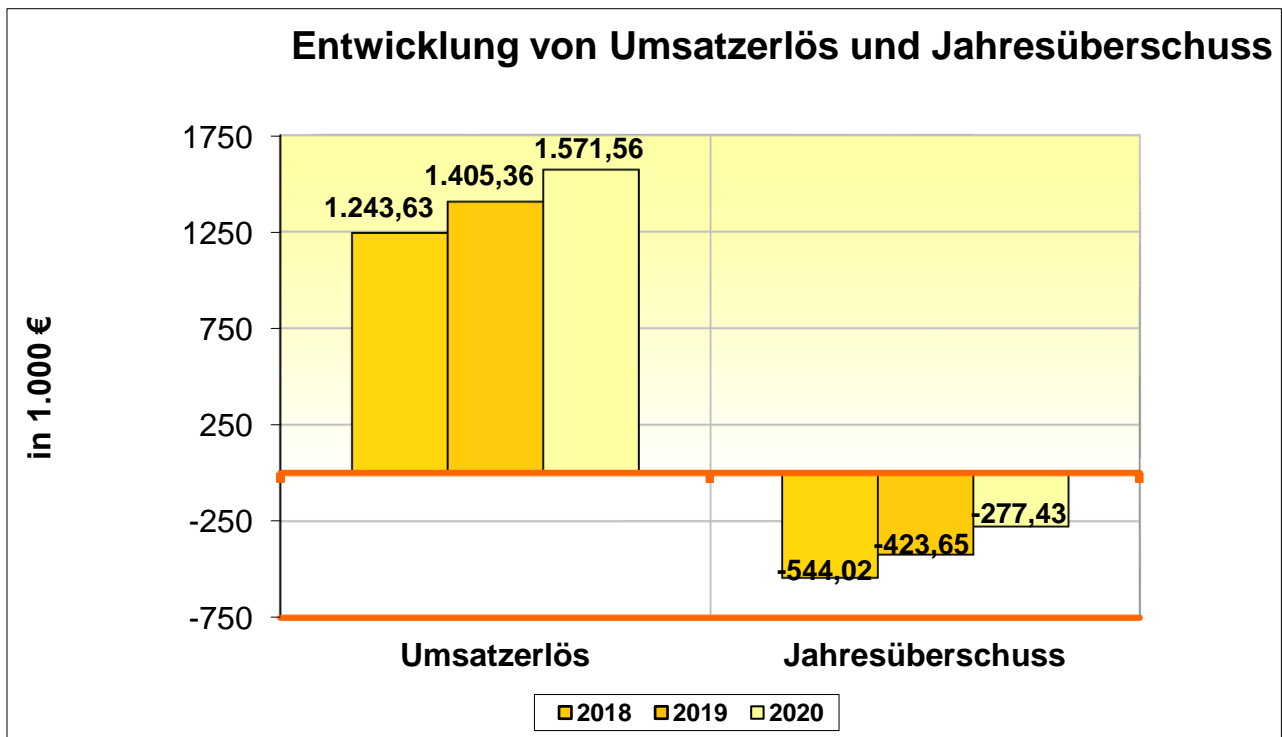
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2005
Stammkapital:	75.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71663
Gesellschafter:	OREG (Anteil: 100,00 %; 75.000,00 €)
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	ELT Mitteldeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	14.225.970,00	13.179.826,00	12.218.542,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146.142,94	141.172,63	179.807,11
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	773.056,89	1.038.667,34	991.295,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.528,16	22.744,08	18.954,33
D. Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.052.909,99	8.476.558,09	8.753.984,32
gesamt	23.224.607,98	22.858.968,14	22.162.583,29
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00	75.000,00
II. Verlustvortrag	-7.583.888,01	-8.127.909,99	-8.551.558,09
III. Jahresfehlbetrag	-544.021,98	-423.648,10	-277.426,23
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.052.909,99	8.476.558,09	8.753.984,32
B. Rückstellungen	6.250,00	4.488,64	79.658,66
C. Verbindlichkeiten	23.218.357,98	22.854.479,50	22.082.923,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	23.224.607,98	22.858.968,14	22.162.582,65



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
Umsatzerlöse	1.243.627,30	1.405.364,37	1.571.555,32
Sonstige betriebliche Erträge	5.590,95	6.768,09	157.497,01
Personalaufwand	0,00	0,00	11.127,68
Abschreibungen	-1.125.599,78	-1.146.144,00	-1.162.067,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159.891,40	-191.580,62	-345.827,22
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	2,41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-507.749,23	-498.055,94	-487.458,91
Steuern	-0,18	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-544.021,98	-423.648,10	-277.426,23
Gewinn-/Verlustvortrag	-7.583.888,01	-8.127.909,99	-8.551.558,09
Bilanzverlust	-8.127.909,99	-8.551.558,09	-8.828.984,32



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Auswirkungen auf den Kreishaushalt	0,00	0,00	0,00

Personal	2018 €	2019 €	2020 €
Anzahl der Stellen	0	0	1
Personalkosten in €	0,00	0,00	11.127,68

Die Geschäftsführung erfolgt ohne Vergütung. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt.

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	-34,67	-37,08	-39,50
Eigenkapitalrentabilität	7,25	5,26	3,27
Verschuldungsgrad	-288,40	-269,67	-253,17
Personalintensität*	0,00	0,00	70,81

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2018		2019		2020	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Die Photovoltaikanlagen der Brenergo GmbH konnten in 2020 ohne große Ausfälle durchschnittliche Einspeiseerträge erzielen.

An folgenden Liegenschaften unterhält die Brenergo GmbH Photovoltaikanlagen:

- Carl-Weyprecht-Schule in Bad König
- Gymnasium Michelstadt / Sporthalle
- Schule am Sportpark Erbach / Neubau
- Rettungswache Erbach
- TLS Michelstadt
- Berufsschule Michelstadt / Werkstatt
- Turnhalle Hainstadt
- Schwimmbad Reichelsheim
- AWO Kindergarten Kirchbrombach
- Hainhaus I
- Hainhaus II
- Oberzentschule in Beerfelden

Breitband

Seit Fertigstellung des letzten Teilabschnittes Erbach/Mossautal in 2012 besitzt die Brenergo GmbH ein flächendeckendes Breitbandnetz im Odenwaldkreis. Verpachtet wird das Netz an den Carrier HSE MediaNet GmbH. Mit ihr wurde gemeinsam ein Werbe- und Marketingkonzept entwickelt, die den Privat- und Geschäftskundenbereich für das Breitbandprojekt nach Zielgruppen definiert und entsprechende Maßnahmen aufzeigt. Nach der entsprechenden Konzeption wurde ein detaillierter Ablauf- und Kommunikationsplan erarbeitet, der die Markteinführung der Angebotspalette der die HSE MediaNet GmbH als

neuer, zuverlässiger Telekommunikationsanbieter im Odenwaldkreis visuell und kommunikativ darstellt.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Bilanzverlust vom Vorjahr in Höhe von 8.552 T€ hat sich um den Verlust im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 227 T€ erhöht. Es entstand ein Bilanzverlust zum 31.12.2020 in Höhe von 8.829 T€.

Durch die Entfristung des Überschuldungsbegriffs und die positive Fortführungsprognose der Gesellschaft aufgrund der erwarteten Entwicklung künftiger Jahresergebnisse ergeben sich aus der bilanziellen Überschuldung keine weiteren gesellschaftsrechtlichen Folgen. Eine insolvenzrelevante Überschuldung der Gesellschaft liegt deshalb nicht vor, weil von der Fortführung der Gesellschaft aufgrund auskömmlicher Liquidität und positiver Ertragsaussichten für die Folgejahre durch Vereinbarungen mit Geschäftspartnern, wie den finanzierenden Instituten sowie der HSE MediaNet GmbH, ausgegangen wird.

Die Finanzlage der Brenergo GmbH wird durch den Erlös aus den Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen und den Erlös aus der Verpachtung des Breitbandnetzes maßgeblich bestimmt. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 1.039 T€ und verringert sich bis zum Ende des Geschäftsjahres auf 991 T€. Die Reduzierung beruht insbesondere auf geleisteten Abschlagszahlungen zur Verringerung von Verwahrensgelten.

Die Liquidität wird durch die neue Finanzstruktur sichergestellt.

Die Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen lagen im Jahr 2020 mit 6 T€ über den Vergütungen des Vorjahres. Die Erlöse aus dem Netzbetrieb lagen um 160 T€ über dem Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich im Zuge des Vectoringausbaus und der Beschaffung neuer VDSL-Karten um 16 T€.

Gemäß dem, im Rahmen des neuen Finanzierungskonzeptes, vereinbarten Businessplan wurden per 31.12.2020 14.504 private und 87 gewerbliche Anschlüsse budgetiert, die Ist-Zahlen betragen am 31.12.2019 13.572 private und 84 gewerbliche Anschlussverträge. Bis zum 30. Juni 2021 wirkten sich 13.508 Verträge für private Anschlüsse in der Liquidität aus.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die Nachfrage nach „schnellen Internetverbindungen“ sieht die Gesellschaft als Chance für eine Zunahme der Kundenzahlen und dadurch eine positive Entwicklung auf die Vermögens- und Ertragslage, insbesondere die Nachfrage nach hochbitratigen Breitbandinfrastrukturen wie z.B.:

- zunehmende Verbreitung datenintensiver Videoanwendungen
- Zunahme von Cloud-Diensten erfordern leistungsfähigen Upload
- Zunahme datenintensiver Online-Dienste
- Hochgeschwindigkeitsnetze sichern die Zukunftsfähigkeit strukturschwacher Regionen

Im Dezember 2016 hat die Gesellschaft gegenüber der Bundesrepublik Deutschland eine verbindliche Erklärung zum Vectoring-II-Ausbau im sogenannten Nahbereich der Hauptverteiler abgegeben. Durch eine Verzögerung im Ausbau konnte die Umsetzung erst im Dezember 2018 realisiert werden. Eine erhöhte Nachfrage ist zu verzeichnen.

Der geplante Gigabitausbau der Bundesregierung zu FTTB/FTTH könnte dazu führen, dass Teile des FTTC-Netzes nicht mehr in der vollen Höhe werthaltig sind. Hier finden Sondierungsgespräche statt, um eine Lösung in Zusammenarbeit mit dem Betreiber zu finden.

Durch die neue Finanzierungsstruktur, die auf relativ niedrigen Anschlusszahlen basiert, und der damit verbundenen Sicherung der Liquidität bis 2023, ist die Fortführung des Unternehmens gesichert.

Im Finanzplan der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 247 T€ gerechnet.

Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH

Marktplatz 7
64711 Erbach
Telefon: 06062/809360 Telefax: 06062/8093615
E-Mail: info@schloss-erbach.de



Gegenstand des Unternehmens

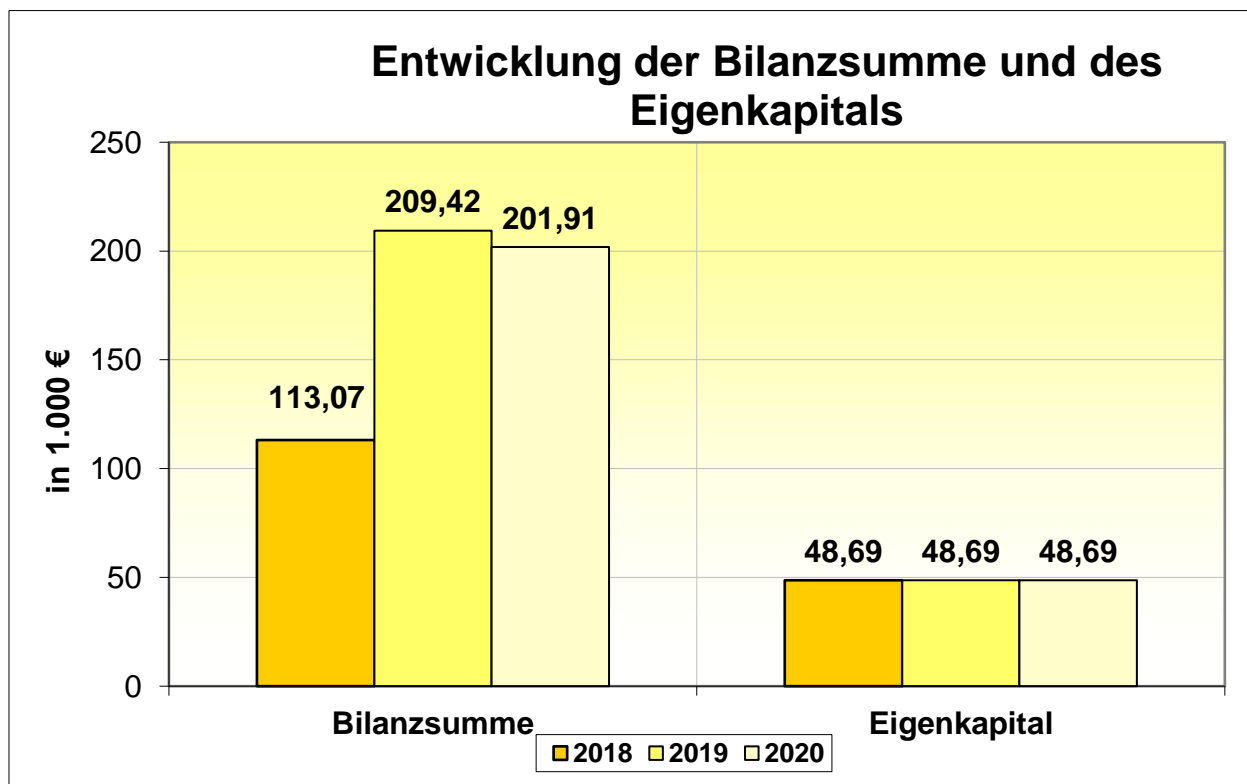
Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Schlosses Erbach einschließlich der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums. Zum Betrieb zählen die Vermittlung und Bewahrung der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach und des Deutschen Elfenbeinmuseums, kulturelle Veranstaltungen und museumspädagogische Arbeit. Ferner zählen hierzu die Sicherstellung der Öffnungszeiten und des unmittelbaren Zugangs zu den Museumsräumen, die Organisation und Durchführung von Führungen und die Vermittlung der Bestände und ihrer Geschichte gegenüber unterschiedlichen Besuchergruppen.

Die wesentlichen finanziellen Erträge werden durch den Museumsbetrieb und durch den Museumsladen erwirtschaftet. Daraus ergeben sich die funktionalen Schwerpunkte des Marketings und des Personaleinsatzes.

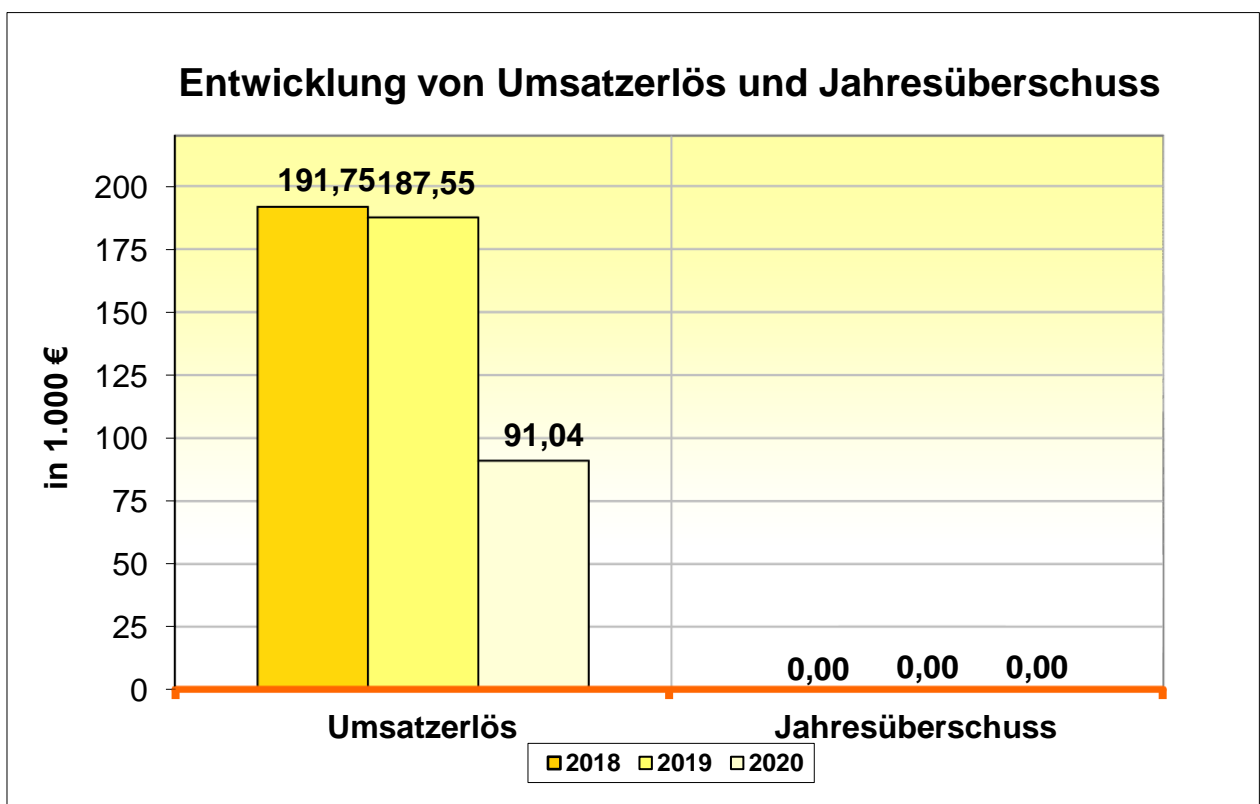
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71675
Gesellschafter:	OREG (Anteil: 40,00 %; 10.000,00 €) Stadt Erbach (Anteil: 40,00 %; 10.000,00 €) Land Hessen (Anteil: 20,00 %; 5.000,00 €)
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn, Oberzent
Aufsichtsrat:	Ayse Asar (Vorsitzende) Dr. Peter Traub (stellv. Vorsitzender) Erwin Giess Frank Matiaske Marius Schwabe Marianne Willems
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	ETL Mitteldeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	3.673,00
II. Sachanlagen	10.863,00	7.191,00	19.779,96
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	37.224,55	35.302,81	47.027,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.393,68	7.104,21	8.443,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59.344,66	158.672,02	120.727,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.245,36	1.144,58	2.256,27
Gesamt	113.074,25	209.417,62	201.908,57
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	23.687,51	23.687,51	23.687,51
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	52.273,41	37.502,69	30.936,12
C. Verbindlichkeiten	12.113,33	123.227,42	122.284,94
Gesamt	113.074,25	209.417,62	201.908,57



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	191.751,94	187.545,39	91.038,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	426.388,84	418.507,17	480.377,73
3. Materialaufwand	-58.728,30	-59.910,46	-37.200,20
4. Personalaufwand	-360.436,54	-343.528,08	-337.362,70
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-5.865,09	-4.194,41	-17.354,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193.115,85	-198.423,05	-179.353,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,00	-3,44	0,00
8. Sonstige Steuern	0,00	0,00	-145,82
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Auswirkungen auf den Kreishaushalt	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten	24,00	24,00	24,00
Personalkosten in €	360.436,54	343.528,08	337.362,70

Kennzahl	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	43,06	23,25	24,11
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	132,24	330,13	314,70
Personalintensität	187,97	183,17	370,57

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen der Museen im Schloss Erbach lagen die Erlöse der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH deutlich unter den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020. Mit nur 7.039 Besuchern lag die Anzahl der Besucher bei 37 % der geplanten 19.000 Besuchern. Dies entspricht Einnahmen durch den Ticketverkauf in Höhe von 39.194 € und auch hier einen Verlust von ca. 60 %. Im Bereich der Themenführungen lagen die Einnahmen mit ca. 20,5 % der ursprünglich geplanten 24.000 € noch deutlich darunter. Dies geht vor allem auf den kompletten Ausfall an Besuchen durch Schulklassen zurück. Die Umsätze im Museumsladen lagen mit 28.668 € bei ca. 60 % der im Wirtschaftsplan ausgewiesenen 48.000 €.

Die Eintrittspreise blieben gegenüber 2019 unverändert.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren sehr viel deutlicher zu spüren als noch zur Jahresmitte 2020 erwartet. Die geplanten Veranstaltungen konnten allesamt nicht stattfinden. Im Bereich der Themenführungen konnten hingegen mit der Anpassung des Angebotes an die gesetzlichen Vorgaben im Rahmen der Pandemie gegengesteuert werden. Deutlich zu dem Minus in diesem Bereich beigetragen haben allerdings die Buchungen für Schulklassen durch die Jugendherbergen in Breuberg und Erbach. Hauptsächlich in den Sommer- und Herbstferien wurden die neuen Angebote für Familien sehr gut angenommen und auch auf die angepassten Führungszeiten in den Gräflichen Sammlungen gab es durchweg positive Rückmeldungen.

Die Gesellschaft finanziert sich durch die Erträge aus den Führungen, den Verkäufen aus dem Museumsladen und den Zuschüssen der Gesellschafter. Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr pandemiebedingt stark rückläufig. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken. Der

Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert. Insgesamt wurde unter Berücksichtigung der Zuschüsse der Gesellschafter ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Der Wirtschaftsplan 2021 basiert hinsichtlich der Einnahmen durch Besucher in den Museen und Verkäufe im Museumsladen auf den Ergebnissen des Vorjahres, von allem aber auf den Erfahrungen im ersten Jahr der Corona-Pandemie. Die Öffnungszeiten der Museen im Schloss Erbach und des Museumsladens richten sich an den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben aus. Die Mitarbeiter arbeiten soweit möglich in Homeoffice, Präsenzzeiten werden auf das notwendige Minimum beschränkt.

Chancen, den Bekanntheitsgrad von Schloss Erbach und die überregionale Bedeutung der beiden Sammlungen zu erhöhen, bestehen unter anderem in der Einrichtung des „Schmidt-Rottluff-Kabinetts“ im Deutschen Elfenbeinmuseum ab Frühjahr 2021. Die Planung für eine Sonderausstellung in den Gräflichen Sammlungen mit Porzellan-Objekten aus der Manufaktur Frankenthal (ab Frühjahr 2022) sind weiter fortgeschritten. Neben einer Erhöhung der Besucherzahlen gilt es, Erkenntnisse zu den grundsätzlichen Ausstellungsmöglichkeiten in den Gräflichen Sammlungen zu erhalten und somit für die Zukunft entsprechend planen zu können.

Risiken liegen dementsprechend in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die wiederum entscheidend von der Corona-Pandemie geprägt wird. Um entsprechende Risiken schnell zu erfassen und zeitnah gegensteuern zu können, erfolgt eine monatliche Darstellung der Besucher- und Umsatzzahlen und eine ständige Kontrolle der Liquidität.

Ausblick:

Die Geschäftsleitung geht derzeit von einem sehr deutlichen Minus bei den Umsätzen aus Tickets, Museumsladen und durch Vermietungen aus und wird ihr Handeln entsprechend ausrichten.

Weiterhin bleibt die Frage der Überleitung der Betriebsgesellschaft in die Organisation der „Staatlichen Schlösser und Gärten“ offen. Hier ist eine zeitnahe Entscheidung wünschenswert.

Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH

Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/94330, Telefax: 06062/943317
E-Mail: odenwald@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Odenwald Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH – kurz OSVG mbH – ist eine Tochtergesellschaft der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH (Anteilsbesitz: 100 %).

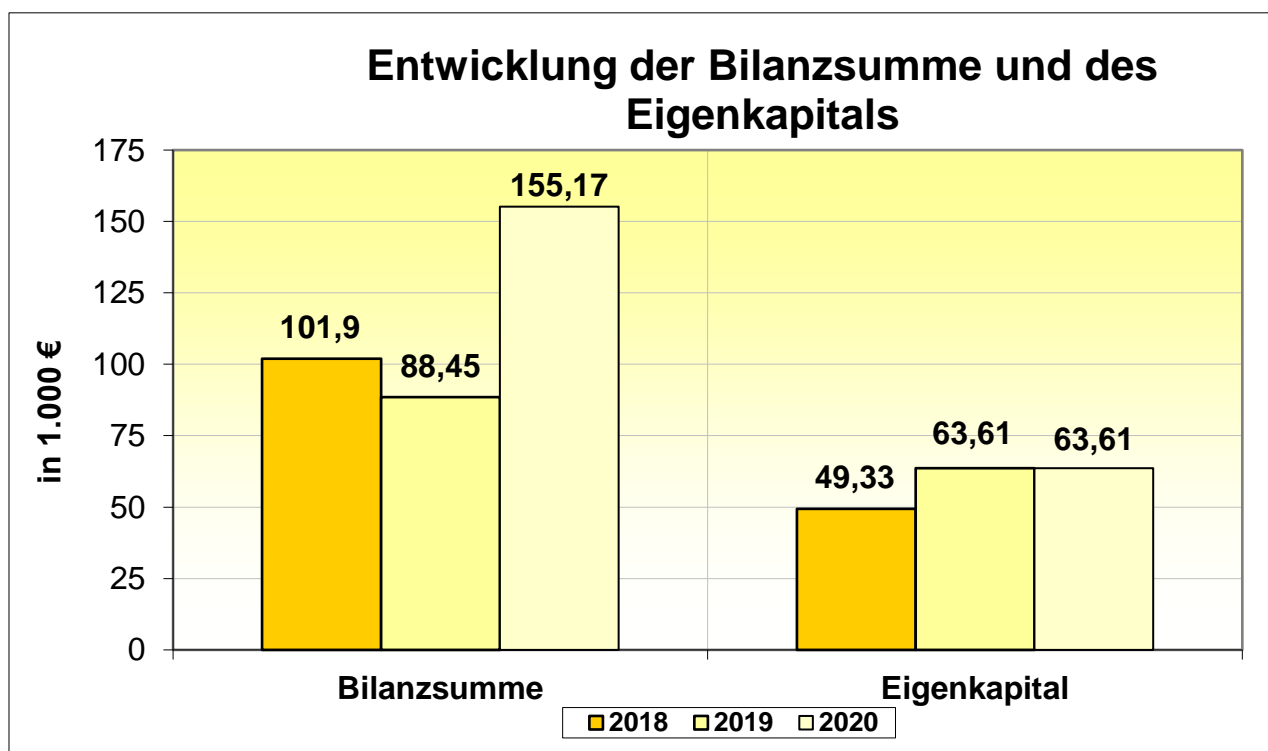
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Unternehmen, die den Betrieb von Windkraftanlagen im Odenwaldkreis zum Gegenstand haben.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere die Verwaltung, Geschäftsführung und Vertretung als persönlich haftende Gesellschaft der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG: Ebenso erbringt sie Serviceleistungen für die OREG mbH und die Brenergo GmbH (z.B. Buchhaltung, IT-Dienstleistungen, Hausmeisterdienste).

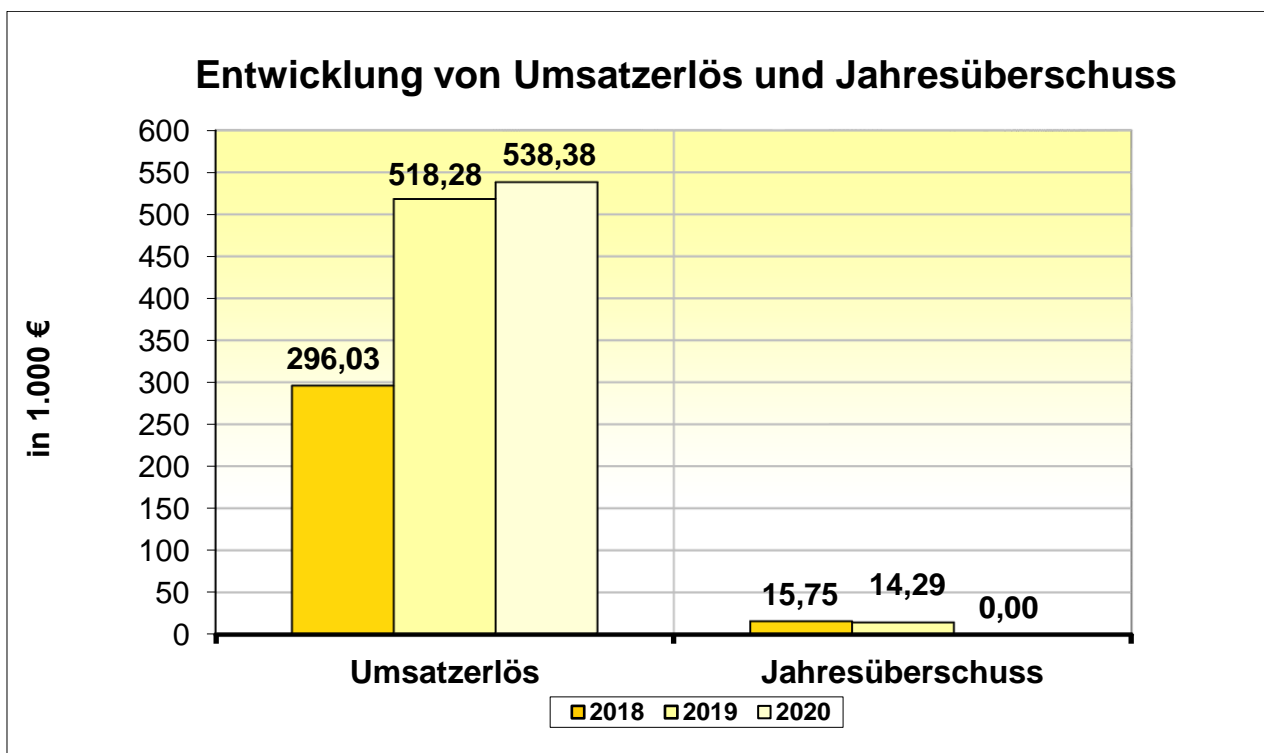
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2018
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 90964
Gesellschafter:	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) 100 %
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn Marius Schwabe
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	ETL Mitteldeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I.a. Forderungen gegenüber den Gesellschafter	0,00	0,00	12.354,41
I.b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	908,83	0,00	0,00
I.c. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	796,56	2.600,00	200,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100.194,04	85.846,96	142.6128,83
Gesamt	101.899,43	88.446,96	155.173,24
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	8.571,60	24.325,73	38.612,99
III. Jahresüberschuss	15.754,13	14.287,26	0,00
B. Rückstellungen	16.116,23	14.343,40	14.345,27
C. Verbindlichkeiten	36.457,47	10.490,57	77.214,98
Gesamt	101.899,43	88.446,96	155.173,24



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	296.025,72	518.282,02	538.384,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.758,18	9.303,74	10.320,73
3. Materialaufwand	-1.153,65	-315,28	0,00
4. Personalaufwand	-236.687,17	-452.490,34	-435.845,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.227,57	-57.806,88	-45.735,56
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.961,38	-2.686,00	0,00
7. Ergebnis nach Steuern	15.754,13	14.287,26	67.124,44
8. Aufwand aus Ergebnisabführung	0,00	0,00	-67.124,44
9. Jahresüberschuss	18.715,51	16.973,26	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	6,3	17,8	13,5
Personalkosten in €	236.687,17	452.490,34	435.845,00

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	39,08	71,92	84,25
Eigenkapitalrentabilität	46,93	28,97	105,52
Verschuldungsgrad	106,58	39,04	143,93
Personalintensität	79,95	87,31	80,95

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Mit Einzahlung der Stammeinlage und mit Eintragung ins Handelsregister übernahm die Gesellschaft die Geschäftsführung der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG. Die OSV GmbH hat nach Kauf einer Windkraftanlage in der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG die Überwachung der Windkraftanlage, die Einhaltung der Liquiditätsplanung und die laufenden Buchhaltungsarbeiten übernommen. Die OSV GmbH berichtet an die Kommanditisten der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Finanzlage der OSVG mbH wird durch die Erlöse aus der Geschäftsführung bestimmt und somit ist die Liquidität sichergestellt. Die Liquidität betrug am Jahresende 142,6 T€. Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Erträge bestehen aus den Leistungen für die Geschäftsführung sowie die Haftungsprämie in Höhe von 2,5 T€ und aus Personalgestellung 535,9 T€, insgesamt 538,4 T€. Aufwendungen in erster Linie sind Personalkosten 435,8 T€ und Fremdleistungen der OREG in Höhe von 34,5 T€, die Rechts- und Beratungskosten 0,9 T€ und die Abschluss- und Prüfungskosten 2,8 T€.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt vor Ergebnisabführung mit einem Überschuss von 67,1 T€ ab. Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der OSVG und der OREG, sodass der Jahresgewinn an die OREG abgeführt wird.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen einer organisatorischen Neuordnung des Unternehmens der OREG und ihrer Tochtergesellschaften können ggf. neu und erweiterte Aufgaben auf die Gesellschaft zukommen, die die Möglichkeit geben, das Service- und Verwaltungsportfolio der Gesellschaft sinnvoll zu ergänzen. In den Jahren 2019 und 2020 hat die OSVG auch

Kompetenzen im Bereich Datenschutz aufgebaut und bietet hier verstärkt seit 2020 Unterstützung und Beratung an (z.B. Schlossgesellschaft, InA, Gemeinden). Zudem wurden die Mitarbeiter intern und innerhalb der OREG sowie der Brenergo geschult.

Ausblick:

Die Geschäftsführung der Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH erwartet auf Grund der Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis für die Jahre 2021 und 2022.

Windpark Hainhaus

GmbH & Co. KG

Solarallee 29, 64750 Lützelbach
Telefon: 06066/9699792
Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: info@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

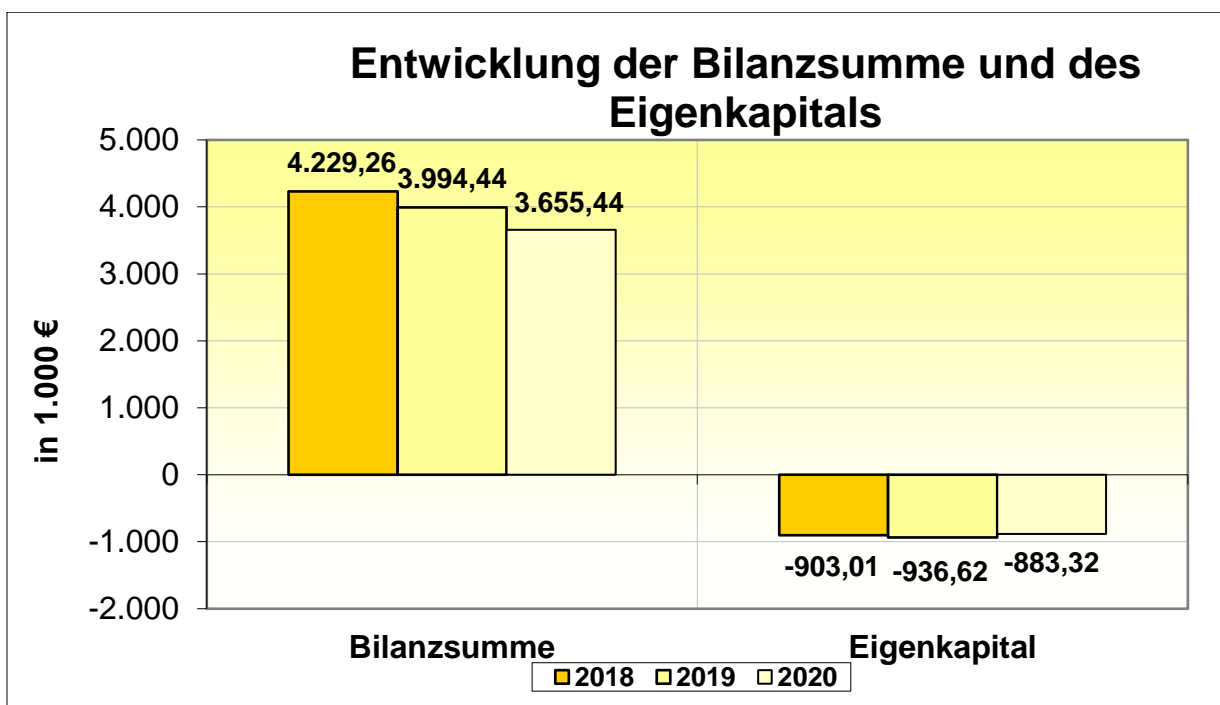
Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Verkauf regenerativer Energien in Form von Strom, erzeugt durch Windkraftanlagen auf dem unter „Hainhaus“ bekannten Areal.

Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften, die grundsätzlich einem gleichartigen Unternehmenszweck aufweisen, beteiligen.

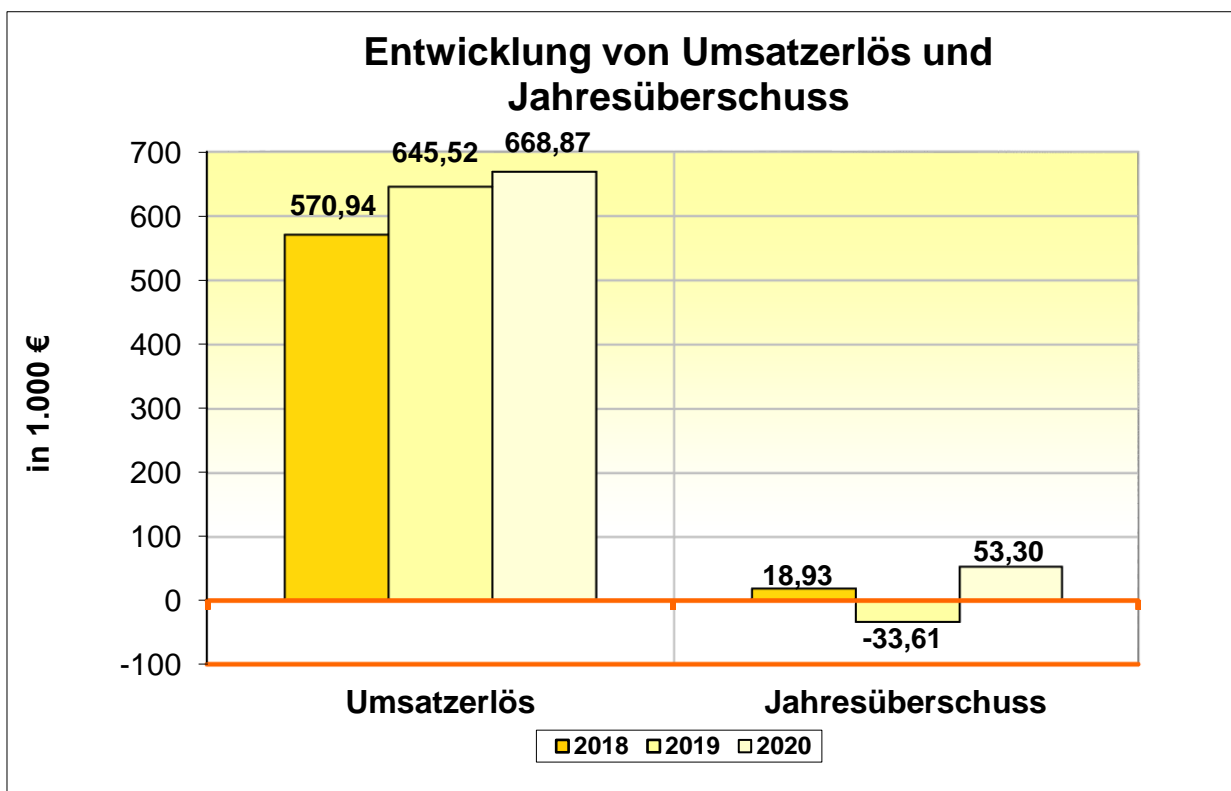
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Lützelbach	
Gründungsjahr:	2012	
Haftkapital:	10.000,00 €	
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 84688	
Gesellschafter:	Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH persönlich haftend ohne Komplementäreinlage	
Kommanditisten	Gemeinde Lützelbach	45 % Hafteinlage 4.500,00 €
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	45 % Hafteinlage 4.500,00 €
	Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	10 % Hafteinlage 1.000,00 €
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn	
Abschlussprüfer:	ELT Mittedeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	2.986.666,00	2.666.666,00	2.356.451,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.401,49	92.181,88	68.967,59
II. Guthaben bei Kreditinstituten	264.561,27	297.060,54	344.298,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.624,94	1.907,64	2.399,67
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil persönlich haftender Gesellschafter	903.010,36	936.619,59	883.322,23
Gesamt	4.229.264,06	3.994.435,65	3.655.439,04
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	10.000,00	10.000,00	10.000,00
II. Verlustvortrag	-931.935,62	-913.014,16	-946.619,59
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	18.925,26	-33.605,43	53.297,36
VI. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil persönlich haftender Gesellschafter	903.010,36	936.619,59	883.322,23
B. Rückstellungen	3.850,00	12.672,92	22.003,84
C. Verbindlichkeiten	4.225.414,06	3.981.762,73	3.633.435,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	4.229.264,06	3.994.435,65	3.655.439,04



Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	570.941,79	645.515,98	668.870,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.897,15	174,29	0,00
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-320.000,00	-320.000,00	-321.335,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.711,48	-236.059,82	-181.711,58
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,80	14,44	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.229,00	-123.250,32	-112.526,84
7. Ergebnis nach Steuern	18.925,26	-33.605,43	53.297,36
8. Jahresergebnis/-fehlbetrag	18.925,26	-33.605,43	53.297,36



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	0	0	0
Personalkosten in €	0,00	0,00	0,00

Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung.

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	-21,35	-23,45	-24,10
Eigenkapitalrentabilität	-2,05	-3,64	5,57
Verschuldungsgrad	-468,36	-426,47	-413,83
Personalintensität *	0,0	0,0	0,0

* Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter beschäftigt

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Am 01. Mai 2012 wurde eine Windkraftanlage auf dem Areal „Hainhaus“ wie geplant erworben. Es handelt sich um eine Vestas Windkraftanlage Typ V112 mit einer Nabenhöhe von 119 m und einer Nennleistung von 3.000 KW. Der erzeugte Strom wird laut Vertrag mit der VNB Rhein Main Neckar, jetzt e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, in das vorhandene Netz eingespeist. Ab 01. April 2016 hat die Gesellschaft zusätzlich einen Vertrag mit der reg-ina eG zur Direktvermarktung abgeschlossen. Die eingespeisten Werte liegen für das Kalenderjahr über den Erwartungen.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2020 3.655 T€. Für die Windkraftanlage wurden zum Jahresende nach Abschreibungen 2.356 T€ ausgewiesen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Stichtag in Höhe von 69 T€ aus Einspeisevergütungen gegen e-netz Südhessen GmbH & Co. KG und gegen die reg-ina eG. Die Finanzierung ist durch Bankdarlehen gesichert. Diese haben eine Restlaufzeit bis zum 30. April 2022.

Die Liquidität der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG wird durch die Einspeiseerträge in das Netz der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG bestimmt und somit weitestgehend sichergestellt. Um die Liquidität zu stabilisieren, hat die Gesellschaft mit den finanzierenden Banken eine Umfinanzierung der bestehenden Darlehen zum 30. Dezember 2016 vereinbart. Die Gesellschafter haben eine Sondertilgung in Höhe von 1.029.724,80 € erbracht, die mit 1,31 % p.a. verzinst wird. Die Kreditinstitute haben die, durch die Sondertilgung entstandenen Vorfälligkeitsentschädigungen, unbefristet gestundet und die Zinsen für die verbliebenen Darlehen um 2,05 % Punkte, mit Besserungsschein, gesenkt. Die Liquidität betrug an Jahresende 344 T€.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Risiken bestehen darin, dass sich das Windaufkommen in der Region abweichend der vorgenommenen Windmessuntersuchungen entwickelt.

Für die Investitionsfinanzierung besteht eine Zinsbindung bis zum 30.04.2022. Von den Kreditverbindlichkeiten sind 351 T€ im Jahr 2021 fällig, 2,38 T€ bis zum 30. April 2022.

Ausblick:

Laut Businessplan werden ab 2021 bei einem durchschnittlichen jährlichen Windaufkommen von ca. 5.800 MWh Überschüsse erwartet. Der Cashflow aus den Einspeisevergütungen und der bestehenden Kreditfinanzierung wird durchgängig positiv sein.

Es zeigt sich, dass auf Grund der globalen klimatischen Veränderungen eine Prognostizierung der Einspeisung problematisch ist. Auch könnten mögliche Verluste bei nur einer Windenergieanlage (WEA) schwierig kompensiert werden. Aus diesem Grund finden Verkaufsgespräche statt. Ziel soll sein, einen potentiellen Käufer zu finden um die WEA ohne Verluste zu veräußern.

Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH

Ochsenwiesenweg 2
64395 Brensbach
Telefon: 0178 96 25 766

Odenwald Schlachthof
Bauträger GmbH



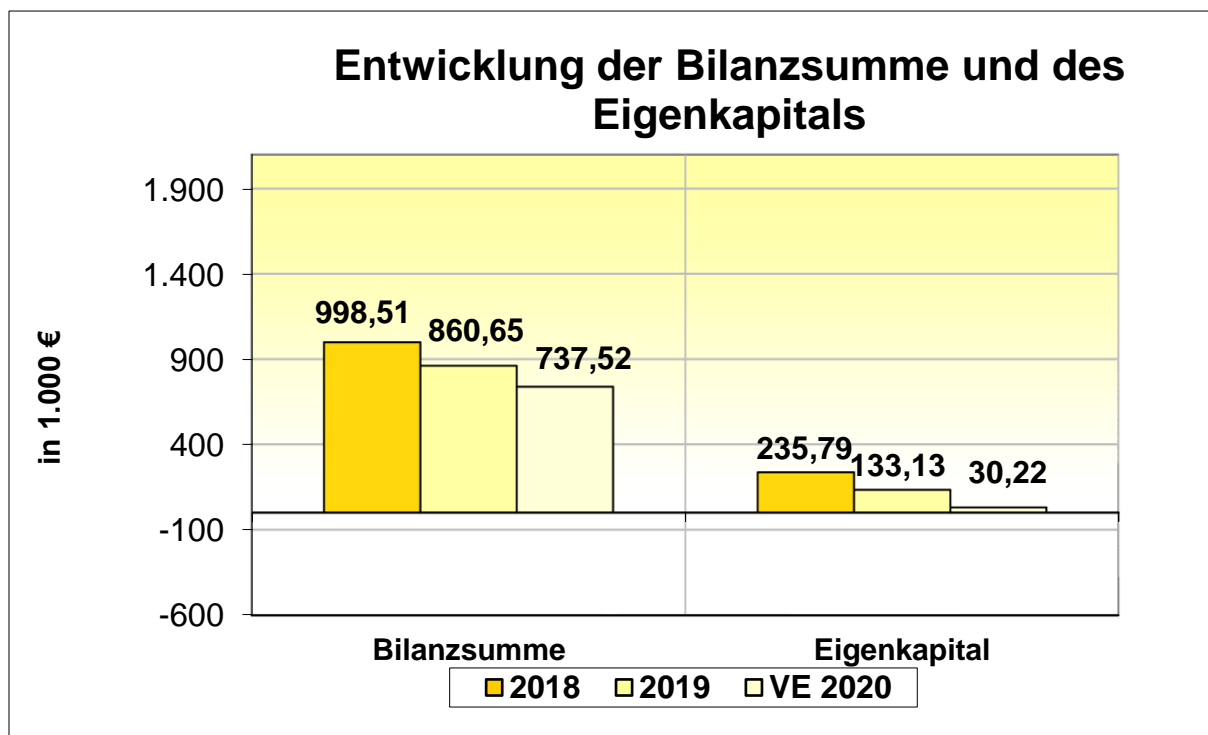
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Verpachtung eines Schlachthofes in Brensbach und die damit verbundenen Nebengeschäfte (vgl. § 2 Satzung, Stand 24.01.1995).

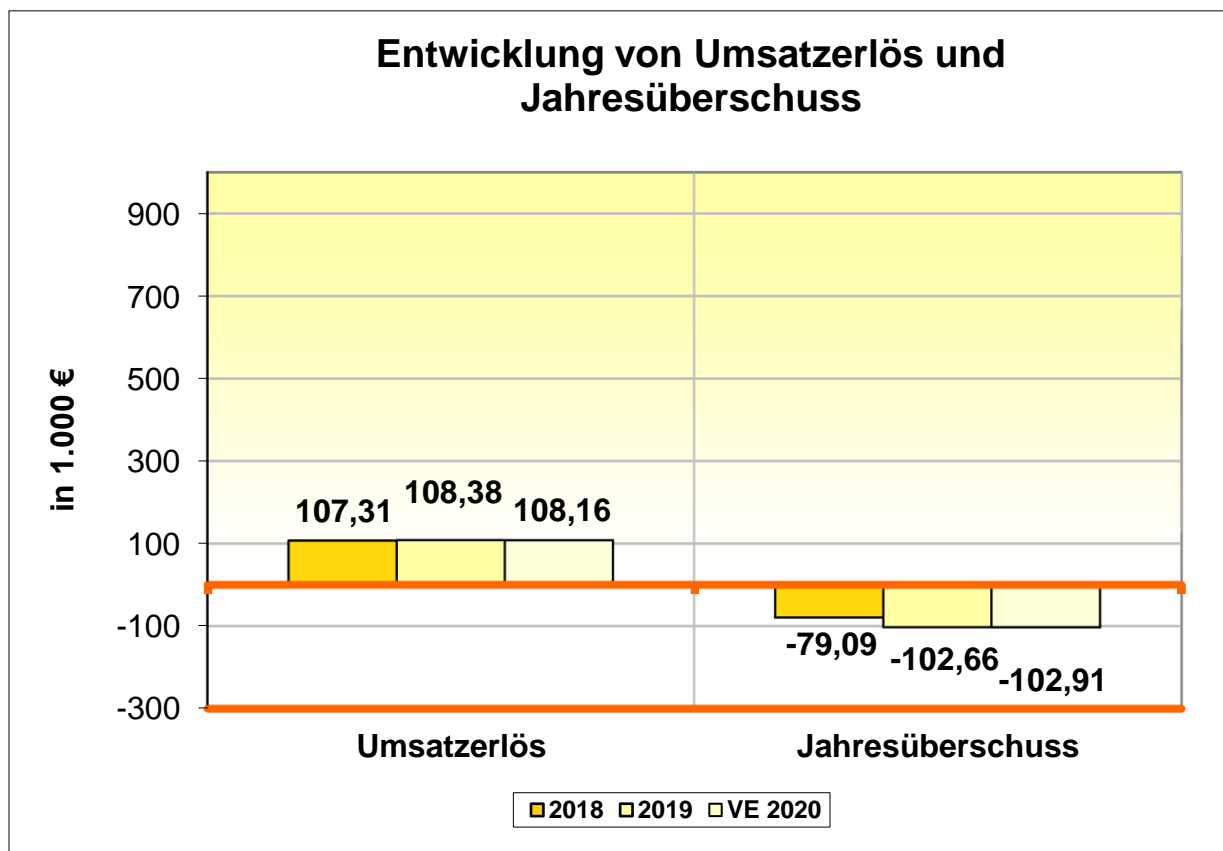
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Brensbach
Gründungsjahr:	1995
Gezeichnetes Kapital:	1.009.801,52 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 1066
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (284.451,12 €). Darin enthalten der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Treuhandvertrag vom 22.11.1995, Anteil in Höhe von 142.225,56 €) den der Odenwaldkreis treuhändisch verwaltet. Neben dem Odenwaldkreis sind 10 weitere Kommunen und 40 privatrechtliche Gesellschaften oder Privatpersonen Gesellschafter der Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH.
Geschäftsführung:	Uwe Rüttiger
Aufsichtsrat:	Dr. Michael Reuter (Vorsitzender) Lutz Eidmann Michael Eller Eric Engels Jean Friedrich Knapp Hans Laudenberg
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH Niederlassung Groß-Umstadt

Bilanz	2018 €	2019 €	VE 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	885.799,51	745.059,51	604.319,51
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.029,35	91.237,86	102.649,60
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.679,77	21.628,94	30.097,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.728,26	458,28
gesamt	998.508,63	860.654,57	737.524,80
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.009.801,52	1.009.801,52	1.009.801,52
II. Eigene Anteile	-65.992,66	-65.992,66	-65.992,66
III. Gewinnrücklagen	52.291,57	52.291,57	52.291,57
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-681.223,99	-760.312,83	-862.974,21
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-79.088,84	-102.661,38	-102.908,47
B. Rückstellungen	33.888,21	35.567,23	43.970,98
C. Verbindlichkeiten	728.832,82	691.961,12	651.955,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	11.380,80
gesamt	998.508,63	860.654,57	737.524,80



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	VE 2020 €
1. Umsatzerlöse	107.313,66	108.375,54	108.157,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00	600,00	8.982,38
3. Materialaufwand	-14.557,93	-29.088,24	-29.184,87
Rohergebnis	94.755,73	79.887,30	87.954,72
4. Personalaufwand	-7.307,87	-7.639,10	-14.334,71
5. Abschreibungen	-140.263,00	-140.740,00	-140.740,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.916,29	-16.137,88	-18.428,68
Betriebsergebnis	-60.731,43	-84.629,68	-85.548,67
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.350,33	-13.692,10	-13.020,20
Finanzergebnis	-14.350,33	-13.692,10	-13.020,20
Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-75.081,76	-98.321,78	-98.568,87
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-4.007,08	-4.339,60	-4.339,60
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-79.088,84	-102.661,38	-102.908,47



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	VE 2020
	€	€	€
-	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	VE 2020
Anzahl der Stellen	1	1	1
Personalkosten in €	7.307,87	7.639,10	14.334,71

Kennzahlen	2018	2019	VE 2020
Eigenkapitalquote	23,61	15,47	4,10
Eigenkapitalrentabilität	-25,12	-43,54	-77,30
Verschuldungsgrad	323,48	546,50	2.303,04
Personalintensität	6,81	7,05	13,25

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Nachrichtlich

Ein Lagebericht wird von der Gesellschaft nicht erstellt.

**OWAS Odenwälder Wasser- und
Abwasser-Service GmbH i. L.**

Werner-von-Siemens-Str. 33
64711 Erbach



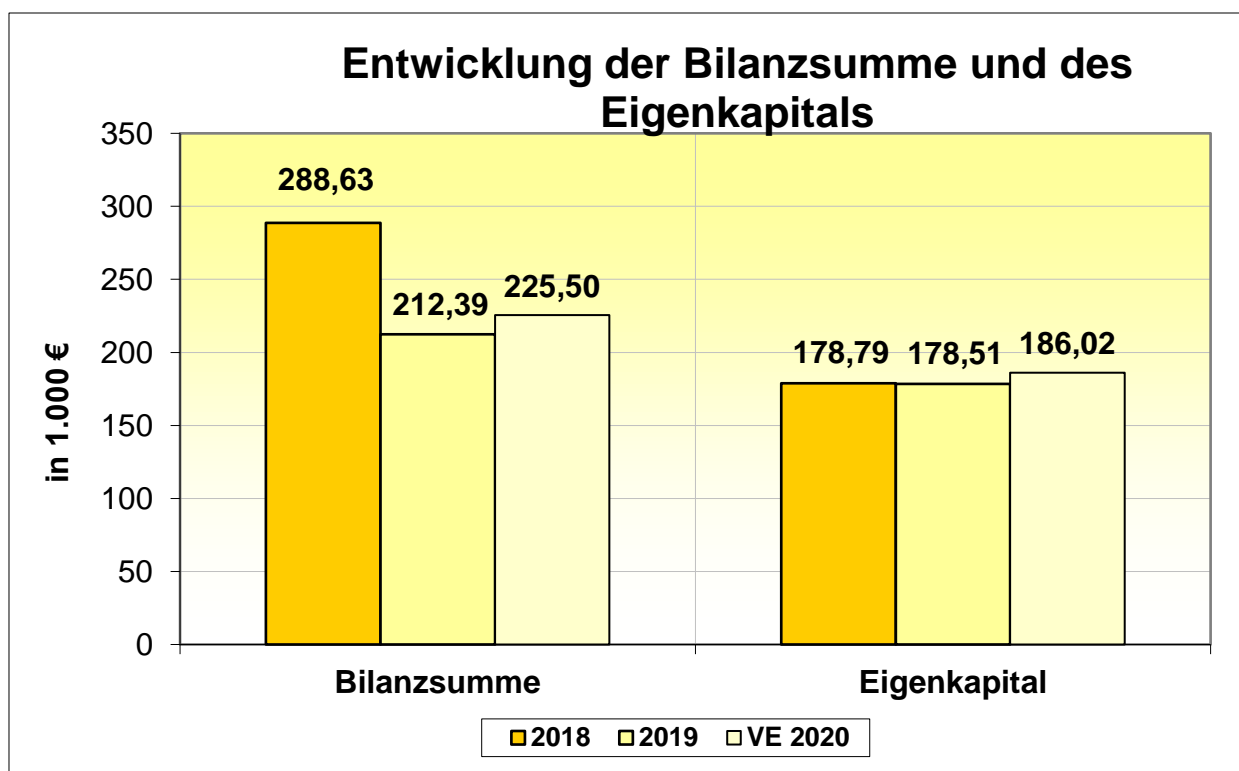
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, die Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle und die Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

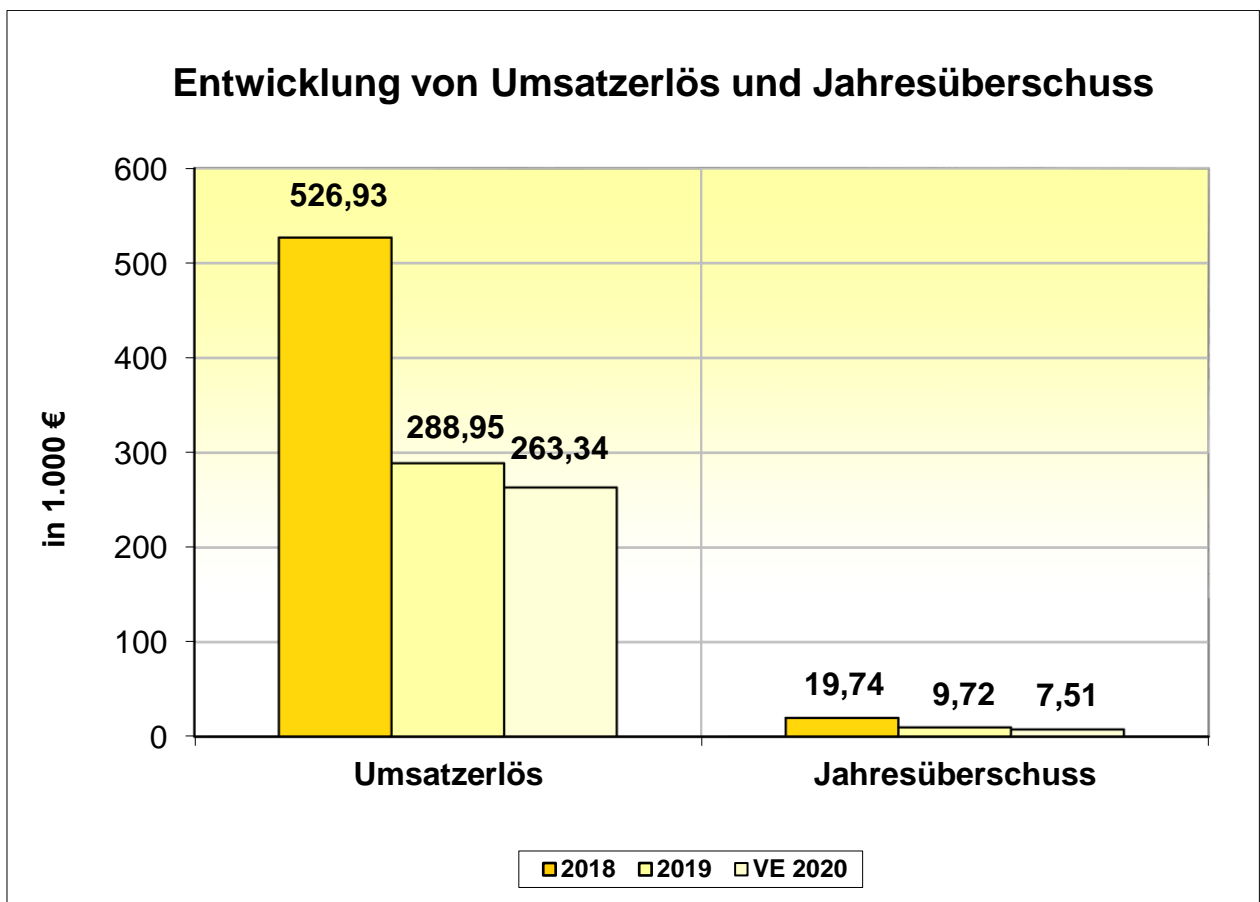
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1994
Stammkapital:	25.564,59 €
Handelsregister:	Registergericht Darmstadt, HRB 70993
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Bad König (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Obere Gersprenz, Brensbach (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Mittlere Mümling, Michelstadt (Anteil: 15 %; 3.834,70 €) Abwasserverband Unterzent-Untere Mümling, Breuberg (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) ENTEKA AG Darmstadt (Anteil: 29 %; 7.413,70 €) Stadtwerke Michelstadt (Anteil: 16 %; 4.090,34 €)
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Ing. Barbara Croissant (ab 01.01.2021 Liquidatorin) Herr Sean Allen Brent (bis 30.07.2020)
Aufsichtsrat:	nicht vorhanden
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	bestellt: Dr. Steinwald und Partner GmbH, Höchst Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	vorl. 2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.210,00	2.043,00	876,00
II. Sachanlagen	5.402,00	2.580,00	1.448,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	21,45	27,30	451,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.265,23	48.026,88	48.999,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	183.604,73	159.604,27	173.619,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	131,00	107,00	107,00
gesamt	288.634,41	212.388,45	225.500,71
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnrücklage	70.000,00	70.000,00	0,00
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	
IV. Bilanzgewinn	83.225,78	82.948,50	160.454,19
B. Rückstellungen	44.660,99	22.025,28	28.282,77
C. Verbindlichkeiten	65.183,05	11.850,08	11.199,16
gesamt	288.634,41	212.388,45	225.500,71



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	vorl. 2020 €
1. Umsatzerlöse	526.927,66	288.945,86	263.341,00
2. Bestand an fertige und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	451,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.345,34	2.644,36	546,43
4. Materialaufwand	-235.596,83	-61.276,65	-50.306,31
5. Personalaufwand	-205.542,62	-158.409,29	-157.770,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-9.372,10	-3.986,00	-2.273,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.460,26	-53.870,60	-42.634,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30,01	2,11	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.330,97	14.049,79	10.902,46
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.381,56	-4.121,59	-3.190,77
11. Sonstige Steuern	-205,23	-205,48	-206,00
12. Jahresüberschuss	19.744,41	9.722,72	7.505,69
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	63.481,37	73.225,78	152.948,50
14. Bilanzgewinn	83.225,78	82.948,50	160.454,19



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	vorl. 2020 €
Dividende Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	1.000,00	1.000,00	0,00

Personal	2018	2019	vorl. 2020
Anzahl der Mitarbeiter	2 Vollzeit 2 Teilzeit 1 geringfügig	1,5 Vollzeit 2 Teilzeit 1 geringfügig	1 Vollzeit 2 Teilzeit 1 geringfügig
Personalkosten in €	205.542,62	158.409,29	157.770,67

Kennzahlen	2018	2019	vorl. 2020
Eigenkapitalquote	61,94	84,25	82,49
Eigenkapitalrentabilität	12,41	8,17	4,20
Verschuldungsgrad	61,44	18,69	21,22
Personalintensität	39,01	54,62	59,91

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Zusammenfassung des Lageberichts

In der 1. Ordentlichen Gesellschafterversammlung 2020 am 14.12.2020 wurde einstimmig beschlossen, zum 31.12.2020 die OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH aufzulösen und anschließend zu liquidieren. Bei dieser Versammlung wurde die bisherige Geschäftsführerin Frau Dipl. Ing. Barbara Croissant zur Liquidatorin bestellt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Steuerbüro Gabriele Mohr, Michelstadt erstellt.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 lagen zur Drucklegung noch nicht vor, daher entfällt die Zusammenfassung des Lageberichts.

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192/294-0, Telefon: 06192/294-900
E-Mail: rmv@rmv.de



Unternehmenszweck

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge).

Zum Zweck der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des ÖPNV sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Maßnahmen zum Klimaschutz bzw. RMV-Mobilität 2030 mit einer Überarbeitung zu RMV-Mobilität 2035 in Synchronisation mit dem Land Hessen
- Digitalisierungsroadmap
- Vernetzungsinitiative Mobility Inside (on-Demand-Verkehre)
- Digitalisierung Tarif und Elektronisches Fahrgeldmanagement (EFM);
- Harmonisierung der IT-Infrastruktur und Verbesserung der Fahrgastinformation
- Vermarktung und Kundenbeziehungsmanagement
- Imageprofilierung, Stärkung der Dachmarke RMV und 25-jähriges RMV-Jubiläum
- Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans;
- Alternative Antriebe und Bedienungsformen
- Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

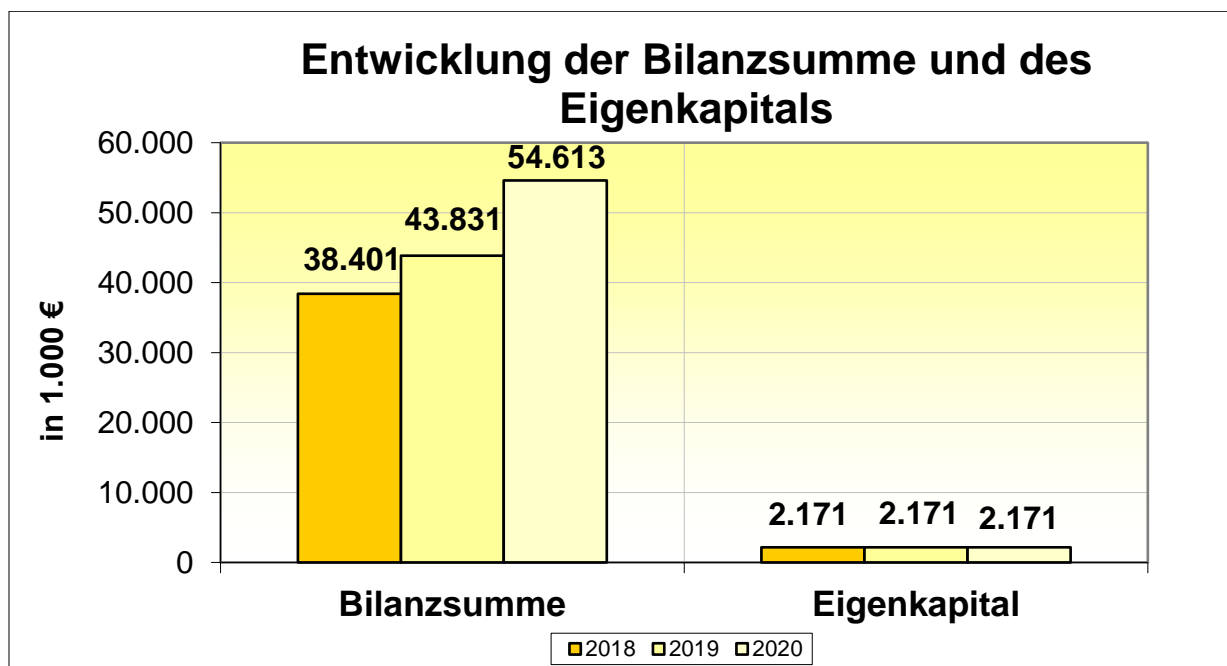
Sitz: Hofheim am Taunus
Gründungsjahr: 1994
Stammkapital: 690.244,04 €

Handelsregister: Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 34128

Geschäftsführung: Prof. Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung
Dr. André Kavai

Gesellschafter:	Zu gleichen Teilen (je 3,704 %)	Landkreis Fulda
	Land Hessen	Landkreis Gießen
	Stadt Darmstadt	Landkreis Groß-Gerau
	Stadt Frankfurt am Main	Landkreis Hochtaunuskreis
	Stadt Offenbach am Main	Landkreis Lahn-Dill
	Stadt Wiesbaden	Landkreis Limburg-Weilburg
	Stadt Bad Homburg v. d. H.	Landkreis Main-Kinzig
	Stadt Fulda	Landkreis Main-Taunus
	Stadt Gießen	Landkreis Marburg-Biedenkopf
	Stadt Hanau	Odenwaldkreis
	Stadt Marburg	Landkreis Offenbach
	Stadt Rüsselsheim	Rheingau-Taunus-Kreis
	Stadt Wetzlar	Vogelsbergkreis
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	Wetteraukreis
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Peter Feldmann	Robert Ahrnt
	stellv. Vorsitz. Ulrich Krebs	Bernd Woide
	Jens Deutschendorf	Anita Schneider
	Dr. Martin J. Worms	Walter Astheimer
	Jochen Partsch	Wolfgang Schuster
	Sabine Groß	Michael Köberle
	Andreas Kowol	Winfried Ottmann
	Alexander Hetjes	Johannes Baron
	Dr. Heiko Wingenfeld	Marian Zachow
	Gerda Weigel-Greilich	Frank Matiaske
	Thomas Morlock	Claudia Jäger
	Dr. Thomas Spies	Günter F. Döring
	Nils Kraft	Manfred Görig
	Norbert Kortlüke	Jan Weckler
Beteiligungen:	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms), Frankfurt a.M., (100,00 %; 125.000,00 €)	
	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma), Hofheim am Taunus, (100,00 %; 100.000,00 €)	
	Mobilligence GmbH, Berlin, (100,00 %, 25.000,00 €)	
	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln, (10,13 %; 100.000,00 €)	
	ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain, (12,45 %; 30.000,00 €)	
	CityBahn GmbH, Wiesbaden, (10,0 %, 7.704,00 €)	
	RTW – Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M., (16,67 %; 5.000,00 €)	
	Mobility Inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt a. M. (20,02 %, 10.010,00 €)	
	Mobility Inside Holding GmbH, Frankfurt a. M. (24,26 %, 815.000,00 €)	
	Mobility Inside Plattform GmbH, Frankfurt a. M. (24,26 %, 6.063,99 €)	
Abschlussprüfer:	Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 T €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.560.160,57	7.989.519,57	
II. Sachanlagen	454.102,00	545.500,70	9.854
III. Finanzanlagen	5.112.018,08	6.112.018,08	7.937
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	34.000,00	197.090,00	250
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.583.108,16	27.677.656,61	35.325
III. Sonstige Wertpapiere	709.000,00	230.000,00	230
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	270.731,32	534.615,10	816
C. Rechnungsabgrenzungsposten	678.617,60	544.968,29	201
Gesamt	38.401.737,73	43.831.368,35	54.613
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	690.244,04	690.244,04	690
II. Gewinnrücklagen	1.481.385,80	1.481.385,80	1.481
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	13.126.280,65	14.647.038,35	17.790
C. Rückstellungen	18.474.515,91	21.822.897,88	24.707
D. Verbindlichkeiten	4.629.311,33	5.189.802,28	9.932
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0
Gesamt	38.401.737,73	43.831.368,35	54.613



Gewinn- und Verlustrechnung*	2018 €	2019 €	2020 T €
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	4.451.932,72	4.380.018,76	4.154
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	44.703.970,53	49.833.516,59	53.301
3. Zur Aufwandsabdeckung verfügbare Zuwendungen	49.155.903,25	54.213.535,35	57.455
4. Erträge aus Projektzuwendungen	3.216.876,23	3.267.905,91	3.617
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.392.576,56	1.393.750,74	1.121
6. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.071.380,72	3.200.677,78	-6.399
7. Materialaufwand	-32.833.102,68	-36.370.683,12	-38.068
8. Personalaufwand	-13.108.173,39	-14.327.249,56	-14.630
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.071.380,72	-3.200.677,78	-3.256
10. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	-5.014.853,22	-4.721.435,48	3.256
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.511.271,75	-4.760.626,19	-4.595
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.030.804,63	1.700.876,34	1.838
13. Erträge aus Beteiligungen	116.651,63	5.163,40	
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.438,07	34.374,08	61
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-445.198,33	-434.122,87	-398
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.651,00	1.488,60	2
17. Sonstige Steuern	-1.651,00	-1.488,60	-2
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0

*Auf eine graphische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresüberschusses wird an dieser Stelle verzichtet, weil die Werte 0 betragen.

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe:

Grundsätzlich ist die RMV-GmbH nach ihrem Gesellschaftsvertrag kein gewinnorientiertes Unternehmen, so dass das Jahresergebnis sich immer mit Null darstellt. Dies ist darin begründet, dass die nicht verbrauchten Landesmittel bisher an das Land Hessen zurückgeführt werden müssen und seit Einführung der Pauschalierung auf das nächste Jahr übertragen werden, ohne dass sie als Gewinn in der Bilanz dargestellt werden.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Umlage zur Komplementärfinanzierung der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	98.436,71	103.054,64	107.572,96

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Mitarbeiter	143	147	147
Personalkosten in €	13.108.173,39	14.327.249,56	14.630 T€

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	5,7 %	5,0 %	4,0 %
Eigenkapitalrentabilität	0 %	0 %	0 %

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von 51,13 € pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2020 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3 T€ (Vorjahr 6 T€) an.

Auszüge aus dem Lagebericht

Der Verkehrssektor hat in den letzten Jahren einen Anstieg der Fahrgastzahlen sowie eine erhöhte Infrastrukturauslastung verzeichnen können. Zusätzlich hat der ÖPNV durch Themen wie die Verkehrswende, Klima- und Umweltaspekte profitiert. Diese positive Entwicklung wurde im vergangenen Geschäftsjahr 2020 mit dem Ausbruch der weltweiten Corona Pandemie abrupt gestoppt und die Fahrgastzahlen gingen massiv zurück. Als wesentliche Säule der Daseinsvorsorge wurde seitens der Politik beschlossen, das bestehende Leistungsangebot des ÖPNV unverändert aufrecht zu erhalten. Es wurden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie Hygiene- und Abstandsregelungen und teilweise zusätzliche Kapazitäten zur Wahrung möglichst großer Abstände, umgesetzt.

Die Herausforderung für die ÖPNV-Branche ist es, Wege aus der schwierigen Marktsituation zu finden und das Vertrauen der Fahrgäste zurückzugewinnen. Zudem ist unter ökologischem, Verkehrs- und gesellschaftspolitischem Interesse der ÖPNV zu stärken, um den Herausforderungen auch zukünftig gerecht werden zu können. Mit dem Anspruch, „Ein Fahrplan, ein Fahrpreis, ein Fahrschein“ sowie für einen starken ÖPNV, fokussiert der RMV Investitionen in einen effizienten zukunftsfähigen Streckenausbau zur nachhaltigen Reduktion von Kapazitätsengpässen im Verbundgebiet. Wodurch der RMV einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrs- und Mobilitätswende in der Region, als auch zum Schutz von Klima und Umwelt sowie der Erreichung nationaler und internationaler Langfristiger Klimaziele, leistet.

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms)

Der rms GmbH ist es gelungen, in den letzten Jahren durch die Besetzung neuer Themen ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen. Trotz der weithin schwierigen wirtschaftlichen Situation ihrer Kunden konnte dadurch ein stetiges, zuletzt sogar schwungvolles Wachstum, erreicht werden.

Die Herausforderung der Branche und der öffentlichen Haushalte wird in den nächsten Jahren darin bestehen, trotz der geminderten Einnahmen, die verkehrspolitischen Ziele

einzuhalten. Die innovativen Lösungen der rms GmbH unterstützen auf vielfältige Weise die Effizienzsteigerung und Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs, weshalb die aktuelle Situation für sie sowohl Chancen als auch erhebliche Risiken birgt.

Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)

Die Bestandsfahrzeuge des SPNV sind langfristig der VIAS Rail GmbH und der Hessische Landesbahn GmbH zur Nutzung überlassen. Für die autonom fahrenden Fahrzeuge bestehen Projektverträge zum Einsatz sowie Wartungs- und Instandhaltungsvereinbarungen mit Herstellern und Projektpartnern. Für das Taunusnetz hat die fahma mit der Arbeitsgemeinschaft Alstom-Infraserv am 29.05.2019 einen Fahrzeugliefervertrag über 27 Brennstoffzellen-Triebfahrzeuge sowie einen Instandhaltungs- und Verfügbarkeitsvertrag inklusive Wasserstoffversorgung geschlossen. Die Fahrzeugfertigung sowie die Errichtung der Betankungsinfrastruktur verlaufen planmäßig. Das Vergabeverfahren der Betriebsleistung startet im 2. Quartal 2021.

Der RMV, der Landkreis Geißen und die Verkehrsgesellschaft Oberhessen beabsichtigen im Gemeinschaftsprojekt „Lernwerkstatt“, Verkehrsunternehmen die Erprobung des Einsatzes von Bussen mit Brennstofftechnologie zu ermöglichen. Die fahma beschafft gemäß den entsprechenden Beschlussfassungen daher aktuell 2 Brennstoffzellen-Busse.

RTW Planungsgesellschaft mbH (RTW)

Gegenstand der Gesellschaft seit dem 12.11.2015 (Anpassung des Gesellschaftsvertrages) ist die Planung, der Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Regionaltangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen.

In der Gesellschafterversammlung am 28.11.2019 haben die Gesellschafter die Baurealisierung sowie die damit zusammenhängende Finanzierung der Regionaltangente West aus Gesellschafter-, Bundes- und Landesmitteln einstimmig beschlossen. Der Gesellschaftervertrag wurde entsprechend angepasst und notariell beurkundet. Die Eintragung im Handelsregister ist am 20.04.2020 erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Planungen in den einzelnen Planfeststellungsabschnitten weiter vertieft und vorangetrieben. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten jedoch diverse Abstimmungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Nichtsdestotrotz wurde der Planungsablauf im Jahr 2020 dadurch nicht wesentlich beeinflusst.

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Zum Erstellungszeitpunkt des Lageberichtes liegt kein genehmigter Jahresabschluss seitens der ivm aus dem Jahr 2020 vor. Entsprechend wird auf weitere Ausführungen verzichtet.

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG

Das neue System „Mobile Ticketing Crypto Service“ (Motics) wurde zeitlich wie geplant aufgebaut und in Betrieb genommen. Der Anschluss von Systemen der Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde an den Motics steht noch aus. Auswirkungen der Corona-Krise waren von Anfang an im Firmenalltag zu spüren. Dies galt insbesondere für die Zusammenarbeit mit externen Partnern, die sich zumeist zäh gestaltet hat, was wiederum zu gebremster Geschwindigkeit in Projekten geführt hat. Zahlreiche Aktivitäten mit Kundenkontakt (zum Beispiel Messen, Kongresse, Fachveranstaltungen) sind ausgefallen.

Der Absatz von Nutzermedien-Zertifikaten wird sich voraussichtlich schwächer als in den Vorjahren entwickeln, so dass mit einer angespannten Ertragslage in diesem Segment zu rechnen ist. An das Herbst 2020 neu in Betrieb genommene Motics sollen im Jahr 2021 erste Vertriebssysteme von Verkehrsunternehmen angeschlossen werden. Dadurch kann dann der VDV-Barcode mobile+ in den Markt ausgerollt werden. Mit der Etablierung dieses neuen Barcodes im Markt wird das Geschäftsmodell des Unternehmens erweitert.

Mobilligence GmbH

Der Standort in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofes, im direkten Umfeld des Wirtschafts- und des Verkehrsministeriums bietet gute Chancen für die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, Kunden und politischen Entscheidungsträgern, aber auch für die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter. Auf diese gute Ausgangssituation aufbauend wurde der Fokus für das Geschäftsjahr 2020 darauf gelegt weitere Kundenaufträge zu gewinnen. Die geschäftliche Perspektive der Mobilligence GmbH fokussiert weiterhin auf die Vernetzungsinitiative Mobility inside, in der sie als zentraler Partner etabliert ist.

Nach der zu Anfang 2020 umgesetzten Umstellung auf Inhousefähigkeit mit der RMV GmbH und der rms GmbH, ist die Mobilligence wie geplant im Unterauftrag des RMV mit der fördermitteltechnischen Begleitung der Förderprojekte MiP (Mi-Plattformentwicklung) und OnDeMo-FRM (on-Demand-Verkehre in Frankfurt RheinMain) betraut.

Mobility Inside Verwaltungs GmbH

Die Mobility inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, wurde am 16.12.2019 gegründet und am 05.02.2020 ins Handelsregister eingetragen.

Der Unternehmensverbund Mobility inside gestaltet die Mobilität der Zukunft. Gemeinsam mit den Gesellschaftern, einer Vielzahl von namhaften öffentlichen Verkehrsunternehmen und –verbänden, entwickelt und betreibt Mobility inside eine digitale Mobilitätsplattform, welche den gesamten öffentlichen Verkehr vereint.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Fokus auf dem Gesellschaftsaufbau und der Aufnahme der Geschäftstätigkeiten als Geschäftsführung und Vertretung der Mobility inside Holding GmbH & Co. KG. Für Ende 2021 ist der Marktstart der Mi-Plattform vorgesehen.

Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG

Die Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, wurde am 16.12.2019 gegründet und am 21.02.2020 ins Handelsregister eingetragen.

Gegenstand der Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG ist das Halten und Verwalten der Beteiligung an einer Gesellschaft, die eine Mobilitätsplattform entwickelt und betreibt bzw. in diesem Zusammenhang Dienstleistungen anbietet, welche im Interesse der Allgemeinheit an der Versorgung der Bevölkerung mit einer ausreichenden Verkehrsbedienung im öffentlichen Personenverkehr liegen.

Mobility Inside Plattform GmbH

Die Mobility inside Plattform GmbH, Frankfurt am Main, wurde an 12.05.2020 als 100ige Tochter der Mobility inside Holding GmbH & Co. KG gegründet und am 29.07.2020 ins Handelsregister eingetragen.

Der Geschäftsauftrag der Mobility inside Plattform GmbH ist die bundesweit digitale Vernetzung der Branche für die Fahrgäste. Es sollen über die Branchenleistungen hinausgehend multimodale Angebote zu Mobilitätsketten integriert werden. Mobility inside erstellt als technischer Dienstleister hierzu die Kundentplattform, die den Teilnehmern ermöglicht, Mobilitätsangebote bundesweit zu verkaufen.

CityBahn GmbH

Das Projekt „CityBahn“ verfolgte das Konzept in der Metropolregion „Westliches Rhein-Main-Gebiet“ die Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden sowie den Rheingau-Taunus-Kreis miteinander zu verbinden und sollte hier eine Rückgratfunktion im ÖPNV übernehmen. Damit sollte die Region mit rund 700.000 Einwohnern verknüpft und die kommunalen Entwicklungen hinsichtlich Wohnbebauung, Gewerbe und Umweltschutz gefördert werden.

Im Rahmen des Bürgerbegehrens der Landeshauptstadt Wiesbaden zur CityBahn vom 1. November 2020 haben sich die Bürger und Bürgerinnen der Landeshauptstadt Wiesbaden gegen den Bau einer Straßenbahn von Mainz über Wiesbaden nach Bad Schwalbach entschieden. Diese Entscheidung ist für die Stadt Wiesbaden und somit für die Gesellschaft bindend. Dieser Teil der Vision eines emissionsfreien ÖPNV für Wiesbaden als Bestandteil des Green City – Masterplans kann daher nicht realisiert werden. Am 11. Dezember 2020 wurde im Rahmen einer Gesellschafterversammlung beschlossen, die Liquidation der

CityBahn zum 31. Dezember 2020 vorzunehmen. Damit ist die Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2020 aufgelöst.

Chancen- und Risikobericht

Mit Abschluss der Finanzierungsvereinbarung vom 21.11.2016 für die Jahre 2017 – 2021 ist die Finanzierung der RMV GmbH für diesen Zeitraum gesichert. Zu einer Weiterführung der Finanzierungsvereinbarung für die Folgejahre finden bereits Gespräche zwischen dem RMV und den Ministerien statt.

Der ÖPNV steht in Zukunft vor großen Herausforderungen. Zwar hat die Corona-Krise die Erwartungen im Geschäftsjahr 2020 gehemmt, aber die Diskussionen um Emissionsreduktion im Rahmen der nationalen Klimaziele lassen die Anforderungen an den ÖPNV zugleich kontinuierlich steigen. Die Akteure im ÖPNV sind gemeinsam gefordert, für diese Anforderungen und Kapazitätserweiterungen kurz- bzw. mittelfristig Lösungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die RMV GmbH ist maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden. Durch den massiven Wegfall von Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Corona-Krise wird diese Abhängigkeit nochmals intensiviert.

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung und dem Land Hessen als hauptfinanzierenden Gesellschafter, keine bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2022 ff. kann mit hinreichender Sicherheit ausgegangen werden.

FrankfurtRheinMain GmbH
International Marketing of the Region
Frankfurt am Main

Unterschweinstiege 8
Main Airport Center
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0, Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com



FrankfurtRheinMain
Become a part of it.

Gegenstand des Unternehmens

Das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraums zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraums und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraums, ein gemeinsames profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraums und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Frankfurt am Main
Gründungsjahr:	24.03.2005
Stammkapital:	250.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt, HRB 75141
Gesellschafter:	37,5 % Beteiligung: Stadt Frankfurt am Main
	7,50 % Beteiligung: IHK Forum Rhein-Main
	5,00 % Beteiligung: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
	4,00 % Beteiligung: Landeshauptstadt Wiesbaden
	3,50 % Beteiligung: Main-Taunus-Kreis, Main-Kinzig-Kreis, Kreis Offenbach und Hochtaunuskreis
	3,25 % Beteiligung: Land Hessen
	3,00 % Beteiligung: Regionalverband FrankfurtRheinMain
	2,50 % Beteiligung: Kreis Groß-Gerau
	2,00 % Beteiligung: ZENTEC, Stadt Offenbach am Main, Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadt Eschborn und Stadt Raunheim
	1,00 % Beteiligung: Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V., Städte Bad Homburg v.d. Höhe, Rüsselsheim, Hanau, Gießen Landkreise Limburg-Weilburg, Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Rheingau-Taunus, Gießen sowie Rheinhessen Standort Marketing GmbH

0,50 % Beteiligung: Odenwaldkreis, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-
Main, Stadt Neu-Isenburg und Stadt Dreieich
0,25 % Beteiligung: Wirtschaftsförderung-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH
Geschäftsführung: Eric Menges (seit 01.03.2013)

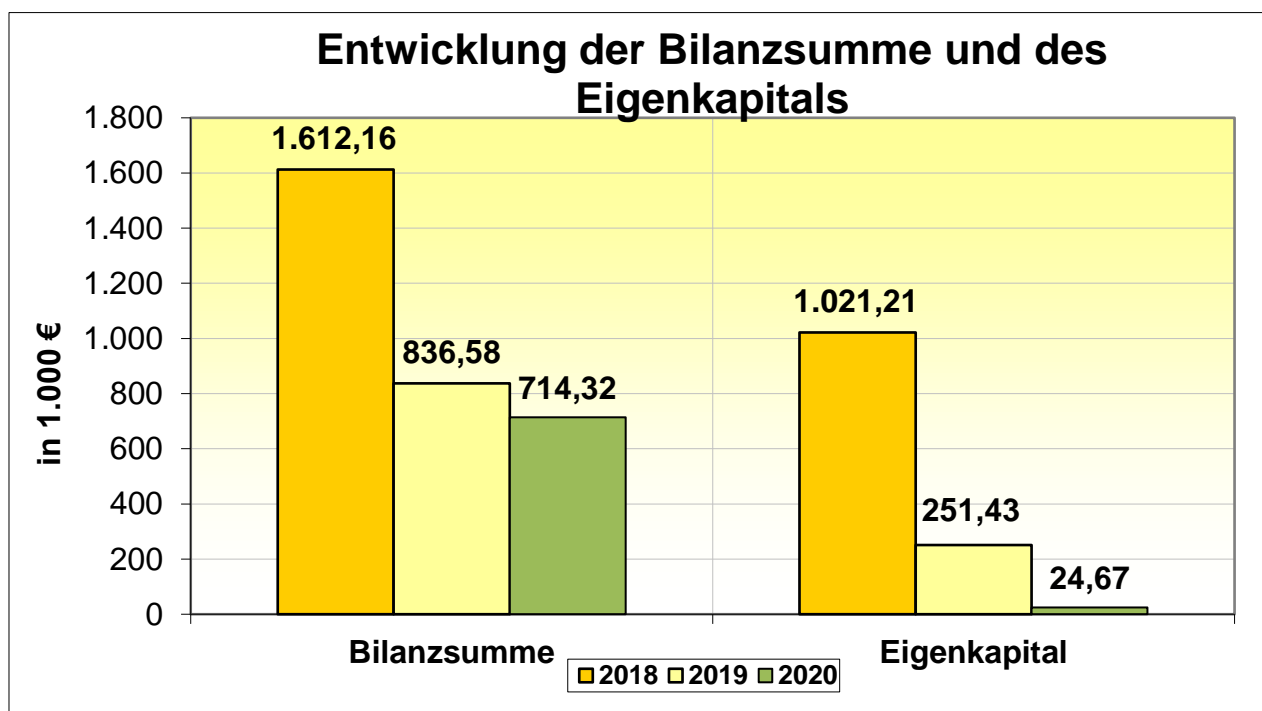
Aufsichtsrat: Peter Feldmann (Vorsitzender)

Prof. Dr. Wilhelm Bender
Udo Bausch
Martin Burlon
Ulrich Caspar
Michael Cyriax
Bernd Ehinger (bis 30.11.2020)
Christian Engelhardt
Markus Frank
Dr. Oliver Franz
Dietlind Grabe-Bolz
Alexander W. Hetjes
Thomas Horn
Herbert Hunkel
Thomas Jühe
Frank Kilian
Michael Köberle
Matthias Martiné
Frank Matiaske
Manuela Matz
Thomas Morlock
Dr. Philipp Nimmermann
Jochen Partsch
Uwe Paulsen
Frank Puchtler (seit 11.02.2020)
Dirk-Oliver Quilling
Prof. Dr. Ulrich Reuter (bis 30.04.2020)
Klaus Peter Schellhaas
Jens Marco Scherf (seit 01.05.2020)
Anita Schneider
Thorsten Schorr (seit 24.03.2020)
Dr. Felix Schwenke
Adnan Shaikh (seit 25.02.2020)
Thorsten Stolz
Thomas Will

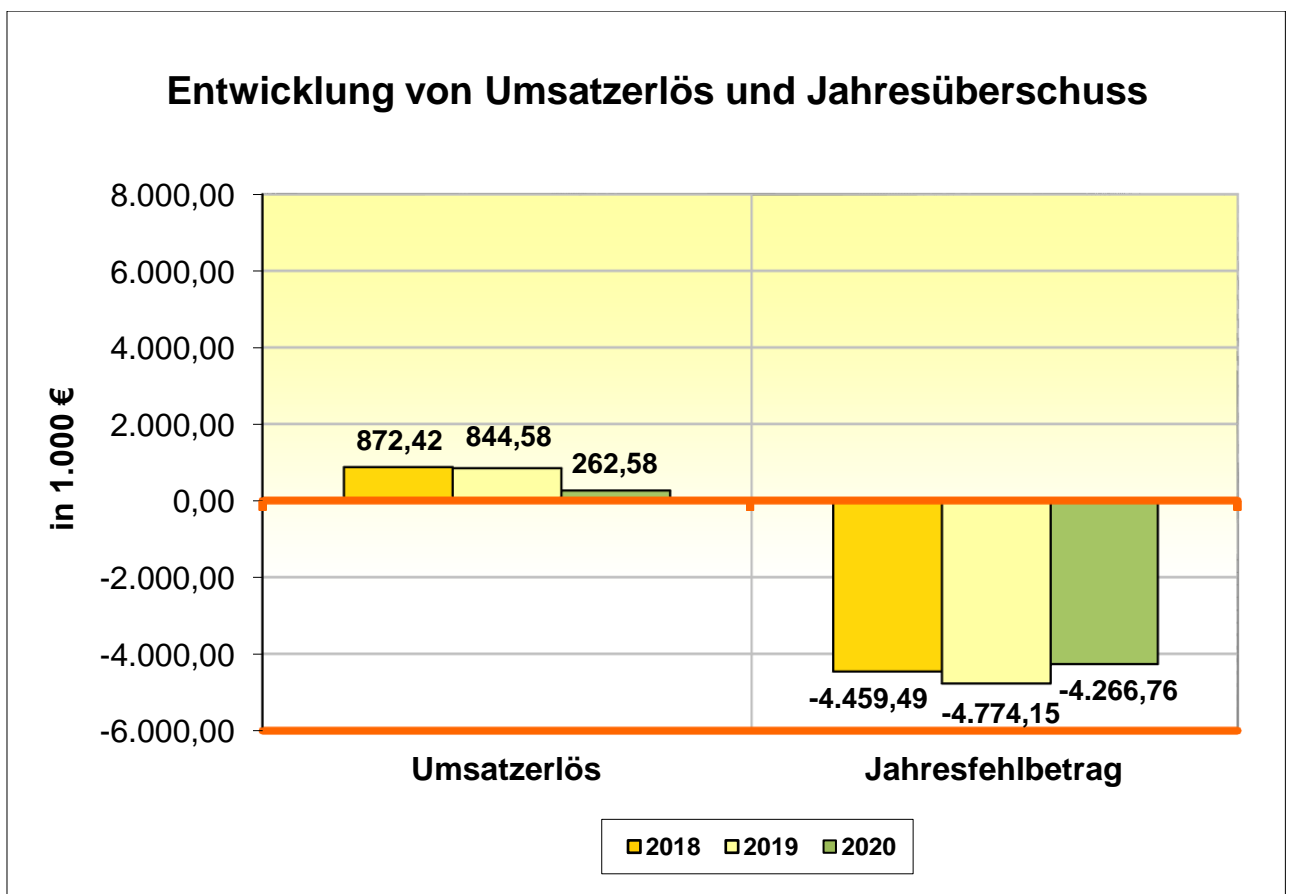
Beteiligungen: 100 % FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA

Abschlussprüfer: Wikom Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	122.974,98	186.645,00	125.452,74
II. Sachanlagen	69.406,00	85.559,00	74.452,00
III. Finanzanlagen	1,00	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.121,49	180.256,20	49.782,11
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.242.386,44	338.324,17	376.832,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.265,63	45.592,11	87.799,77
Gesamt	1.612.155,54	836.577,48	714.319,77
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	245.625,00	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	25.050.227,46	24.590.741,89	23.856.588,03
III. Bilanzgewinn	-24.274.639,86	-24.589.308,15	-24.081.919,00
B. Rückstellungen	348.774,00	189.998,00	460.839,00
C. Verbindlichkeiten	242.168,94	395.145,74	223.692,36
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	5.119,38
Gesamt	1.612.155,54	836.577,48	714.319,77



Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	872.419,20	844.582,73	262.575,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.353,58	53.735,35	63.004,93
3. Materialaufwand	-2.696.145,51	-2.735.269,63	-1.354.040,09
4. Personalaufwand	-1.777.549,66	-1.971.701,35	-2.128.505,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-66.679,24	-92.634,25	-96.316,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-845.839,72	-871.745,97	-1.011.646,25
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.459.441,35	-4.773.033,12	-4.264.927,67
8. Sonstige Steuern	-44,22	-1.120,74	-1.837,04
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.459.485,57	-4.774.153,86	-4.266.764,71
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-23.876.461,01	-24.274.639,86	-24.589.308,15
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	4.061.306,72	4.459.485,57	4.774.153,86
12. Bilanzgewinn/-verlust	-24.274.639,86	-24.589.308,15	-24.081.919,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Zuzahlung des Odenwaldkreises	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent)	30	33	35
Personalkosten in €	1.777.549,66	1.971.701,35	2.128.505,51

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	38,65	7,43	4,17
Eigenkapitalrentabilität	-38,99	-124,72	-20,75
Verschuldungsgrad	94,85	941,38	2.297,98
Personalintensität	49,08	42,84	12,34

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt.

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Als positive Entwicklung sieht die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft, dass der Gesellschaft weiterhin mehrere Anfragen nach zusätzlichen Anteilsübernahmen von potentiellen neuen Gesellschaftern vorliegen. Um den steigenden Kosten bei gleichbleibenden Zuzahlungen der Gesellschafter entgegenzuwirken, kann für den Fall weiterer Eintrittswünsche für die Zukunft eine Kapitalerhöhung erwogen werden.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen.
- Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten.
- Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte.

- Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich.
- Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential.
- Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und den Global Cities und in den als C Märkten eingestuften Ländern.
- Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das Internationale Standortmarketing liefert.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist ein Unternehmen, das sog. Leistungserstellungszwecken dient. Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 250 T€. Die Jahresbilanz zum 31.12.2020 ergab, dass zu diesem Zeitpunkt die Hälfte des Stammkapitals (von 250 T€ lt. § 5 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages) angegriffen war. Trotz der außerplanmäßig erforderlichen Bildung von Rückstellungen war das Eigenkapital in der vorläufigen Jahresbilanz zum 31.12.2020 weiterhin positiv. Aufgrund der zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes gemäß Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern im Januar 2021 planmäßig geleisteten Zuzahlungen über 620 T€ war das Stammkapital (250 T€) in der vorläufigen Zwischenbilanz zum 31.01.2021 bereits wieder deutlich gedeckt bzw. nicht mehr angegriffen. Die Gesellschafter wurden entsprechend informiert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2020 bzw. bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Ihrem Geschäftszweck entsprechend erwirtschaftete die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im Wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 263 T€ (Vorjahr 845 T€) erzielt. Diese erhebliche Reduktion resultiert maßgeblich aus mehreren pandemiebedingten Absagen von erlösrelevanten Veranstaltungen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag ihrer Gesellschafter unentgeltlich Dienstleistungen im Bereich des Standortmarketings für die Region FrankfurtRheinMain insgesamt. Zur Erhaltung des Eigenkapitals und zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft auf Zuzahlungen angewiesen. Vor diesem Hintergrund werden als einzige, für den Bestand der Gesellschaft, kritische Risiken mögliche Gesellschafteraustritte identifiziert. Das Risiko wird in Bezug auf den Hauptgesellschafter Stadt Frankfurt am Main als niedrig und in Bezug auf die restlichen Gesellschafter als mittel bis niedrig eingeschätzt.

Weitere Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen.

3.6 Vereine

Hessischer Landkreistag

UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V

TouristikService Odenwald-Bergstraße e. V.

Hessischer Landkreistag

Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611/1706-0, Telefax: 0611/1706-27
E-Mail: info@hlt.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,7 Mio der 6,1 Mio Einwohner des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Bürger. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten

Der Hessische Landtag hat die besondere Bedeutung kommunaler Spitzenverbände dadurch betont, dass er ein Anhörungsrecht in der Verfassung sowie einem speziellen Beteiligungsgesetz verankert hat; bevor durch Gesetz oder Verordnung allgemeine Fragen geregelt werden, die Landkreise unmittelbar berühren, ist der HLT zu hören. Der HLT seinerseits ist Mitglied im Deutschen Landkreistag (DLT). Der DLT in Berlin vertritt die Interessen der Kreise auf Bundesebene. Ihm gehören über die 13 Landkreistage in den Flächenstaaten unseres Landes alle 295 (Land-) Kreise der Bundesrepublik an. 96 Prozent der Fläche Deutschlands sind Kreisgebiet.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Wiesbaden
Gründungsjahr:	1949
Mitglieder:	Dem Hessischen Landkreistag gehören alle 21 hessischen Landkreise sowie – als kooptierte Mitglieder- der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) an.

Präsidium

Landrat Bernd Woide (Präsident), Landkreis Fulda
Landrat Wolfgang Schuster (Erster Vizepräsident), Lahn-Dill-Kreis
Kreistagsvorsitzender Horst Hannich (Vizepräsident), Landkreis
Hersfeld-Rotenburg
Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer (Vizepräsident), Main-
Taunus-Kreis

Landrat Dr. Michael Koch, Landkreis Hersfeld-Rothenburg
Landrat Dr. Reinhard Kubat, Landkreis Waldeck-Frankenberg
Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis
Landrat Uwe Schmidt, Landkreis Kassel
Kreistagsvorsitzender Michael Kreuzmann, Schwalm-Eder-Kreis
Kreistagsvorsitzende Iris Ruhwedel, Landkreis-Waldeck-
Frankenberg

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck, Landkreis Gießen
Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis

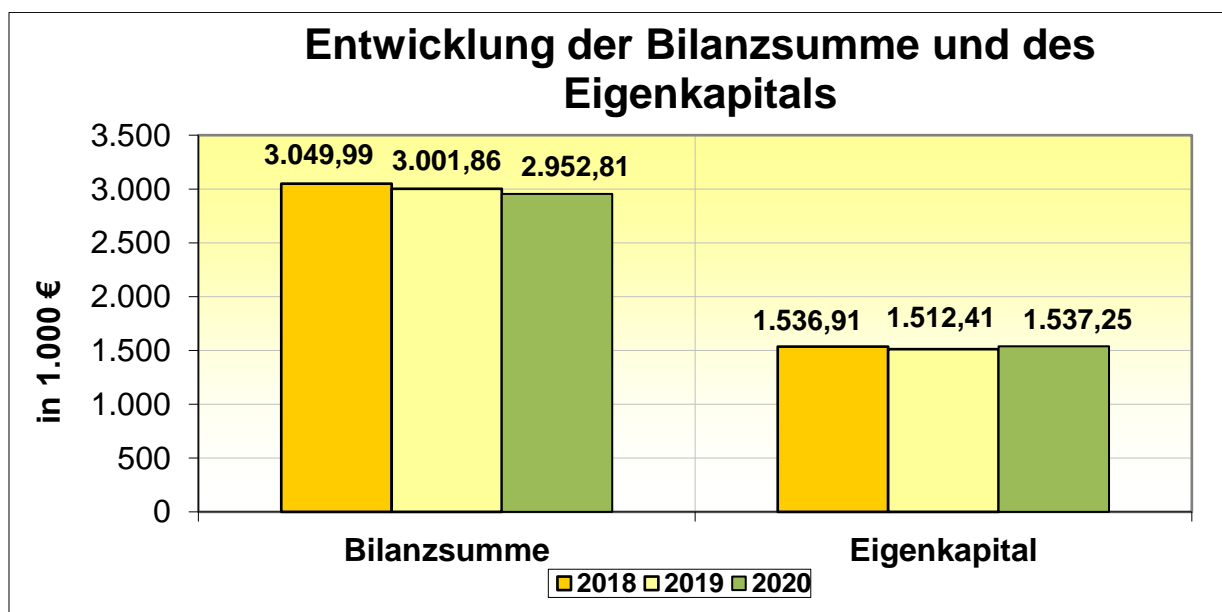
Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach
Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh, Odenwaldkreis
Kreistagsvorsitzender Gottfried Schneider, Landkreis Bergstraße

Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen
Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke, SGVHT

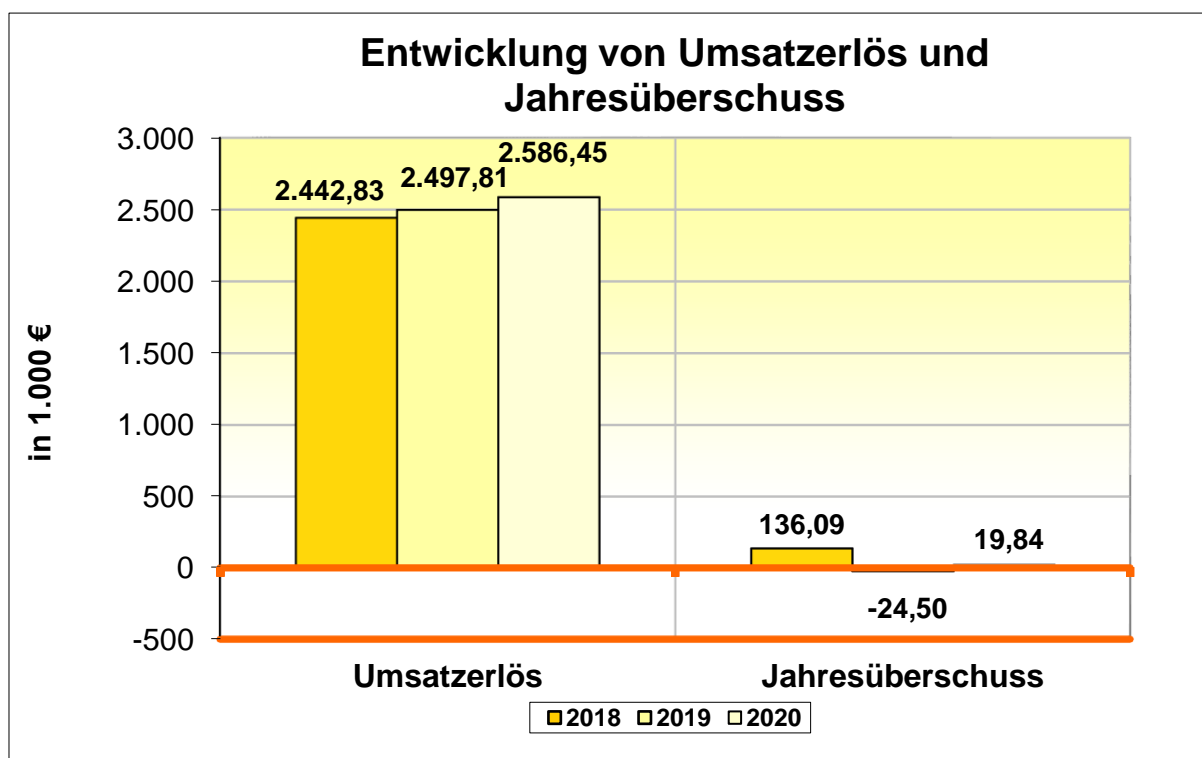
Geschäftsführung: Herr Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt (Geschäftsführender Direktor)
Herr Matthias Drexelius (Direktor)

Beteiligungen: Rettberg KG (21,52 %)
ekom21 (1,00 €)

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.570,00
II. Sachanlagen	45.611,85	39.498,85	31.819,85
III. Finanzanlagen	1.910.415,37	1.898.103,62	1.884.706,11
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00 €	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.863,82	8.288,47	20.052,62
III. Kasse, Bank	1.039.611,12	1.013.458,87	966.150,63
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	41.484,94	42.511,38	48.514,38
Gesamt	3.049.987,10	3.001.861,19	2.952.813,59
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Nettoposition	436.261,38	436.261,38	436.261,38
II. Rücklagen	964.558,08	1.100.644,29	1.076.146,65
III. Ergebnisvorrträge	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	136.086,21	-24.497,64	19.842,67
V. Sonderposten	1.233.149,16	1.210.881,53	1.187.961,51
VI. Rückstellungen	10.000,00	10.000,00	10.000,00
B. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.618,85	10.833,68	8.606,32
II. Sonstige Verbindlichkeiten	235.317,58	236.742,11	213.995,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.995,84	20.995,84	0,00
Gesamt	3.049.987,10	3.001.861,19	2.952.813,59



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Leistungsentgelte	2.208.354,78	2.221.354,78	2.365.189,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	234.473,01	276.453,31	221.262,87
3. Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-460.815,06	-496.301,85	-424.367,82
4. Personalaufwand	-1.874.074,50	-2.053.378,69	-2.169.168,53
5. Abschreibungen	-10.921,14	-12.087,39	-12.126,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.038,00	-771,00	-273,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.052,53	42.178,61	41.270,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.945,41	-1.945,41	-1.944,13
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	136.086,21	-24.497,64	19.842,67
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	136.086,21	-24.497,64	19.842,67



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
Beiträge in €	51.703,00	51.421,00	54.769,00
Personal Anzahl der Stellen	17	17	20
Personalkosten in €	1.874.074,50	2.053.378,69	2.169.168,53

**Geo-Naturpark
Bergstraße-Odenwald e.V.**

Niebelungenstraße 41
64653 Lorsch
Telefon: 06251/707990, Telefax: 06251/7079915
E-Mail: info@geo-naturpark.de



Gegenstand des Unternehmens

(1) Ausgehend von dem geologischen Potential in der Region Bergstraße-Odenwald und dem daraus entwickelten Leitthema „Zwischen Granit und Sandstein – Kontinente in Bewegung“ ergeben sich für den Verein Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. folgende Aufgaben:

- Träger des Prädikats „UNESCO Geopark“
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebietes als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO-Geopark“ zu erlangen und zu erhalten
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im UNESCO Geopark
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo-Naturparks
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes
- Sicherung eines naturverträglichen Tourismus
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung und Pflege eines geowissenschaftlichen Austausches mit Universitäten, Forschungsinstitutionen und anderen Institutionen

(2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

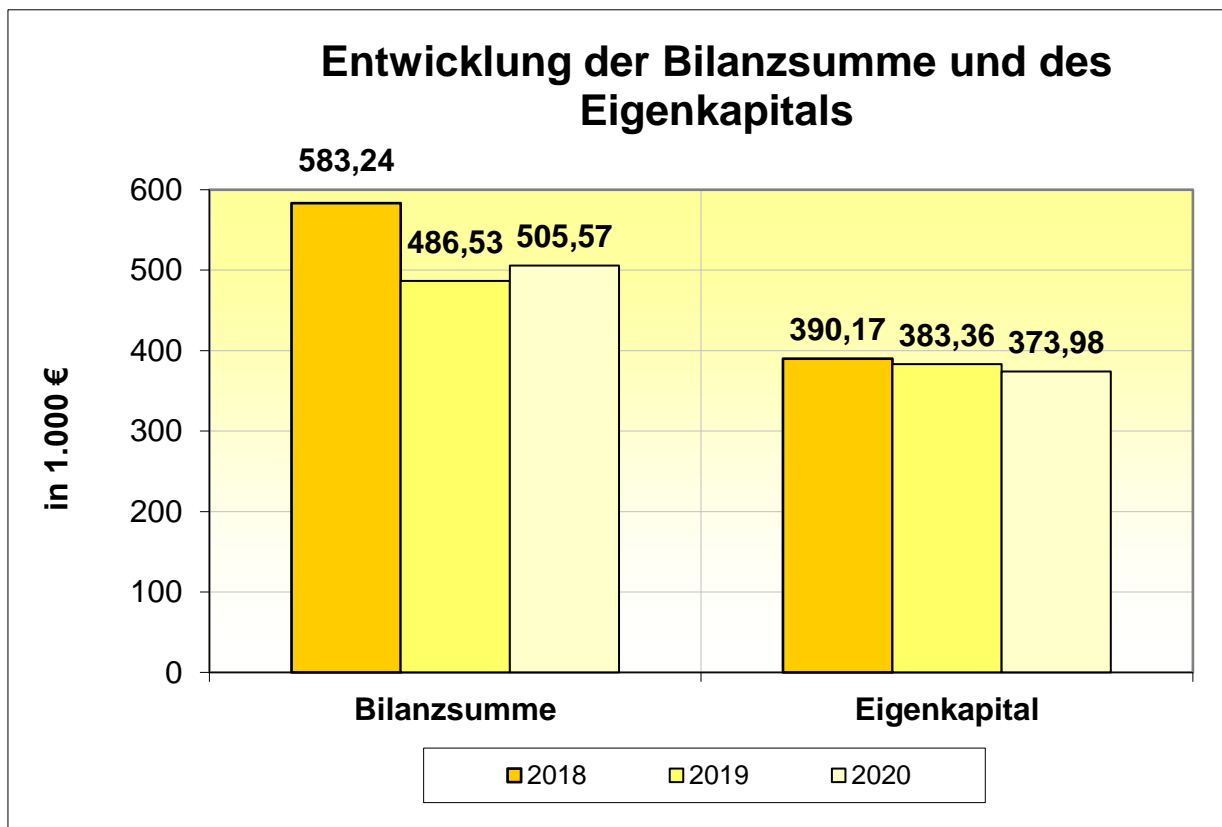
(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(5) Die Vereinstätigkeit umfasst die Gebietskulisse des UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald.

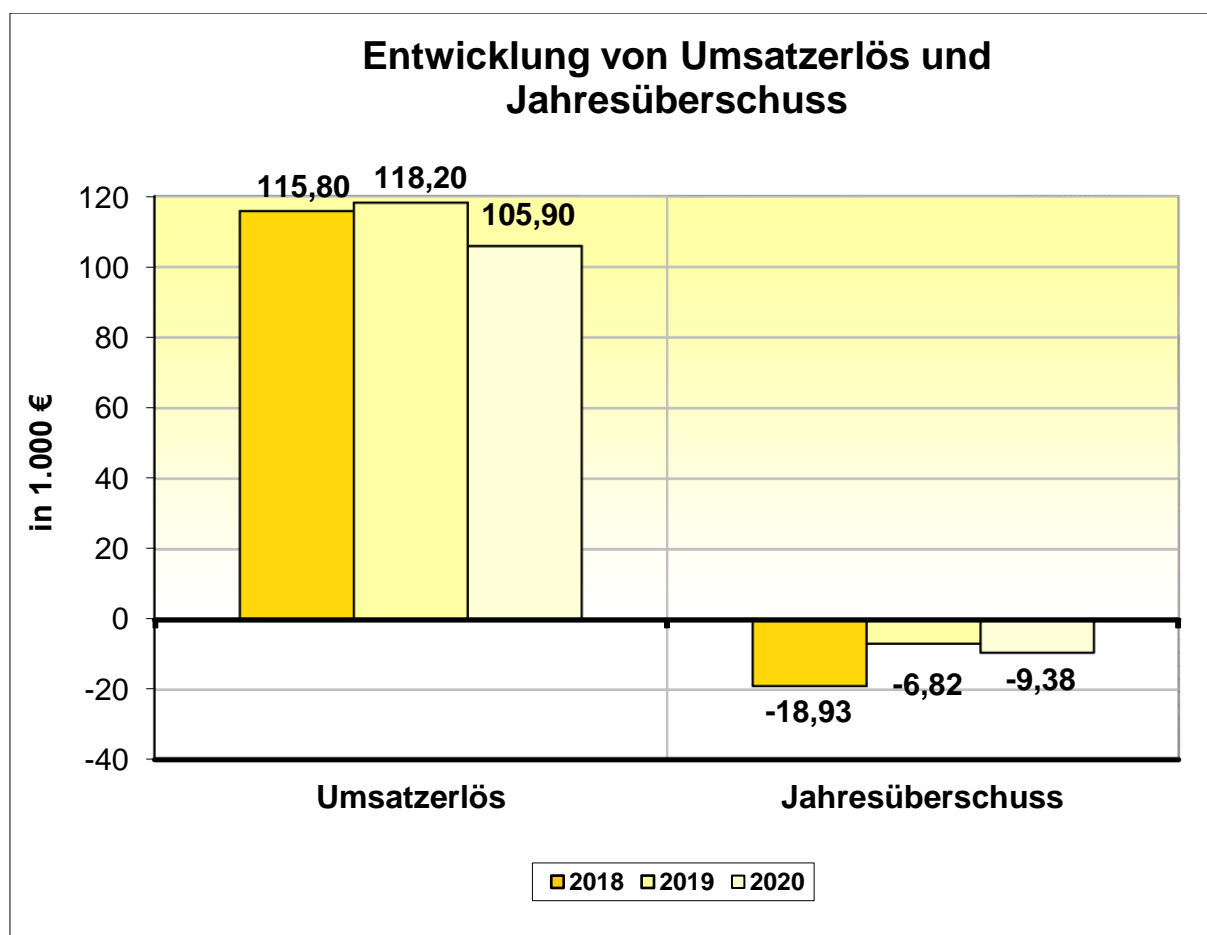
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Lorsch / Kreis Bergstraße
Gründungsjahr:	2005
Vereinsregister: Mitglieder:	Amtsgericht Darmstadt, VR 20288 Insgesamt 101 Mitgliedskommunen
stimmberechtigte Vorstandsmitglieder:	Landrat Christian Engelhardt, Kreis Bergstraße (Vorsitzender) Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Jens Marco Scherf, Landkreis Miltenberg (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch Crumbach Michaela Kahl, stv. Geschäftsführerin Katharina Kreutz, IHK Darmstadt Bürgermeister Jörg Lautenschläger, Modautal Karl Ohlemüller, Odenwaldclub e.V. Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl, Heiligkreuzsteinach Bürgermeister Thomas Raschel, Stockstadt am Rhein Thomas Revermann, Hessen Forst Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger, Mudau Landrat Klaus Peter Schellhaas, Darmstadt-Dieburg Bürgermeister Holger Schmitt, Rimbach Bürgermeister Siegfried Scholtka, Mömlingen Bettina Walter, NABU Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Heidelberg
Geschäftsführung:	Dr. Jutta Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Dipl. Betriebswirt (FH) Sven Müller Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	3,00
II. Sachanlagen	57.084,00	70.322,00	115.309,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	132.304,99	137.332,29	121.937,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.600,63	71.465,83	10.501,92
III. Kasse, Bank	343.127,83	206.966,24	257.473,67
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	1.118,04	445,54	340,39
Gesamt	583.238,49	486.534,90	505.565,35
Passiva			
A. Vereinsvermögen			
I. Freie Gewinnrücklagen	409.108,25	390.174,81	383.358,82
II. Ergebnisvorträge	-18.933,44	-6.815,99	-9.375,22
B. Rückstellungen	12.000,00	12.000,00	12.170,00
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.409,64	10.857,55	13.110,29
II. Sonstige Verbindlichkeiten	141.654,04	80.318,53	106.301,46
Gesamt	583.238,49	486.534,90	505.565,35



Gewinn und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	915.789,56	914.697,37	917.076,74
2. Zuschüsse	185.494,98	188.839,89	257.974,14
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	286.119,48	309.913,76	215.551,95
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	-10.104,44	-10.084,66	-18.002,19
2. Personalkosten	-806.685,65	-877.684,39	-973.447,62
3. Reisekosten	-8.242,53	-10.954,16	-2.432,66
4. Raumkosten	-25.291,88	-27.625,16	-28.703,62
5. Übrige Ausgaben	-335.459,39	-381.352,53	-361.147,95
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	201.620,13	106.020,12	6.868,79
B. Ertragsneutrale Posten			
I. Ideeller Bereich (ertragsneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen: Spenden	46.779,01	23.266,54	30.959,84
2. Nicht abziehbare Ausgaben: gezahlte/hingegebene Spenden	-145.521,12	-7.022,87	-8.853,06
Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten	-98.742,11	16.243,67	22.106,78
C. Vermögensverwaltung			
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen Zins- und Kursenerträge	0,00	0,00	0,00
2. Ausgaben/Werbungskosten: Sonstige Ausgaben	-191,86	-105,50	-165,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	-191,86	-105,50	-165,00
D. Sonstige Zweckbetriebe I (umsatzsteuerpflichtig)			
1. Umsatzerlöse	115.804,04	118.196,56	105.899,63
2. Bestandsveränderung	42.444,27	5.027,30	-15.394,92
3. Sonstige betriebliche Erträge	45,00	0,00	
4. Materialaufwand	-129.562,81	-84.706,80	-54.300,29
5. Aufwand für bezogene Leistungen	-8.669,58	-9.516,25	-19.985,13
6. Personalaufwand	-46.482,09	-43.884,07	0,00
7. Abschreibungen	-4.330,46	-4.322,00	-3.581,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.071,45	-122.151,51	-138.063,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-10,16	-13,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-115.823,08	-141.366,93	-47.571,61
E. Sonstige Geschäftsbetriebe			
1. Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen/ Erträge	9.205,26	18.753,18	28.980,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	1.637,93
3. Materialaufwand	-15.001,78	-6.360,53	21.232,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.796,52	12.392,65	9.385,82
Vereinsergebnis	-18.933,44	-6.815,99	-9.375,22



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Beitrag zum UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	110.105,41	110.113,88	110.113,88
Zuschuss zu den Personalkosten	0,00	0,00	0,00

Personal	2018	2019	2020
Personalkosten in €	806.685,65	877.684,39	973.447,62

Kennzahlen	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	66,90	78,79	73,97
Eigenkapitalrentabilität	-4,63	-1,75	-2,45

Zusammenfassung des Lageberichtes

Der Geopark hat, als Verein, zulässigerweise keinen Lagebericht erstellt.

**TouristikService
Odenwald –Bergstraße e.V.**

Marktplatz 1
64720 Michelstadt
Telefon: 06061-96597-0
E-Mail: info@tourismus-odenwald.de



**Gegenstand des Unternehmens
Vereinsziele**

Der TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. umfasst die Gebietskulisse des hessischen und bayrischen Odenwaldes. Kooperationspartner im badischen Teil des Odenwaldes ist die Touristikgemeinschaft Odenwald e.V.

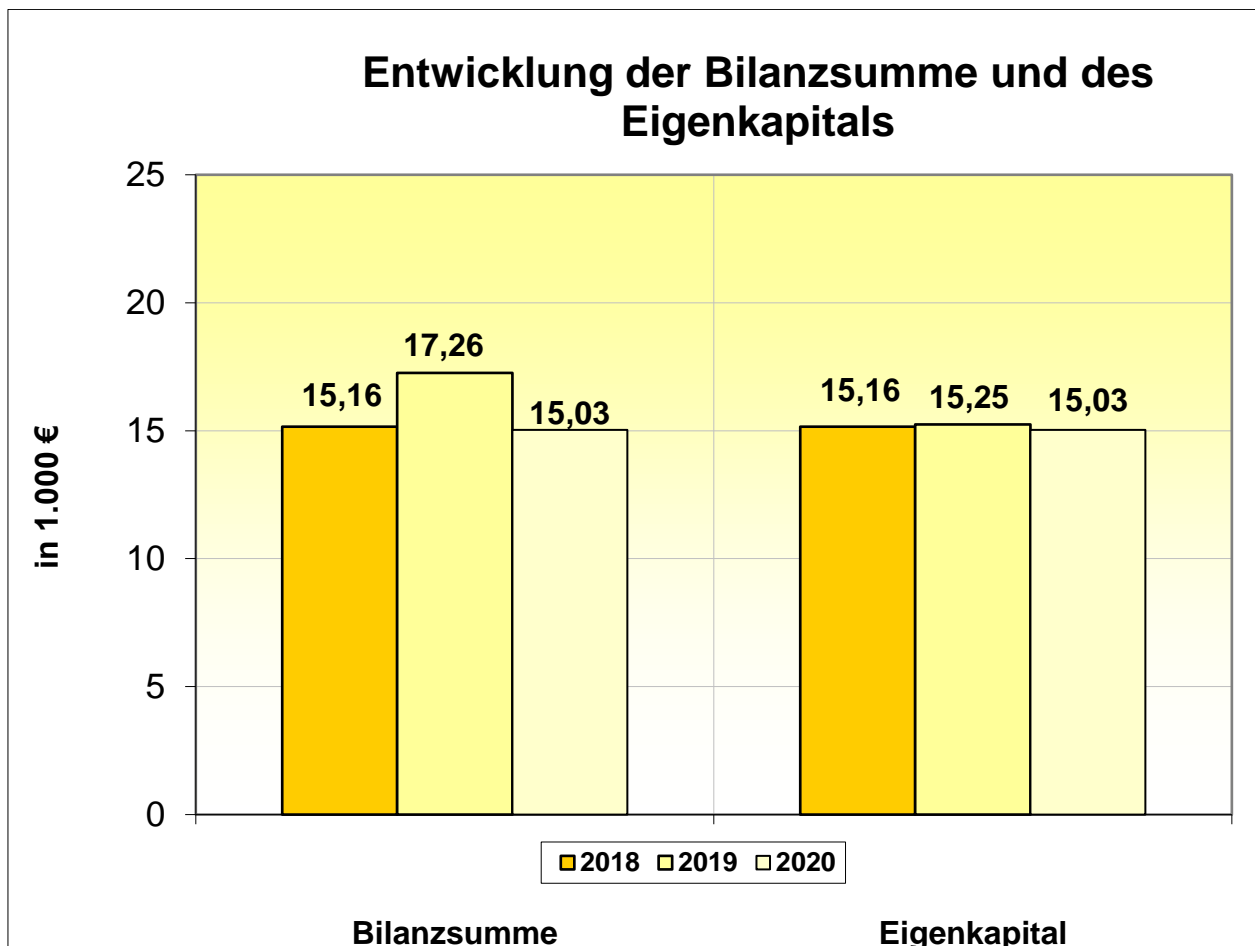
Ziele des Verbandes sind:

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Odenwaldes,
- die Herausstellung der Vorzüge des Odenwaldes als attraktives Reiseziel,
- allgemeine Imagewerbung für den Tourismus im Odenwald,
- die Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten für den Odenwald,
- kreis- und länderübergreifende Kooperationen mit anderen Tourismusorganisationen zum Zweck der allgemeinen Tourismusförderung im Odenwald,
- allgemeine Marktforschung zu Tourismus im Odenwald.

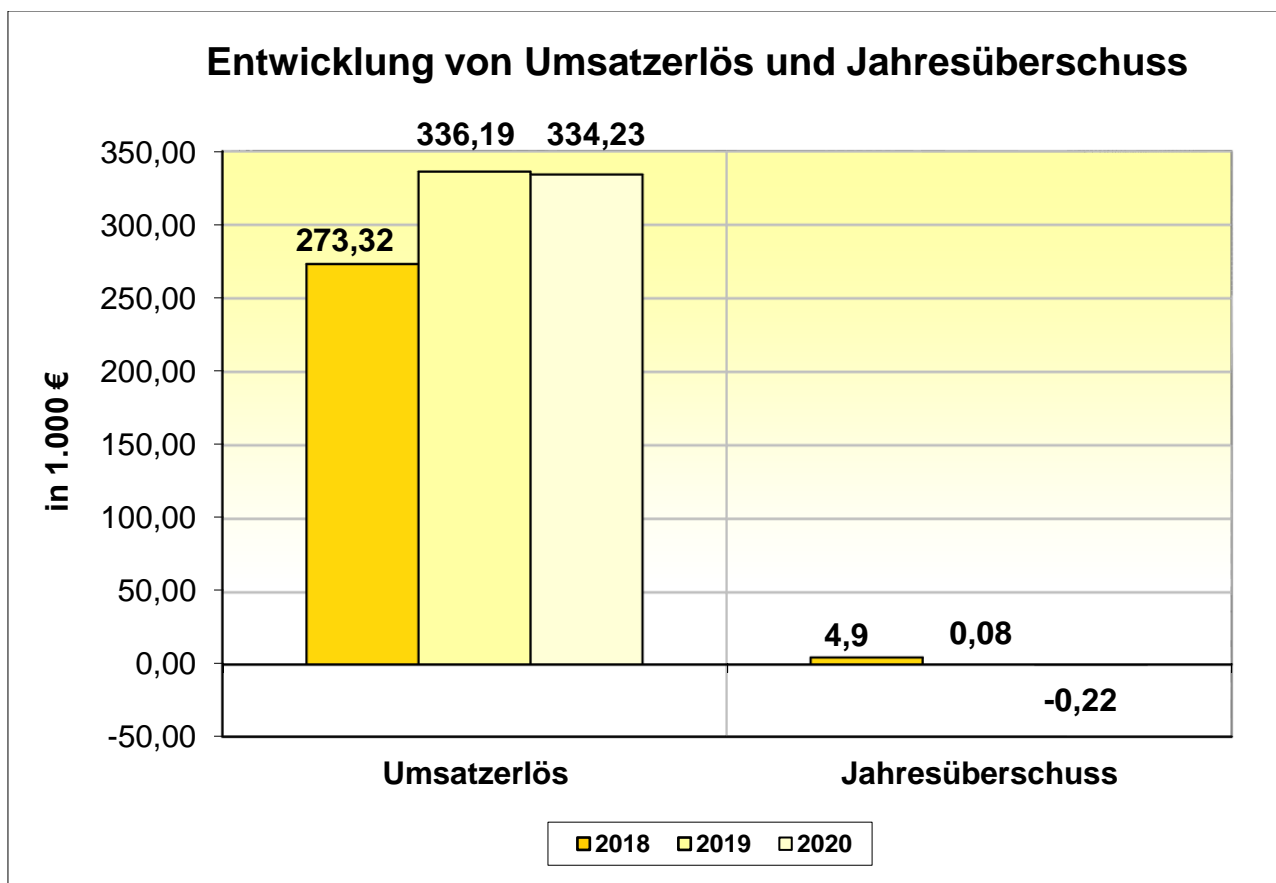
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2020)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1978
Vereinsregister:	Amtsgericht Michelstadt VR 494
Mitglieder/ Mitgliederversammlung:	Landkreise, Städte und Gemeinden im Gebiet des Naturparks Bergstraße-Odenwald
Vereinsvorstand:	Landrat Frank Matiaske, Vorsitzender Landrat Klaus Peter Schellhaas, Stellvertreter Landrat Jens Marco Scherf, Stellvertreter Bgm. Michael Helbing Bgm. Stephan Kelbert Bgm. Jörg Lautenschläger Bgm. Peter Schmitt Bgm. Dr. Sascha Weber
Geschäftsführung:	Hannelore Holuscha
Beteiligungen:	keine

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	14.849,00	14.849,00	14.849,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.101,01	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	314,77	306,30	181,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	15.163,77	17.256,31	15.030,58
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Erhaltener Investitionskostenzuschuss	10.000,00	10.000,00	10.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	260,80	5.163,77	5.245,84
III. Jahresüberschuss/Jahresverlust	4.902,97	82,07	-215,26
B. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	2.010,47	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	15.163,77	17.256,31	15.030,58



Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse (Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse)	273.319,23	336.194,67	334.229,83
2. Personalaufwand	-1.812,29	-1.858,98	-1.890,53
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-266.076,74	-334.253,62	-332.554,56
4. Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-527,23	0,00	0,00
6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.902,97	82,07	-215,26



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018	2019	2020
	€	€	€
Beitrag zum Verein TouristikService Odenwaldkreis-Bergstraße e.V.	85.396,14	85.396,14	86.475,61

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Stellen	0	0	0
Personalkosten in €	1.812,29	1.858,98	1.890,53

Beteiligungskodex des Odenwaldkreises



Präambel

Die Beteiligungen des Odenwaldkreises erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Der Odenwaldkreis hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel „Beteiligungskodex des Odenwaldkreises“ zu erlassen. Diese Richtlinie wurde vom Kreistag des Odenwaldkreises am 14.12.2015 beschlossen und trat am 01.01.2016 in Kraft.

Während der Deutsche Corporate Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbesondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und –steuerung im öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH und AG, auch der Eigenbetrieb als Sondervermögen des Odenwaldkreises sowie Zweckverbände, bei denen der Odenwaldkreis gemeinsam mit weiteren Gebietskörperschaften Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Der Odenwaldkreis wirkt darauf hin, dass der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises für die Beteiligungen der Kreiswirtschaft, an denen der Odenwaldkreis unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Beteiligungen des Odenwaldkreises, in denen der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Beteiligungskodex des Odenwaldkreises empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlung an kommunale Unternehmen im Interesse des Odenwaldkreises zu sichern.

Den Unternehmen der Kreiswirtschaft, an denen der Odenwaldkreis unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilmehrheiten in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Empfehlungen des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises sind durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind.

Ziele

Der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten.

Darüber hinaus werden insbesondere Ziele verfolgt:

- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z.B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z.B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung.)
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Kreiswirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In den

jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Für den Inhalt der Entsprechenserklärungen sind die Beteiligungen allein verantwortlich.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet. Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichungen sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Folgende Beteiligungen haben keine Entsprechenserklärung abgegeben, da die Kreisbeteiligung weniger als 50 % der Eigentumsanteile beträgt und die Beteiligungen den Beteiligungskodex des Odenwaldkreises daher nicht anwenden müssen:

- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH
- ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH
- Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.
- Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis
- HEAG Südhessische Energie AG (Entega)
- Hessischer Landkreistag e.V.
- Interessengemeinschaft Odenwald e.V.
- Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsverbund e.V.
- Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald
- TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.
- Wasserverband Gersprenzgebiet
- Wasserverband Mümling
- Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
- Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Folgende Beteiligungen haben eine Entsprechenserklärung abgegeben, wobei die Kreisbeteiligung weniger als 50 % der Eigentumsanteile beträgt:

- Kurgesellschaft Bad König GmbH
- Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG
- Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L.

A. Aufsichtsgremien

A.1. Zusammensetzung

- A.1.a. Verfügen die Mitarbeiter des Aufsichtsgremiums über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten bzw. wurden diese durch Schulungen vertieft? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH
Die Stellenbesetzung erfolgt durch politischen Beschluss.
- A.1.b. Gehören dem Aufsichtsgremium keine ehemaligen Mitarbeiter der Geschäftsleitung an? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Erste Kreisbeigeordnete wurde vom Landrat 2018 mit dem Vorsitz der Betriebskommission beauftragt.
- A.1.c. Haben Aufsichtsratsmitglieder (mit Ausnahme des Landrates und des 1. Kreisbeigeordneten) nicht mehr als 4 Mandate in unmittelbaren bzw. mittelbaren Beteiligungen des Odenwaldkreises? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Die Stellenbesetzung erfolgt durch politischen Beschluss.

A.2. Aufgaben und Zuständigkeiten

- A.2.a. Hat sich das Aufsichtsgremium eine Geschäftsordnung gegeben? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.b. Hat das Aufsichtsgremium der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung gegeben? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.c. Hat sich das Aufsichtsgremium Geschäfte, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich verändern, vorbehalten? ✓
- A.2.d. Ist der Zuständigkeitskatalog in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt worden? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.

- A.2.e. Hat das Aufsichtsgremium die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung eindeutig festgelegt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
 Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.f. Hat das Aufsichtsgremium im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf geachtet, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, nicht den strategischen Zielen des Odenwaldkreises entgegenstehen? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
 Durch Gesellschaftervertrag und Geschäftsverteilungsplan geregelt.
- A.2.g. Hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für die Umsetzung des Kodex eingesetzt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
 Durch Gesellschaftervertrag und Geschäftsverteilungsplan geregelt.
- A.2.h. Wird im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt, falls ein Mitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilnimmt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Die Anwesenheit wird durch die Sitzungsprotokolle dokumentiert.

A.3. Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

- A.3.a. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt gehalten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage beraten? ✓
- A.3.b. Wurde der Aufsichtsgremiumsvorsitzende unverzüglich durch die Geschäftsleitung über wichtige Ereignisse informiert? Hat dieser ggf. dann eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen? ✓

- A.3.c. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende die Mitglieder seines Gremiums auf Ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und deren Einhaltung hingewiesen? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
 Sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit mit stv. Aufsichtsratsvorsitzenden.
- A.3.d. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende dafür Sorge getragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht zum Stand der Umsetzung gibt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
 Sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit mit stv. Aufsichtsratsvorsitzenden.
- A.3.e. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informiert? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
 Sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit mit stv. Aufsichtsratsvorsitzenden.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Wird künftig beachtet.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Nicht erforderlich.
- A.4. Interessenskonflikt**
- A.4.a. Haben Vertreter des Odenwaldkreises bei ihren Entscheidungen, soweit sie nicht sowieso weisungsgebunden sind, die Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses einbezogen? (✓)
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Nicht bekannt.
- A.4.b. Haben die Aufsichtsgremiumsmitglieder keine Organfunktion oder Berateraufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausgeübt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
 Nicht bekannt.

- A.4.c. Haben Aufsichtsgremiumsmitglieder Interessenskonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Vorsitzenden sowie den anderen Mitgliedern des Aufsichtsgremiums offengelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
Nicht bekannt.
- A.4.d. Informiert der Vorsitzende bei Vorliegen eines Interessenskonflikts das Gremium? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Der Geschäftsführung liegen hierzu keine Informationen vor.
- A.4.e. Stehen Aufsichtsgremiumsmitglieder in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung, welche einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt bedeuten würde? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Der Geschäftsführung liegen hierzu keine Informationen vor.
- A.4.f. Führen wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitgliedes zur Beendigung des Mandats? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
Nicht bekannt
- A.4.g. Hat das Aufsichtsgremium in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte informiert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Entfällt / noch nicht vorgekommen.
- A.4.h Sind Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitglieds oder ihm nahestehenden Personen oder Unternehmen außerhalb der Kreisverwaltung mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt worden? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein / trifft nicht zu.

A.4.i Wurden hiervon vom Aufsichtsgremium keine Ausnahmen entschieden? (✓)
InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein / trifft nicht zu.

A.5. Vergütung

A.5.a. Wurde die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Kurgesellschaft Bad König GmbH
Trifft nicht zu, da keine Vergütung erfolgt.

A.5.b. Wurden etwaige Abführungspflichten gem. §§ 52 Abs. 1 HKO, 125 Abs. 1 Satz 7 HGO i.V.m. § 2 Hessische Nebentätigkeitsverordnung von den entsandten Mitgliedern beachtet? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH
Trifft nicht zu, da keine Vergütung erfolgt.

B. Geschäftsleitung

B.1. Zusammensetzung

B.1.a. Wurde die Erstbestellung auf 3 Jahre beschränkt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Langfristige/unbefristete Anstellungsverträge.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

- B.1.b. Erfolgte die Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern auf höchstens 5 Jahre? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Einstellung gemäß Satzung.
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Langfristige Anstellungsverträge.
- B.1.c. Erfolgte die Verlängerung frühestens ein Jahr und spätestens acht Monate vor Ablauf der Amtszeit? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Einstellung gemäß Satzung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Nein, mind. 1 Jahr vor Ablauf muss Entscheidung über Verlängerung erfolgen.
 Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.1.d. Erfolgt Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen nur, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmte und dies vertraglich fixiert wurde? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Einstellung gemäß Satzung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Es gab in den letzten 20 Jahren keinen Geschäftsführerwechsel.
 Keine Angaben machten:
Kurgesellschaft Bad König GmbH, Odenwälder Wasser und
Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2. Aufgaben und Zuständigkeiten**
- B.2.a. Hat die Geschäftsleitung bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbezogen? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Soweit bekannt ja.
InA gGmbH
 Keine weiteren Anteilseigner.

- B.2.b. Hat die Geschäftsleitung die Ziele der jeweils gültigen Strategien des Odenwaldkreises verfolgt? ✓
- B.2.c. Hat sich die Geschäftsleitung bei der Berichtspflicht im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach §90 AktG gerichtet? (Diese umfasst Planung, Jahresabschluss, Quartalsbericht und Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung.) (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Die Betriebsleitung hat sich an die Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und die Eigenbetriebssatzung zu halten. Die Wirtschaftsplanung ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Kreises.
- B.2.d. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung gestellt? (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Die Betriebsleitung hat sich an die Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und die Eigenbetriebssatzung zu halten. Die Wirtschaftsplanung ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Kreises.
InA gGmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Es gibt keine 5-Jahresplanung.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Wird künftig beachtet
- Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2.e. Wurde das erste Planjahr quartalsscharf unterteilt? (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Nein, das erste Planjahr wurde nicht quartalsscharf unterteilt.
- Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

- B.2.f. Hat die Geschäftsleitung für ein angemessenes Risikomanagement gesorgt (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informiert? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Die Betriebskommission wird anlassbezogen informiert.
InA gGmbH
 Ein Risikofrüherkennungssystem ist derzeit nicht eingerichtet, einzelne Maßnahmen zur Überwachung sind implementiert.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2.g. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug geplanter Veränderungen gem. §51 Ziffer 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) Informationen zur Prüfung vorgelegt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Dies regelt beim Eigenbetrieb die Betriebssatzung (§ 8 Genehmigung von Geschäften) die sich weitgehend am Eigenbetriebsgesetz (§ 3 Vertretung des Eigenbetriebs) orientiert, über die Änderung müssten die Kreisgremien (Kreisausschuss und Kreistag) entscheiden, da der Eigenbetrieb ein unselbständiges Sondervermögen darstellt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, InA gGmbH
 Bis dato nicht relevant.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2.h. Hat die Geschäftsleitung dafür Sorge getragen, dass die Vorgaben der HGO beachtet werden und die Beteiligungsrichtlinien des Odenwaldkreises Anwendung finden? (✓)
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2.i. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement unverzüglich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre mitgeteilt bzw. vorgelegt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Sofern diese vorliegen, ja.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

- B.2.j. Hat die Geschäftsleitung folgende Unterlagen / Informationen dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt?
- B.2.j.1. Trendplanung bis Mitte Dezember für das Folgejahr, 5-Jahres-Planung zu Jahresergebnis und Bilanzsumme, (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Wird künftig beachtet.
InA gGmbH; PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Trendplan wird nicht erstellt.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2.j.2. einen aussagekräftigen Quartalsbericht, bis 6 Wochen nach Ablauf jedes Quartals, (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Wird künftig beachtet.
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Wird nicht erstellt.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.2.j.3. den Jahresabschluss bis 30. Juni des Folgejahres. (Sollte kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Zahlen zu liefern.) (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Der Eigenbetrieb ist bestrebt, den gesetzlichen Vorgaben des EigBGes. zu entsprechen.
- B.2.j.4. die vorläufigen Protokolle der Sitzung des Aufsichtsgremiums binnen drei Wochen nach Sitzungsdatum und (falls sich Änderungen ergeben haben) binnen zwei Wochen nach erfolgtem Beschluss über die jeweiligen Protokolle. (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Zeiten werden, wenn möglich, eingehalten. Protokolle werden i.d.R. spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt.
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Trifft nicht zu.

B.3. Interessenkonflikte

- B.3.a. Haben Geschäftsleitungsmitglieder Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsgremium offengelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Das ist bisher noch nicht vorgekommen.
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.3.b. Haben Geschäftsleitungsmitglieder entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernommen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kursgesellschaft Bad König GmbH
Das ist bisher noch nicht vorgekommen.
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.3.c. Haben Geschäftsleitungsmitglieder die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten, die nicht vergütet werden, gegenüber dem Aufsichtsgremium offengelegt? (✓)
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.3.d. Haben Geschäftsleitungsmitglieder (dergleichen auch nahestehende Personen oder Unternehmen des Geschäftsleitungsmitgliedes) keine Geschäfte mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen abgeschlossen bzw. fortgesetzt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Es gab bisher kein Handlungsbedarf.

B.4. Vergütung

- B.4.a. Sind im Anstellungsvertrag die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Die Vergütung des Betriebsleiters richtet sich nach TVöD! Es gibt keine gesonderte Vergütungsvereinbarung
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Trifft nicht zu.
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

- B.4.b. Hat die Vergütung der Geschäftsleitung neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Es gibt keine variablen Vergütungsbestandteile (TVöD).
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Trifft nicht zu.
InA gGmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kursgesellschaft Bad König GmbH
 Ist im Vertrag nicht vorgesehen.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.4.c. Enthalten diese Zielvereinbarungen auch Ziele im Sinne der Strategie des Odenwaldkreises? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Entfällt
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Trifft nicht zu.
InA gGmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Ist im Vertrag nicht vorgesehen.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.4.d. Sieht die Vergütungsvereinbarung vor, dass die Bezüge herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Entfällt / trifft nicht zu.
InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, Kursgesellschaft Bad König GmbH
 Nein.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Wird künftig beachtet.
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

- B.4.e. Sind Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto aus Sicht der Gesellschaft) im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Entfällt
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
 Trifft nicht zu.
InA gGmbH
 Wird ab 2019 beachtet.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kursgesellschaft Bad König
GmbH
 Nein.

B.5. Führung

- B.5.a. Hat die Geschäftsleitung jedem Beschäftigten die Unternehmensziele vermittelt? ✓
- B.5.b. Hat die Geschäftsleitung klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstandes für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definiert? (✓)
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.5.c. Hat die Geschäftsleitung die Zusammenarbeit mit den Beteiligungen des Odenwaldkreises gefördert, um gemeinsame Synergien zu nutzen? (✓)
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.5.d. Hat die Geschäftsleitung ein betriebliches Vorschlagswesen eingerichtet und über das Ergebnis im Aufsichtsgremium berichtet? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Es werden weitestgehend die Regelungen für die Kreisverwaltung angewendet.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH
 Geplant.
Kurgesellschaft Bad König GmbH
 Nein
 Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

Entsprechenserklärung

- B.5.e. Hat die Geschäftsleitung eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervvertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktiziert? (✓)
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.5.f. Hat die Geschäftsleitung eine Antikorruptionsrichtlinie erstellt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kurgesellschaft Bad König GmbH
Nein, nicht erforderlich.
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.5.g. Hat die Geschäftsleitung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten gefördert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es werden weitestgehend die Regelungen für die Kreisverwaltung angewendet.
- B.5.h. Hat die Geschäftsleitung darauf hingewirkt, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der Behindertenbeauftragte als Träger öffentlicher Belange systematisch eingebunden wurde? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es werden weitestgehend die Regelungen für die Kreisverwaltung angewendet.
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.5.i. Hat die Geschäftsleitung die Gesundheit der Beschäftigten gefördert und für einen gesunden Lebensstil sensibilisiert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es werden weitestgehend die Regelungen für die Kreisverwaltung angewendet.
- B.5.j. Trägt die Geschäftsleitung Sorge für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es werden weitestgehend die Regelungen für die Kreisverwaltung angewendet.

B.5.k. Trägt die Geschäftsleitung Sorge, dass das AGG umgesetzt wird? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es werden weitestgehend die Regelungen für die Kreisverwaltung angewendet.

B.6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

B.6.a. Hat die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse nach den (✓)
Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgt, oder liegt eine
Ausnahmegenehmigung des RP Darmstadt vor?
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Die Gesellschaft ist auch weiterhin nach § 267 Abs. 1 HGB als kleine
Kapitalgesellschaft eingestuft und daher nicht prüfpflichtig gemäß §§
316 ff HGB. Der Gesellschaftervertrag sieht jedoch eine Prüfung
anhand der für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen
vor.
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Die PhysioZentrum Odenwaldkreis ist keine große
Kapitalgesellschaft.
Keine Angaben machte:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR

B.6.b. Haben die Anteilseigner unabhängig vom Grad und Höhe der (✓)
Beteiligung die Rechte nach §§ 53 und 54 HGrG zugunsten des
Odenwaldkreises in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen
verankert?
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, PhysioZentrum
Odenwaldkreis GmbH
Eigenbetreib!
InA gGmbH
Es gibt neben dem Odenwaldkreis keine weiteren Anteilseigner.
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Trifft nicht zu.
Keine Angaben machte:
Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

B.6.c. Nur für Personen- und Kapitalgesellschaften: (✓)
Erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb der
ersten 8 Monate?
Nur für Eigenbetriebe und Zweckverbände:
Erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb von 1
Jahr?
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht in der gesetzlichen Frist. Bis Ende 2020 ist vorgesehen, die Fristen einzuhalten.

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR

Entfällt

Keine Angaben machten:

Kurgesellschaft Bad König GmbH, Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.

- B.6.d. Hat das Aufsichtsgremium Schwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH
Nein, es wurden keine Prüfungsschwerpunkte festgelegt.
InA gGmbH
Aufsichtsratsbeschluss vom September 2019: keine Schwerpunkte festlegen.
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Schwerpunkte werden vom Wirtschaftsprüfer übernommen.
Keine Angaben machten:
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, Kurgesellschaft Bad König GmbH, Odenwälder Wasser und Abwasser-Service GmbH i.L.
- B.6.e. Erfolgt nach maximal 5 Jahren ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams)? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Prüferwechsel analog GZO-Prüferwechsel.
- B.6.f. Werden bei einem Wechsel der Prüfungsgesellschaft zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 5 geeignete Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Besondere Gegebenheiten als „Eigenbetrieb“ (teilweise Anwendung, kommunalrechtlicher Vorschriften, aber auch des HGB, etc.); es gibt u.E. deshalb nur wenige geeignete Unternehmen, die eine Wirtschaftsprüfung durchführen können.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein, kein Wechsel gemäß AR-Beschluss vom 05.10.2016.